Albrecht

<36613005890013

Lehrbuch
der
Gabelsbergerschen Stenographie.

Für
Schul-, Privat- und Selbstunterricht.

Von
Dr. Karl Albrecht,
Ehrenmitglied der Stenographenvereine zu Innsbruck, Leipzig, München, Prag, Würzburg 2c.

Erster Kursus:
Vollständiger praktischer Lehrgang
in stufenweis geordneten Regeln und Aufgaben
nach der kalkulierenden Methode Ahns.

Fünfundvierzigste Auflage.

Die Autographie von Ed. Christ in Dresden.



Hamburg,
Haendcke & Lehmkuhl.
1886.

Vorwort

zur 27. Auflage.

Als mein Lehrbuch vor zwanzig Jahren erschien, hatte es vor allem den Zweck, einen leichteren, doch sicheren Weg des Unterrichts in der Stenographie anzubahnen. Die Lehrmittel, welche unsere Schule im Jahre 1854 aufzuweisen hatte, waren nichts als Auszüge aus Gabelsbergers systematischem Originalwerke — von einer Methode des Unterrichts war bis dahin keine Rede. Seit jener Zeit hat sich das gewaltig geändert, und mit gerechtem Stolze können wir jetzt eine ganze Reihe trefflicher Lehrmittel unser nennen.

Die kalkulierende Methode wurde anfangs besonders von Leuten bekämpft, welche wohl ganz tüchtige Kenner der Stenographie waren, deren Stärke aber nicht gerade in der Erkenntnis jener Grundsätze lag, nach welchen der Lehrende zu verfahren hat. Diese Stimmen sind nach und nach verstummt; nur selten noch versteigt sich ein Kunstgenosse von altem Schrot und Korn zu der Behauptung, daß die kalkulierende Methode den Schülern doch „allzuleichte Speise" biete! Der Vorwurf aber, daß die kalkulierende Methode das Erlernen allzu sehr erleichtere, — als ob der Anfang jemals zu leicht sein könnte! — war in der That auch der einzige, welchen man gegen meine Methode erhob. Auf mich hat er nur die Wirkung gehabt, daß ich mir immer wieder die Frage vorlegte, ob der Unterricht nicht noch leichter, praktischer gestaltet werden könnte. Ich halte nämlich nach etwa dreißigjährigem Wirken als Lehrer immer noch dafür, daß ein gutes Lehrbuch nicht nur ein Lehrbuch, sondern auch ein Lernbuch sein müsse, d. h. ein Buch, das nicht nur Regeln lehrt, sondern dem Lernenden auch zeigt, wie er lernen soll, und dafür sorgt, daß er nicht bloß belehrt werde, sondern auch wirklich etwas lerne. Da nun meine Überzeugung sich immer mehr bestärkte, daß noch manches für Erleichterung des Unterrichts geschehen könne, so scheute ich auch die mühsame Aufgabe nicht, den größten Teil meines ersten Kursus einer gänzlichen Umarbeitung zu unterziehen, obschon sich mein Büchlein fast ein Vierteljahrhundert hindurch des Wohlwollens tüchtiger Lehrer zu erfreuen gehabt hat.

In seinen Grundzügen ist der Plan des Lehrganges unverändert geblieben, aber die Reihenfolge der einzelnen Partien und ihre Gruppierung sind wesentlich umgestaltet worden. Zwei Gesichtspunkte waren mir bei Anordnung des Ganzen wie bei Ausführung der einzelnen Teile maßgebend: erstens das stete Festhalten eines Fortschrittes vom Leichteren zum Schwereren, zweitens das praktische Bedürfnis, welches verlangt, daß das häufig Auftretende früher gelernt werde, als das Seltenere. Selbst bei dem inneren Aufbaue jedes einzelnen Paragraphen ist nichts dem Zufalle überlassen, sondern immer wieder von diesen Gesichtspunkten ausgegangen worden. Daneben — aber nicht nebensächlich — war bei jedem Fortschritte immer auch für Befestigung des bereits Gelernten zu sorgen, — darin liegt ja einer der Hauptvorzüge der kalkulierenden Methode. Mancher Nachahmer freilich hat geglaubt, er habe ganz prächtig „kalkuliert", wenn er nur recht hübsch die „bunte Reihe" hergestellt hatte, die er für das einzige unterscheidende Merkmal der kalkulierenden Methode hielt!

Leipzig, 1875.

Zur 44. Auflage.

Die Verhandlungen des Deutschen Gabelsberger-Stenographenbundes von 1874, 1879 und 1884 haben unser Schriftsystem in allen wesentlichen Punkten unverändert aufrecht erhalten — wer die Gabelsbergersche Stenographie vor einem Vierteljahrhundert erlernt hat, wird auch heute in unserer Schrift nicht auf Befremdendes, Störendes stoßen.

Da liegt es wohl nahe, daß auch unsere Lehrbücher das Bestehende, Allgemeingiltige zu ehren, ihre für berechtigt gehaltenen Eigentümlichkeiten beiseite zu legen und ihr ganzes Augenmerk darauf zu richten haben, wie der Unterricht gefördert und erleichtert werden kann.

Von dieser Auffassung geht auch die vorliegende neue Auflage aus — die vorgenommenen Änderungen sind entweder im Hinblick auf die „beschlußmäßigen Schreibweisen" oder zu Gunsten der Klarheit und Einfachheit der Darstellung gemacht worden.

Für die Autographie des stenographischen Teiles sind wir wiederum unserem altbewährten Mitarbeiter, Herrn Eduard Christ in Dresden, zu größtem Danke verpflichtet. — Daß

die stenographischen Paragraphen in den Text eingefügt sind, wird gewiß sehr willkommen sein.

Im druckschriftlichen Teile des Buches ist die zur Zeit gebräuchliche neue Schulorthographie befolgt.

Noch ein Wort über die **Satzkürzung.**

Die Grundsätze der Satzkürzung sind — genau genommen — keineswegs ausschließliches Eigentum der Stenographie; sie ruhen auf den Gesetzen des Denkens und auf dem Sprachgebrauche, sie lassen sich daher auf jede Schrift*), auf jede gebildete Sprache, zum Teil sogar auf den mündlichen Ausdruck anwenden — freilich aber kann nur der sie recht nützen, welchem die Denkgesetze geläufig, der Sprachgebrauch gründlich bekannt ist. Mit dem bloßen Gedächtnisse ist nichts gethan, es gilt auch hier, daß der Mensch im innern Herzen spüret, was er erschafft mit seiner Hand.

Die Klagen über angebliche Schwierigkeit der Satzkürzung quellen eben aus dem Munde jener, welche scharfen Denkens, tüchtiger Sprachgewandtheit, Leichtigkeit der Auffassung ermangeln. Wer solchen Mangel nicht heben kann, begnüge sich mit ungekürzter Schrift: ihm bleibt die Satzkürzungslehre ein Buch mit sieben Siegeln — — **der Strauß lernt nie fliegen.**

Schließlich wiederholen wir die Warnung, welche wir bereits vor dreißig Jahren ausgesprochen: Man wage sich nicht vorzeitig an die Satzkürzung; erst muß man ungekürzte Stenographie mühelos und fließend lesen können, sonst paaren sich die Schwierigkeiten der noch nicht geläufigen Züge mit denen der Kürzung — — **wer noch nicht fest auf den Beinen steht, soll sich keines Schnelllaufes unterfangen!**

Bei alledem handelt es sich aber keineswegs um eine Teilung des Systems, sondern nur um die verständige, besonnene Weise des Fortschreitens der Schüler.

Freiburg i. B., 9. Februar 1885.

Karl Albrecht.

---

*) Bekanntlich ist ja Gabelsbergers Gedanke nicht nur in den Übertragungen seines Systems auf fremde Sprachen beibehalten, sondern auch von verschiedenen anderen Stenographiesystemen angenommen worden; der eine Nachahmer thut es mit ehrlichem Eingeständnis, der andere mit hinterhaltiger Verwahrung, um sich ein Schimmerlein stolzer Eigenart zu retten; zu solchem Zwecke scheut sich dieser auch nicht, undankbar die Quelle zu begeifern, aus welcher allein — nachgewiesenermaßen — der Brunnen der Erkenntnis ihm geflossen!

Inhalt.

(Die hier lateinisch gedruckten Wörter sind Sigel, die in Klammern nur Abbreviaturen, besondere Verbindungen u. dergl.)

I. Wortlehre.

(Wortbildung und Wortkürzung.)

Vokal als Inlaut zwischen einfachen Konsonanten.

e und a als Anlaut.

Verschmelzung zweier Konsonanten in Einen Zug.

Zusammendrängung der Doppelkonsonanten.

Die wirklichen Vokalzeichen.

II. Satzkürzung.

A. Formkürzung.

B. Klangkürzung.

C. Gemischte Kürzung.

Erklärung der Abkürzungen und Zeichen.

1. Die römischen Ziffern in den stenographischen Beispielen bezeichnen die Abschnitte, denen dann jedesmal die ebenso bezeichneten Abschnitte in den Buchdruckparagraphen entsprechen.

2. Die kleinen lateinischen Buchstaben stehen vor stenographischen Zeichen, die kleinen Ziffern vor Sigeln; die so bezeichneten Sachen finden unter gleichem Zeichen ihre Erklärung im nächsten Buchdruckparargaphen.

3. Ein * vor einem Worte bedeutet, daß das Wort ohne Absetzen, in einem Zuge zu schreiben ist; ebenso soll das in eins Zusammengedruckte in einem Zuge verbunden werden, z. B. gemaltwerdenkann.

4. Ein Abteilungszeichen (=) dagegen heißt, daß an der betreffenden Stelle abzusetzen ist, so daß das Wort in Stücke zerfällt.

5. Was mit lateinischer Schrift gedruckt ist, bleibt beim Übertragen in Stenographie weg.

6. Ein Doppelpunkt zwischen ein paar ähnlichen Wörtern soll darauf aufmerksam machen, daß der Unterschied ganz besonders genau zu beachten ist, z. B. zahlen : zählen.

7. Ein Strich (-) bedeutet Wiederholung eines dicht vorhergehenden Wortes oder Wortteiles (z. B. zerfallen, ein-, d. h.: einfallen).

8. Bei Anführung von §§ bedeutet eine vorgesetzte II den Zweiten Kursus dieses Lehrbuchs.

9. E. = Ende; vgl. = vergleiche; s. = siehe. Z. = Zeile.
V.=S. = Vorsilbe. N.=S. = Nachsilbe.
v. B. = der vorhergehende Buchstabe.
n. B. = der nachfolgende Buchstabe.
v. u. = von unten; v. o. = von oben.

Vorbemerkungen.

1. Die Stenographie hat nur ein Alphabet; sie macht keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Anfangsbuchstaben. Die stenographischen Buchstaben sind kürzer, einfacher und leichter untereinander zu verbinden, als die Buchstaben der Kurrentschrift.

2. Wir schreiben die Wörter nach ihrem hochdeutschen Laute; was nicht gehört wird, schreiben wir auch nicht; so bleiben die Dehnungszeichen **h** und **e** weg; statt **aa**, **oo** schreiben wir nur **a**, **o**; statt verdoppelter Mitlauter (bb, gg, ck, tz) nur einfache (b, g, k, z); z. B. tür, gebür, träne; di wise, er gibt, hare, mos; das beken, das nez. So schreibt die Schulorthographie in Preußen, Sachsen &c.: Turm, Tier, Wirt, wert, Willkür, Ware, Los — samt, Zimt, Singrün, Walnuß &c.

3. Auch in Fremdwörtern schreiben wir meist dem Laute nach: kanal, kakao, zigarre, konzert, karakter, schokolade, litograf, tschako, fisik.

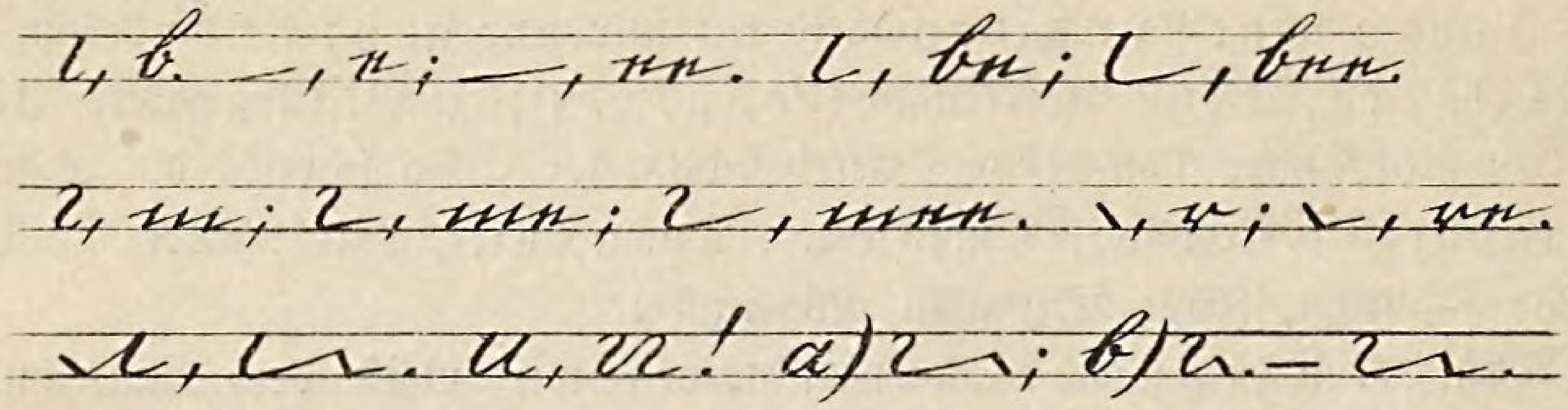
4. Wenn bei dieser lautgetreuen Schreibung zwei verschiedene Wörter gleich aussehen, so muß der Zusammenhang den richtigen Sinn bestimmen, geradeso wie beim Anhören der gesprochenen Worte: — der Satzzusammenhang muß klar machen, ob „Mor" bedeutet Moor oder Mohr, ob „Wagen" zum Fahren oder Abwägen dienen, ob „malen oder mahlen" gemeint ist, „Chor oder Corps, schal oder Shawl." Die Aufgabe der Schnellschrift ist nicht die der Philologie. Auch die Schulorthographie bezeichnet ja die verschiedensten Dinge auf ein und dieselbe Weise, z. B.: Stift (der und das), Leiter (der und die), leisten (Haupt- und Zeitwort), Tau (der und das), betrügen (von Betrug und von betragen), Steuer (die und das); wagen, Wagen (zum Fahren und zum Wiegen.)

5. Wenn man indes eine Unterscheidung zwischen ähnlichen Wörtern machen will, z. B. wo es sich um einzelnstehende Wörter oder um Eigennamen handelt, so läßt sich das in stenographischer Schrift ebensogut thun, wie mit der Kurrentschrift, und noch besser. Wir können nicht nur jede Schattirung der Kurrentschrift genau nachmachen (wie bei wieder und wider; malen und mahlen; denen, dehnen, Dänen; mehr und Meer, bei und Bai), sondern wir können oft auch da einen Unterschied herstellen, wo zwei ganz verschieden lautende Wörter in der Kurrentschrift ganz gleich geschrieben werden; so bei: Gebet, Gebet, mödern, mödern, Ungar und ungar, erbrecht und Erbrecht.

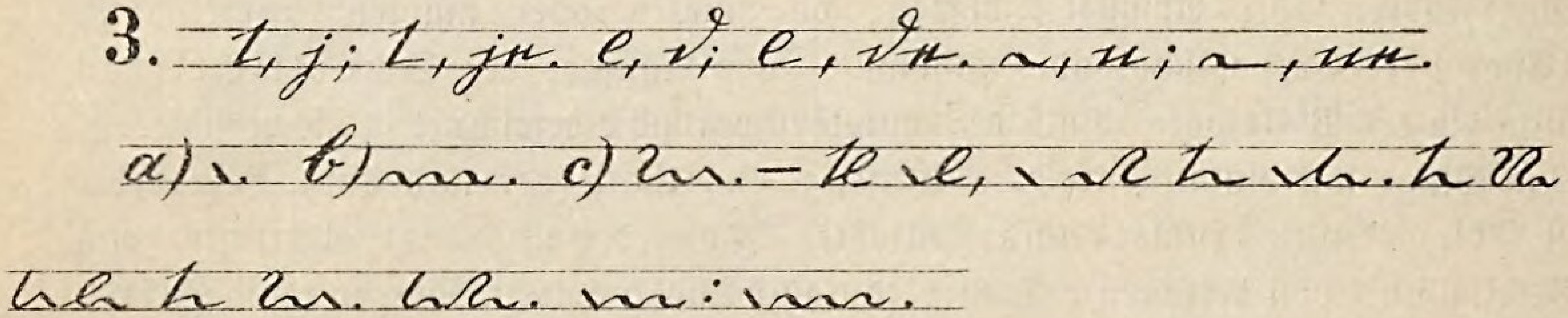
6. Anlaut nennen wir den Buchstaben, welcher die Silbe anfängt, — Auslaut den, welcher sie schließt, — Inlaut den Vokal zwischen zwei Konsonanten.

Wortlehre.

Verbindung einfacher Konsonanten
mit einem Vokal als Inlaut, mit e auch als Auslaut.

1. 

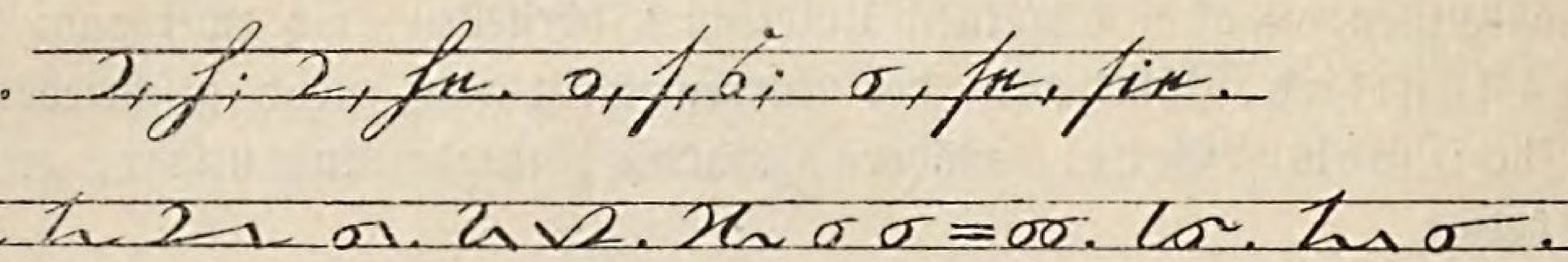
2. Der Haarstrich zwischen zwei Konsonanten giebt an, daß zwischen ihnen irgend ein Vokal steht; er heißt daher Vokalstrich. Wenn nun die Konsonanten ohne besondere Auszeichnung nebeneinander stehen, so bedeutet er das **e**. — **r** ist nur halb so groß wie **m** oder **b**, ebenso **n** in § 3. — a) Meer; b) mehr.

3. 

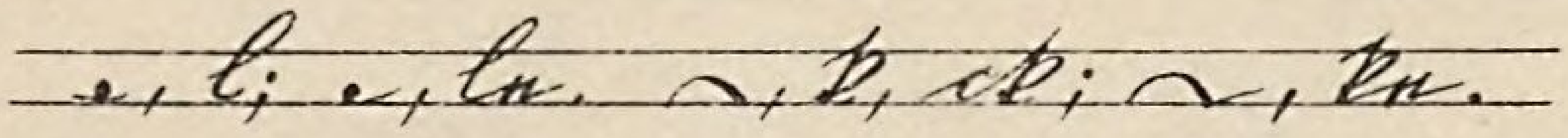
4. a) Das Fürwort er und die V.=S. er=; — b) nennen; — c) Männer; statt **ä** reicht meist **e** hin.

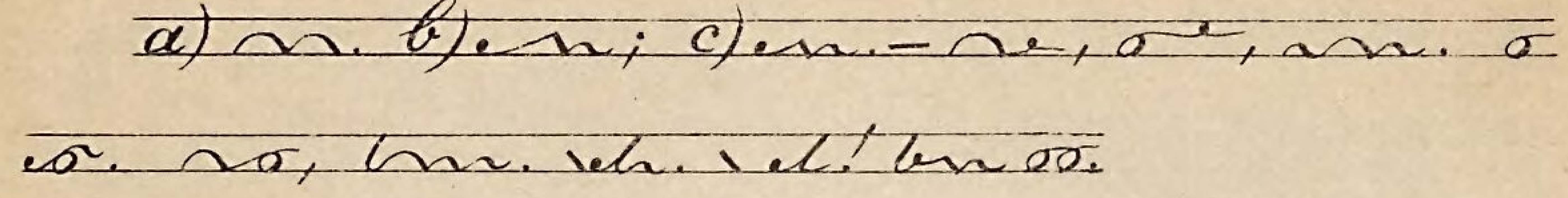
Aufgabe zur Übertragung.

Jene Meere. Jene Männer nehmen jene Reben. Er berede jene Memmen. Beben jene Männer je? Er nehme mehr Beeren. Jede, jedem, jeden. Benehmen.

5. 

6. Hebe jenes Reh. He, nehmen Sie sie. Sie rede. Bereden Sie sie. Sie ernähren (ä = e) jene Heere. Resede. Mehr Seen. Sie hemmen sie.

7. 

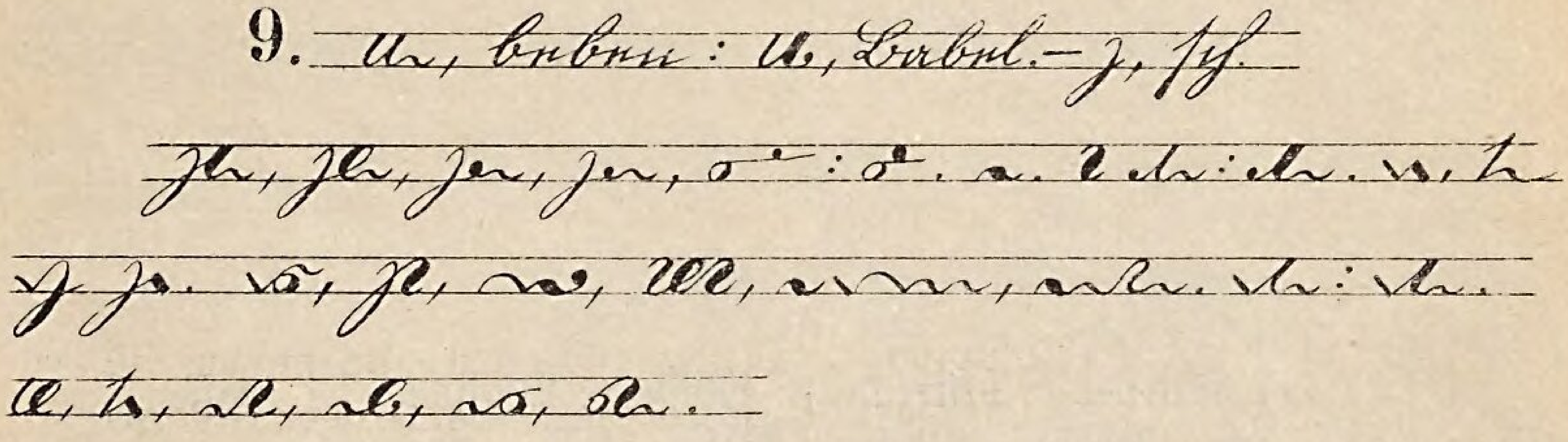


8. a) keck. b) leeren; c) lehren (vgl. § 2 a, b).

Mehr Mehl; Lehm, Hebel, belehren, beseelen, beleben. Sie leeren sie. Becken, Deckel, Decke, Deck, bedecken. Bekenner. Kennen Sie sie? Jede Hecke. Lecken, recken : erkennen. Nebel, Säbel. Kämen jene kecken Männer? Lehre, leere Reden. Bekehren, erlesen, belesene Männer. Leser.

Anmerkung: Die Buchstaben k, l, n, r, s sind kleine Konsonanten, höchstens halb so hoch wie m; die von der Größe eines m heißen mittle, die noch größeren lange (wie sch in § 9). Für die kleinen ist Merkwort „Kleineres."

9.

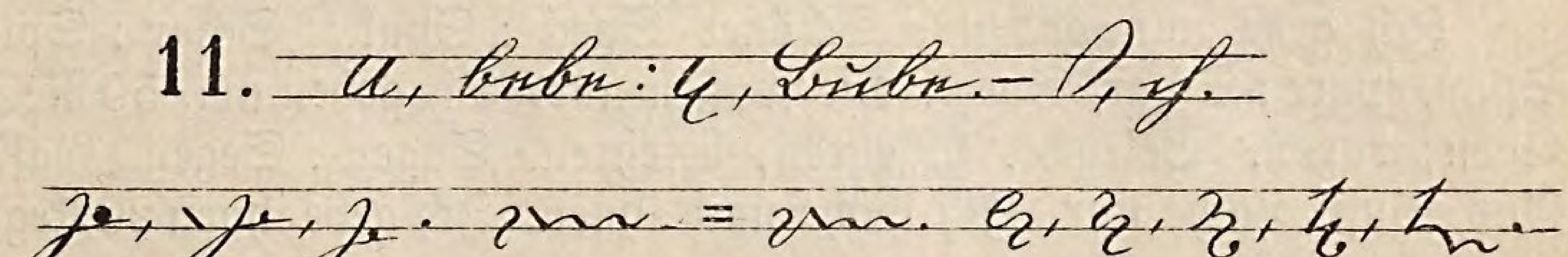


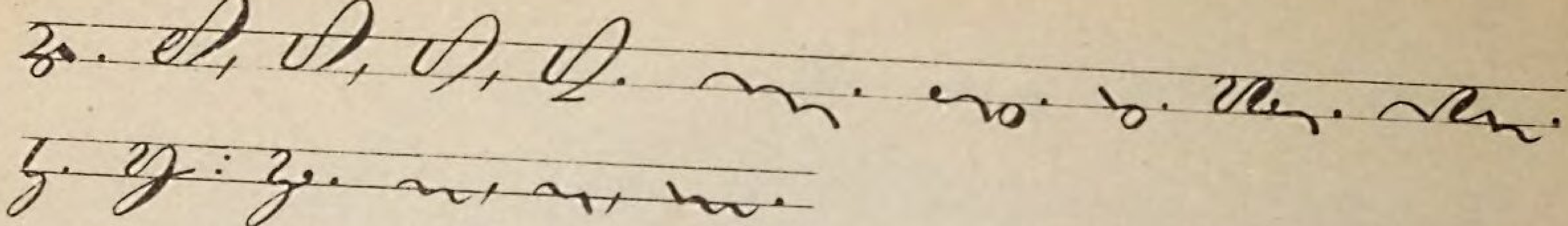
10. **Hauptregel**: Ist zwischen zwei Konsonanten ein anderer Vokal zu lesen als e, so wird dies durch besondere **Form** oder **Stellung** des **nachfolgenden** Konsonanten angegeben (s. II, 3).

So wird der nach dem starken Laute a stehende Konsonant stark geschrieben, d. h. sein Grundstrich erhält das Doppelte des gewöhnlichen Schattens.

Hasen; Kehle : kahle Schädel. Erheben : erhaben. Benaschen. Necken : Nacken. Basen : Besen, Basel. Scheren : Scharen. Mehr Maden. Scham, beschämen. Saal. Schakal; schal=Shawl. Rahmen, Rabe, Rad, mehr Maschen. Makel, Maler; bar, baden. Jahre, Dame, anmalen, Maser; Hammer (mit einem m; ebenso:) Hammel, Jammer. Kabale : Kabel.

11.

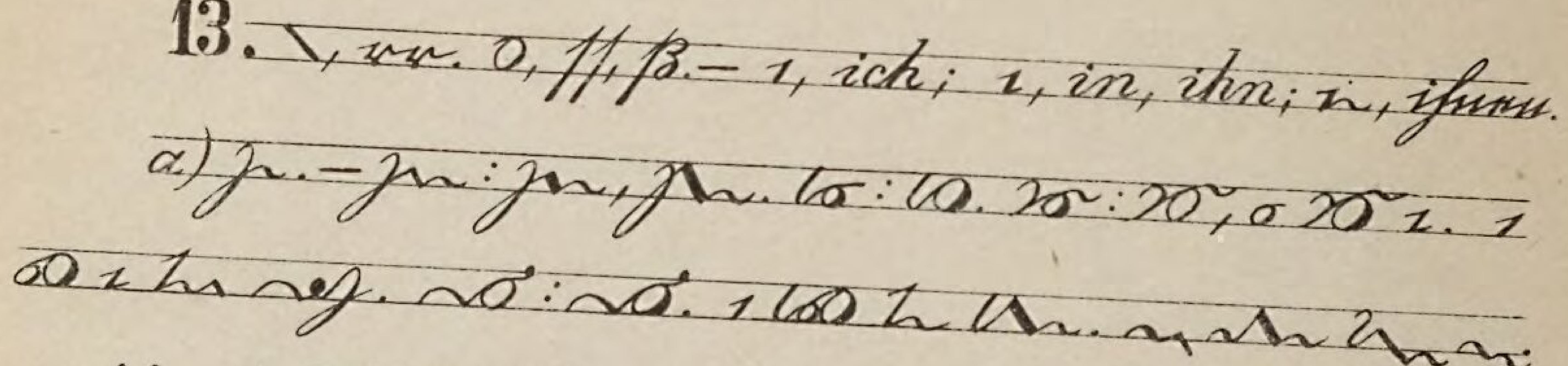




12. Regel: Der nach dem tiefen Laute **u** folgende Konsonant wird tief gestellt, d. h. unter die Linie. Lange Buchstaben setzt man ein wenig, mittle halb, kleine (und sch) ganz unter die Zeile.

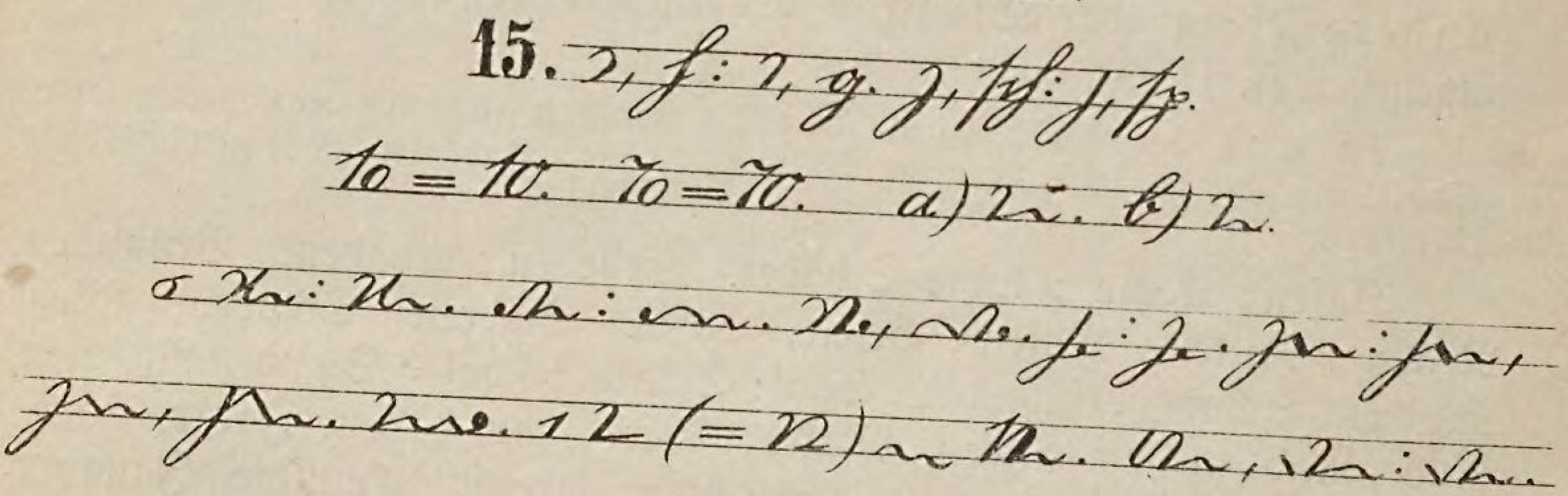
Beben : Buben, Babel. Lache nur! Sie mucken nun. Nehmen Sie nur jenen Shawl um. Husch! Juch! Douche (= Dusche). Schälen : Schalen, Schulen. Schere : Schar, Schur. Schaben, Schub. Kuren : kehren. Bad : Bude. Laken : lecken, Luken. Decken : ducken. Am Haken, an Hecken, hucken. Mus, Musen, Muhmen. Busen : Besen, Basen. Nur dumme Buben necken jeden Juden. Sache, Rache, Schach. Am Bach. Mache sie nur nach.

13.



14. a) Schön (Abkürzung). Messen : Massen, sie maßen sie (ß = s). Schöne Messer : Maser. Käse : Kasse. Kameraden. Naß. Nässe; Haß : Hase, Hesse, Huß. Schuß. Sie saßen besser; sie nahmen mehr Sessel. Karren, Narr, Rasse, Nessel, besessen. Schöne Charaden (ch = sch). Busen : Bußen. Darre. Murre nur!

15.

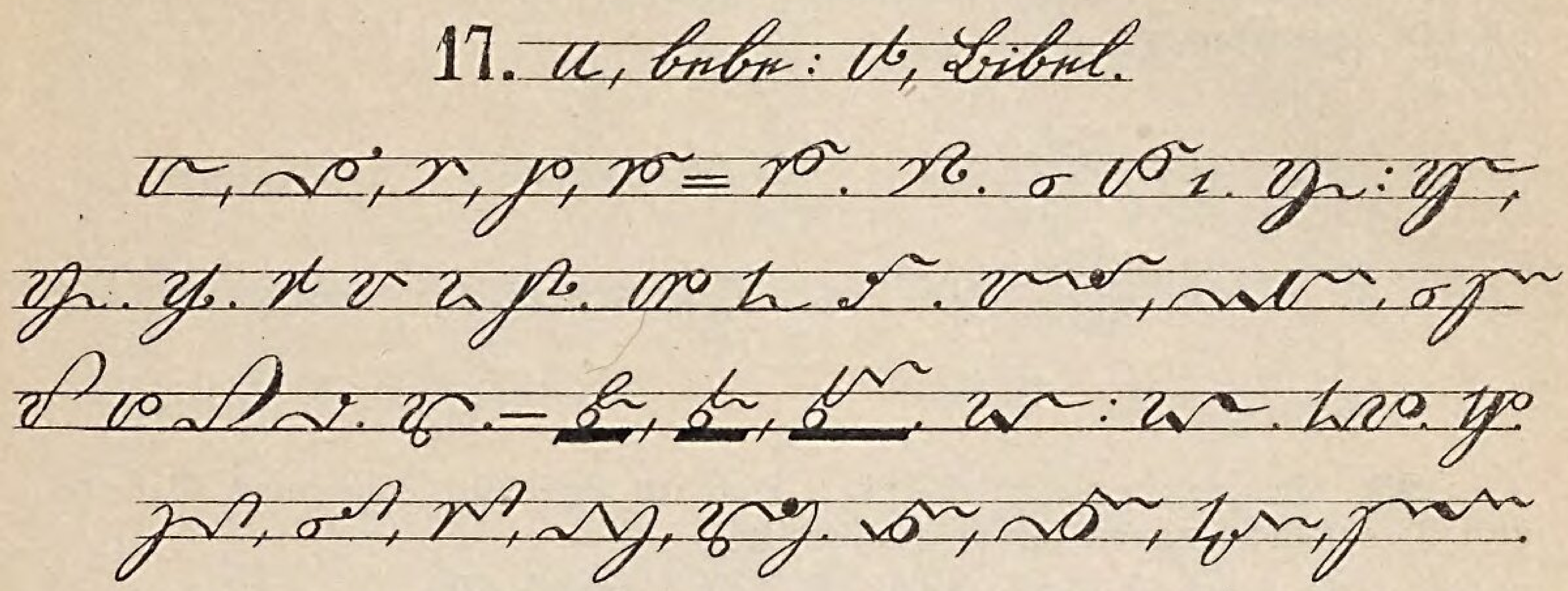


16. Alle Zischer haben eine Schlinge nach unten; so: s, ss, sch, sp — a) gehen. b) gen, auch Endung -gen.

Ich gehe nun baden. Schöner Speck : Spuk. Schur : Spur. Span, spare : Schar, Spere. Sie spaßen nur. Sie gehen um. 50 Rehe : regen, ragen. Belegen, begehren, bekehren. Sagen : Segen. Gasse : Gas, Guß. Lache nur. Ich spähe nach ihnen. Ich gebe ihnen 20 Kegel.

Er gab ihnen 80 Nägel. Magen, nagen, behagen, hegen. Legen: lagen sie? Galeere, gar.

17.

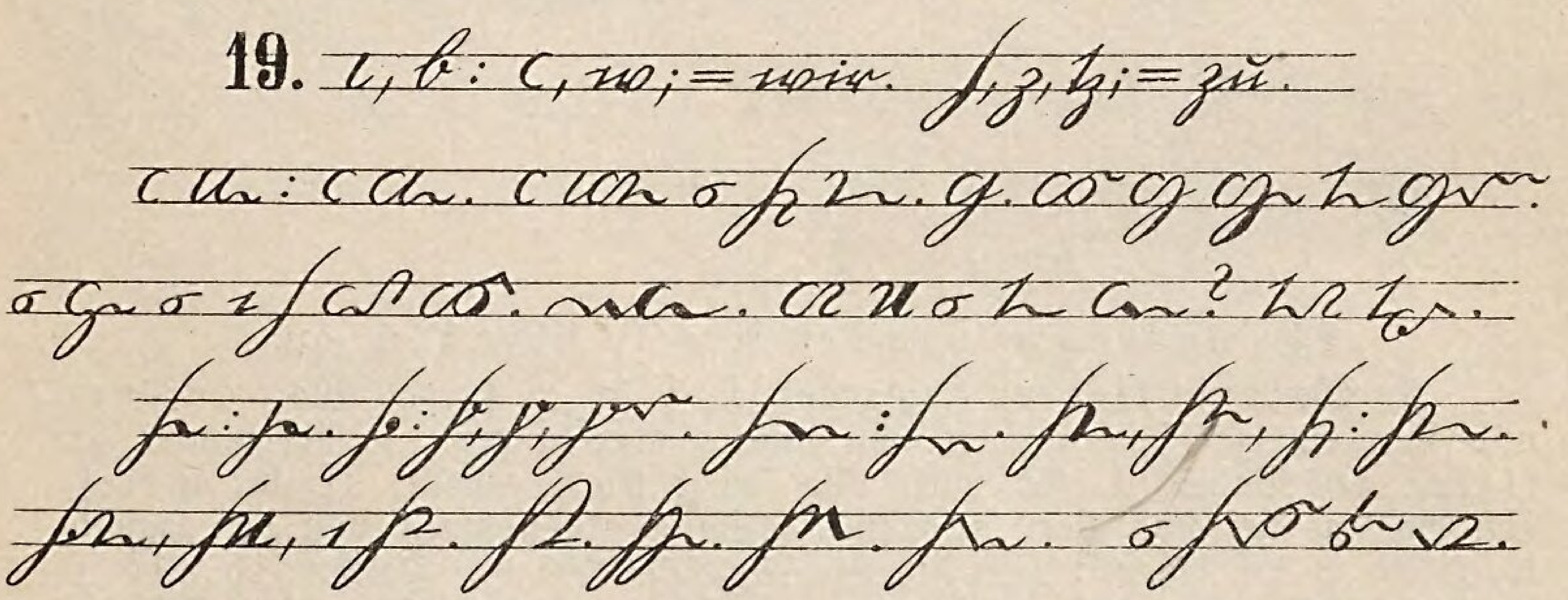


18. Der nach dem h o h e n Laute i folgende Buchstabe wird h o c h gestellt, d. h. etwas über die Zeile, in m-Höhe. Für ie und y steht meist nur i. Beachte die N.-S. ig, i s c h, i e r e n in der letzten Zeile von § 17.

Riese, riesig, Miene, Niere, sie niesen, Nil, Kies, Kien, lies. Schiene, Spieß; spielen: schielen. Schikane. Er biß: bis. Biegen: begehen. Sieb, ich siede sie. Anschirren. Necken: Nacken, sie nicken mir. Beben, Buben, Bibel, Babel. Schöne Spaliere. Sie schieben mich. Er schied hier. Gier, begierig, girren. Sie schicken mir bessere Siebe. Himmel: Hammel, Hummel. Regen: er-gehen. Regine, regieren. Narren hieben jene Lilien um. Gieb ihnen jene sieben Ries. Er hieß Huß. Kurier. Linieren, lackieren, basieren, marinieren, karessieren. Spanisch, badisch, malerisch; Leserin. Jubel: Jubilar. Messias, Jeremiade, Kilian. Linnen: Linien, Lianen.

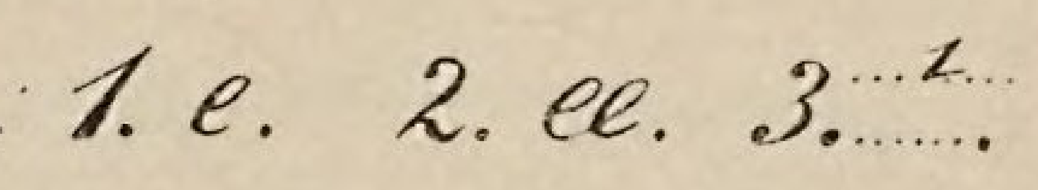
NB. Zur Vokalbezeichnung kommen nie die g a n z e n W ö r t e r, sondern immer nur e i n z e l n e B u c h s t a b e n über oder unter die Zeile; j e d e s a u s g e s c h r i e b e n e W o r t m u ß d i e Z e i l e b e r ü h r e n.

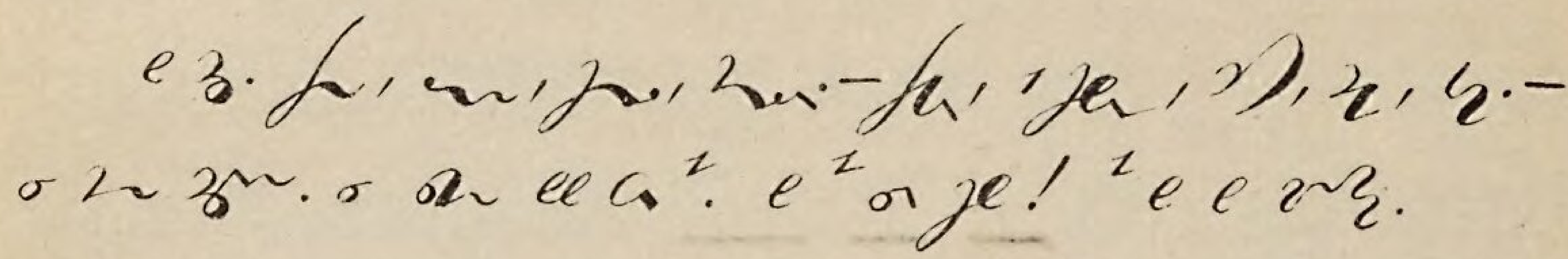
19.



20. Besen: Wesen; wessen Wagen wuschen sie? Wir wagen wenig. Wedel, Wade, wählen. Geh weg! Zerrissene Wege. Er gab mir wahre Lehren. Wen schicken wir zu ihnen? Zehren: zieren, zerren,

Zar, zur Zugabe. Wenige Spiegel : Ziegel. Zähmen, ziemen, zahm, zum. Zehe : zieh, Schimmel! Zunehmen, -lage, -reden, -sagen, -decken, -sperren, -gießen, -nicken, -zahlen. Mach zu! Wir sieben Mehl. Zu-erkennen.

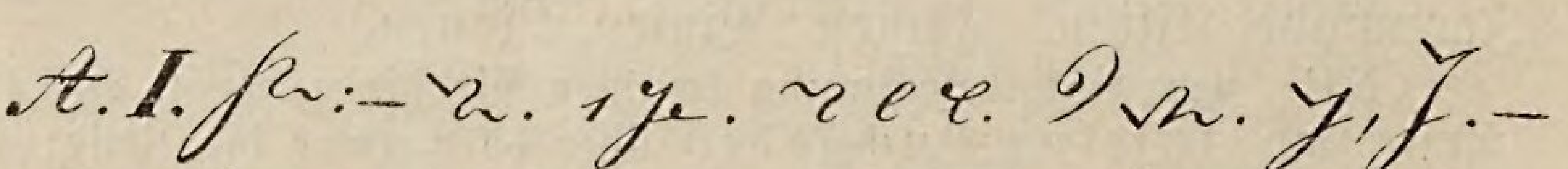
21. 

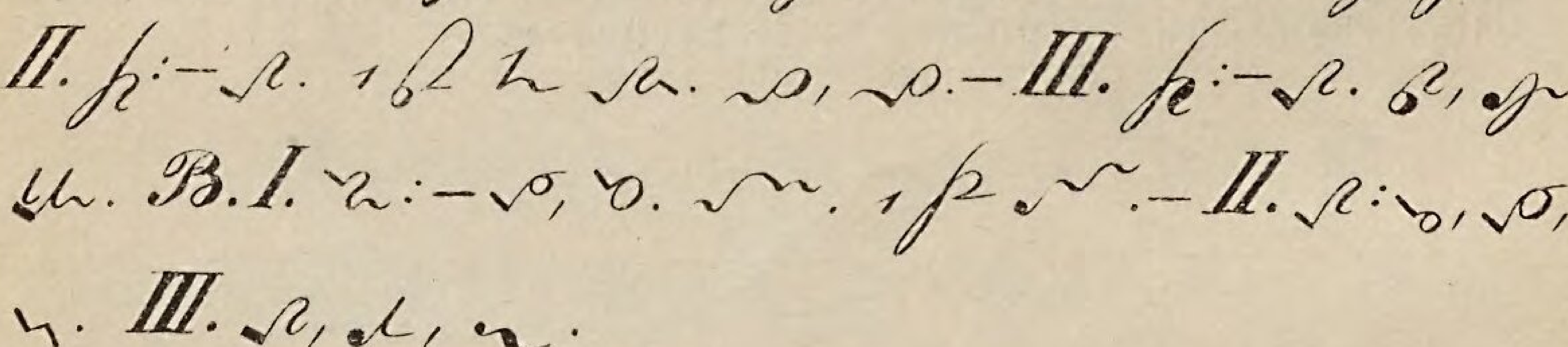


22. Den tiefen und starken Laut **au** bezeichnet man durch Stärke und Tiefstellung des n. B. (**a** und **u**).

1. das, daß; 2. daß das. 3. ist.

Das Daus, Maus, hausen. Zahn, Zaun. Launig, launisch. Schakal : Schaukel. Gauner, zausen. — Ich hauche. Bach : Buch, Bauch. Dame, dumm, Daumen, Gaumen. Scham : Schaum. Zahm : zum, Zaum. Ich zaudere. Zauberisch. Das Badehaus. Mauren. — Das ist das kaspische Meer. Das ist Seewasser. Ist das wahr? Das Reh ist zahm. Wem ist jenes schöne Haus? Ist er am Leben? Sie ist 30 Jahre. Er ist in Sibirien. Ist das Buch nun besser? Er ist keck, sie ist sehr rasch. Das ist närrisch. Ist sie musikalisch? Ist in jener Gasse Gas? Das Dach ist naß. Das ist nur wenig mehr. Ist er wach? Das ist zur Messe in Masse hier. Das ist erhaben. Sie sagen, daß das Sieb leer ist.

23. 



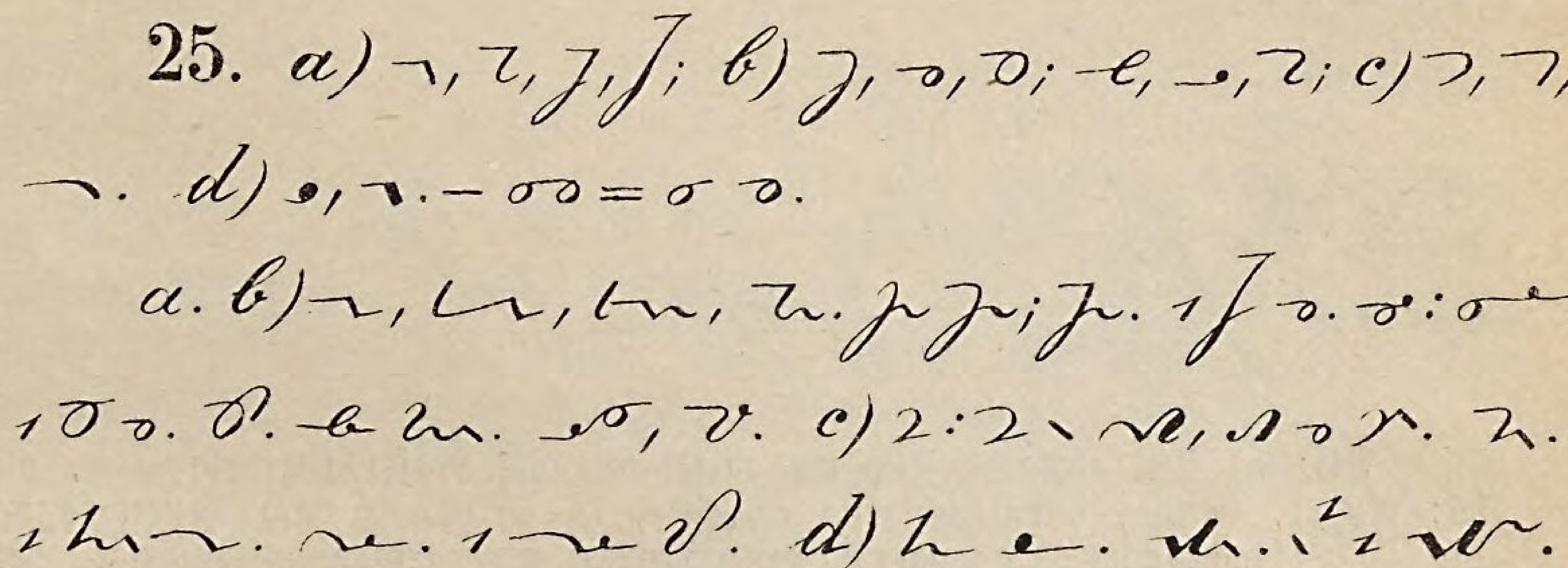
24. Ausnahme von den Regeln über **i**, **u**, **au**.

A. Wenn ein kleiner Konsonant (k, l, n, r, s) das Wort anfängt und ihm ein größerer folgt (ein mittler oder langer), so übernimmt der kleine den Vokal. I. Er wird also bei **i** hoch gestellt, II. bei **u** tief, III. bei **au** tief und stark gezeichnet. (Somit Ausnahmen von den Hauptregeln in § 12, 18, 22; vgl. II, 21, 23, 29.) Bei den Silben sib, sid ist es jedoch bequemer, der Hauptregel zu folgen und das s auf der Zeile zu lassen; s. „sieben, sieden" § 17, Mitte.

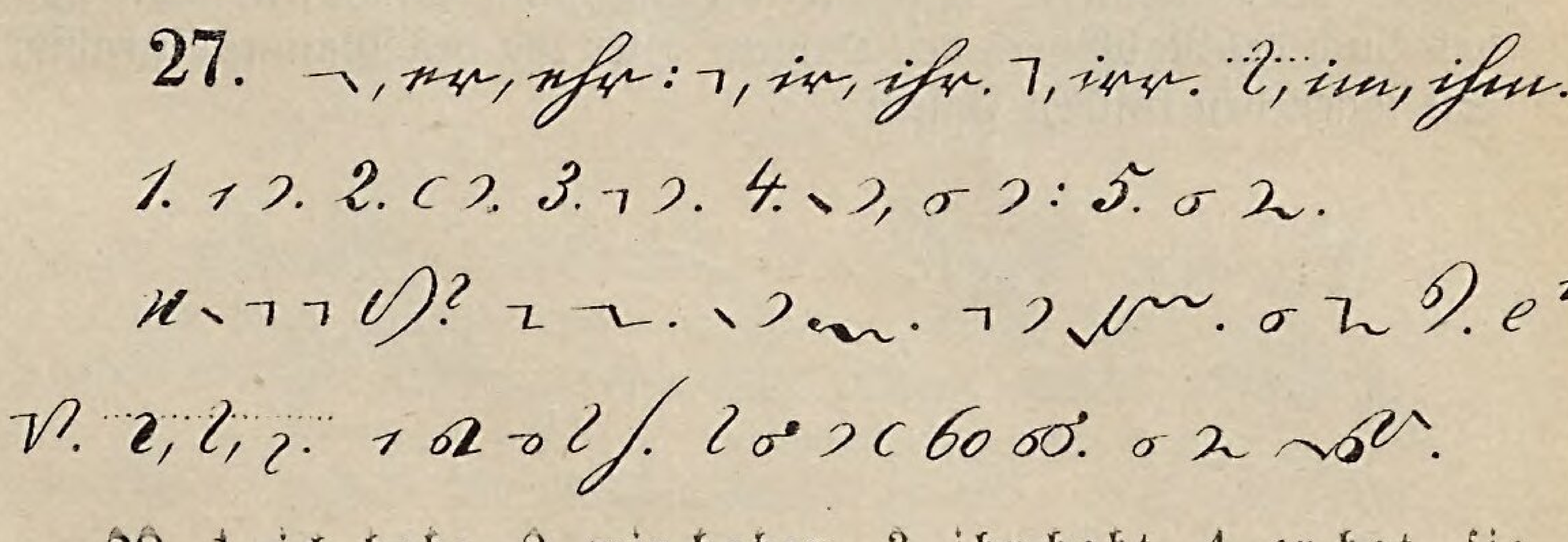
B. Wenn auf den kleinen Anfangsbuchstaben wieder ein kleiner folgt, so gilt die Hauptregel, daß der n. B. den Vokal auszudrücken hat; der Anfangsbuchstabe bleibt also dann auf der Zeile.

A. I. Ziemen: Kiemen, kirren, schöne Kissen, Riemer, Riege, ich rieb, Nische. Rispen: ritzen. Ich liege, sich lieben, sich bewegen. II. Zum: Summen, Kummer, numerieren; Rubel, Rudel, Russe; Ruben: Rubin; sich summieren, Kugel, Lug. III. Zaum: kaum, Laub, sich berauben, sich berauschen, Rauch, Raude, saugen, Lauge, Laudanum. — B. I. Riemen: Riesen, Kiele, niesen, Niere, Sire, Sirene. II. Ruhm: Ruck, Kur, kurieren, Luken, nur: es ist nun zu. III. Laub: Laus. Vermischtes: lieben, laben, leben, Laub. Legen, Lagen, liegen, lugen, laugen. Segen, siegen, sagen, saugen. Käse, Kasse, Kies, Kissen, Kuß. Lies! Er ließ das Sieb liegen. Sibirisch. Sie sieden. Das Souvenir (= Suwenir).

e und a als Anlaut.

25. 

26. a) **er**, (**ehr**), **eb**, **esp**, **etz**; b) **esch**, **es**, **ess**, **ed**, **el**, **em**; c) **eh**, **eg**, **ek**; d) **al**, **ar**. — a. b) Er ehre sie. Ehren. Erich. Ebene, Ebenen. Esche: Espe, ätzen. Eschel: schel. Eselin, Esse, Esser. Sie essen es. Edel, Eden, denn. Elise, Elias (s hoch und stark). Emir, Emissar. — c) Egel: egal, ecken, eckig. Kehle: Ekel. d) Aal, Aar, arabisch. Aladin. Aline, Alarich, Alemannen, alemannisch. Arak, Arad. Alaun.

27. 

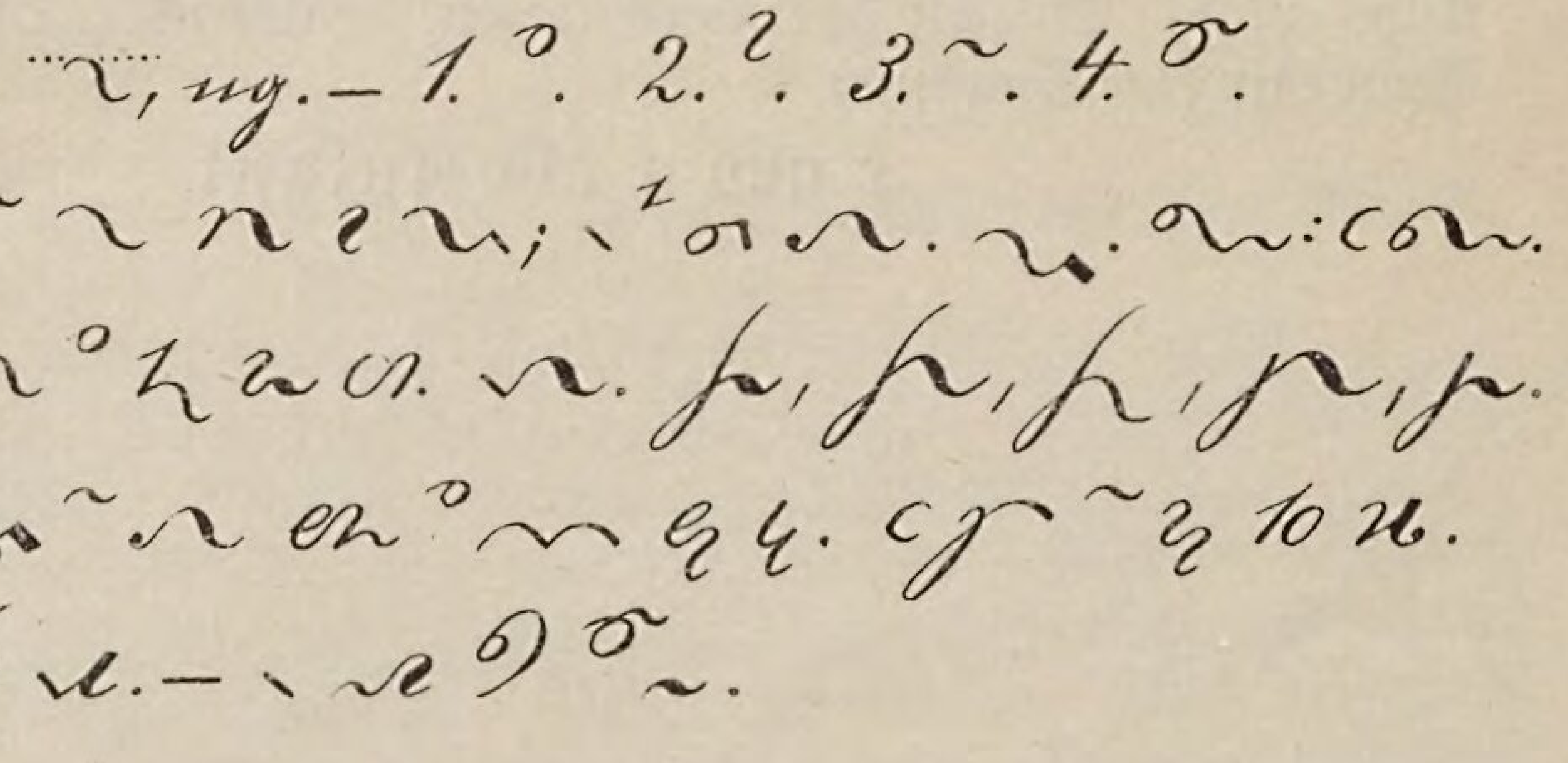
28. 1. ich habe, 2. wir haben, 3. ihr habt, 4. er hat, sie hat, 5. sie haben.

Ihr habt ihre Siebe. Ihre Lage. Sie rauben es ihr. Er ist irr. Irre gehen. Irrige Sagen. Ihre irre Rede. Sie nahmen es

ihm im Rausch. Er hat sich jener Ehre begeben. Ich habe schöne Lilien. Haben sie Muße? Wir schieben es ihr zu. Sie haben wenig Leben. Sie haben ihre Zigarren. Wir haben Musikalien. Haben sie ihre Juwelen? Hat sie es? Haben sie sie? Es lag an ihm, an ihr. Im Haus, am Haus, um ihr Haus. Ich : ist. Sie sage es. Er sage ihr das. Wir gehen.

Anmerkung. Die Abkürzung eines Wortes durch einen oder ein paar Buchstaben heißt Sigel, so: ich, wir, zu, ist, das, haben.

29.

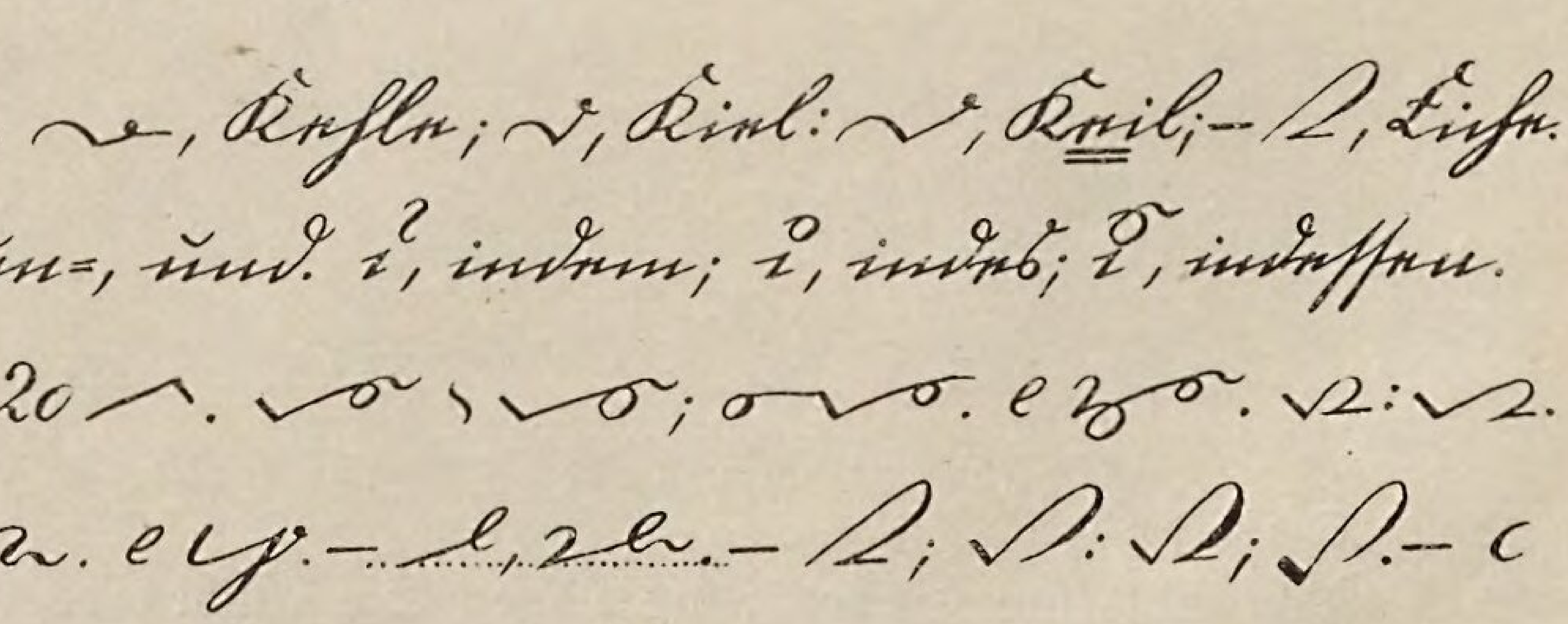


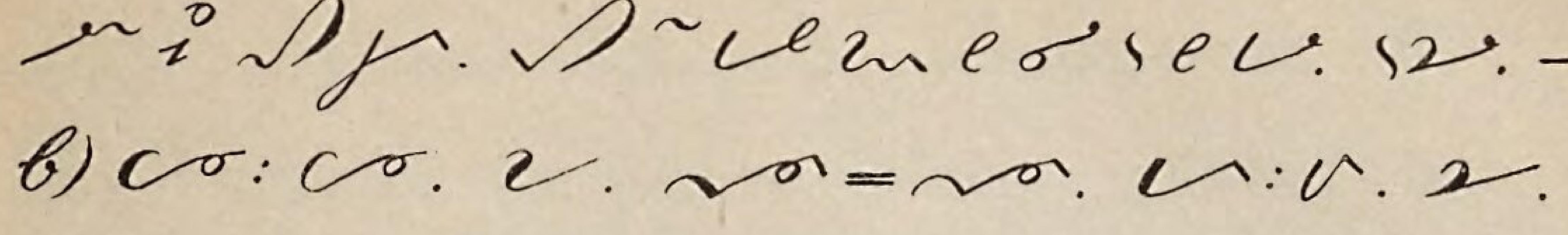
30. a) Der einfache Zug **ng** wird nur als Nasenlaut gebraucht, also in: Angel, bange, aber nicht in: angehen. — b) Nach dem Artikel können die Deklinationsendungen der Haupt- und Eigenschaftswörter meist wegbleiben, wie auch sonst überall, wo sie selbstverständlich sind.

1. des. 2. dem. 3. den. 4. dessen.

Enge, Meerenge. Engel, Angel : Nagel, Nägel. Bingen, bangen, be-engen. Wange, Wahn. Mangel, Mängel (ä = e). Ungarin, ungarische Musik. Messing. Sie gingen in das Haus des Riemers. Wir hingen den Hasen an den Zaun. Dem gierigen Russen ist bange. Länge, lange, Lunge. Zulangen. Des Gauners Kameraden gingen in den Laden des Juweliers. Gieb den Basen den schönen Spiegel. Sage es den Malern. Ich esse den Aal, ihr den Hasen. Wir gaben das Buch des Rabbiners den Damen. Hier lag des Mannes Karabiner. Sie jagen den raschen Hasen.

31.

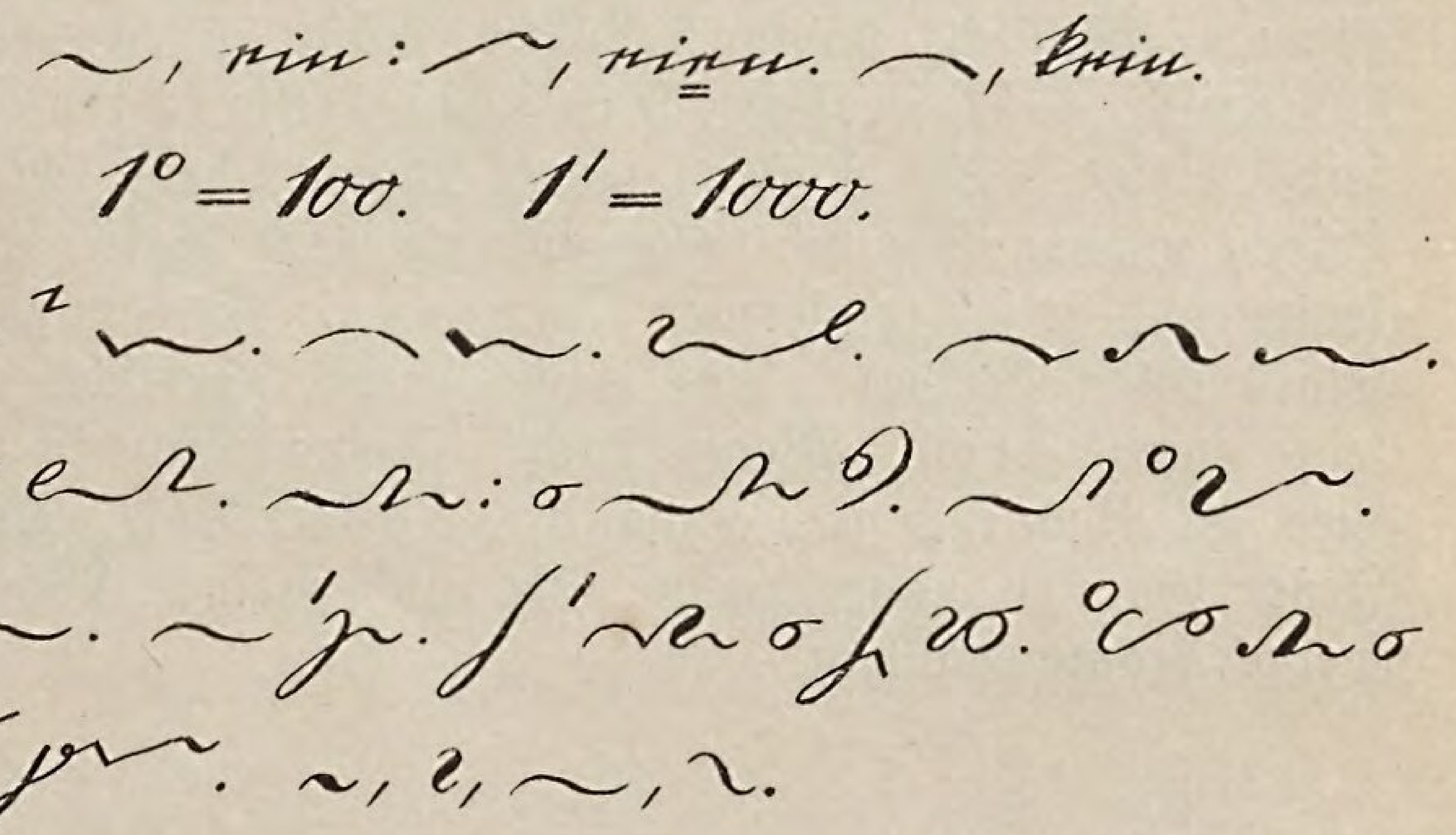




32. a) Den Laut **ei** bezeichnen wir durch schräg aufsteigenden Vokalstrich; die Silbe **eich** durch Schräglegung des ch; so in: Eiche. b) **ai** bezeichnen wir wie **ei**, machen aber den vorhergehenden Buchstaben stark, wo dies zur Unterscheidung nötig ist (Waise und Weise); meist reicht aber **ei** für **ai** hin, so in: Kaiser.

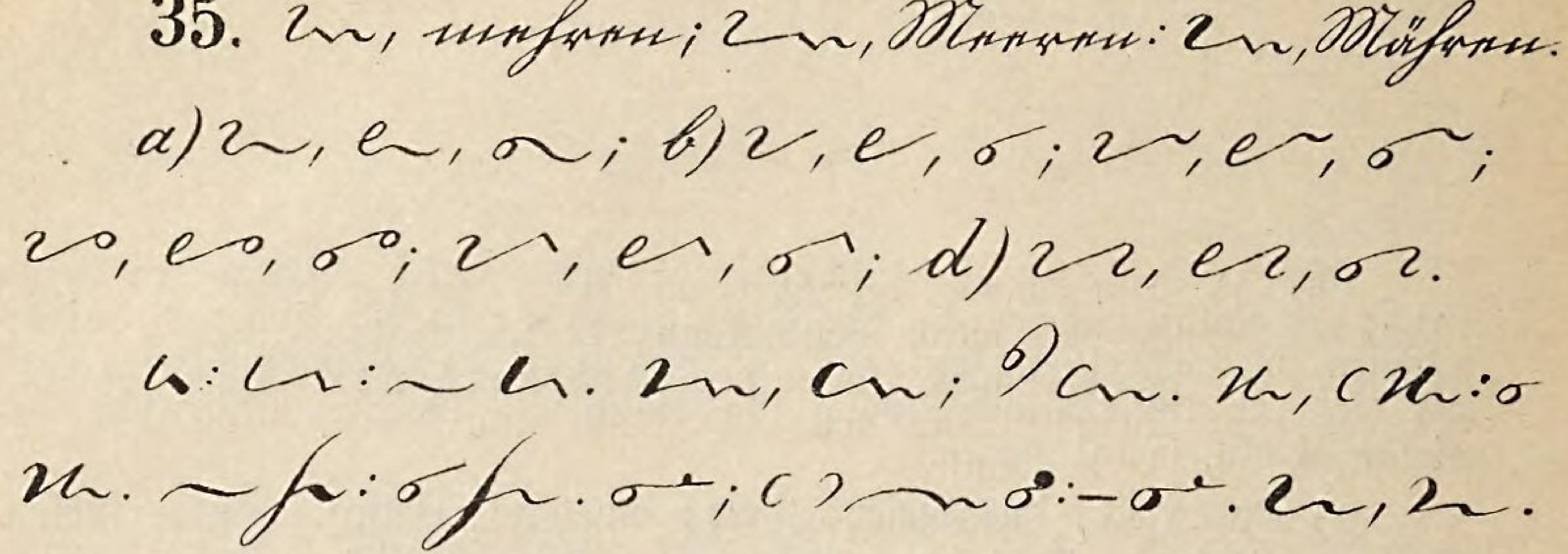
a) Das Heil, des Geiers Gier; das Eis, Zeisig. Zeile, speien. Reiben : Reben. Schieben : Scheiben. Geigen, sich neigen, zeigen, Reimerei. — Leiden, scheiden, neidisch, Eidam. Schöne Seide! Ich siede, Sudelei. — Weiche Eier. Deich, Speiche. Das Reich des Kaisers. — Geisel : Geißel. Spießen : speisen, beißen, Leier. Unheilig, unbescheiden, unedel, unselig, unweise. Geh indes heim. Gieb dem Lakai den heißen Leim. Lies leise! Ich lese. Emil ist beim Seiler. Das ist nur ihnen eigen. Sie beneiden den jungen bescheidenen Maler sehr. b) Bai : bei. Maid : ich meide es. Waid : Weide. Bayrisch (ay=ai), maischen. Leib : Laib. Laich : Leiche. Am Kai.

Anm. Die Vorsilbe **un** bleibt stets **un**verbunden auf der Zeile.

33. 

34. Sein Schein. Mein Bein. Sich einigen. Uneinig, unrein. Wir einigen das meinige und das seinige. Kein Speisewein. Beweinen. Reineke. Kein Linnen, keine langen Leinen. Bescheinen : bescheinigen, beschönigen (§ 13, a). Keine Baien, Laien, Maien. Wen meinen Sie? Haben sie 200 Zigarren? Nein! Hudeleien, schöne Malereien. 7000. 800. Sie gingen zu Hunderten an den Rhein. Jene tausendjährige Eiche malen wir. Sie haben 600 Mann. Ein Jahrhundert, das Jahrtausend. Hundertmal kamen sie zu ihm.

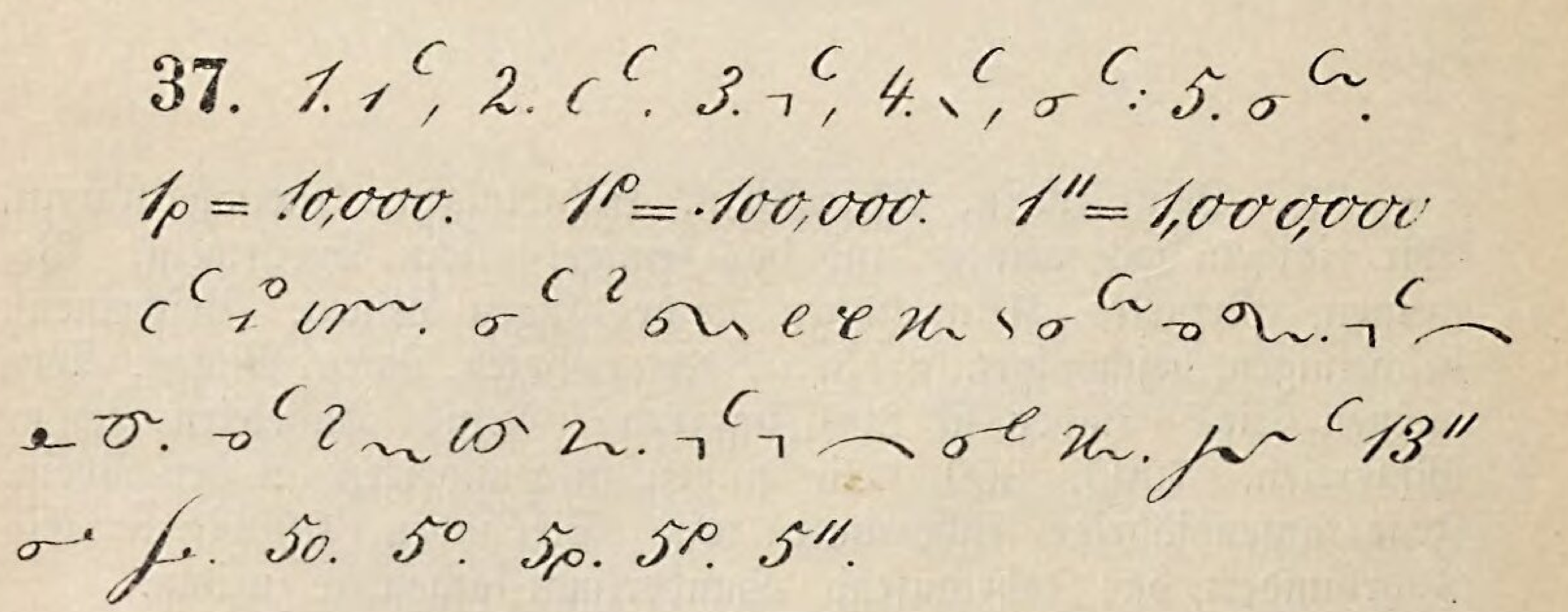
35.



36. Will man ä genau bezeichnen, so macht man den v. B. stark und zieht den nächsten etwas weiter ab, als gewöhnlich; es ist aber nur da nötig, wo Verwechslung zu befürchten ist; meist reicht für ä das bloße e hin.

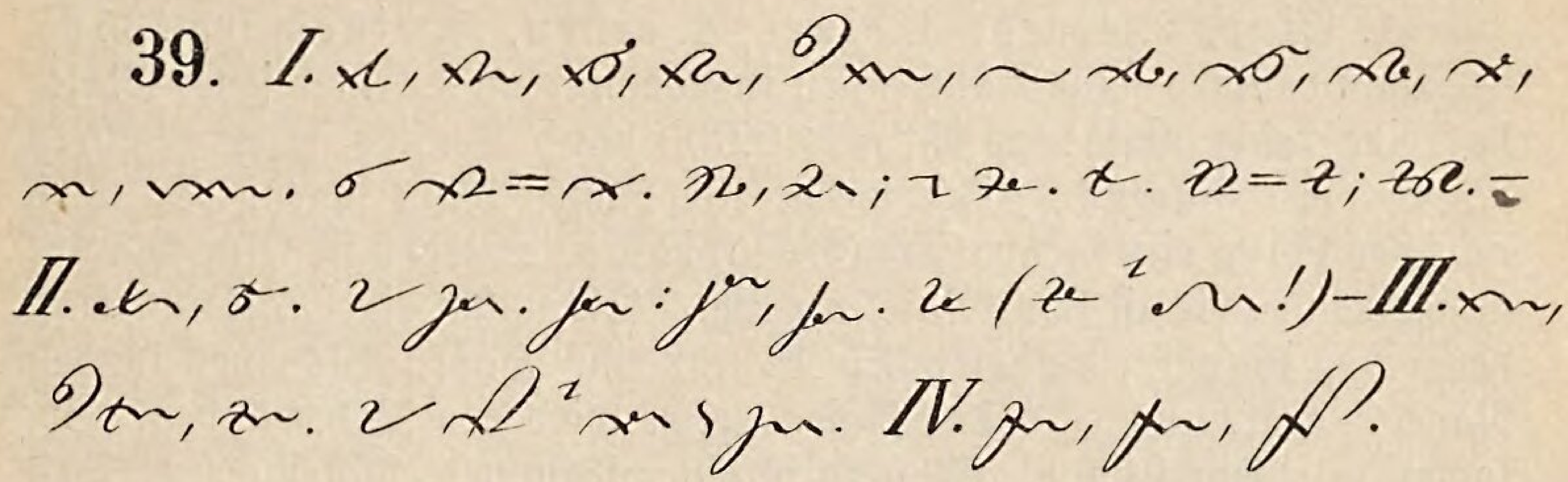
a) mein, dein, sein; b) meine, deine, seine; c) meinen, deinen, seinen; meines, deines, seines; meiner, deiner, seiner; d) meinem, deinem, seinem.

Mein Kahn, seine Kähne : ich kenne keinen. Gähnen : gehen, gen. Dänen : deinen, denn. Bewähren : bewehren, bewahren. Wahlen : wählen. Seine Schale : ich schäle, schel. Wir lesen : sie läsen, wir lasen. Mehr, Meer, Mähr. Bayerin : Bärin. (In folgenden Beispielen ist e hinreichend:) Männer, Säbel, Käse, schämen, sie kämen, Späne, Schädel, Schäden, Nägel, Mängel, Sängerin, Häkelei, zählen, zähmen, hämisch, nähren, Wäsche, Nässe, ätzen, wählerisch, dänisch, rumänisch. — Mein Zahn, seine Zähne, zehn schöne Säle. Sein Wein: seine Weine. Sie mähen, meine Maien, deine Miene. Das lange Leiden meines Eidams. Das unbescheidene Wesen seines Lakais. Wir kennen einige seiner gierigen Kameraden. Er kam zur reichen Muhme seines edlen Weibes. Das Spiel seines närrischen Buben. Das ist seine eigene Sache. Meine Rache. Seine Laube ist an meinem Haus. Lies das Buch und gieb es dann nur deiner Base. Das ist sein Mann! Jener Gauner nahm meine Esel und meinen Wagen. Ich saß in meiner Kammer allein.



38. 1. Ich w e r d e, 2. w i r werden, 3. i h r w e r d e t, 4. e r w i r d, s i e w i r d, 5. s i e w e r d e n. Es wird nun kahl werden. Sie werden kein langes Leben mehr haben. Man wird ihn ehren. Sie werden sich irren. Ihr werdet mehr haben. Jener Russe wird nach Weimar reisen. Ich werde mich rasch in den Speisesaal begeben und ein wenig Rheinwein zu mir nehmen. Weiß man denn, wann Emil seine Musikalien bezahlen wird? Ei, wenn er reich werden wird! Das wird lange währen. Baden hat 1,600,000 Seelen. 20,000 Araber. 80, 800, 8000, 80,000, 800,000, 8 Millionen. Es ist schön. Er hat, er wird; sie haben, sie werden, wir werden.

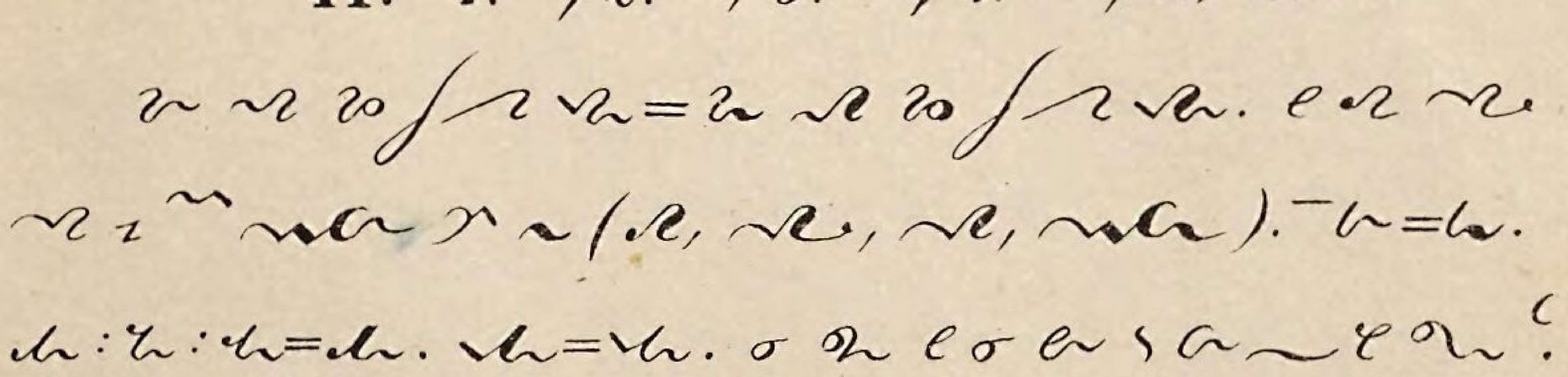
39.

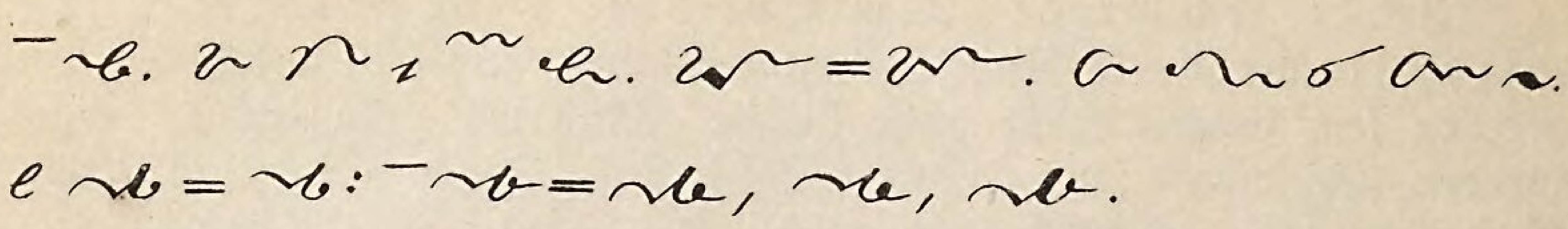


40. In dem Laute **ü** s c h n e i d e n sich gleichsam die Laute von **u** und **i**: — wir bezeichnen ihn mittels Durchschneidung. I. Meist durchschneidet der Vokalstrich den v. B., II. seltener den n. B. (so besonders bei **l**, **n**, **r**); III. noch seltener wird gleich der n. B. selbst durch den v. B. gezogen (besonders bei Verbindungen mit **k** und **r**). — In diesen d r e i Fällen setzt man im Schreiben ab; dagegen: IV. bei den Silben s c h ü r, s p ü r, z ü r zieht man das **r** o h n e Absetzen durch die Zischerschlinge.

I. Meine Rüben. Seine Rüden. Ich rüge es. Riege. Rübezahl. Ich rühre es um. Berühren. Rührei. Ich küsse sie. Sich erkühnen. Kühlen. Küraß, Kürassiere. Güsse. Ein Hüne. Einhüllen. Er ist kühner. Sich bemühen, mühselig. II. Sühnen; deine Schülerinnen. Bespülen, Sägemühle. III. Berücken, zu-. Ich bücke mich. In deiner Küche gab es keine Mücken. IV. Anschüren, Schüreisen. Ich spüre es.

41.

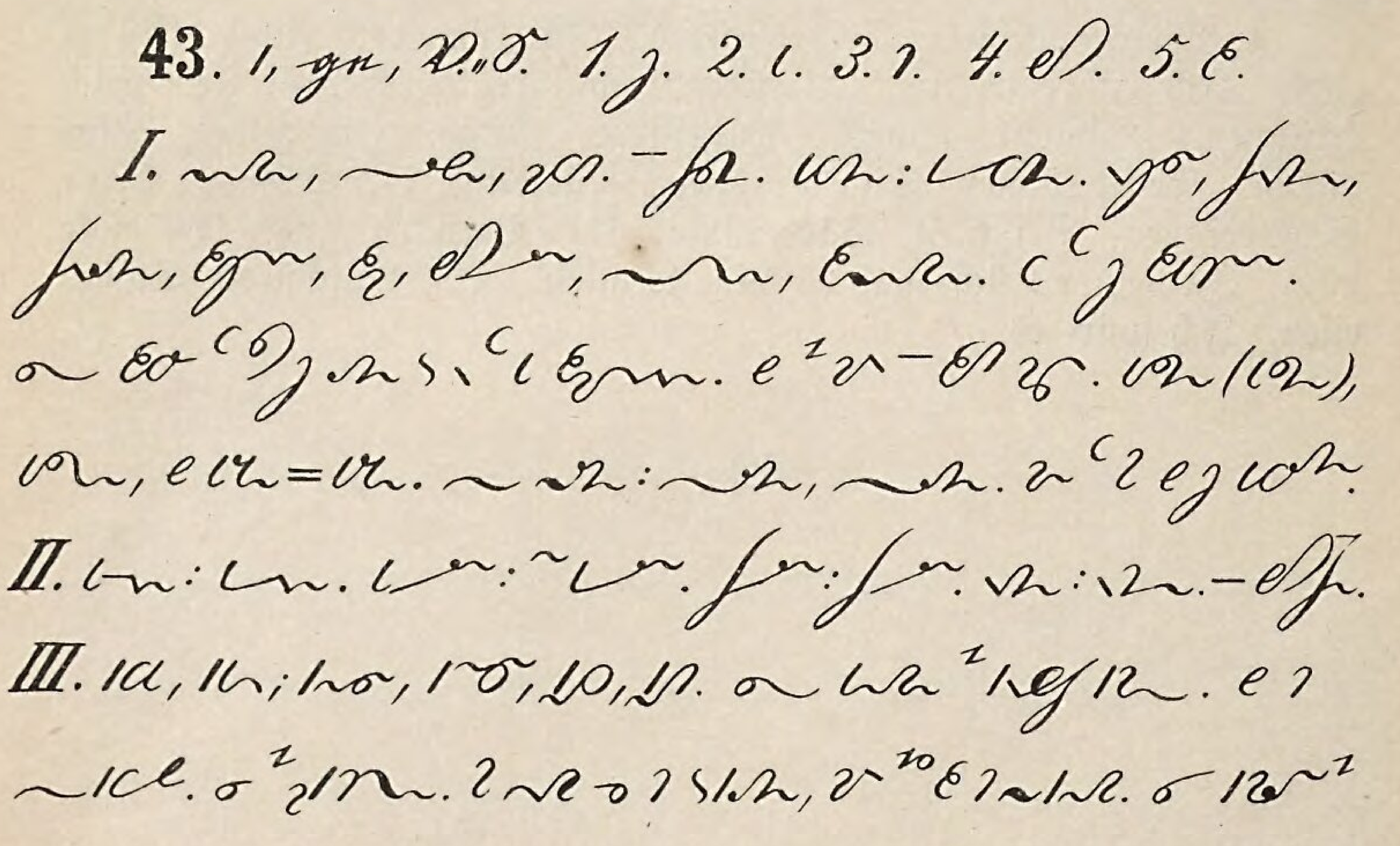


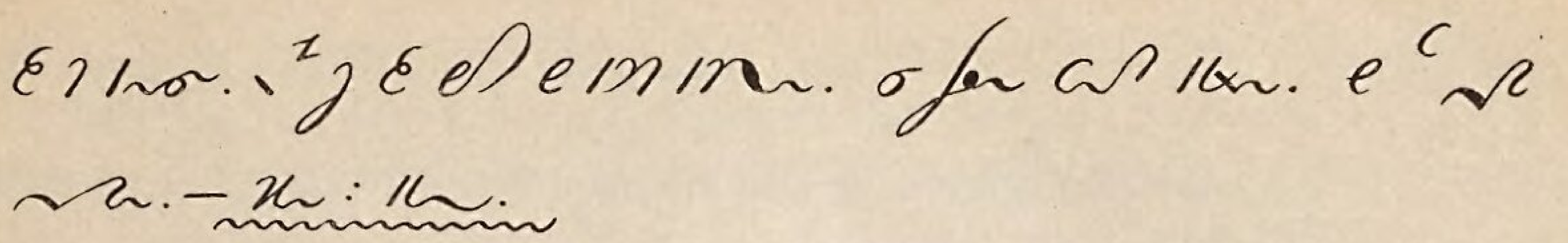


42. S t a t t der Stärke giebt es noch eine andere, flüchtigere Andeutung für **a**, sobald ein k l e i n e r Buchstabe (k, l, n, r, ſ) bei einem mittlen steht: dann reihen wir den kleinen in der M i t t e des mittlen an, um das **a** zu bezeichnen. Es steht aber immer frei, s t a t t dieser M i t t e l s t e l l u n g die Stärke anzuwenden, nur n i c h t b e i d e s zusammen! Die Mittelstellung ist in den sehr häufig vorkommenden Wörtern wie: „Mann, dann, wann, nahm, kam, sagen, lag" sehr bequem; ebenso in längeren Wörtern, wo mehrere **a** aufeinander folgen, z. B. Karawane, Kamerad, Kamasche, Bananen, Barrabas.

1. E i n e, 2. e i n e s, 3. e i n e r, 4. e i n e n, 5. e i n e m (vgl. 35 d). — Wann kamen seine Kameraden in Weimar an? Einer jener Maler hat eine reiche Base; sie hat an 30,000 bar! Kennen sie den wahren Namen des Mannes? Ich werde ihn Ihnen dann sagen. Er wird nun den Rang eines Kavaliers (v=w) haben. Werden sie keine Manier annehmen? Es ist kein Makel an ihm. Sie nahm ein Maß und maß den einen Baum. Rahmen Sie es nur ein. Haben Sie einen langen Nagel? Hasen nagen. Des Hasen Leiche wird den Raben laben. Sie lagen an einem Zaune. Es hing in einer Kammer. Marinieren. Das Rad des Wagens. Ist das Samen? Bahnen Sie mir einen Weg. Ich sage es einem jeden. Ergehen : regen, ragen, Riegen, Reigen, rügen. Reben : Raben, sie rieben Rüben, reiben, Ruben, Rubin, rauben, Rabbiner, Rabeneier. Laban (auf vier verschiedene Arten zu schreiben, wie K a b a l e am Ende von 41).

43.

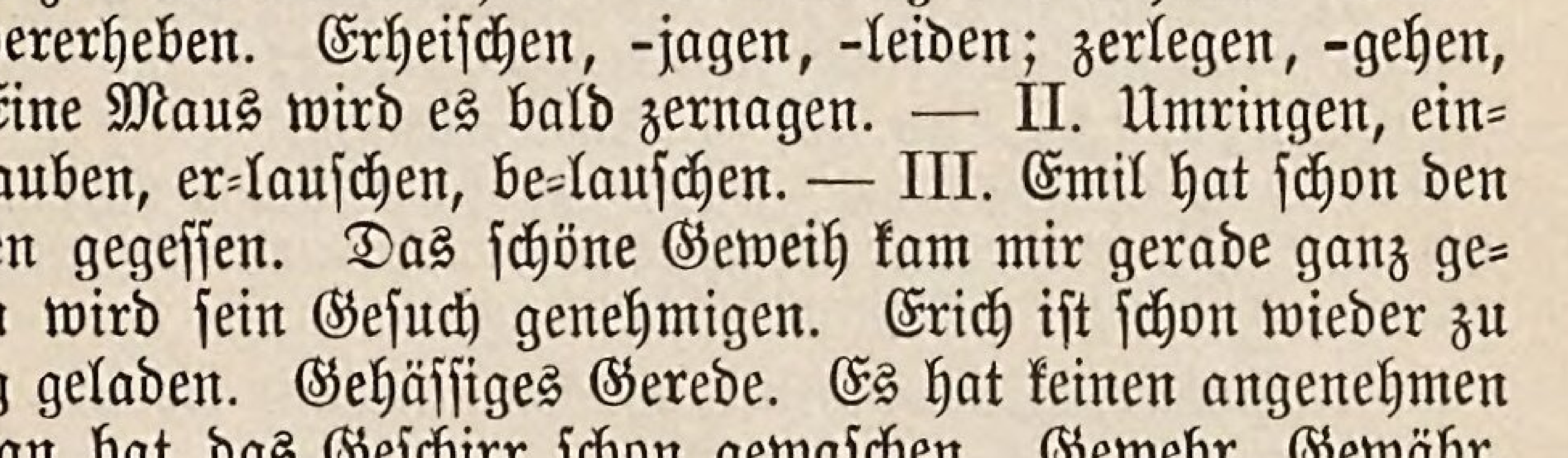


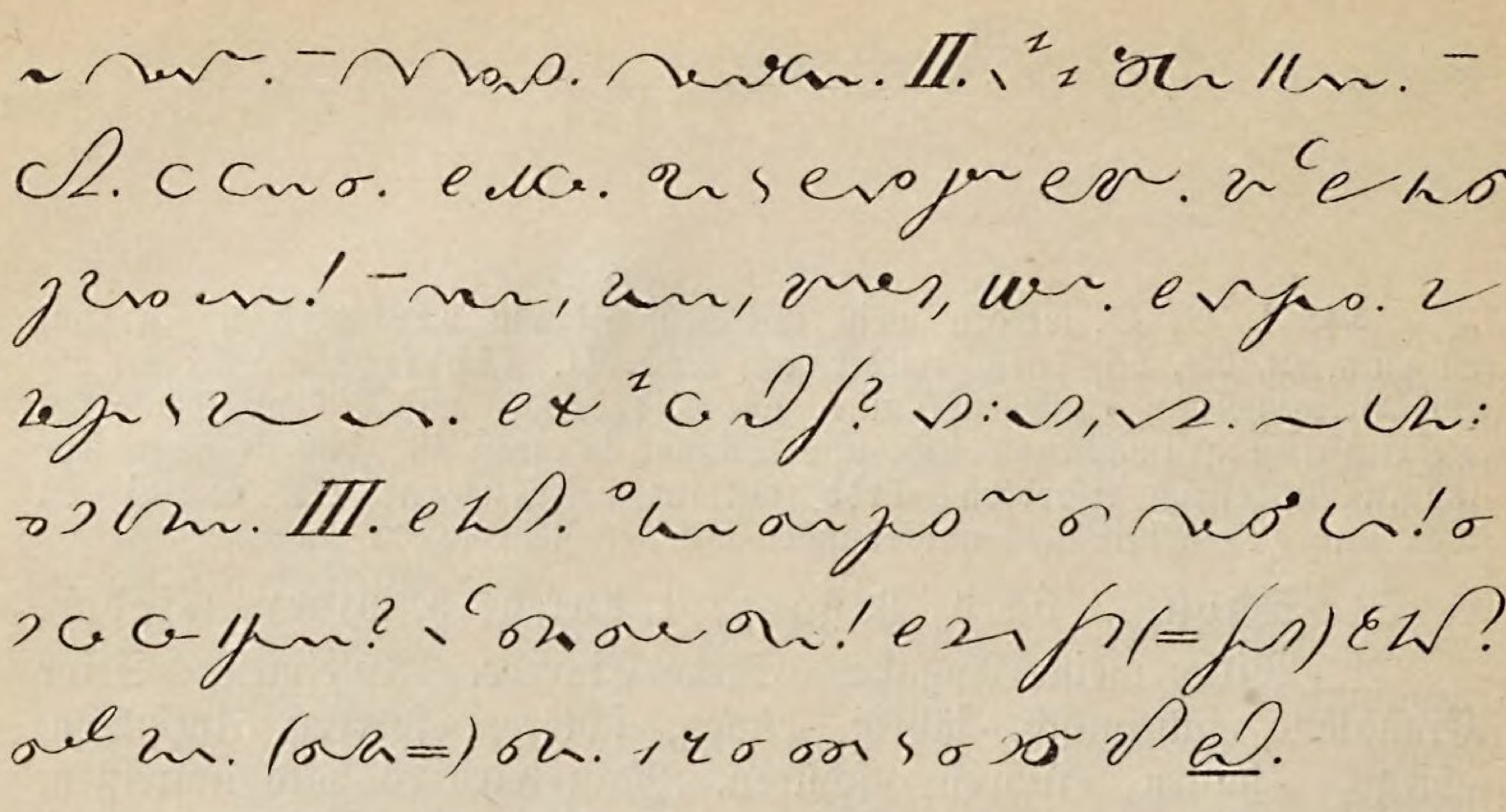


44. I. V.=S. werden meist mit dem Stamm **verbunden**; so: an, ein, um, zu, be=, bei, durch, wieder, er=, zer=. II. **Abgesetzt** werden sie, wo eine Verwechslung entstehen könnte, wie bei: beeiden und beiden; ebenso wo die Entfernung zwischen V.=S. und Stamm so groß ist, daß sie einen sehr langen Bindestrich erfordern würde, wie in: **umringen**. III. Die V.=S. **un**= und **ge**= stehen stets unverbunden auf der Zeile (§ 32 Anm.).

1. **Schon**, 2. **bald**, 3. **ganz**, 4. **durch**, 5. **wider**, **wieder**.

I. Wider meine Angabe. Seine Einrede. Anleimen. Seine Einnahme, einheimisch, -jährig, -rücken, -schirren, -sperren. Umspülen, -biegen, -hüllen, -rühren, -schüren. Man wird es bald umreißen. Umgang, Ein-, Zu-. Ganz zudecken, Zuname, -nicken, -sage, -weisen, wider den Beweis. Das Ganze begehren, -kehren, sich berühmen, -spülen; eine Beilage, ein -name, das -leid. Durchbeißen, -spießen. Ganz widerlegen, wiederbeleben, -kehren, -erscheinen : widerscheinen. Es kam bald zur Wiedereinnahme. Widerwilliges Benehmen. Widerhaken, wiedererheben. Erheischen, -jagen, -leiden; zerlegen, -gehen, -mahlen. Eine Maus wird es bald zernagen. — II. Umringen, einebenen, er=lauben, er=lauschen, be=lauschen. — III. Emil hat schon den ganzen Hasen gegessen. Das schöne Geweih kam mir gerade ganz gelegen. Man wird sein Gesuch genehmigen. Erich ist schon wieder zu einem Gelag geladen. Gehässiges Gerede. Es hat keinen angenehmen Geruch. Man hat das Geschirr schon gewaschen. Gewehr, Gewähr, gewahr werden. Ihre Gespielin hat kein geringes Geschick, sie ist gelehrig genug; es wird ihr schon gelingen, meine ich. Das wird sich gebühren. Ein ganz gelungener Gesang. Elise ist im Geheimen schon in ihr Gemach gegangen. Gedeck, gedeihen, sich geziemen, Genick, Gelispel, gerinnen. Widersinniges Gewäsch, Gemisch, -wässer. Gemessen, er-, zu-, an-, ein-, be-, bei-, unange-. Durchgebissen. Angesessene Männer. Geriebene Gauner. — **Angel** : **angelegen**, **Nagel**.

45. 



46. Der hohle Ton o wird durch Wölbung, Ausrundung des vorhergehenden B. bezeichnet (während die übrigen Vokale regelmäßig im n. B. ausgedrückt werden). Demnach ist in § 45 zu lesen:

I. ho, go, ko, cho.

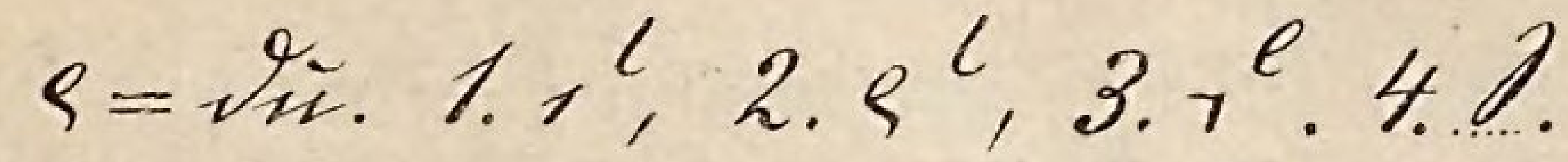
II. wo, bo, do, mo, no, lo; ro. — Kann der v. B. nicht gewölbt werden, dann setzt man einen gewölbten Vokalstrich; so in:

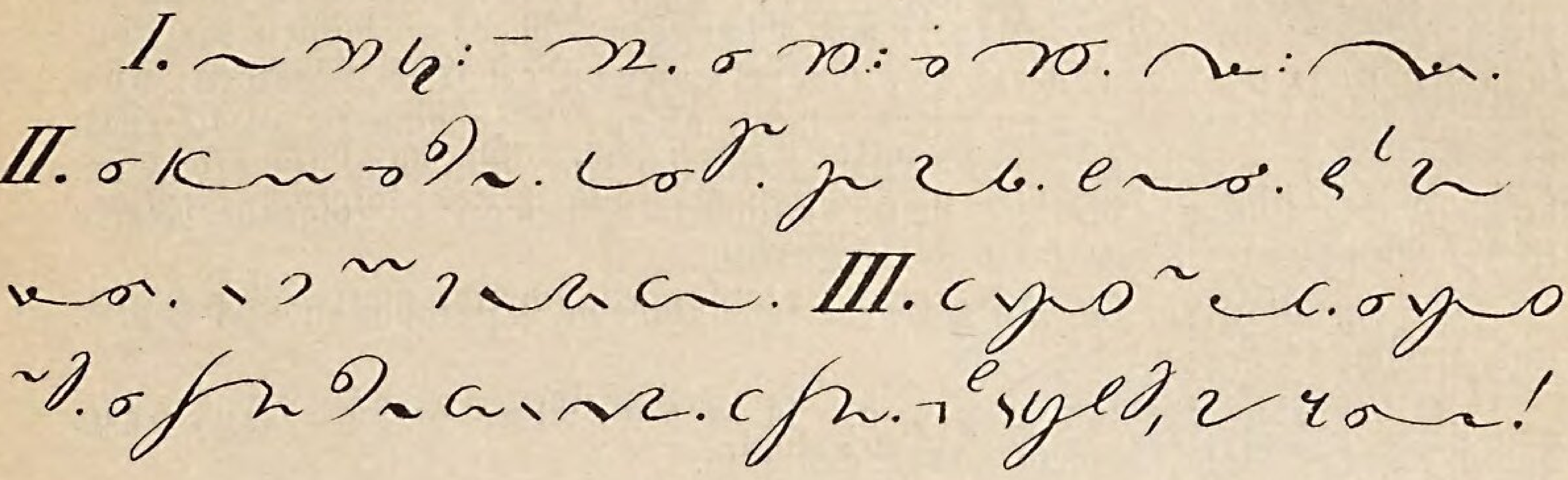
III. jo, scho, spo, zo, so (Silbe; dagegen:)

IV. so (Wort); doch, noch. In so ist das o umgestürzt, in noch und doch ist das ch rückwärts gezeichnet zum bequemen Unterschiede von nach und Dach (sowie der Abkürzung für durch, § 44, 4).

I. Homer, Hobel : Hebel. Hocken : Hecken. Er lebe hoch! Hoho! Hosen. Moses goß den Moselwein weg. Gosen, gegoren. Erkoren, kosen, Kollege, Kolik, Kosak, Koloß. Keine Kohlen : Kolon; Kolonnade. Er ist so cholerisch (ch=k). So habe ich doch das ganze Risiko! Das Korps, Kolonien, korrigieren, Sirokko. — II. Boden, Bohnen, Bolus, Mirabeau; gebogen : gewogen. Bewohner. Sie ist noch so unwohl. Dom, dominieren, Dominikaner, Dose, Donner, Dohle, dorren, Korridor. Mohn, Moos, Mode, Moschee, Moschus, Humor, Rumor, Salomo. Schöne Mimosen. Sein Hausgenosse ist Kanonier. Nebel : nobel, Nomaden. Sie genossen ihr Leben. Juno, Marino, Babylonien, belohnen, Melone, Locken. Sie logen doch. Loben : leben. Er las so leise : los. Sogar beide Lose haben gewonnen. Logik, logisch, Lorelei. Ich gelobe es Ihnen. Das Mauseloch. Spanisches Rohr. Rosse : Rose. Rom, Romane, Nero; eine schöne Robe; General Moreau. Dach : doch, Deich. Nach : noch, jedoch, dennoch. — III. Das Dachgeschoß im Hause des Majors Jonas ist sehr sonnig. Sich sonnen. Seele : eine Sohle, Sologesang, Sodom, Sauce (= sose). Zone. Seine Sporen. Man wird Zoll und Schöß zahlen. Schöß (ß = s) : Geschoß. Man erschoß den Spion. Ich ließ seinen Sohn ungeschoren.

Er schob es in den Sack. Hospodar. Das wollene Kamisol. Ich jodele. — Sie sogen; wir zogen im Sommer Socken an; ungezogen, Schock (**bei og, ok, om** läßt sich das **o** auch in den n. B. legen).

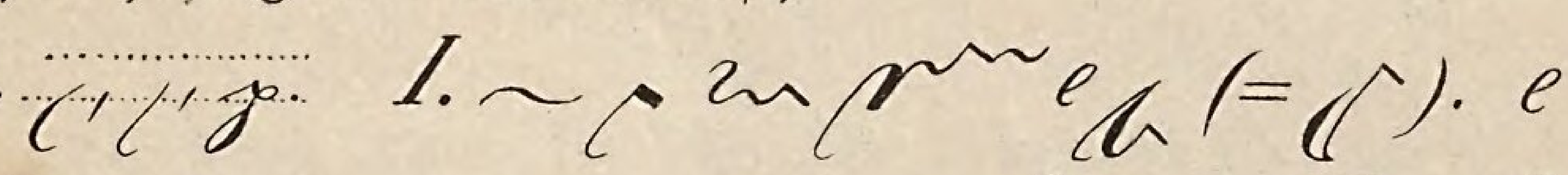
47. 

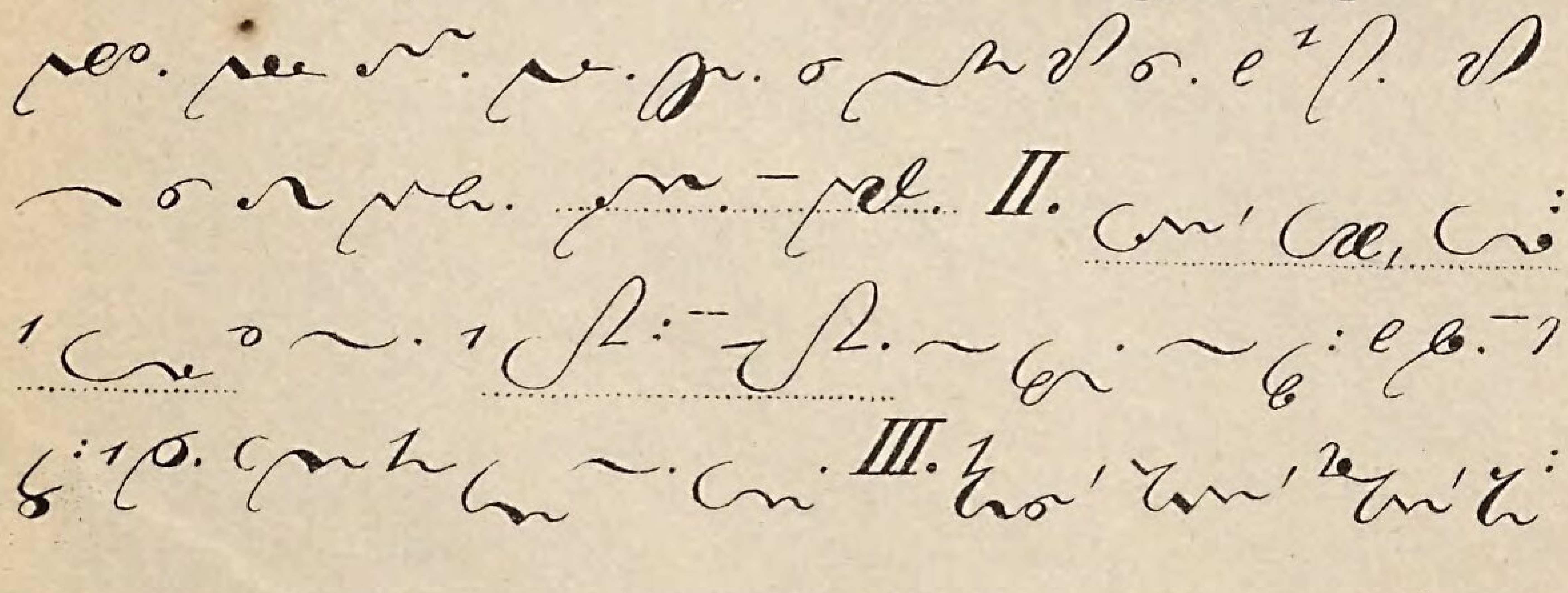


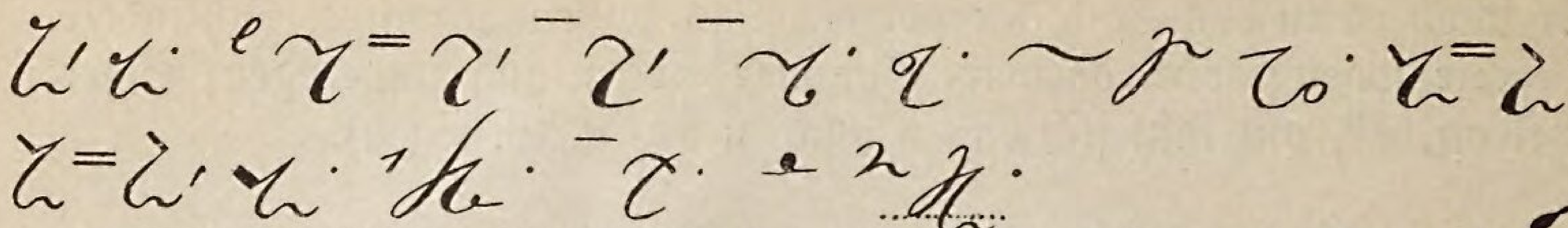
48. Zur Bezeichnung des **ö** wird die für **o** dienende Wölbung länger flacher gezogen; übrigens wird sie auf dieselbe Art eingelegt oder angereiht wie **o**. Vergl. deshalb § 47 mit 45.

1. Ich bin, 2. du bist, 3. ihr seid. 4. Mensch.

I. Er hob : er höbe. Höken : hocken. Sie gossen : wir gössen. Sogar ihr seid seine Gönner? Ich bin im Bade zu Kösen : kosen. Ich gönne es dem bösen Menschen schon. Koch : Köche. Schöne Chöre (ch = k). Liqueure (= Liköre), Malheur (= malör) : römische Maler. II. Man wog ihn : es wöge. Sie bögen den Bogen. Du bist kein Böhme; böhmisch. Bock : Böcke, Boden : Böden. Dorren : dörren. Mohren : Möhren. Gelogen, er log : er löge. Lohn : Löhne. Ich bin in Lörrach angesessen. Erlöschen : erloschen. Losen : lösen, er-. Du bist ein Römer. Rock : Röcke. Es roch : es röche. Eine Röhre : ein Rohr. III. Schöß (= schos) : Schöße, er schösse, er schoß. Meine Söhne schossen. Sie schössen. Wir schöben ihn. Sie schoben mich. Das zog (46 E.) jeden Menschen an. Wenn das Roß nur besser zöge. Wir zahlen hohe Zölle. Ein Unmensch.

49. 





50. Die bisher gelernten Konsonanten sind: **w, b; — h, ch, g, k, j; — s, ß, sch, z; — m, n, ng; — l, r, d.** Sie alle werden immer in gleicher Weise, in gleicher Richtung geschrieben; dagegen können die Konsonanten **p, f, v** in verschiedenen Richtungen geschrieben werden: von oben nach unten oder von unten nach oben. Wie man sie zu schreiben hat, kann nur zu Anfang eines Wortes fraglich sein, und man lernt das am besten durch Übung; für die hauptsächlichsten Fälle gelten folgende Regeln (s. die Anm. unter Seite 50 des II. Kursus).

I. In Wörtern, die mit **pa** oder **pe** anfangen, schreibt man das **p** v. u. und erreicht so bequem die Zeile.

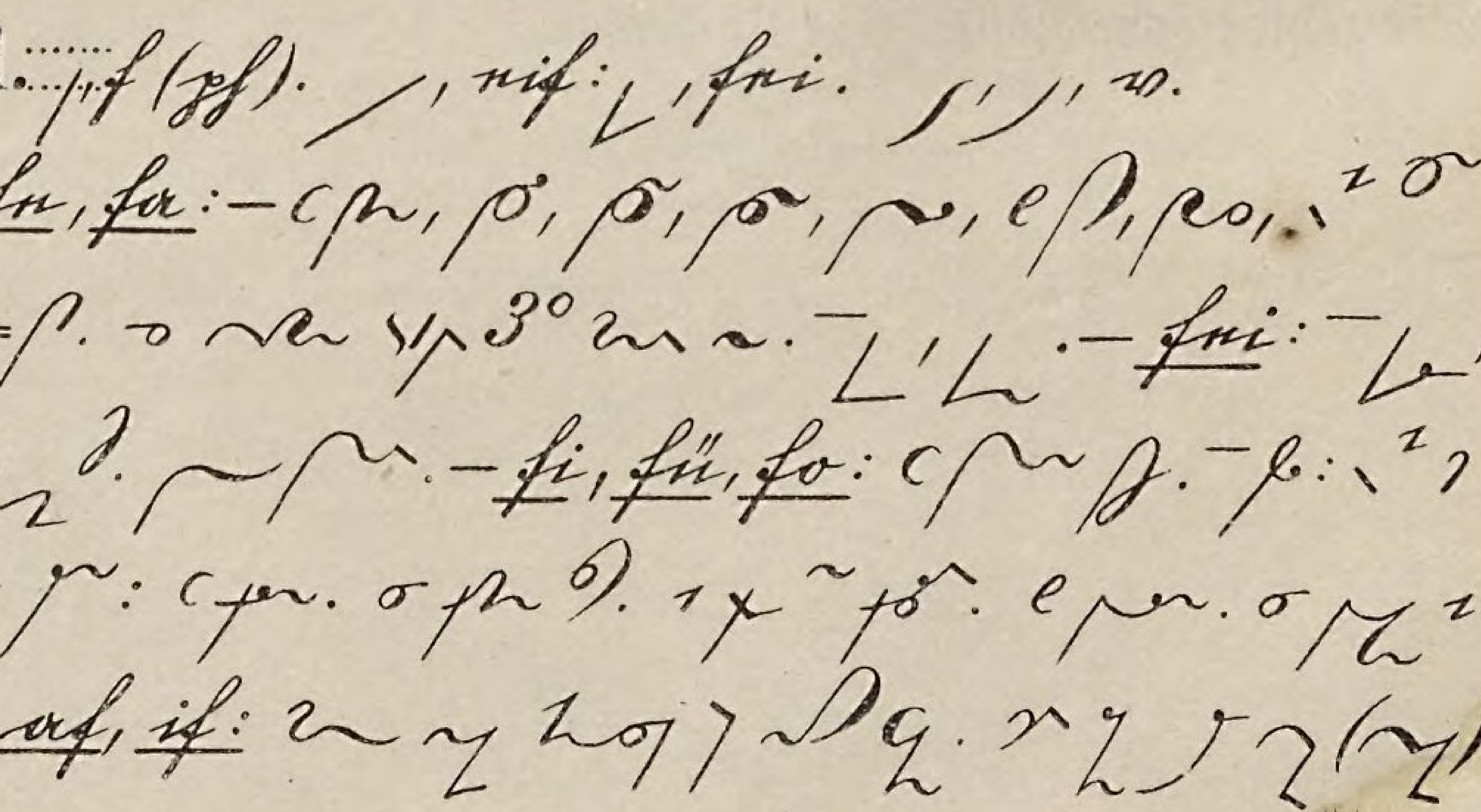
II. Meist aber kommt **p** v. o.; so in den Silben po, pö, pu, pau, damit sich der Vokal bequem ausdrücken läßt.

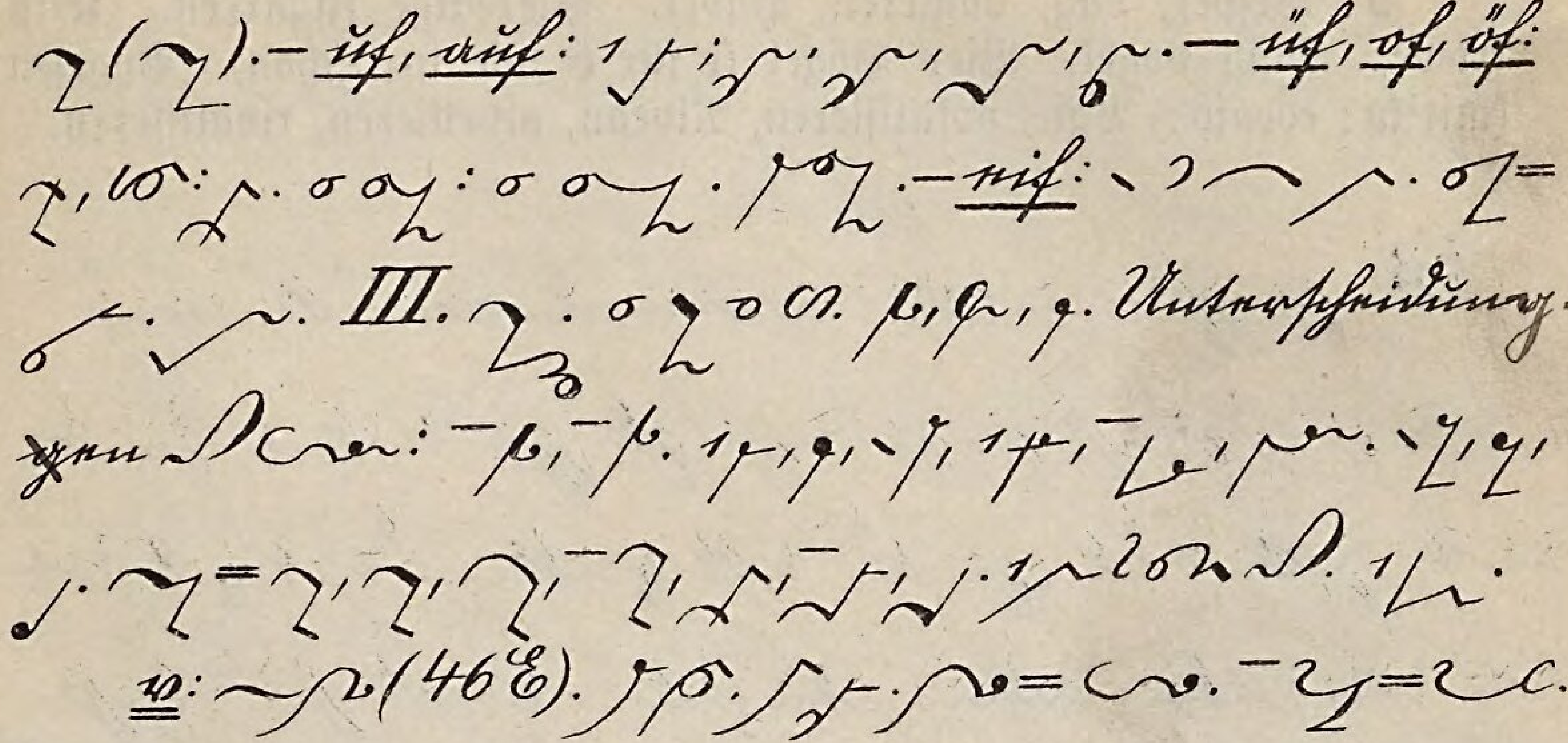
III. In der Mitte kommt **p** (fast immer) v. o.

IV. Oft wird **p** mit dem v. oder u. B. ohne Vokalstrich verbunden (unmittelbare Verbindung, Übergang aus einem Buchstaben in den andern); so: Paar, packen, peinigen in 49, I, und Kappe, Rappen, Rippen in 49, III.

I. Parade, paradieren, sich paaren; du bist ein Pariser; Parabel, paralisieren. Perennieren, Perücke, Perioden; das Gepäck. Panier. Palissade, Paladin, Palasch. Sie passen doch. Pascher, paschen, Pappe, keine Pappel, Papageien. Pyramiden. — Peking, Pegel, Peloponnes, Penelope, Pennal. II. Pol, Pole; ihr seid Polen; du bist eine Polin. Polonäse (ä=e); Poren, porös, Polemik. Er ist noch in Posen : Possen. Pommer, Podolien, Polaken, pomadisieren, Pöbel. Paß : Pässe, Pausen : passen, passieren, wir pausieren noch. Das Pack : eine Pauke. Packer : Pauker. III. Separieren, deponieren, Galopp, Joppe, Äsop (ä=e), Japan, Nepomuk, Kanapee, Mappen, Wappen, läppisch. Ich nippe nur. Küpen : Kuppel, kappen, Koppel. Sie soupieren noch. Lippe : Lappe, Lupe. Raupe : Rappe, Menschengerippe, Rüpel.

51.





52. Die Buchstaben f und v können (so wie p) sowohl v. o. als v. u. geschrieben werden. In der Mitte und am Ende der Wörter gehen sie so auf- oder abwärts, wie der Zusammenhang der Schriftzüge es gerade verlangt. — In Fremdwörtern kann v (der Aussprache gemäß) meist durch w ersetzt werden (s. 51 E.).

I. Zu Anfang kommen f und v fast immer v. u.; die Silben fee und fei kommen aber v. o. (des Winkels halber).

II. a) Das f ist stets ein feiner Haarstrich; es nimmt keine Stärke (für a) auf, es wird weder hoch noch tief gestellt (für i, u, au): — die betreffenden Vokale werden daher bei f immer in den v. B. gelegt. In den Silben uf und auf setzt man den v. B. ganz unten, am Fuße des f an. Hier kommen auch mittle Anlaute in die Tiefe, wie sonst die kleinen (§ 23). — b) In der Silbe eif wird f schräg gelegt, wie das ch in Eiche (§ 32, a).

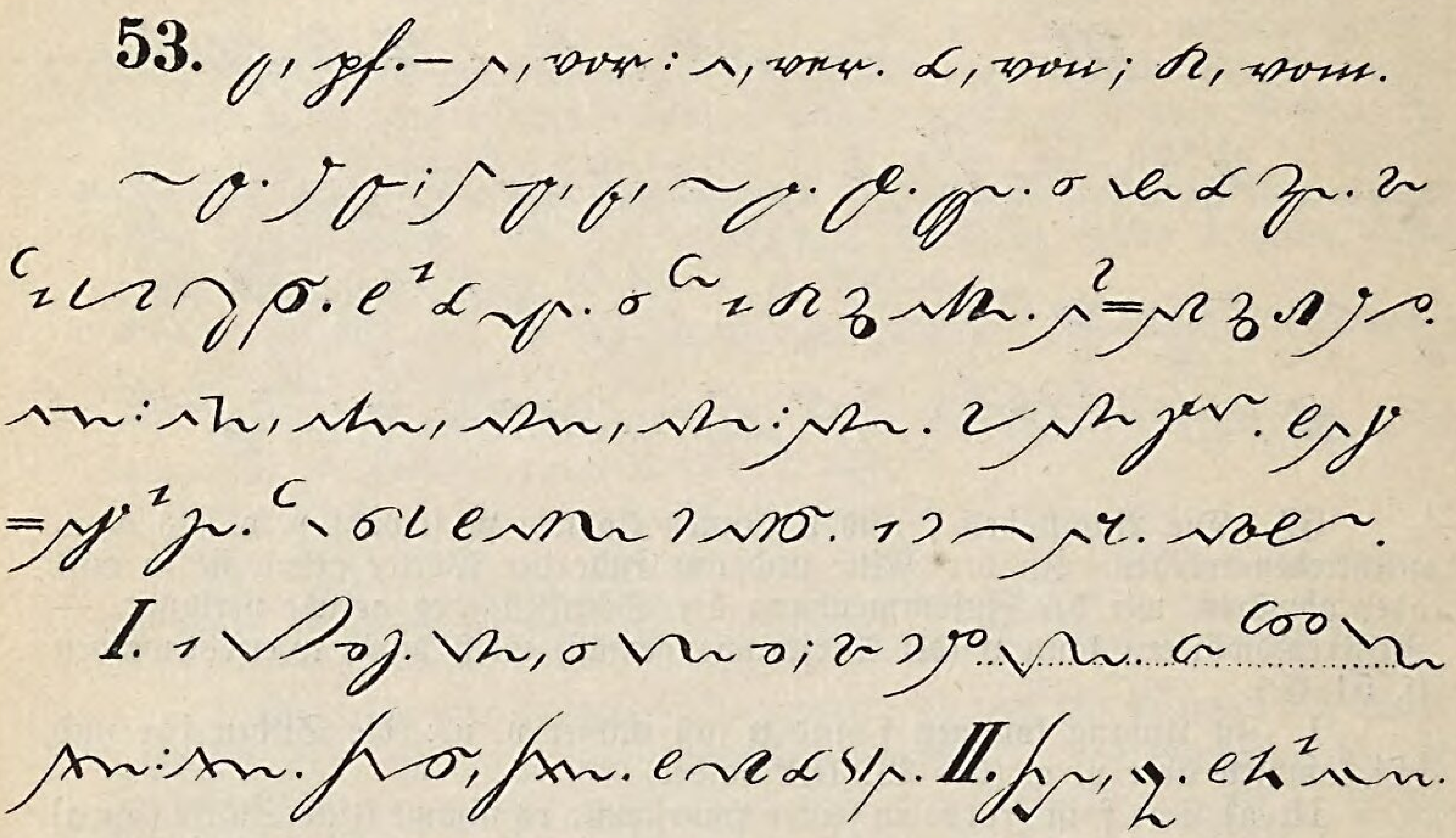
III. Oft werden f und v unmittelbar (ohne Vokalstrich) mit dem v. oder n. B. verbunden (wie p, 50, IV).

Anmerkung. Wenn die Endung fe v. u. kommt, so wird das e besonders angesetzt (des Winkels halber); s. z. B. rufe, Seife in 51, II; bei andern Endungen (wie: fen, fel, fer) geschieht dies aber nicht, da hier der Übergang ein bequemer und schreibgemäßer ist.

I. **fe, fa**: Ich fasse und fessele den Menschen. Viele Fehler. Hier fehlen ungefähr vier Fahnen. Unfug, fade, fangen, eine Faser, faselig. Sie fahren ein Faß Wein. Tausendfache Mängel. — **fei**: Man hat viele Feigen feil. Feilen. Feim. Fee, Feen, feien : fein. **fi, fü, fo**: fischen, Fischer, ein Philolog = Filolog; ich fing sie. Das Gefühl gefiel mir. Wir führen viele Fohlen. Fossil. Viele Föhren. Ich foppe sie. II. **ef, af, if**: Seine Neffen fahren nach Posen. Gaffen, eine Waffel, Kaffer. Eine Kiefer. Viele Häfen. Ich lief, weil sie riefen. **uf, auf**: Kufe, Ruf, Huf, ich kaufe, Raufe, Haufen, Laufer. **üf, of**: Das Roß des Küfers soff. Es söffe. Kein philosophisches Buch. **eif**: Sie sieden Seife. Geifer, unreife Feigen. — Unterscheidungen nach den Vokalen: Fehlen : sie fielen, fühlen, fahl, feilen, Fohlen. Rufen: raufen, Reifen, raffen, sie riefen. Fahren : führen, ich feire. Fang, Fänger, Finger, feiner. Feil : Eifel (Name). Fegen : fügen, Feigen.

v: Vesper, vag, vagieren, Havel. Viereckige Zigarren. Kein Eleve. Sing=vogel. Vier Vögel (**e** für **ö** wie in: schön). Vogesen (mit **w**; ebenso:) Vase, vokalisieren, Niveau, nivellieren, rivalisieren.

53.

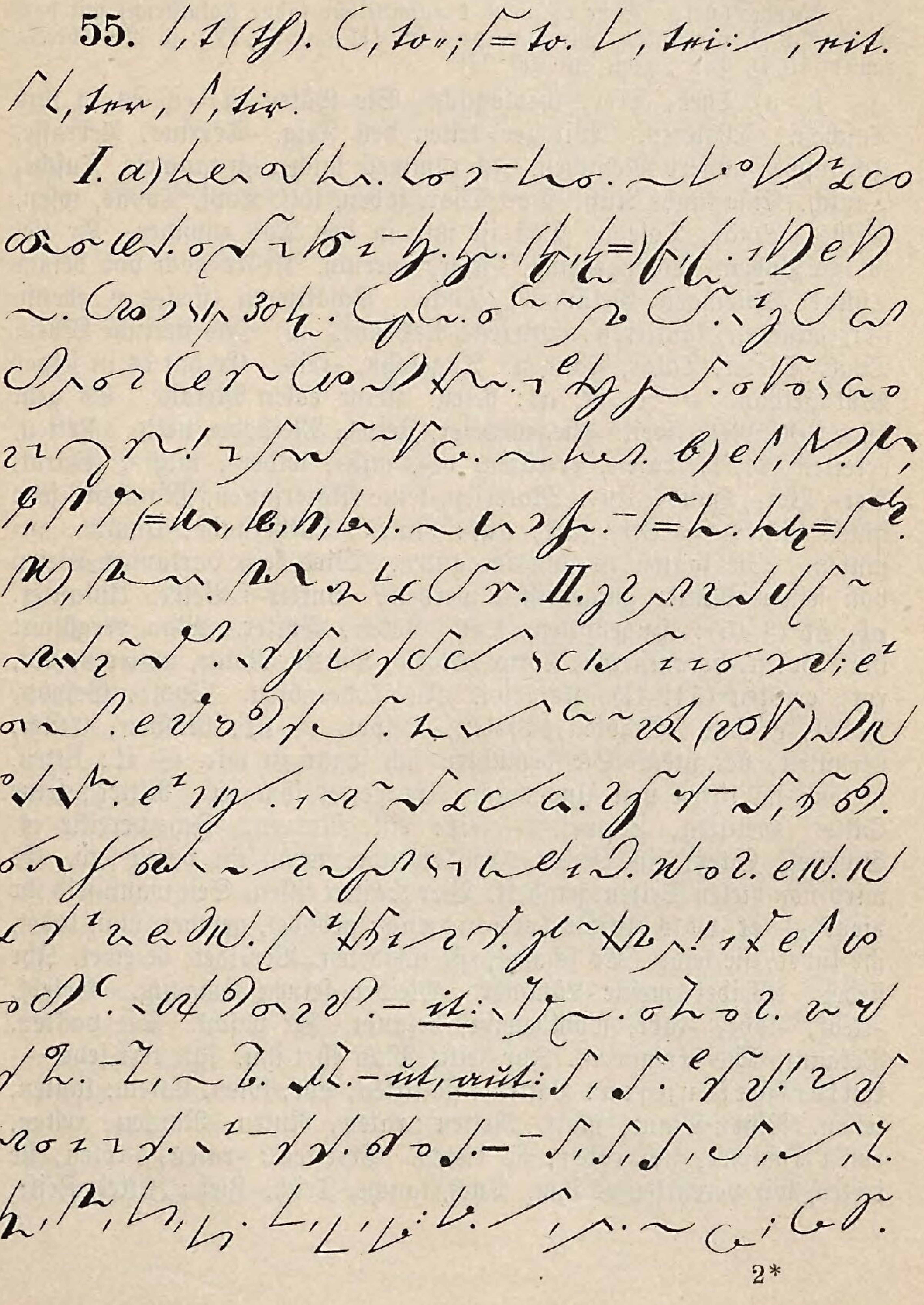


54. I. Wenn eine Vorsilbe auf **r** endet (wie e r, z e r, v e r, v o r) und gleich darauf wieder ein **r** folgt, so verbindet man beide **r** zu einem Doppel=**r**. So auch in anderen Zusammensetzungen, z. B. Kaiserreich. II. Man setzt aber die beiden **r** einzeln neben einander, wenn das eine s t a r k oder a b g e= r u n d e t ist (für **a** oder **o**).

Es fiel von jenem Pfahl in den Pfuhl. Verschiedene Pappeln verengen den Pfad zur Pfarrei. Sie vereinen sich zu einer langen Reise. Verneinen, vereinigen. Sogar sein Ring ging ihm verloren. Verlieren. Sie haben Bogen und Pfeile (mit schrägem **pf**, ebenso in:) Pfeiler. Sieben Pfennige; keine Pfanne. Sie gehen von hier zur Pfarre. Viele Pfarrer. Sie rupfen den Vogel. Köpfen. Jener Pfuscher verlor ganz den Kopf. Sie vermischen es. Wir verladen den Hopfen. Sein ganzer Eifer ist schon wieder erloschen. Verlöschen. Viele Pfade führen zum Ziele. Vom Spiele ist er sehr eingenommen. Sie verspielen viel. Sie begehen ihren vorigen Fehler wieder. Ihr seid voreilig. Du wirst dem Zuge voraneilen. Hier verkehren viele Kürassiere. Wir reden von ihm und von ihnen. Er ist Mann von Fach. Wir lieben sie von ganzer Seele. Sie vermengen es in ganz läppischer Weise. Vermeinen. Viele Woch*en* vergingen, ehe er ihr vergab; nun ist es jedoch vergessen und vergeben. Vergießen. Er benahm sich gar vornehm. Ganz ver= legen verneigen sie sich vor ihm. Vernehmen. Vorjährige Weine. Vor= gang, vergangen. Verlesen, vor-. Veredeln, -losen, -loben, -meiden,

-heißen, -hüllen. Sie ernähren sich von Moos. I. Eine Vorrede, verreden, -reisen, den Paß verrennen, verrinnen. Ich verringere es (v e r r hochgesetzt). Vorrang, -ragen, -recken, vorrücken. Zerreißen, -rieben, -reiben. II. Jahre verrauschen; ich verrauche viel. Zerronnen, verronnen, geronnen.

55.



56. I. Das t kann v. o. oder v. u. kommen, wie f, v, p. In der Mitte und am Ende der Wörter ergiebt sich die Richtung von selbst. a) Zu Anfang kommt es meist v. o.; b) nur in einigen Wörtern macht man es v. u., um einen Vokalstrich zu ersparen.

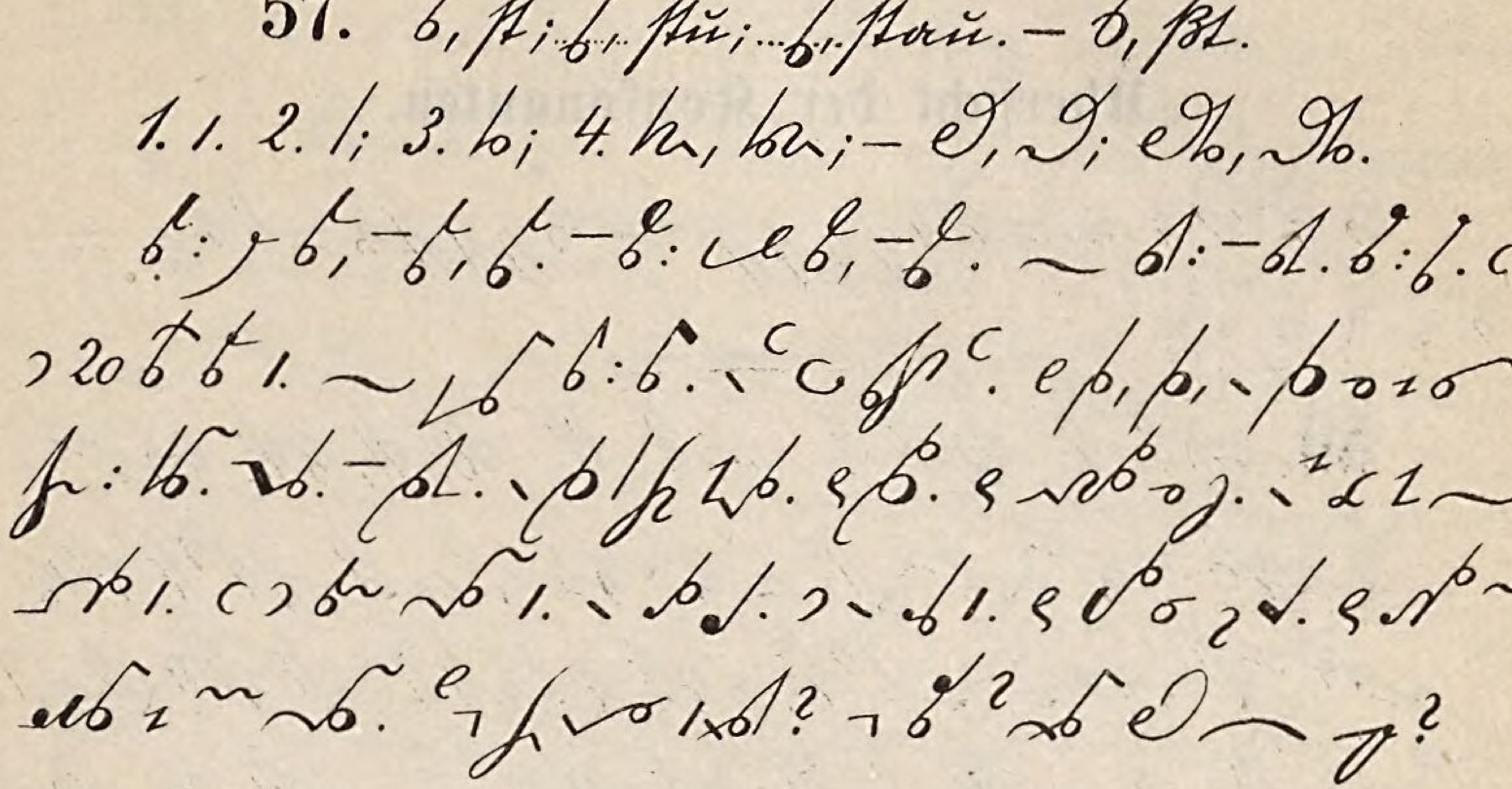
II. Das t ist stets Haarstrich, wird auch weder hoch noch tief gestellt, also wie f. Die vorhergehenden Vokale legt man daher in den v. B.; dabei kommen auch mittle Buchstaben in die Tiefe (s. 52, II). In der Silbe eit legt man das t schräg, wie f in Eifer und ch in Eiche (52, II).

Anmerkung. Sehr oft wird t unmittelbar (ohne Vokalstrich) mit dem v. oder n. B. verbunden (wie f, v, p; s. 52, III und 50, IV); so in: Therese, tapfer (55, I), Peter, geht, gut (55, II).

I. a) Thee, Teer, theologisch. Sie thäten (ä = e) es in ihre Taschen. Thäterin. Wir zer-teilen den Teig. Terrine, Terrasse. Ich tappe; tapfere Menschen. Ich tummele mich : ich taumele. Tusche, Tausch. Eine taube Nuß. Das Thor, toben, toll, Topf, Topas, tosen, Getös. Total, Toledo. Das ist mir in den Tod zuwider. Er fiel tot zu Boden. Totengebeine, -feier, -geruch. Kehre doch vor deiner Thür! Thüringen, Getümmel, Tücke. Schattieren (steiles r, ebenso in:) datieren, lautieren, notieren, Retirade. b) Das tierische Leben. Thal, Thaler, Talar, Tannen. Tagelohn, -reise. Er hat es in seiner Wut gethan. — II. **et, at:** beten. Keine edlen Metalle. Es geht keine 300 Meter weit. Ziegen-peter, Zettel, Methode, netto. Retten, erretten (54, I), raten, er-raten, be-, miß-, wider-, unge-. Beirat, Ver-, Vor-, Haus-, Un-. Materien, keine Materialien, Matador; jene guten Väter (= Vtr). **ut, aut:** Ruten, Lutheraner, Unmut, zu-muten. Sie sagten es ihm im guten. Wird sein vorlautes Wesen von seiner Mutter gutgeheißen werden? Butter : Beter. Unlauter. **ot, öt** (§ 45): Hugenotten, Kot, Goten, Götter. Man vergöttert ihn. Boten, botanisieren, Lotto, Motto, Dotter, Notar, notieren, Lot, rot, erröten (54, II), Kamelot. In Todesnöten. Spott, Gespött, Zottel, er sott. Schoten, Pfoten, Despot. — **üt:** behüten, Güter, verhüten, vergüten. Sie bemühten sich sogar zu mir. — **it:** kitten, nieten; sie litten viel Ungemach. Es geriet ihm gut. Ritter; feine Sitte. Gelitten, Litanei. — **eit:** eitle Narren. Ich vereitle es. Scheitel, Eiter; eine Leiter. Geht weiter, wenn ihr bereit seid. Es wird von vielen Seiten getadelt. Vier Saiten rissen. Seit wann seid ihr hier? — **et, t** als Zeitwortsendung: gebadet, geredet, man ladet, ihr ludet, sie leidet. Es schadet, sie schadeten. Vereidet, be-eidet. Ihr siedet. Weidet meine Lämmer. Meidet seinen Umgang. Gelebt, -liebt, -lobt, -labt, wohlbeleibt, belaubt. Er pascht. Sie packten. Bekannt. Sie erringt es. Ihr feilt. Man ehrt ihn. Ihr irrt sehr. — Unterscheidungen: Latten : sie litten, Lot, löten, Latein, lauten, leiten. Mut : Maut, matt. Retten : raten, Ruten, Rauten, reiten, roten Himmel, sich röten, sie rieten. Erretten : -raten, -röten, sie irrten, wir verehrten es ihm. Tuch, tauche, Teich. Ziel : Zettel, Zeile.

Tapfer : Töpfer. Tappen : topp! Natter : Notar. Köter : Kater, Katarrh. Hut : Haut, hat. Tosen : Posen. In Nöten einten sie sich. Gebt : Gebet, Gebot.

57.

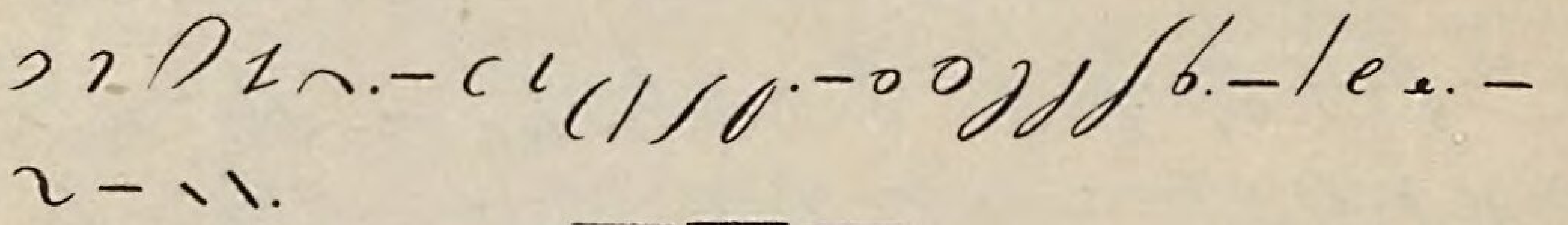


58. 1. gehabt, gewesen (je nach dem dabei stehenden Hilfszeitworte). 2. nicht; 3. nichts, 4. nicht mehr, nichts mehr; — doch nicht, noch nicht; doch nichts, noch nichts.

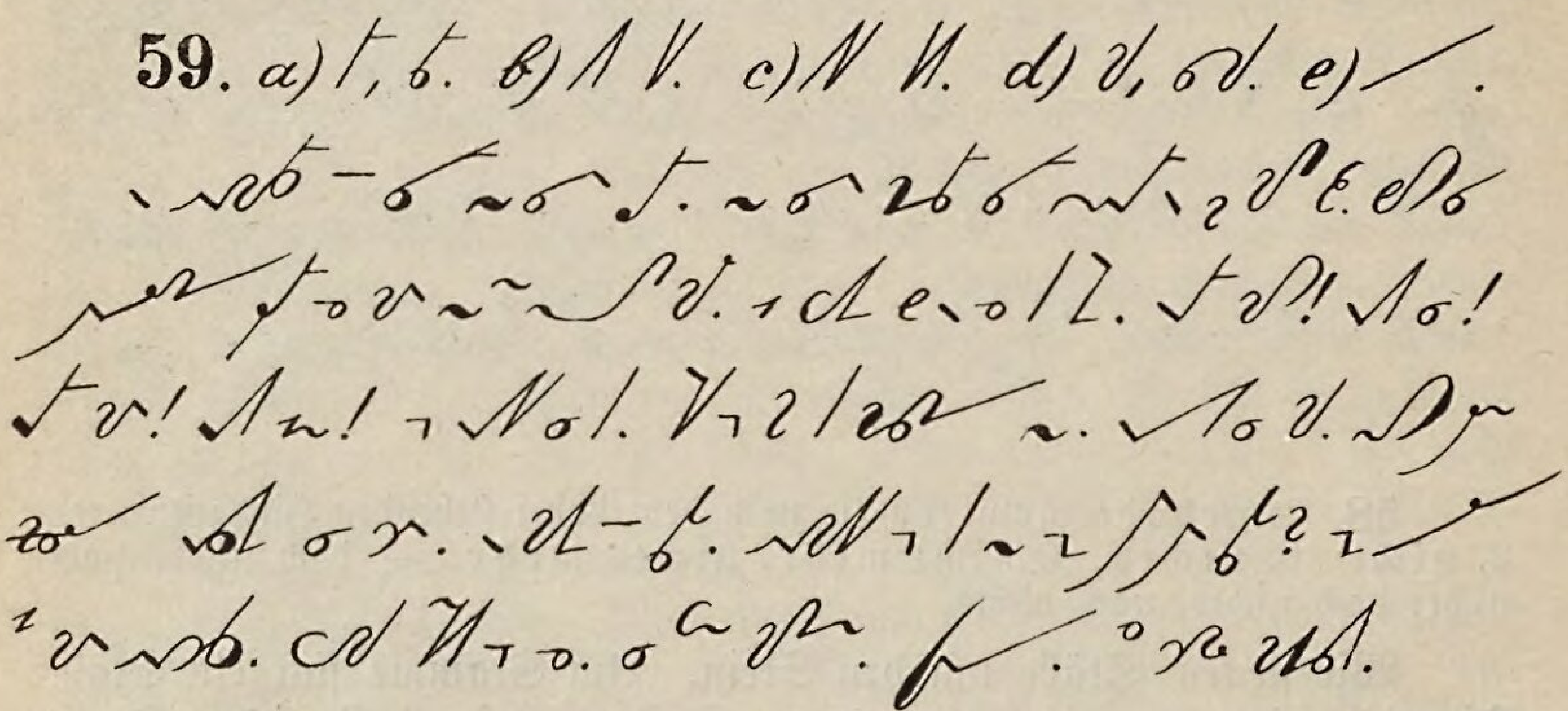
Wir stecken Stäbe um den Stein. Am Stamme stak ein Stab. Ist nicht einer von ihnen in meiner Stube gewesen? In jener Stadt giebt es nicht viel Staub. Stehlen Dohlen nicht? Sie stahlen nicht mehr. Sie stammen doch nicht von Basel, Meister Schuster? Stemmen sie sich nicht an den Stuhl. Stummes Spiel sagt gar viel. Viele Kolonisten lebten in stetem Mühsal; sie haben viele Verluste gehabt. Magister Just und einige Seminaristen reisten nach den Vereinigten Staaten. Stieren : starren. Hier stecken vier Stangen im Morast fest. Steine, Stengel. Eine feste Stätte hat er fast nicht mehr. Kavalleristen geleiten den Minister meist bis an seinen Palast. Ballast, Damast, Kynast, Bast, Mast, Gast, Last, Rast, es paßt. Sie fasten nicht mehr. Sie faßten jene Lasten an. Laster, Pest. In Hast liefen wir zum Maschinisten. Man haßt ihn ganz unbewußt. Nester, Westen, Semester; ihr eßt den ganzen Rest meiner Pasteten. Ihr vergaßt den Toast. Ihr vergäßt es doch bald wieder. Man vergißt das beste Muster. Ihr vergießt (ß = ſ) Zähren. Ihr vergoßt den ganzen Most. Mist : er mißt. Er heißt Rost, er ist nicht Kolorist. Rosten : rösten. Posten, Pfosten. Kein Geist, es beißt; es reißt : er reist viel. Du weißt nichts mehr. Er speist gut, er hat lange gefastet. Totenlisten. Man schießt : ihr schoßt. Man lost, löst es. Bemost, Unkosten; er niest und du hustest. Kisten und Kasten : Küsten, sie küßten ihn, du küßtest sie.

Ihr ließt den Tenoristen nicht singen. Sie lästerten ihre Väter. Ich habe nicht gewußt, wo er haust. Ich bin mir wohl bewußt, daß das eine nicht geringe Gefahr ist. Sie zausten ihn an den Locken. Wußten sie, daß das eine Rüster ist? Rester. Eitle Stutzer.

Übersicht der Konsonanten.



59.

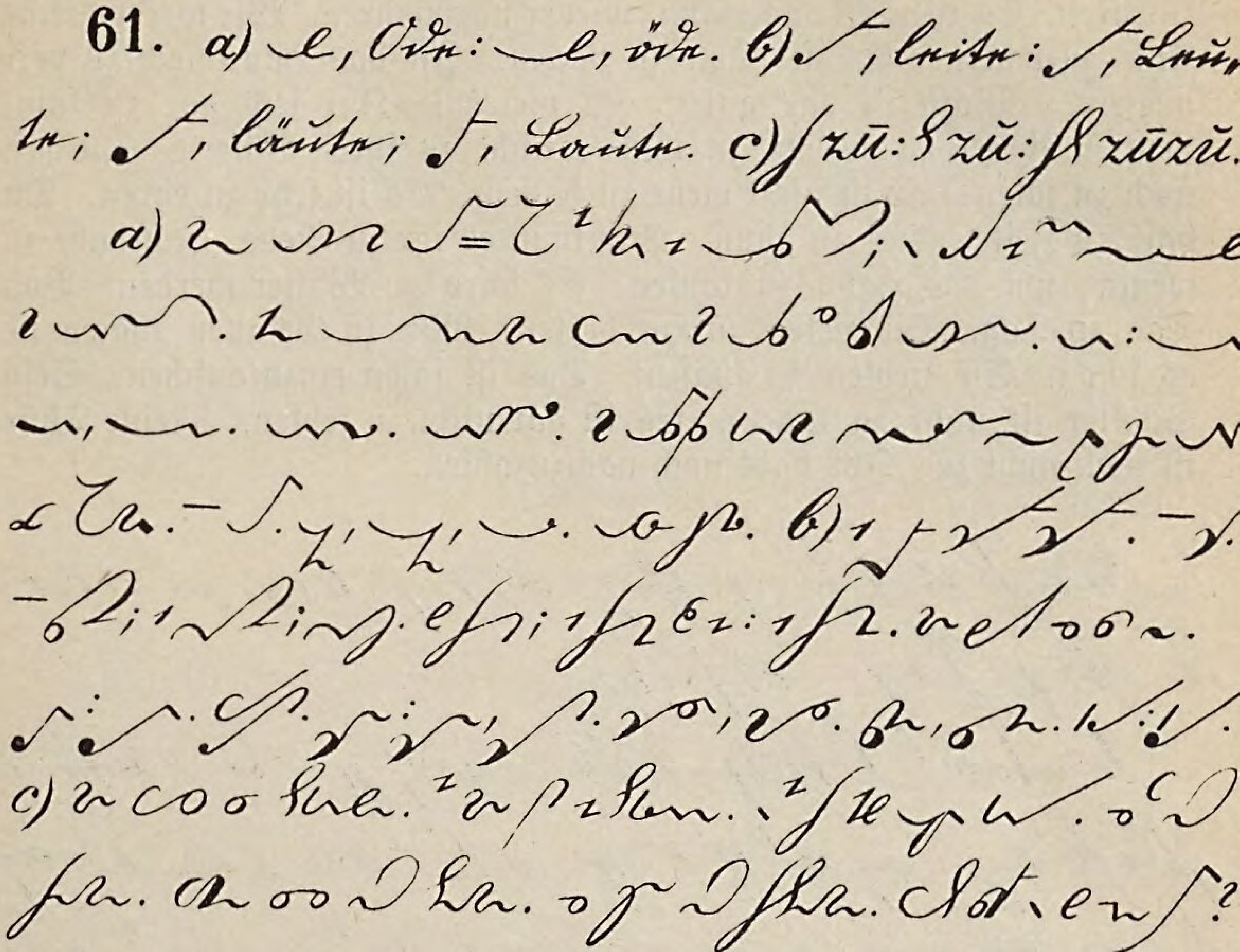


60. a) Endung -te, -ste, mit angesetztem **e**, wenn **t** v. u. kommt (vgl. fe, 52 Anm.), b) tet (auch tät); c) tetet; d) mit, somit; **nur** in der Silbe mit steht verlängertes **m** für mi (§ 27); e) keit, N.-S.

Ich bete, Gebote, Gebete. Nero faßte es mit einer Pfote. Schote. Ich spotte seiner Eitelkeit. Durch stete Rührigkeit leistetet ihr viel. Man bemühte sich mit vieler Güte um mich. Gute Kost ist doch das beste, sagte er mit Heiterkeit. Ich kitte und niete es. Wenn es nur gut geriete! Räte, rate, reite, Rute, Röte, rote Hüte. Betet! Ihr botet ihm das Liebste. Ihr batet sie um eine Wenigkeit. Wußtet ihr um ihre Uneinigkeit? Man lobte des Pudels Gelehrigkeit. Bei geringen Fähigkeiten leisteten sie doch durch ihre Zähigkeit viel. Emil zeigte Lässigkeit und Näschigkeit. Lauterkeit, Widersinnigkeit, Seligkeit, Heiligkeit. Not : Note, Noten. Scheite : Scheitel. List, Listen : Liste. Ihr leitetet das Heer. Ihr littet nichts mehr. Ihr niest, sie nieste, ihr niestet, du niestest. Er küßte seine Mutter. Das *Mittag(s)essen ist ganz gut gewesen. *Mittelmäßigkeit. Mitlaufen, -fahren, -führen. Ihr mietetet einen schönen Saal. Ich vermittle es, denn ich kenne seine Solidität, und somit ist es gut. Mut, matt, mit. Seine Mutter zahlte nicht viel Miete. Rufe : Rute, Raute, Raufe. Haufe : Haut.

Laufe : Laute, Laufer : Lauter. Neffe : eine Niete. Keine Waffe. Ich wate durch den Teich.

61.



62. a) Der Anlaut **o** wird durch einen gewölbten Vokalstrich bezeichnet, wie das **o** nach Zischern (45, III). Den Anlaut **ö** bezeichnet man durch einen längeren, flacheren Bogen (wie in „Söhne," § 47 E.).

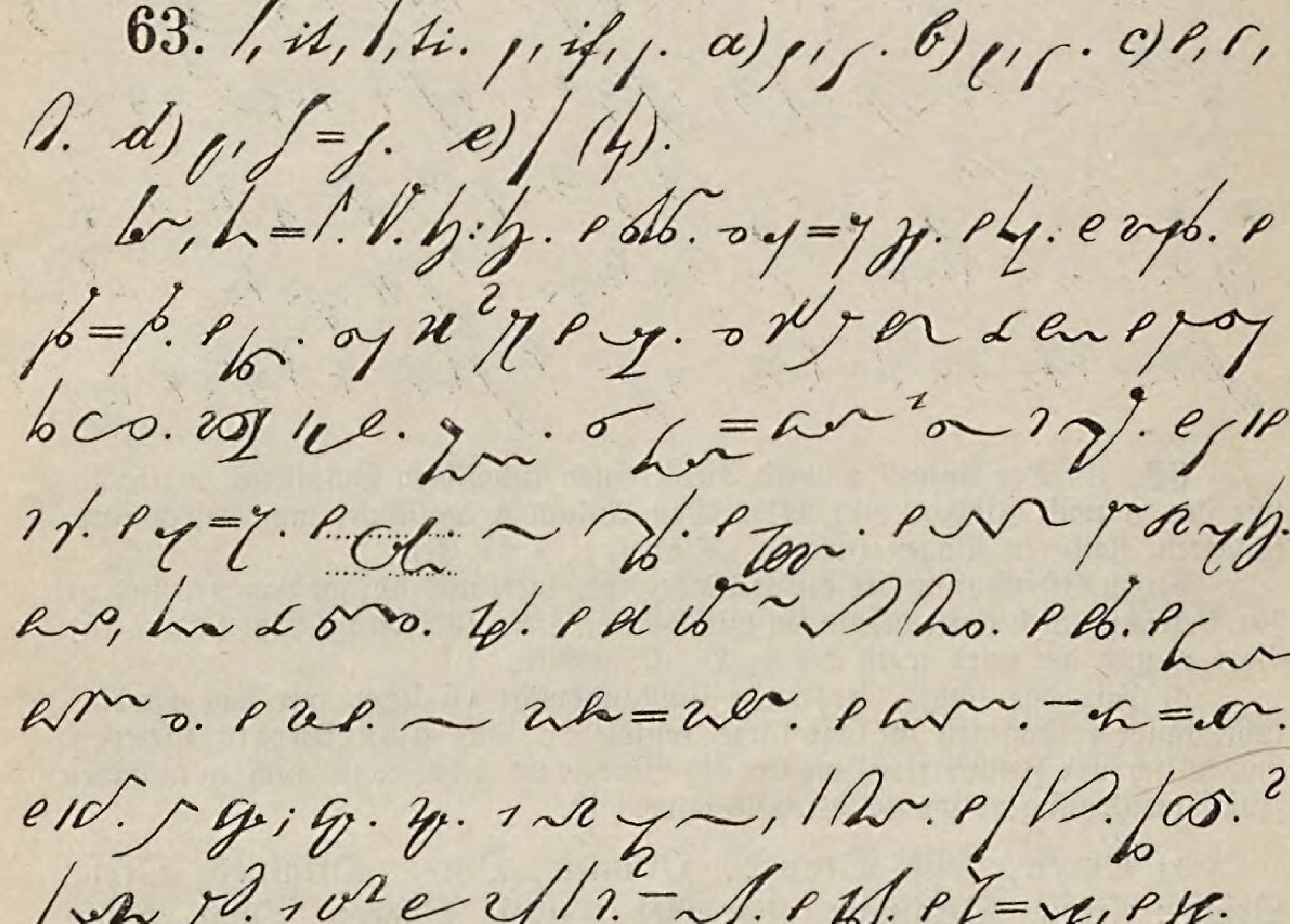
b) Zu Bezeichnung des **eu** verbinden wir Tiefe und schräge Lage (ei und u). Zu Bezeichnung des **äu** verbinden wir Stärke, Tiefe und schräge Lage (a und eu). Bei eu und äu wird meist der v. B. tief gestellt.

c) Für das lange, betonte Umstandswort zū setzen wir das gewöhnliche, lange z; dagegen für das kurze, tonlose zŭ, das umgestürzte, kürzere z, namentlich vor Zeitwörtern, wo es als Bindewort steht; sonst auch in manchen Zusammensetzungen, wo es Verhältniswort ist.

a) Ohren, keine Orange, Oranien, Öhre. Origines, Orest; Orion : Arion. Originale. Ver-ödet : -eidet. Oberon. Opal, opponieren. Ich opfere es. Das Oval (v = w). Das Opossum. Ohm, Odem, oho! Oken, ökonomisch. Ein böses Omen. Osiris, Ossian, Öse, Ostereier, -feier. Maler Ostade ist in Lübeck geboren. Osten : rosten. Eine Ottomane (v. o.), Ottokar (v. u. und v. o.). Ein Fischotter. b) Es hat nicht viel zu bedeuten. Zeigen : ich habe keine Zeugen. Heutige Sitten. Ich häute das Tier. Eine Haut. Bärenhäuter. Ein Beutel. Säufer, Käufer, ich häufe es an. Raum : geräumig. Geräusch, Gehäus : das Geheiß. Säumen, Säure, Seume. Ich erläutere es noch. Däuser. Bäume. Schäumen, zäumen. Läuse schaden den

Rosen sehr. c) Wir kamen, um den Esel wiederanzuspannen. Ich werde meine Rosen zudecken. Mein Schaden ist schon noch zu decken. Das Loch im Boden ist noch zuzudecken. Man wird ihm den Rücken zukehren. Es ist nicht angenehm, wieder umzukehren. Wir werden seine Kiste zu-packen. Er ist schon zu packen. Ist das Haus noch zu vermieten? Wozu ist das gut? Zu vielem! Ihr seid gar zu laut, Leute. Reitet zu! Geht zu ihnen, nicht zu ihren Vätern. Du hast noch zu jäten. Er ist nicht mehr zu kennen. Es ist sehr zu ehren. Du hast zu Zeiten viel zu thun. Wir thun es ihr zu Liebe. Ich habe zu wenig, um das Haus zu kaufen. Es wird zu Wasser werden. Von Tag zu Tag. Sie fielen zu Hunderten. Mir zu Gefallen thäten sie es schon. Sie liebten zu spaßen. Das ist schon einzutauschen. Sein Schüler ist nicht zu tadeln. Es ist gar nicht zu fehlen. Meine Thür ist noch nicht zu. Ihr habt noch nachzuzahlen.

63.



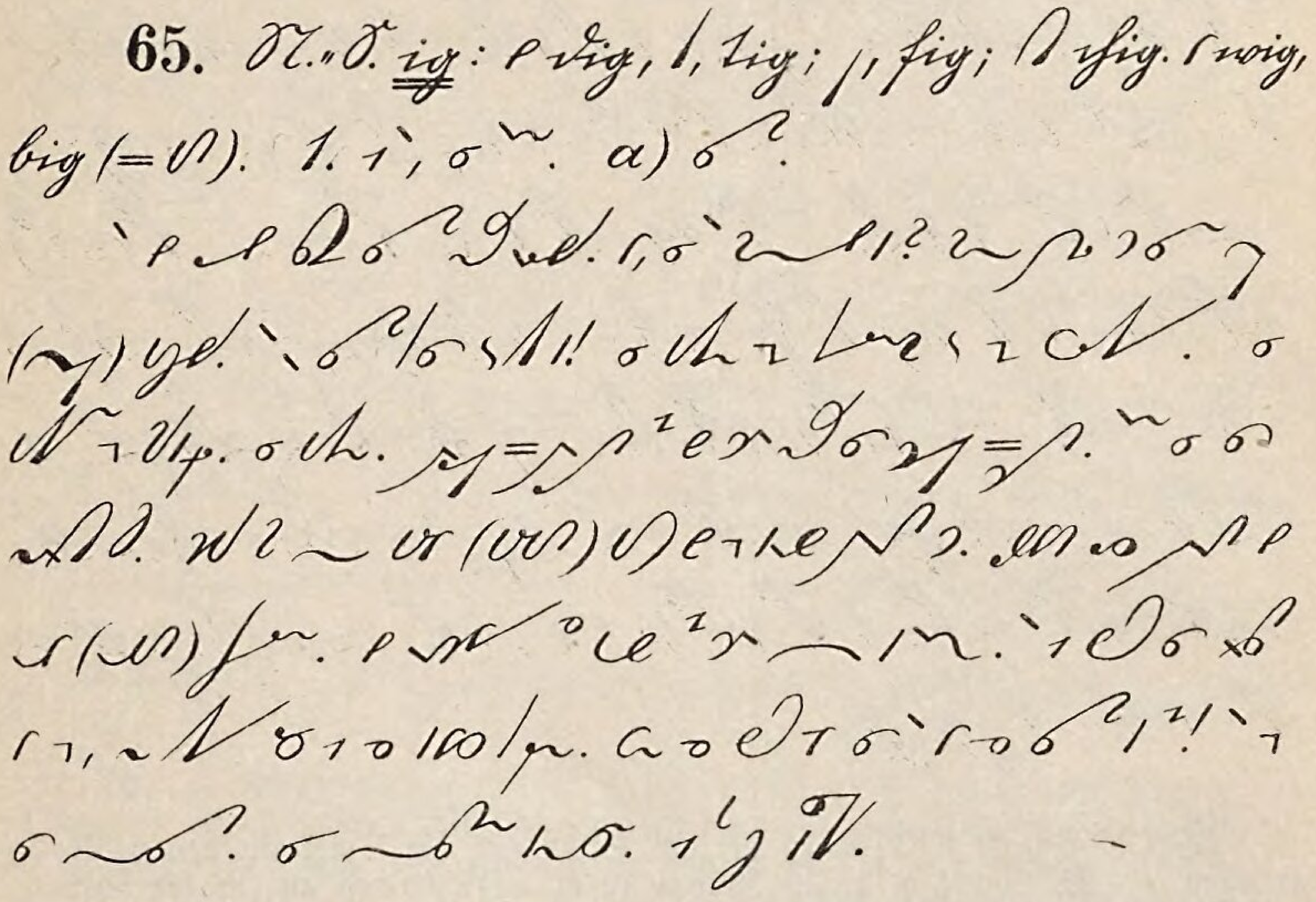
64. Anstatt durch Hochstellung kann **i** auch durch scharfe Verdichtung bezeichnet werden (seinem scharfen Laute entsprechend; s. II, 21). Dies geschieht bei den in § 63 a bis e angegebenen Buchstaben; manchmal ist es gleich, ob man Höhe oder Verdichtung anwendet.

a) **iv, vi.** b) **ip, pi.** c) **di, wi, chi.** d) **ipf, itz** (inmitten der Wörter kann z etwas verkürzt werden). e) **tif = tief, tiv** (ausnahmsweise f für v).

Die Italienerin rief den Physikus (= Fisikus). Viele Tiroler reden italienisch. Man berief den Diener von Stettin nach Wien.

Die Tiegel. Thymian. Die Kiefer. Kalif Omar. Das Ungeziefer. Sie deckten das Dach doch mit Schiefer. Das physische Leben. Physikalisch. Die Philister. Raffinade. Viehweide, Zugvieh. Visieren, passiv, Ninive. Tirol, Pisang, die Kopien. Die Vögel picken. Pylades. Kapitel (**a** ins **k**, ebenso:) Kapitalien. Die Diebin bestahl den Kapitalisten. Die Zippe, die Rippen, die Dielen. Divan (v = w), Diogenes. Er roch wie ein Wiedehopf! Wie lange lag es in seiner Wiege? Gediegene Reden. Das Wiesel wich vor dem Spitz. Wischen, wissen, die Wiesen, ungewiß. Wicken. Ich wickle den Faden um den Finger. Das Gewimmel, Gewimmer, Gewinn. 500 Zechinen. Die Gipfel jener Hügel. Die Litze (verkürztes z, ebenso:) Haubitze, Lazarus, das Hospiz. Die Tiefe des Meeres. Das ist sein Wille. Jene Notizen gab man dem Justiziar wider meinen Willen. Er ist sehr gewillig. *Gutwillig gab sie es nicht. (In den Silben **wil**, **wir**, **wid** ist Höhe bequemer, als Verdichtung.)

65.



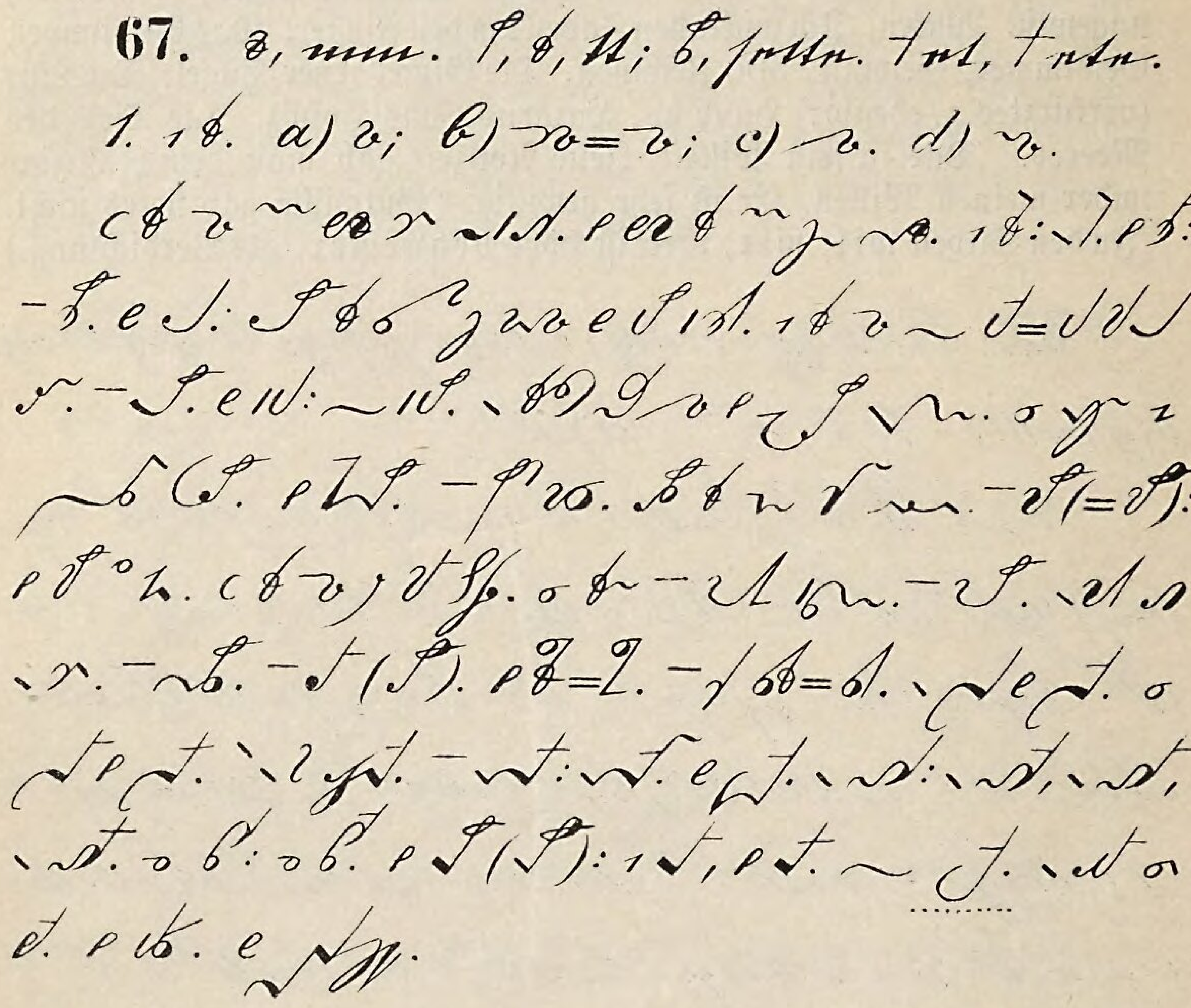
66. I. In der N.-S. ig (igen, igt 2c.) fällt nach einer Verdichtung das **g** weg. — II. Wenn in der Endung -tig das **t** v. u. kommt, so bleibt das **i** weg, z. B. mutig, listig, einseitig.

1. Ich wäre, sie wären. a) seitdem.

Sie wäre noch ledig? Man wird ihn nicht beleidigen. Er ist beleidigt. Ihr beleidigtet ihn sehr. Ihr beschädigtet die Thür des Käfigs. Erledigen Sie es! Wäret ihr nur seitdem thätiger gewesen. Er bethätigte seinen Mut: — ihr betetet. Wären sie schon gesättigt? Wie wäre er zu sättigen; er ist zu gierig! Wäre ihm das so geläufig? In

meiner Stube ist es heute rauchig. Meineidigkeit. Seine leidige Unthätigkeit. Kein Lied verewigt den Namen des Ritters. Sie lebten seitdem ganz behäbig; wären meine Einnahmen nur so ergiebig wie die ihrigen! Wäre er vereidigt gewesen? Ruhig und mutig ging er in den Tod. Sie kam zeitig wieder. Bezeigen (64 d) : Bezug. Er wird bald zu seinen Vätern gehen. Heiligkeit; lästig, lustig, Lustigkeit. Hastig : hiesig. Nimm eine beliebige Nummer.

67.

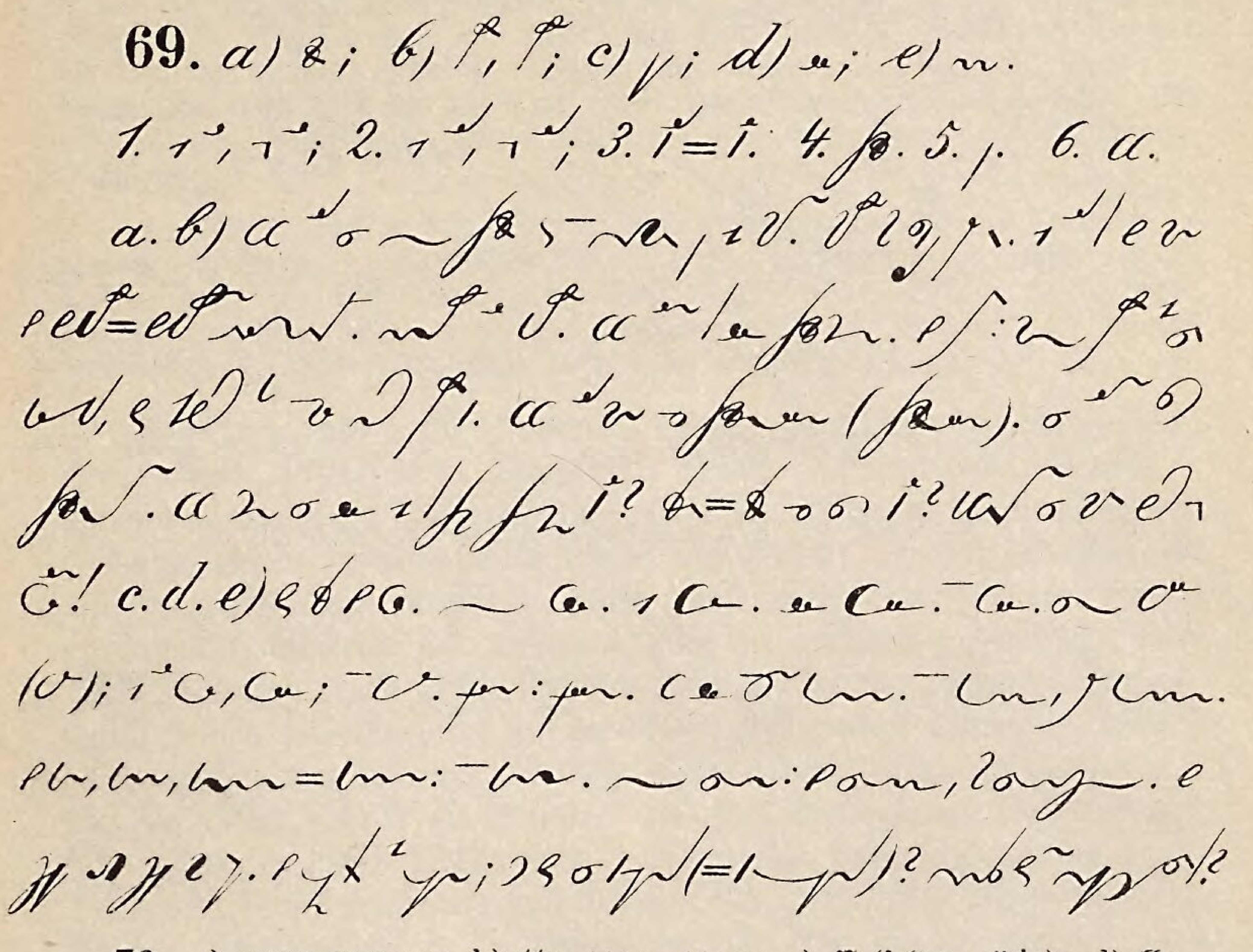


68. I. Es ist üblicher, bei der Silbe att die Stärke in den v. B. zu legen. — II. Vor t v. u. setzt man e in et besonders an, wo es sonst nicht klar zu erkennen wäre; vgl. 60 a.

1. Ich hatte; — a) mal, mals; b) ehemals; c) einmal; d) niemals.

Die Rahmen : die Rammen. Das Lamm ist schon einmal lahm gewesen. Kämmen : wir kämen mehrmals. Geritten : die Schoten gerieten vielmals nicht. Ein Schotte. Eine nette Kette. Fett, Fettigkeit. Gebetet : gebettet. Jette und Babette liefen um die Wette. Watte : ich wate. Eine Ratte : eine Rate. Rabatt : Rabatte. Er ermattet niemals. Wir nahmen ihn in die Mitte. Eine Rosette von Sammet. Kabinett : Bajonnett. Kokett, Kotelette. Ich bin nicht matt. Das

Sonett. (Einfaches **m** oder **t** genügt in:) Himmel, Hammel, Hummel, Summe, Jammer, Pommer, Semmel, stemmen, stammen, stumm. Kein Schatten, Natter, Otter, Spott, Gott, Retter, Ritter, gelitten, matt, Mattigkeit, Bettelei, Zettel, Gewitter, Mittel, Eidotter, Stätte. (Die Schlinge erspart das Ansetzen des **e** in:) Wette, Latte, Matte, Gatte, Motte u. s. w. (Eingesetzt wird das **e** in:) Nazareth, Lazarette (auch mit Schlinge), Met, Genezareth, Minaret, Milet. — Ihr sehet : seht; er lockt : er locket. Ihr stakt am Staket. Die Basteien. Orestes. Gebt : gebet, Gebet.

69. 

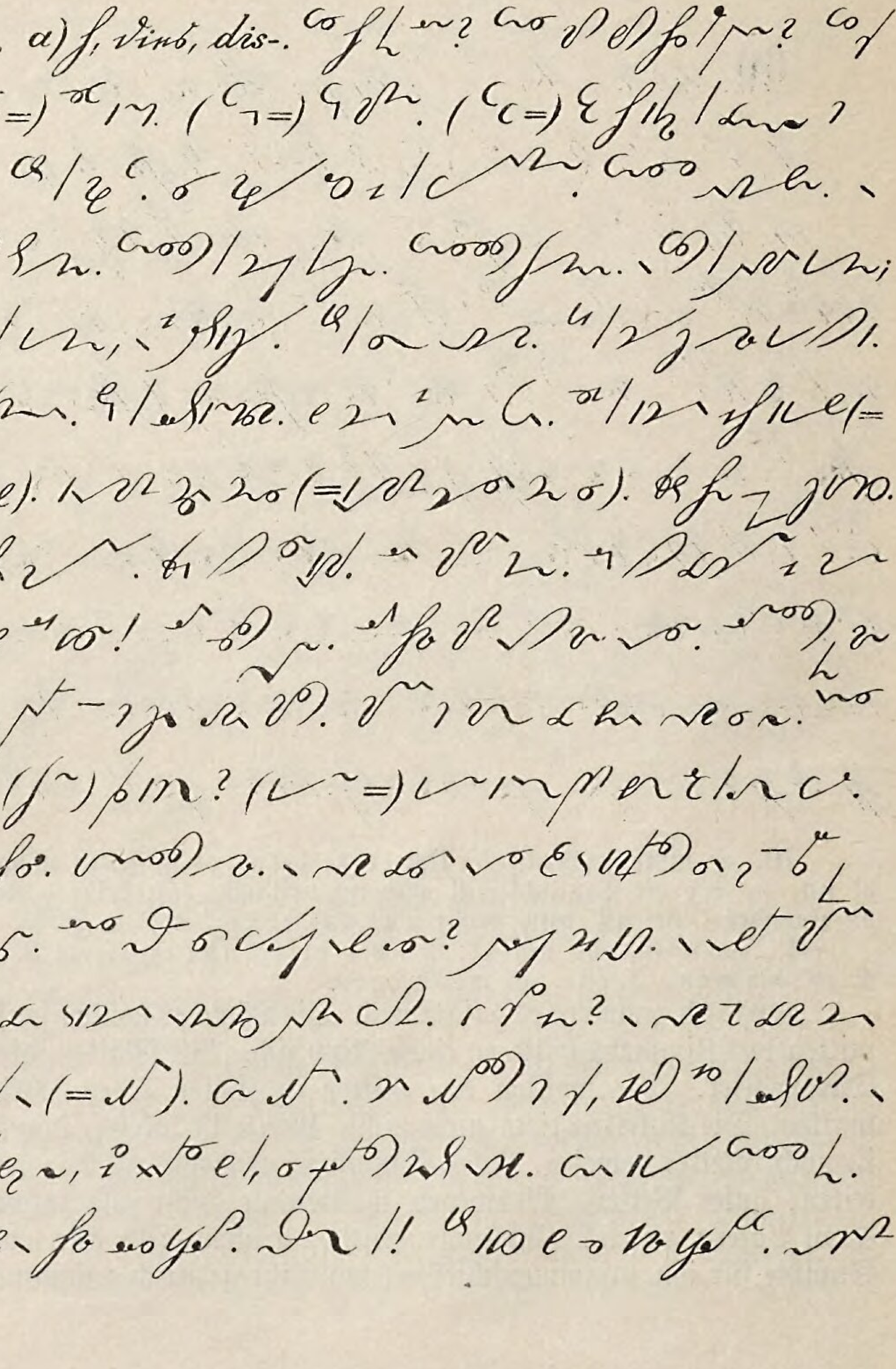
70. a) **mmr**, mmer; b) **ttr**, tter, tten; c) **ff** (selten nötig); d) **ll**; e) **nn**. — Wo die Deutlichkeit **ll** oder **nn** verlangt, setze beide l oder n dicht an einander. Bei **all**, **ann** mache nur das erste **l** oder **n** stark.

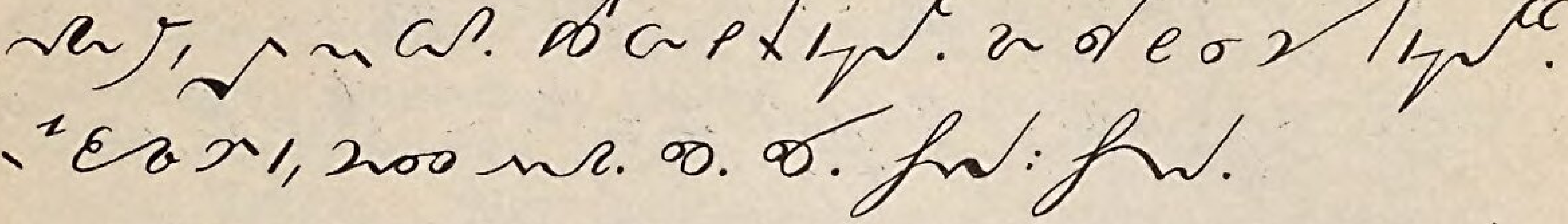
1. Ich will, ihr wollt; 2. ich wollte, ihr wolltet; 3. gewollt. 4. zusammen. 5. für. 6. weswegen.

a. b) Ich zimmere es zusammen. Die Lämmer wollen saufen. Inmitten des Zimmers hatte er einen Nipptisch. Alle Matten, die Gatten. Das Gatter. Sie wollten den Ritter in Ketten legen. Keine Kasematten. Die Koketten liebt man nicht. Lisette ist kokett, Dorette jedoch ist noch koketter gewesen. Aller Schimmer. Ich will all deinen Kummer teilen, guter Vetter. Weswegen wollten sie nicht alle zusammen zu ihren Vätern reisen? Zusammenreisen, -rücken. Ihr alle wolltet eine Summe für ihn zusammenschießen; wollt ihr sie noch zusammenlegen?

— c. d. e) Man riefe die Schiffer : Schiefer, Riffe. Sie wollen sich einschiffen, wenn jener Kanal eröffnet ist. Gaffen = gaffen; Gaffer, Kaffer, kein Käufer. Span : Spanne. Fahl : Fall, Falle, fallen, Felle. Bellen : alle Ballen. Es ballt sich : das Ballet, die Billete. Galle : gellen. Spinne, Tenne : Tonne. Stahl : Stall, Stelle. Tabelle (v. u.). Kapelle, Zelle, Kamille, Vasallen (v=w). Hatte er alle Forellen genommen? Gewonnen : gewöhnen, sie gewönnen alles. Bienen : binnen, Bananen, benennen.

71.

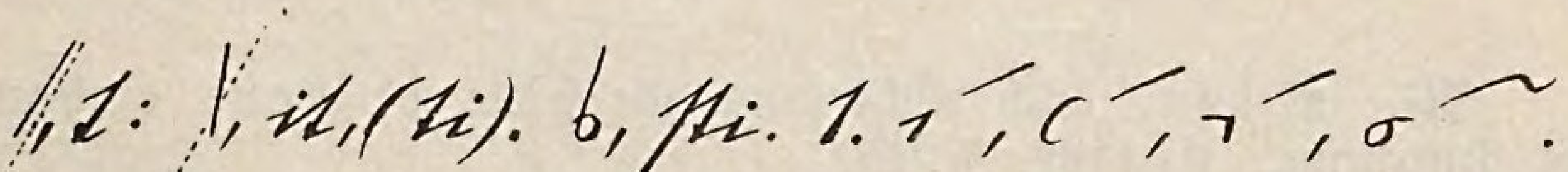


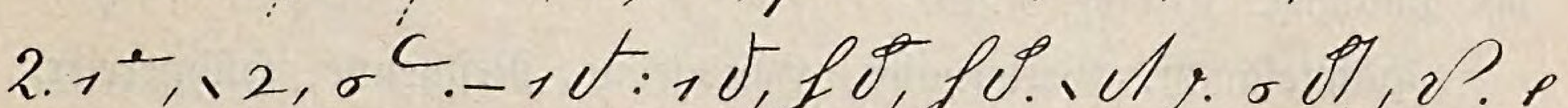


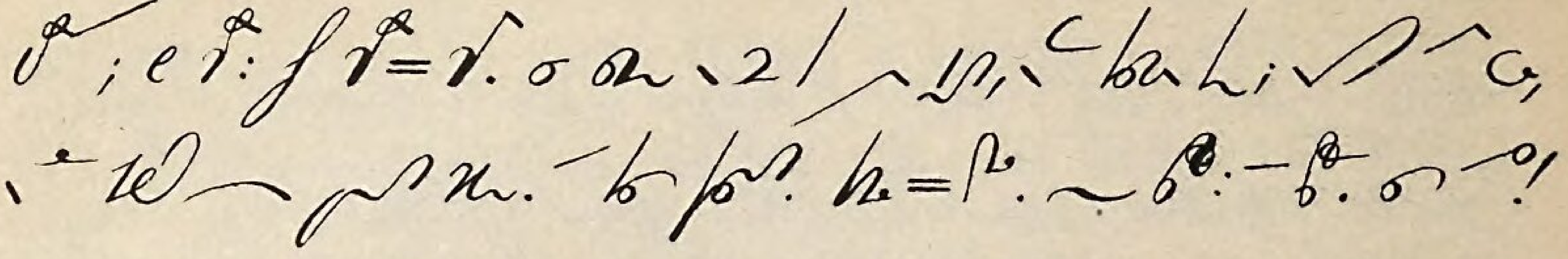
72. a) **Vokalvertretung.** Umlaute (ä, ö, ü) und zusammengesetzte Vokallaute (**ai**, **eu**, **äu**) können der Kürze halber durch einfachere Laute vertreten werden. So setzen wir häufig **e** für **ä** (§ 36); selten steht **e** für **ö** (wie in: schön, Vögel, öffnen). Für **ai** steht **ei** (32 b). Für **ü** reicht oft **u** hin (so in: Getümmel, Gemüt, Gemüse), manchmal auch **i** (in: führen, genügsam). Für **eu** ist **ei** als Andeutung hinreichend (z. B. euch, Ungeheuer, die Beute); **ei** kann mitunter auch für **äu** dienen (in: täuschen, Gebäude), indes setzt man für **äu** auch **au** (z. B. die Bäume, schäumen). Wo aber auf genaue Schreibung etwas ankommt, hält man sich an die gewöhnliche Schreibweise.

b) Wörter, welche dem Sinne nach zusammengehören, zieht man in eines zusammen, wo dies bequem geht. (So hatten wir schon: sie es, sie sie, hatte er, doch nicht, nichts mehr; vgl. in der Kurrentschrift: sogar, seitdem, zuweilen, daher, wiederum, worüber u. v. a.) Man erspart dadurch das Absetzen; indessen übertreibe man dabei nicht (II, 64).

Wirdman die Schiffer rufen? Werdensiesich diesmal vereinigen? Wollensiees verschiffen? Wirdessich öffnen? Wann wollensiesich in ihr Zimmer begeben? Werdetihr euch erheben? Seine Motive werdenwir anerkennen. Hattensiesich wider die Etikette vergangen? Seidihr müd? Istes euch geläufig? Ister nicht mutig in dieses Getümmel gegangen? Wäresie nur diesmal nicht so unthätig. Istsie vor dem Thor? Dieses teure Buch hatteich nicht genommen. Diesmal hattensiesich beiden Spielen nicht um die Regel gekümmert. Hattesiesich dieses ganze Gebäude gemietet? Wäresie diesmal nicht beim Balle gewesen? Er zog essich zusehr zu Gemüt. Führen Siesie bisan diesen Hügel. Ich redete miteiner Italienerin. RedenSie dochnicht mitden bösen Menschen. Istsie nicht angethan wie eine Vogelscheuche? Wovon nährtesiesich? Wollteiches, so thätensiees schon! Den Thaler steckteer ganz beiläufig inseinen Beutel. Den Kaiser Nero nannteman ein Scheusal. Es willmir scheinen, daßdie Leute bisheute nochnicht viel gethanhaben. Wann wird diese Beute geteiltwerden? Süße Reden liebe ich nicht. Eßt nur keine Süßigkeiten mehr. Sie gingen zuden guten Leuten. Istsie vonhier? Wollensie mir dieses Papier diskontieren? Wann wirdes eröffnetwerden? Ich weiß nicht, wem er dies angebotenhat. Wißtihr, daß sie dies geleistethaben? Eine Zeitlang ister hier gewesen.

73. 

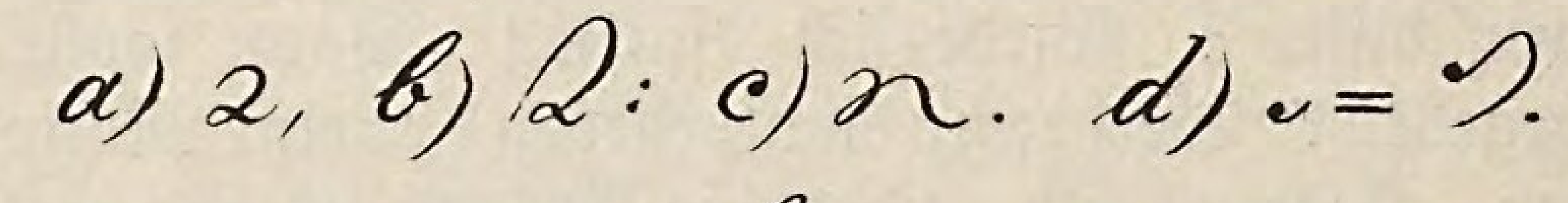


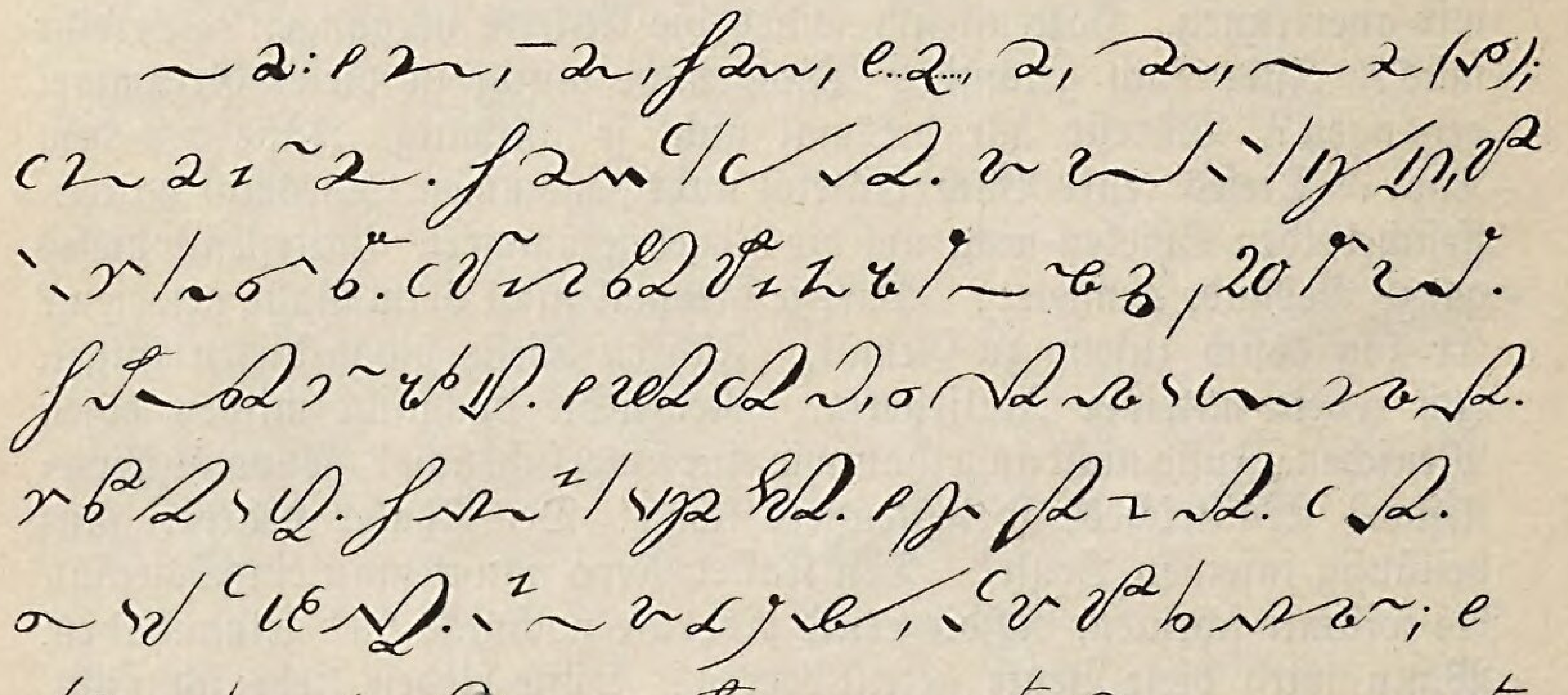


74. Der Laut it wird (besonders in bitt und biet) durch gerader aufsteigendes t bezeichnet, wenn Höhe oder Verdichtung nicht anwendbar sind (II, 21, 3). Dieses steile t läßt sich manchmal auch für ti setzen.

1. Ich sei, wir seien, ihr seiet, sie seien. 2. Ich wolle, er habe, sie werde; diese Konjunktive werden durch angesetztes e vom Indikativ unterschieden. So auch bei anderen Zeitwörtern (nicht aber bei wäre, § 65).

Sie baten, beten, sie bieten, wir bitten, diese Beute. Meinen Sie, wir seien diesmal unbescheiden gewesen? Man sagt, dies seien keine Polypen. Wir vernahmen, er sei mitseinem Heer im Anzug und wolle dieses ganze Gebiet einnehmen; er werde bald in die Stadt einrücken. Das wäre bitter: — Butter, Bieter, Beter. Man sagtemir, sie seien indiesem Hospital. Seier nochso gelehrt, von Mathematik weiß er nicht viel. Er litt (v. o.); Italien; mieten, bieten, sich stemmen, stammen, die Stimmen, diese Stummen. Wir diskutierten nochlange.

75. 

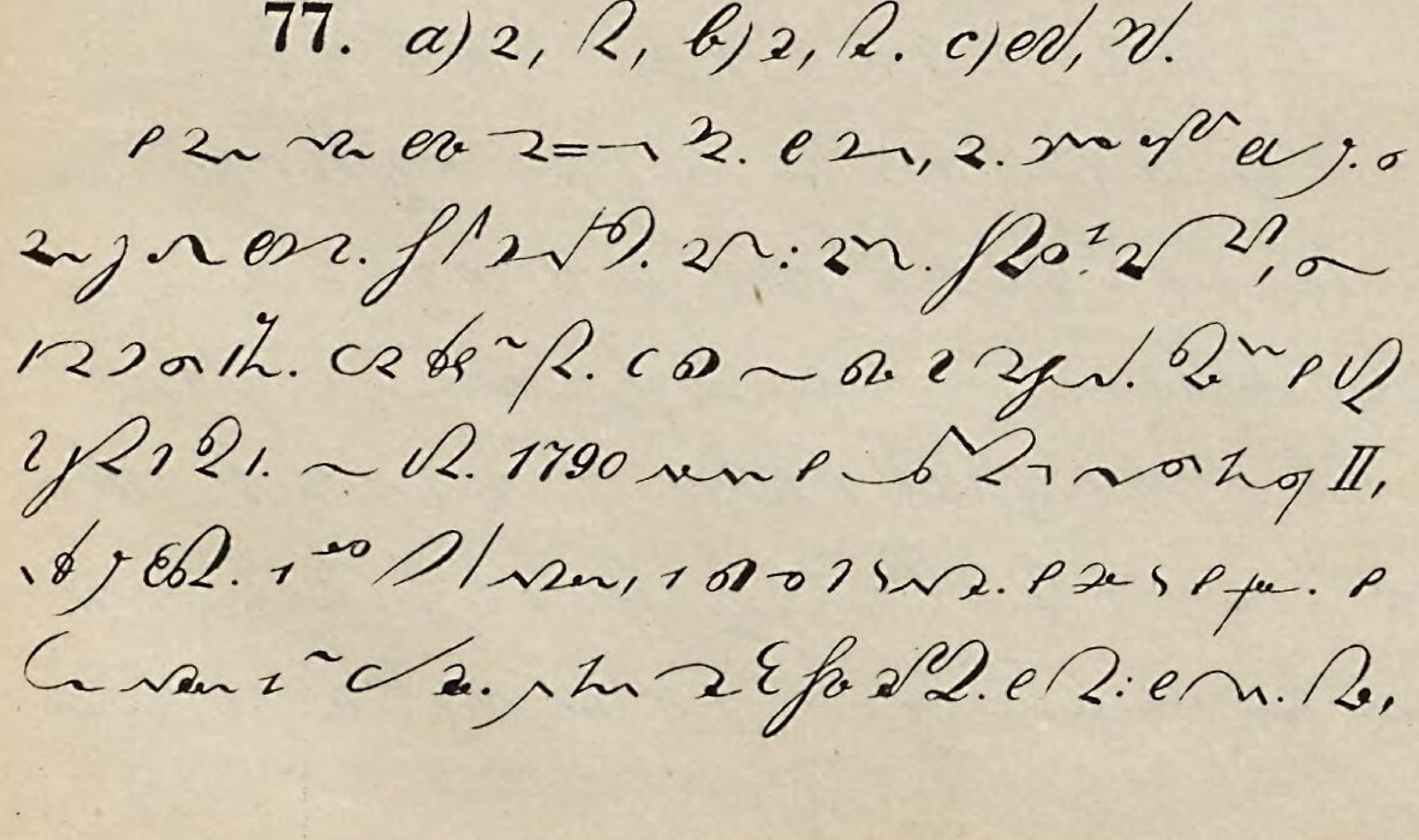


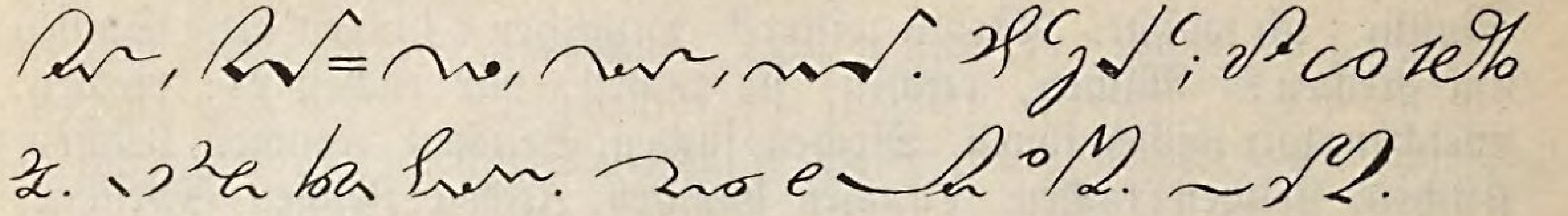
76. a) hen, auch Abkürzung für hin; b) chen; c) heng; sämtlich mit Durchzug. d) lich, N.-S.

Hahnekamm, Wetterhahn, Haushenne, Nesthenne, Hühnereier.

Kein Honig, verhöhnen, honorieren. Die Hainbuche. Hineilen. Die Wonne : ich wohne. Wohin willer? Hingehen : hingen diese Sachen am Rechen? Rachen, reichen, sie rochen, wir röchen es; riechen. Weichen, wir wichen ihnen. Siechen, suchen, Seuchen. Keuchen, Kuchen, Küchen. Leichen : lachen. Tauchen, hauchen. Zechen : Zeichen. Speichen. Pochen : Epochen. Wäre Johann schon wieder hungrig? Hunger-tod. Ehrlicher Name hat lieblichen Geruch. Widerliche Gerüche. Väterliche Teilnahme. Die göttliche Majestät. Mütterliche Liebe. Rühmlicher Eifer. Männliche Tapferkeit. Käufliche Seelen. Vergebliche Mühe. Zierliche Vögel. Unmanierliches Benehmen. Possierliche Tiere. Begehrliche Menschen. Eine weinerliche Stimme. Täglich weinte sie bitterlich. Wonnigliches Gefühl. Meisterliches Spiel. Wirdes ewiglich bestehen, wirdes lediglich eine Zeitlang währen? Sie lebten kümmerlich und kamen jämmerlich um; ihre Heimatsthäler sahensie niemals wieder. Feierliches Geläute. Dieses Wasser ist dem des Nils ähnlich. Weibliche Sittsamkeit. Das kaiserliche Gemach. Istes nicht ganz unleserlich? Dies wäre nicht wohl thunlich. Ehrlich währt am längsten. Ähnlichkeit, Schädlich-, Unreinlich- Du verheimlichst ihm viel; du verheimlichtest ihm vieles. Esist nuneinmal geschehen. Jährliche Einnahmen. — Das h zwischen zwei Vokalen wird mitgeschrieben, um zwei Silben nicht zusammenschmelzen zu lassen; z. B. spähen : Späne. Lehen : Lehne. Die Höhen : ich höhne. Die Besten : bestehen, gestehen. Wehen, nähen, nahen, sahen, sie sähen : säen, Sohn, Sonne. Ich sehe, ich sah, sieh. Zehe, zähe, ich ziehe. Beinahe, Rehe, Hohenlohe, Ruhe, ruhen, Geweihe, verliehen. — Zu Unterscheidungen dient das h z. B. in: die Weite : er weihte. Ihr reitet : ihr reihtet. Die Rute : er ruhte. Überflüssig ist es aber wieder in: leihen, er leiht, Gedeihen, es gedieh, sie gediehen, bemühen, Kühe, viehisch, zeihen.

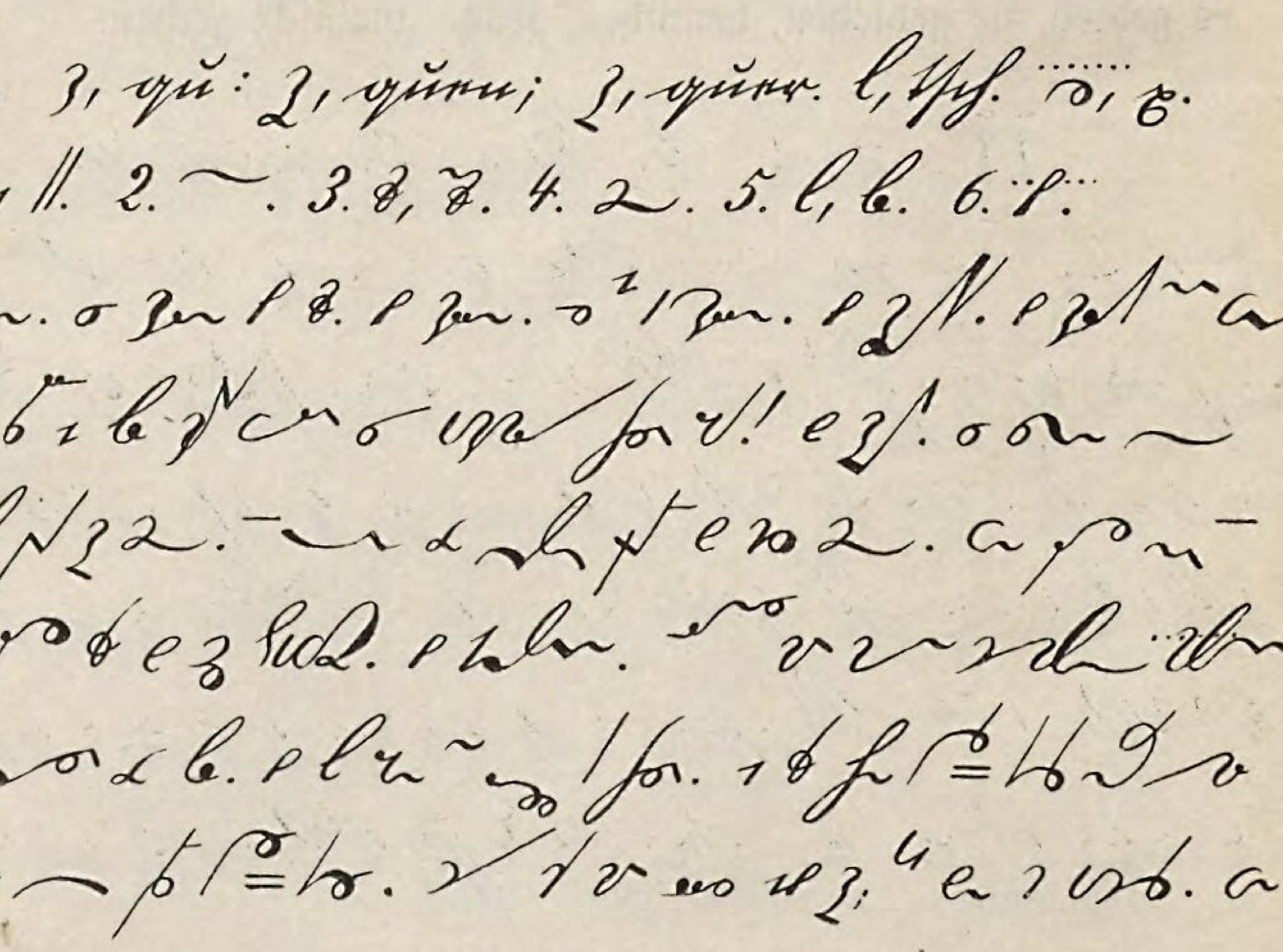
77.

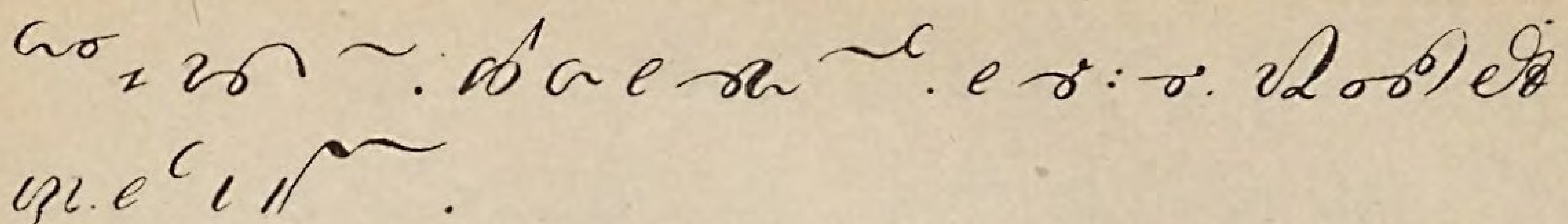




78. a) her, cher; b) hel, chel: sämtlich ohne Vokalstrich. Nach h und ch wird r untergesetzt, l eingelegt (II, 54). Ein Vokalstrich wird aber da gesetzt, wo sonst der Vokal nicht anzudeuten ginge (z. B. in: hier, hären, Heil). c) Damit, hiermit. In Zusammensetzungen bezeichnet man vor Konsonanten da nur durch d, hier durch hohes h.

Er eilte her; herrücken (54, I), -rühren, keine Haare: ich beharre dabei. Alles geht herrlich, wie ich höre, meine Herren. Horizontale Linien. Harte Metalle, die Härte des Stahles; des Hirten Heirat. Heringe : Haar=ringe (54, II). Vom Boden des Meeres holte ein Taucher diesen Becher wieder. Schächer : Schacher, Gemächer, Geigen=macher, Kamm-. Die Spaß- hatten die Lacher für sich. Köcher : Kocher. Kichre nicht! Ich räuchre es. Raucher, reicher, weicher. Siecher Leib. Mauselöcher. — Chöre (mit ch oder k, ebenso:) Choräle, Choristen, charakter=fest, cholerisch. — Hell, Hall, Helligkeit, hohl, Höhle, er holte es. Hehler : heller. Halle : Galle. Die hellen Töne gellen. Hellseher. Er hielt : sie halten, es hallt, behalten, man holt. — Hechel, Eichel, Speichel, Sichel. — Mahl : Mal, Mahlzeit, Gastmahl. Malen : mahlen; gemahlen, gemalt. — Er legt nichts dazu : dazu giebt er nicht viel. Hatteer nichts dawider? Hierzu wird es wohl dienen. Hieran lag alles. Hierin (13) irrteer. Hiervon wußte er ein Lied zu singen. Er eiferte danach. Dadurch erreichtensie das Ziel. Die damalige Sitte.

79. 



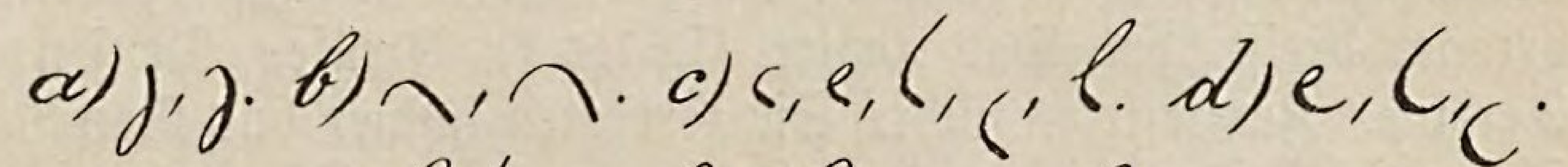
80. 1. Ich hätte. 2. sein (Zeitwort; das Fürw. s. § 35a). 3. immer, nimmer. 4. hinein. 5. deutsch, Deutschland. 6. dich.

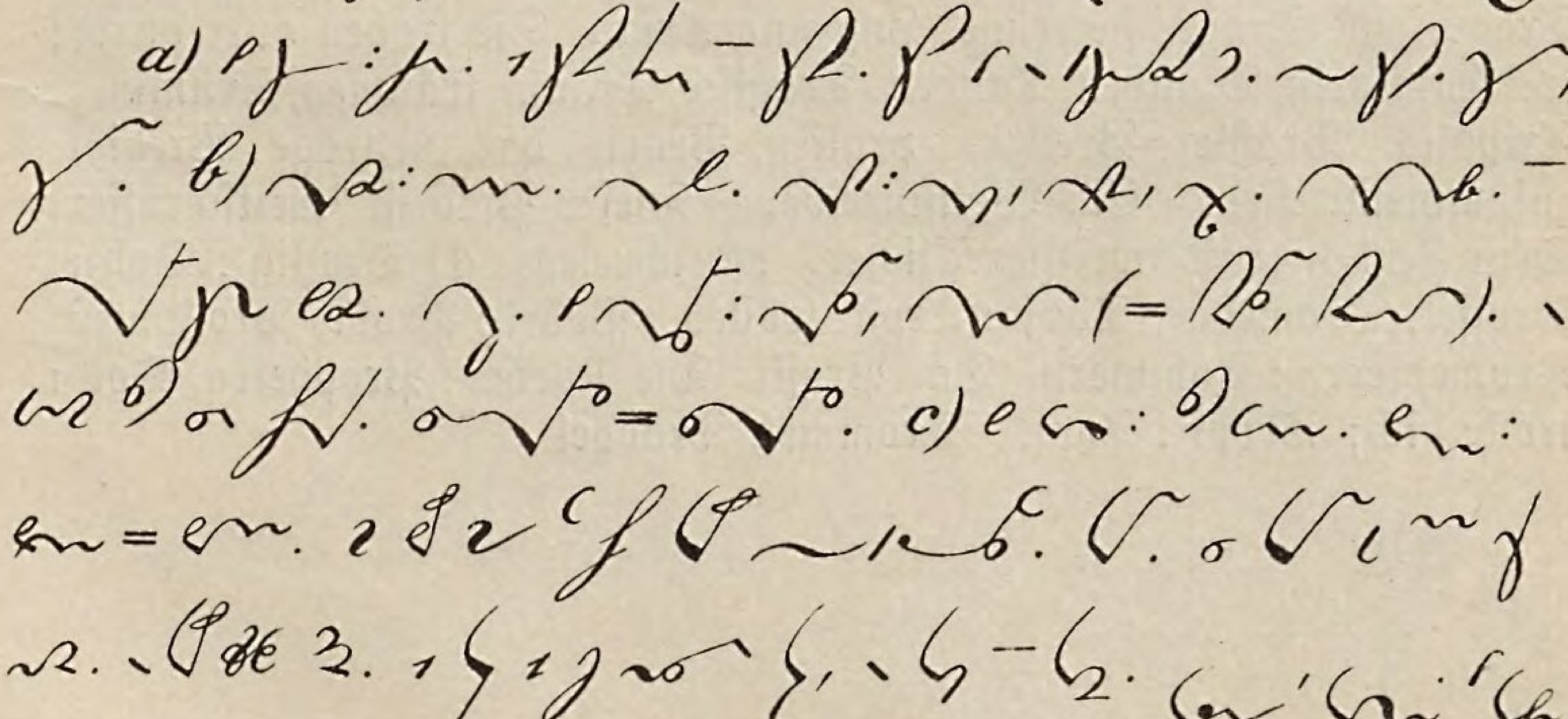
Die Quecken, quaken, quäken. Die Mäuse quieken. Zusammenquetschen. Tierquälerei (v. o.). Höllenqual. Es quoll. Ist die Quappe kein Fisch? Womit quält man dich? Alexis vexierte dich immer. Sie hätten unerquickliche Dinge gehört. Das hätte dich nicht erquickt. Das Quart, die Quarte, Quartal. Eine Quinte. Max ist nicht mehr in Quebeck, er ist wieder in Deutschland. Die Mexikaner. Eine Quitte, eine Quaste. Die Etsch. Verhätschele ihn nur nicht. Rutschen. Sie kutschierten lustig in das Städtchen hinein. Herr Petsch ist ein Tscheche, seine Gemahlin ist eine Deutsche. Wir hörten einen *Notschuß erschallen. Sein *Mitschüler ritt einen *Rotschimmel. Die *Reitschule. Totschießen. Hexen : Hasen. Das wird das Maximum sein. Sein Vetter hätte sich niemals dazu bequemt. Quittieren Sie mir! Niesen : Nixen. Kux. Einen Jux will er sich machen. Onyx, Oxyd. Boxen. Lauf fix hin! Das Elixir. Nimmer hätten wir dies gethan. Taxieren (v. o. oder v. u.).

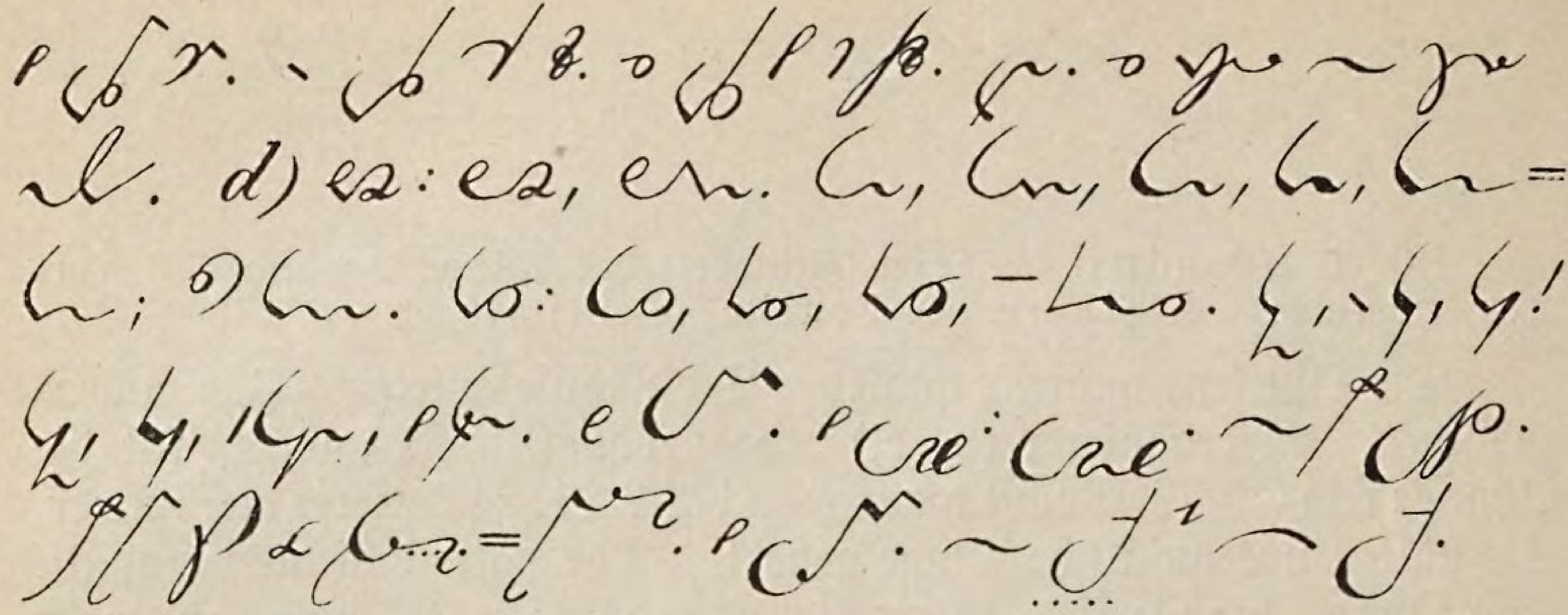
Anm. Das **tsch** ist ein **sch** in **t**-Stellung. Man braucht es auch in Zusammensetzungen wie: Heimat(*s*)schein, Mitschüler.

Doppelkonsonanten.

Zusammenlegung der Doppelkonsonanten.

81. 



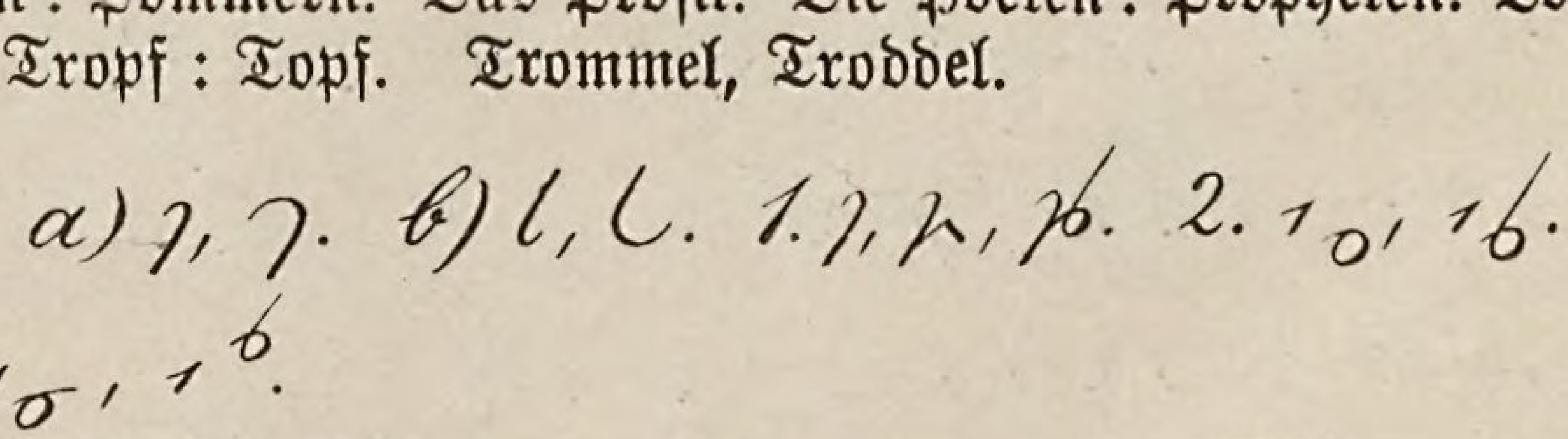


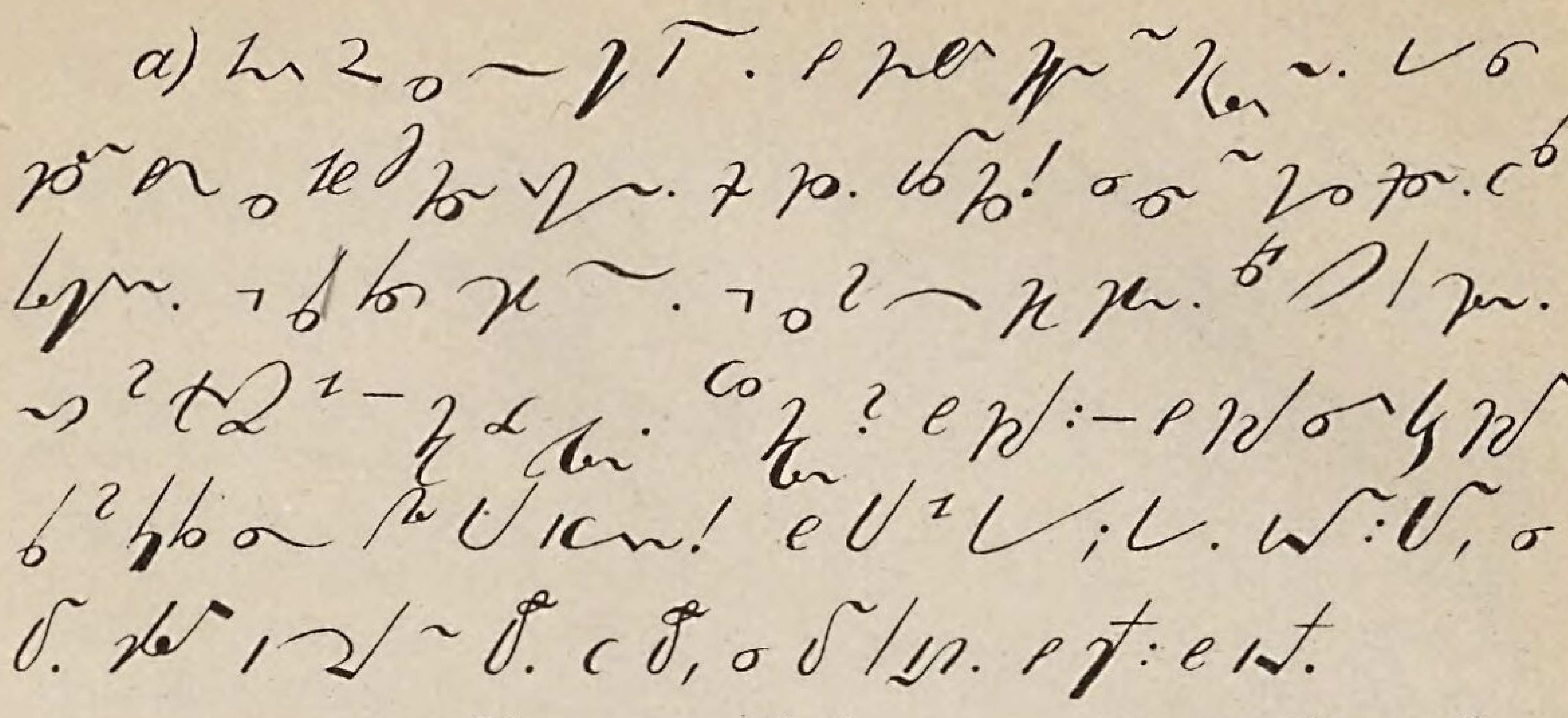
82. 1. Wenn zwischen zwei Konsonanten ein Vokal steht, so bildet dies eine Silbe (mit Vokalstrich).

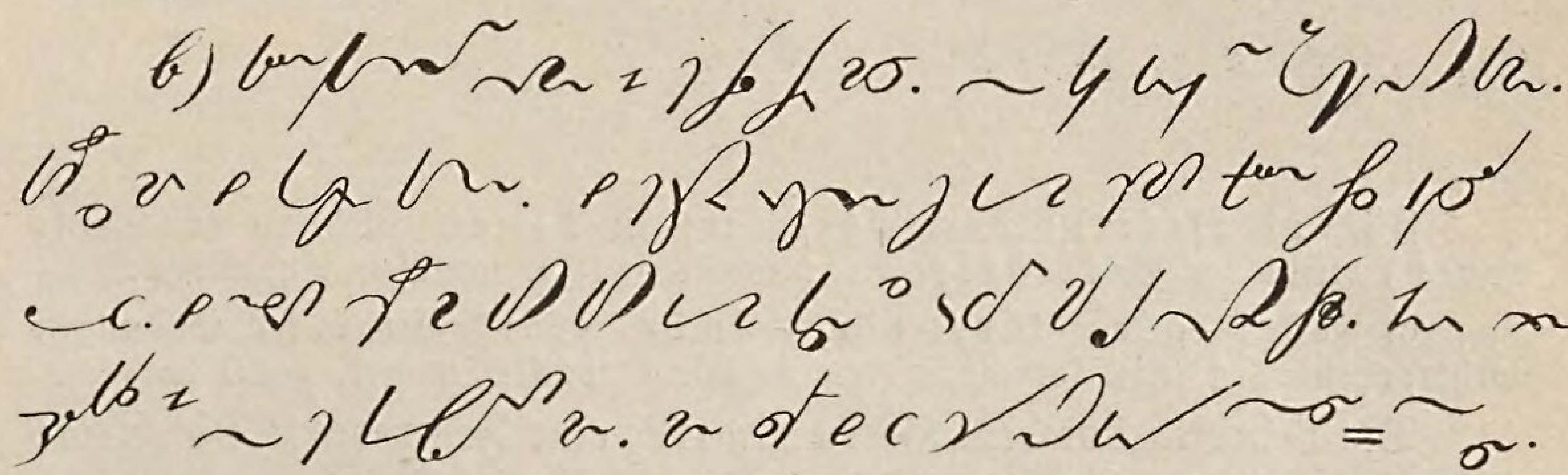
2. Wenn zwei (oder mehr) Konsonanten unmittelbar neben einander stehen (wie: **tr**, **bl**, **kn**, **schw**), so bilden sie eine zusammengesetzte Konsonanz oder Doppelkonsonanz (II, 34); diese kann man oft in einen Zug zusammenlegen: so:

a) **spr**, **schr**. b) **kr**, **kro** (in Fremdwörtern = ch r, ch r o); c) **wr**, **dr**, **tr**, **pr**, **tschr** (diese gehen in eine scharfe Ecke aus = **r**); d) **dro**, **tro**, **pro** (laufen rund aus = **o**; die Stärke bedeutet das eingelegte **r**).

a) Sprengen, springen, Sprung, es sprang. Sie sprechen keine dieser Sprachen. Spotten : Sprotten. Spröde, Sprudel. b) Kirchen : kriechen, krachen, Kragen, kriegen, Krücke. Krähen : Kran, Krone, krönen : erkoren. Kresse, Krause, Kreis : Karosse. Wo werden die Kürassiere einquartiert? Krumm, sich krümmen. Krapp, Krepp, Krippe. Chronisten (mit **ch** od. kürzer mit **k**; ebenso:) Choristen, Christen; christliche Liebe. *Christbaum. Chronische Leiden. Krater. Verkrüppelte Bäumchen. Dekrete, dekretiert. c) Eine Wringmaschine, Wrede, Wrangel : währen. Druck : Darre. Kein Drang, gedrungen; sie dringen dreist vor. Das Drittel (steiles **t**). Drüsen, Drusen. Triller : Terrine. Zer-tritt es nicht. Sie zertraten immer das Getreide. Trott. Träge, eine Trage, sie trüge, Lug und Trug. Sie traben quer durch; treiben, Trieb, Trauben, Tauben. Tragisch, Traum, träumen, Trümmer. Tripolis. Prahler, Prellerei, prallen, Praxis, das Gepräge, Predigt, zusammenpressen. Ein Wettschreiben. Dieser Pfad ist *weitschroffer. Sein Fehl-tritt ist *weitschrecklicher. Mitschreien. d) Drollig : Dohle. Drossel, Dromedar, Toast : Trost, trösten. Pöbel : Probe, Pronomen. Promenieren : Pommern. Das Profil. Die Poeten : Propheten. Toll : trolle dich; Tropf : Topf. Trommel, Troddel.

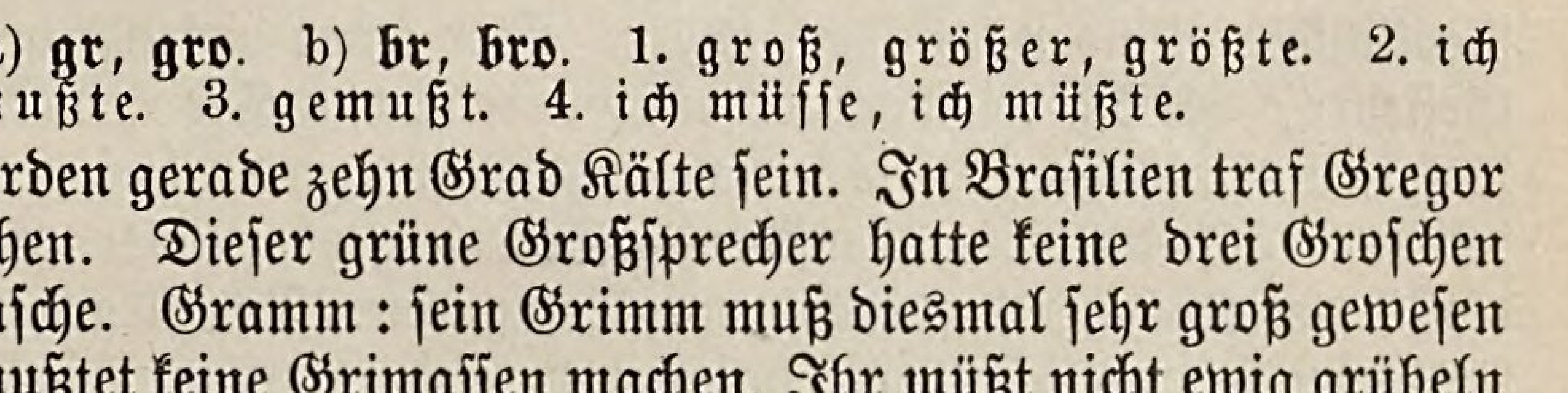
83. 

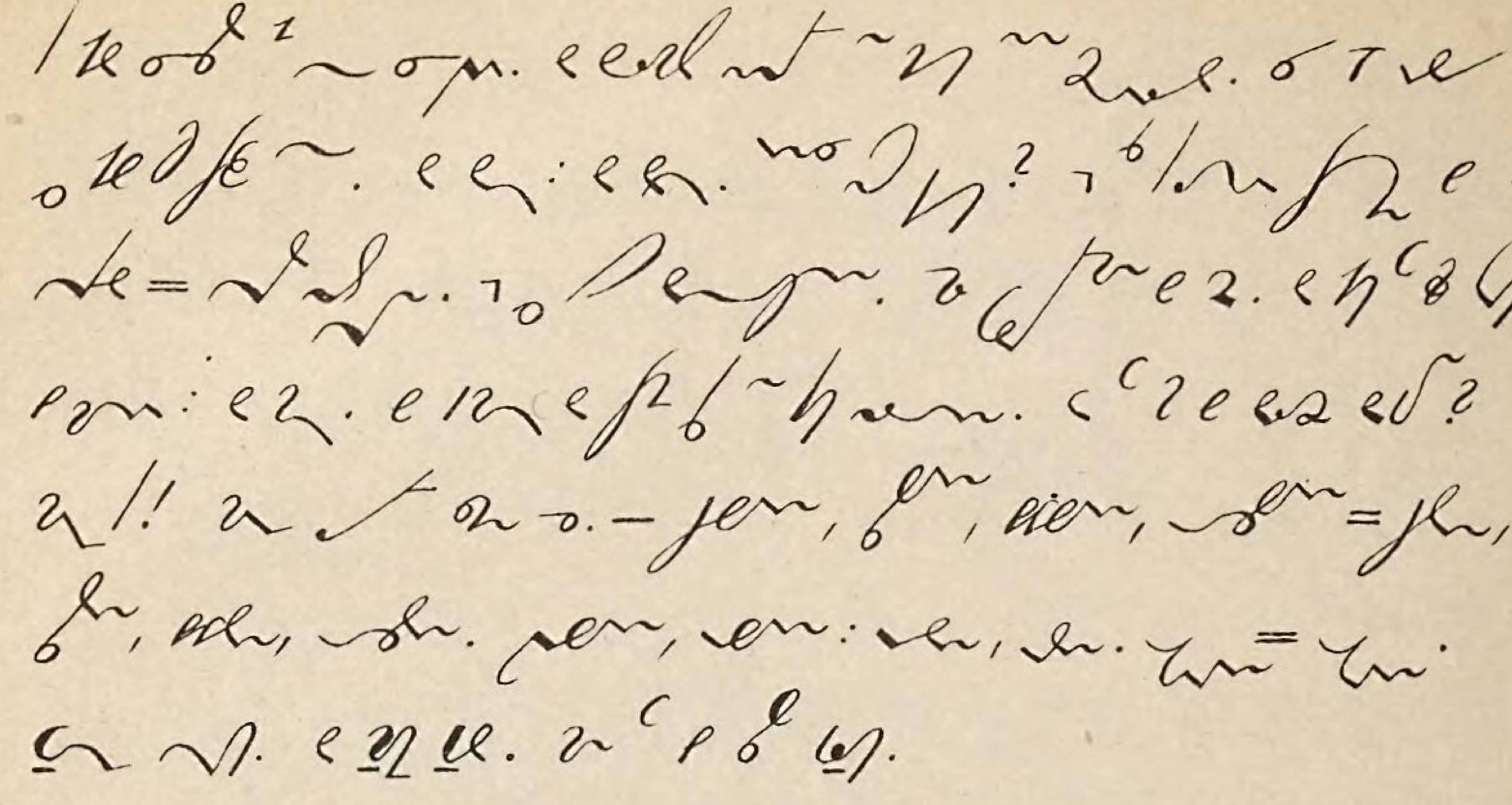




84. a) **gr, gro.** b) **br, bro.** 1. groß, größer, größte. 2. ich muß, ich mußte. 3. gemußt. 4. ich müsse, ich müßte.

Es werden gerade zehn Grad Kälte sein. In Brasilien traf Gregor einen Griechen. Dieser grüne Großsprecher hatte keine drei Groschen in seiner Tasche. Gramm : sein Grimm muß diesmal sehr groß gewesen sein. Ihr mußtet keine Grimassen machen. Ihr müßt nicht ewig grübeln und Grillen fangen. Gräten : geraten. Wir müßten seine Thränen trocknen. Den Brocken sah ich nur von weitem; indessen grollte der (86 b) Himmel den ganzen Tag, die Sonne wollte nicht durchbrechen, ich mußte mich daher bereit machen, umzukehren, um meinen brummigen Vetter, den Graveur (= grawör) Bruno, noch zu Hasserode im Breitenthale zu treffen. Brennen : Brunnen. Die Brust. Broschirte Bücher (ü = u). Diese Brosamen. Es muß noch eine Brigade vorrücken. Brat-ofen. Die Braminen müssen viele Opfer bringen. Den Ebro müßte er doch kennen! Nehmen Sie nur einen *Querfinger breit weg.

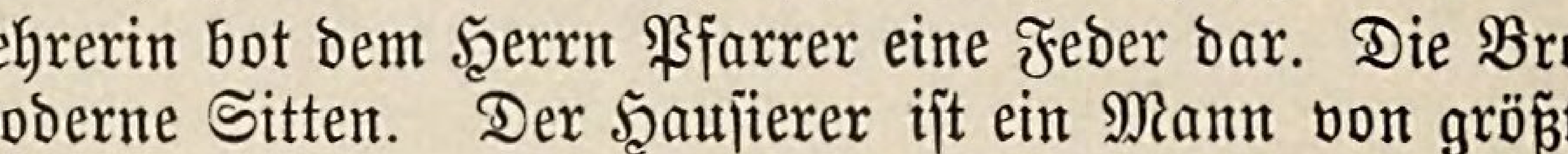
85. 

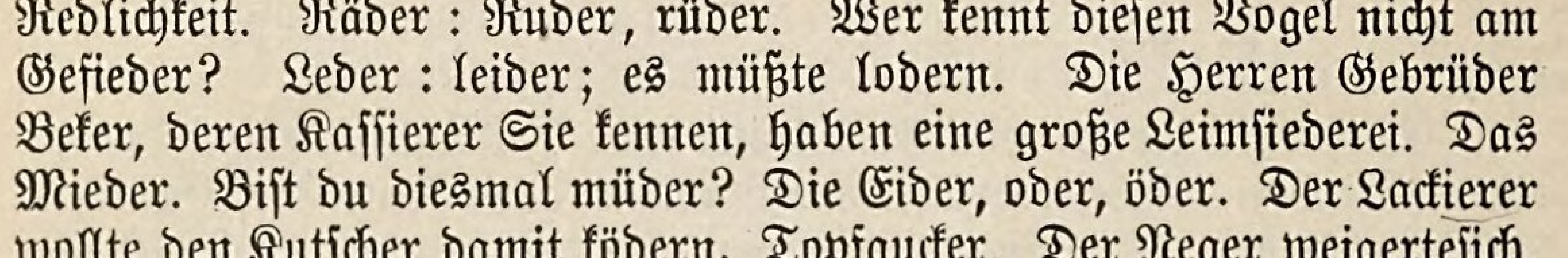


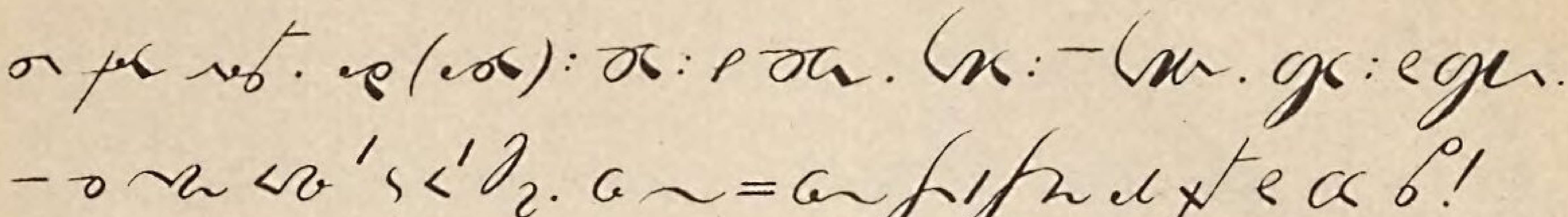
86. a) Wer; b) der, dar, dir; in diesen Wörtern (auch in: deren) bleibt der Vokalstrich weg; ebenso in den tonlosen Endungen:

c) -dĕr, -gĕr, -kĕr, -pĕr, -tschĕr, -rĕr. Ein diesen Endungen vorhergehendes **a** (**au**) kommt in den v. B.; s. wacker, mager, § 85 E.

Die Lehrerin bot dem Herrn Pfarrer eine Feder dar. Die Brote modern : moderne Sitten. Der Hausierer ist ein Mann von größter Redlichkeit. Räder : Ruder, rüder. Wer kennt diesen Vogel nicht am Gefieder? Leder : leider; es müßte lodern. Die Herren Gebrüder Beker, deren Kassierer Sie kennen, haben eine große Leimsiederei. Das Mieder. Bist du diesmal müder? Die Eider, oder, öder. Der Lackierer wollte den Kutscher damit ködern. Topfgucker. Der Neger weigerte sich, für diesen Operngucker drei Thaler zu bezahlen. Ich bin kein Ofen-Hocker. Höker. Neckerei, Quäker, gelockert. Der Zeiger : ich zögere. Großstädter, ein reger Verleger; Sieger. Die Hyder (y=i). Darbringen, -reichen, -legen, -in (§ 13), -einreden, -an, -um, immerdar. Parodieren, kollidieren. Hat er studiert? Man mußte dividieren. Radierte er? Wie operierte man diesmal? Degradieren. — Magerkeit, hager, Lager, belagert, Prager Musikanten. Quader, Hader. Du mußt dich gerader halten. Der Bader : die Bäder, bieder, die Mutter beider Söhne.

87. 





88. a) b e r, b) b a r, Endungen. Geht der Endung b e r ein a (au) vorher, so kommt dieses in den v. B. (vgl. 86 c), z. B. Inhaber, vgl. § 86 c.

1. A b e r; 2. s t e t s; 3. z u r ü c k; 4. w e l c h e r; 5. s o l c h e r.

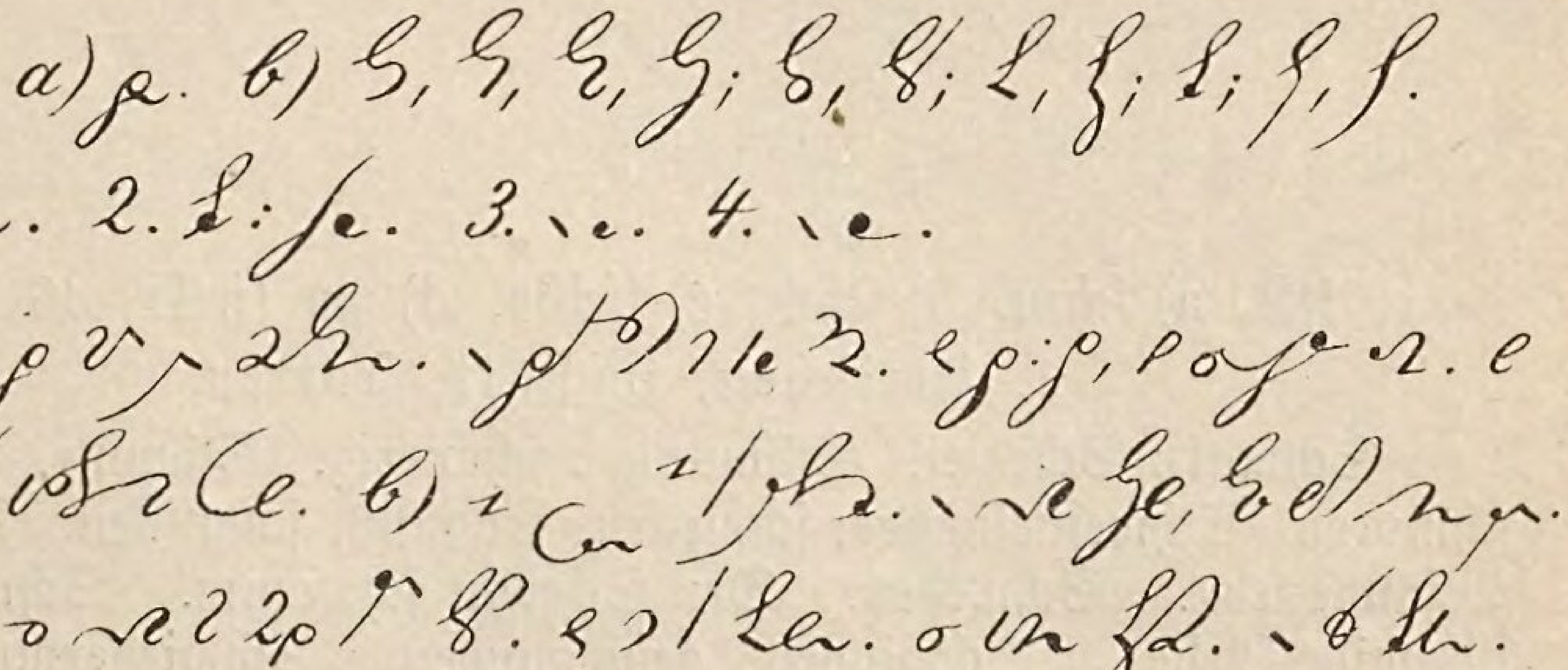
a) Der Geber, Heber, Hieber, Biber, Schieber, Schober, Weiber. Räuberei : Reiberei. Viehtreiber. Das Kaliber. Gräber. Er hatte kein *Examenfieber. Zinnober, Kober, Zuber; das ist keine Zauberei. Der Ober. Liebhaberei, Teilhaber. b) Spielbar : Spielware, bar. Annehmbar, zahl-, unwiderleg-, trenn-, gang-, genieß-, mittel-. Die Haltbarkeit, Schiffbar-, Erregbar-, Unfehlbar-. Diese Sache hat ihr Aber. Der Wähler : — der, welcher mich zurückhielt, ist nicht mehr hier. HabenSie guten Wein, so gebenSie mir welchen, essei, welcher es wolle. Er wird stets zurückgehen. Zurückhalten, -holen, -scheuchen, -schrecken, -treten.

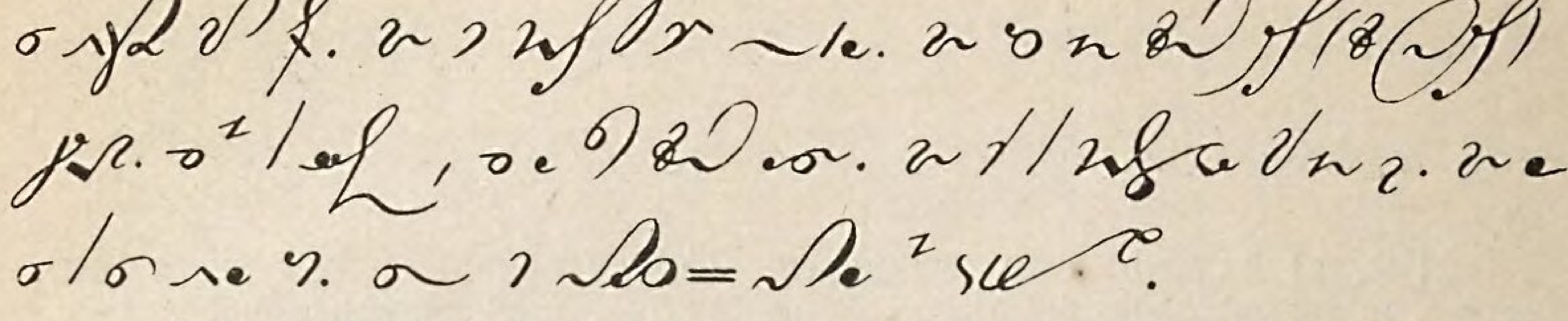
L i e b e r R o b e r t! Wer hat sein Versprechen nicht gehalten? Oder hast Du mir nicht für den Monat Mai unfehlbar einen Brief versprochen! Und wie habe ich geharrt (77 a)! Stets, wennder Briefträger kam, lief ich zur Treppe und rief: „Haben Sie nichts für mich, Herr Weber?" — „Nicht eine Zeile," mußteich immerwieder hören. Aber sieh, vorgestern gelangte ein sauberes Schreiben an mich, jedoch — nicht von Dir: es kam vonmeiner lieben Base Therese, die mit i h r e m Versprechen brav eingehalten (77 b) und somit (60 d) einen gewissen Herrn Vetter beschämthat! Sie bittet mich, Dir mitzu=teilen, ihr Bruder werde bald eine abermalige Festlichkeit — dochnein, weiter offenbare ich Dir nichts, bisDu Deine Zusage eingelöstthast. Mithin gehe nur rasch daran und mache durch einen schönen, kostbaren Brief (jelängerjelieber) wiederum gut

Deinen tief beleidigten (§ 65) Vetter

E m i l T i s c h e r.

89.



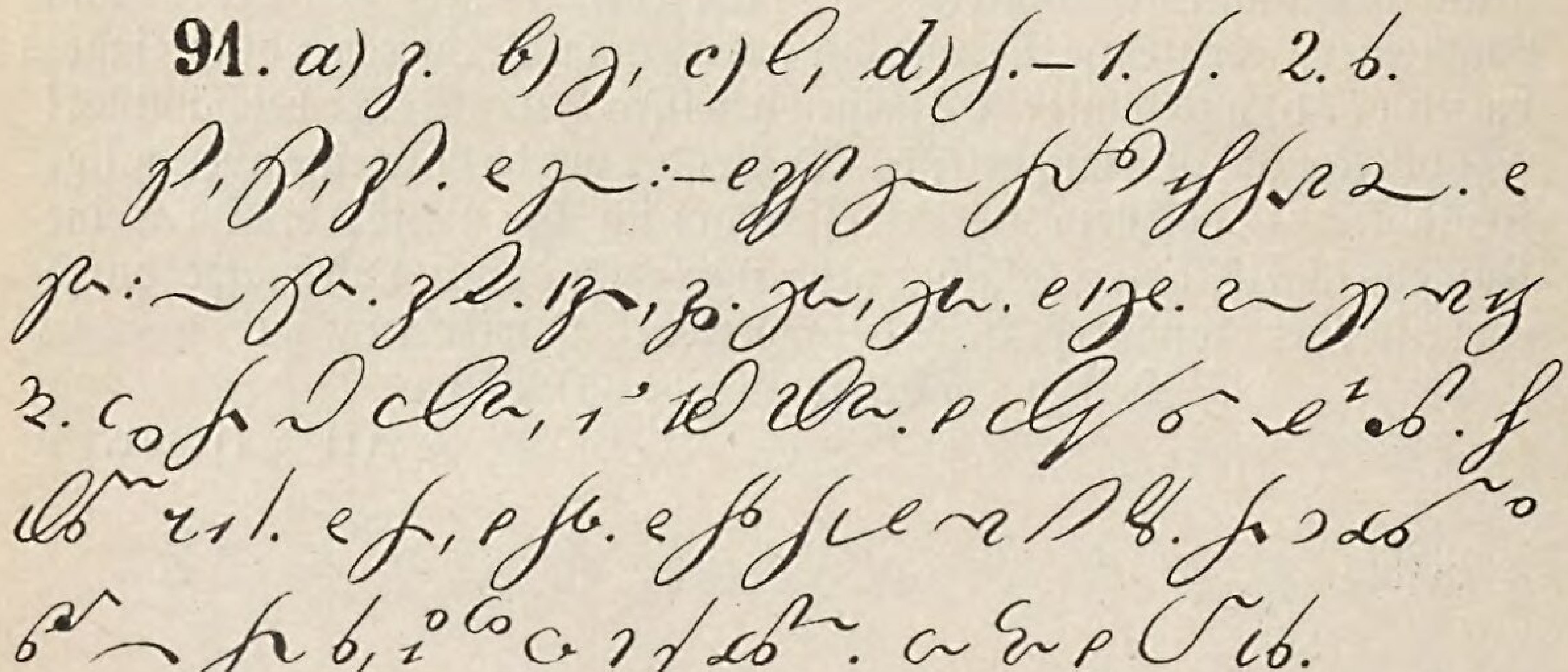


90. a) Setzen; b) das kurze zu (gestürzte z) kann mit dem Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes verbunden werden, so namentlich mit: h, g, m, sch; s, st; r, spr; l; f, v.

1. Lassen. 2. zu lassen: zūlassen. 3. er läßt. 4. er lasse.

a) Ich lasse die Sätze zusammensetzen. Besatz, Besitzer, Beisitzer. Umsatz, Zu-. Setzer, Stein-. Sozialist, Sozialdemokraten. b) Das wäre garzuschön, wennes nur nicht garzusein und allzulang wäre. Er kam, um zuzusehen. Sie bittet dich, ihr beizustehen. Halte die 10,000 Thaler zuRate, esist nicht garzuviel damit zumachen! Sie haben es allzumal versprochen. Es wird bald nichtsmehr zuhaben sein. Ich bitte, mich in Ruhe zulassen. Er wollte das nicht zu-lassen : Zahl. Es fing an, zuspringen. Man hat es zuHause gelassen. Wann speistihr zuMittag? Sein Besitz ist zugroß. Wir gingen mit zuGrabe. Das wäre schrecklich anzusehen. Sie ist allzueitel. Ich willes lassen, wie esist. Die Buße sei Dir erlassen! Der Regen wird bald nachlassen. Wo werdetihr euch niederlassen? Ihr laßt euch in Lebensgröße malen. Das Kriminalgesetzbuch.

91.



92. a) **schm**. b) **schw**. c) **tschw**. d) **zw** (s. II, 36 f.).

1. Zwischen, 2. statt, statten.

Schmal : Schemel. Schmierig : schwierig. Schmutz, Schmarre, schmoren. Schweineschmer; schmecken, Schmuck, schmücken. Schmähen, zerschmettern. Schweden. Der Schwan schwamm. Schwere zweistimmige Lieder. Schwingen, geschwungen. Schwiegermutter, Ge-

schwister. Weitschweifig (65). Ihre Mitschwestern. Man wollte es totschweigen. Zwistigkeit. Zunge : Zwinger, bezwungen (64 d). Gezwitscher. Zucken : zwicken. Die Zwillinge. Zwischen euch ist nichts gemein. Sie setzte sich zwischen zwei Stühle. Er stak zwischen Thür und Angel. Zwischen zwei und drei kam er an. Man muß niemals den Zwischenträger machen. Anstatt seiner willich hingehen. Das wird nicht gestattet werden. Gestatten Sie mir eine Bitte. Statt „Staat" schrieb der Eine „Stadt," der Zweite „Statt!"

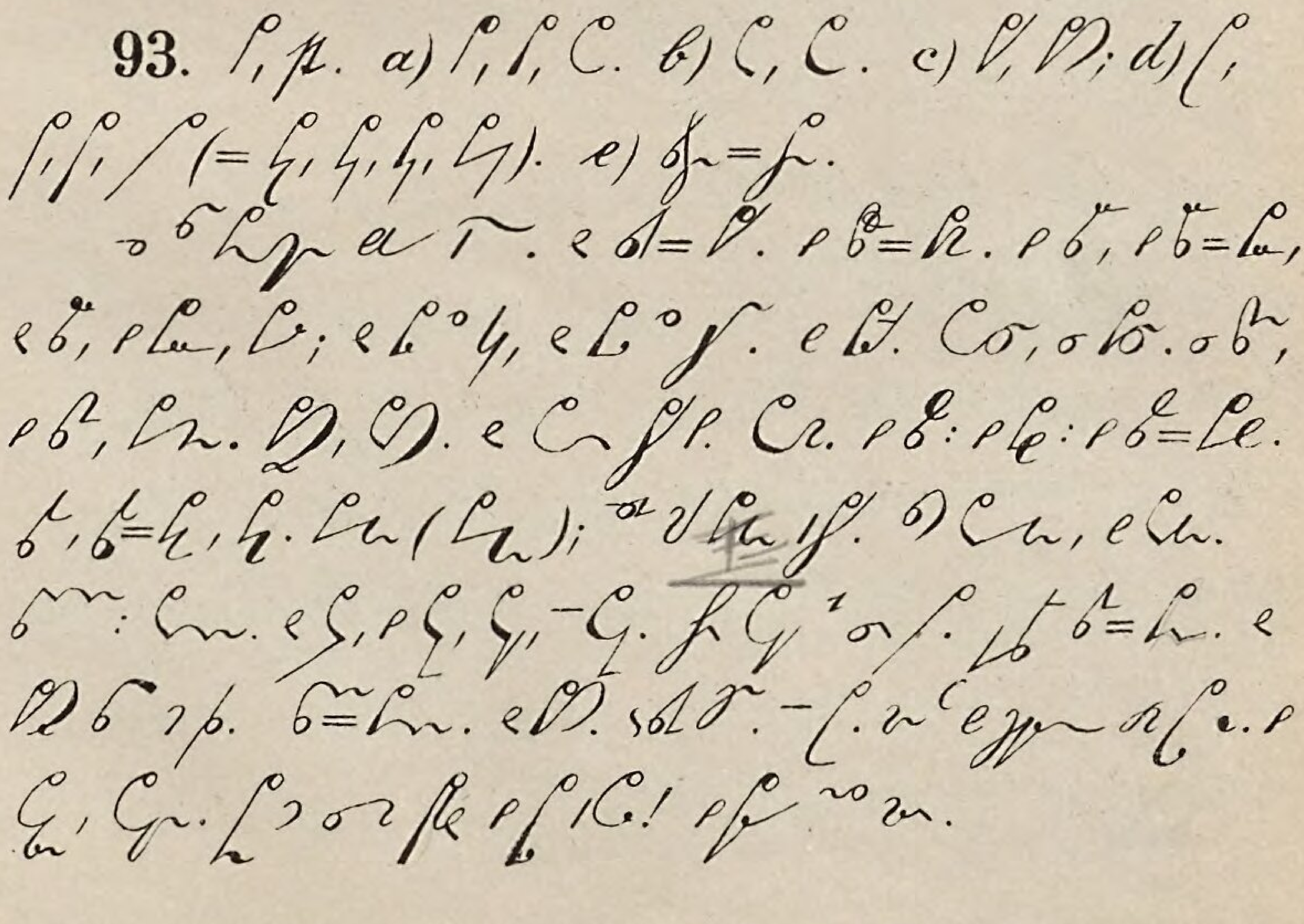
Gutes böses Vetterchen! Du vergiebst mir gewiß, wennich Dir sage, warum ich mich meines Versprechens nochnicht entledigt habe. Fast den ganzen Monat Mai bin ich mitmeinem Oheim umhergereist und hatte keine Zeit, Dir lange Briefe zu schreiben. Aber in jeder Stadt habe ich mich hingesetzt und für meinen guten Emil alles Schöne schön niedergeschrieben, das ich gesehen hatte. Und wie hätteich damit fertig werden wollen, wennich nicht ein berühmter Jünger der Münchener Kunst wäre? So ging die Sache jedoch ganz bequem. Und — von diesem *Tagebuche mache ich Dir eine Kopie. Sie ist jedoch nochnicht ganz reif (51, II), und ich schreibe Dir heute nur, um Deinen schweren Groll zu begütigen! Doch nun enthalte mir nicht länger die Sächelchen (77b) vor, die Du mir von der lieben Cousine mitzuteilen hast, und beweise mir so, daßDu mir vergeben hast! Den besten Gruß von

Havel-berg, 3./6. 1874. Deinem

Vetter Reisebeschreiber (87a)

Robert Schmidt.

93.

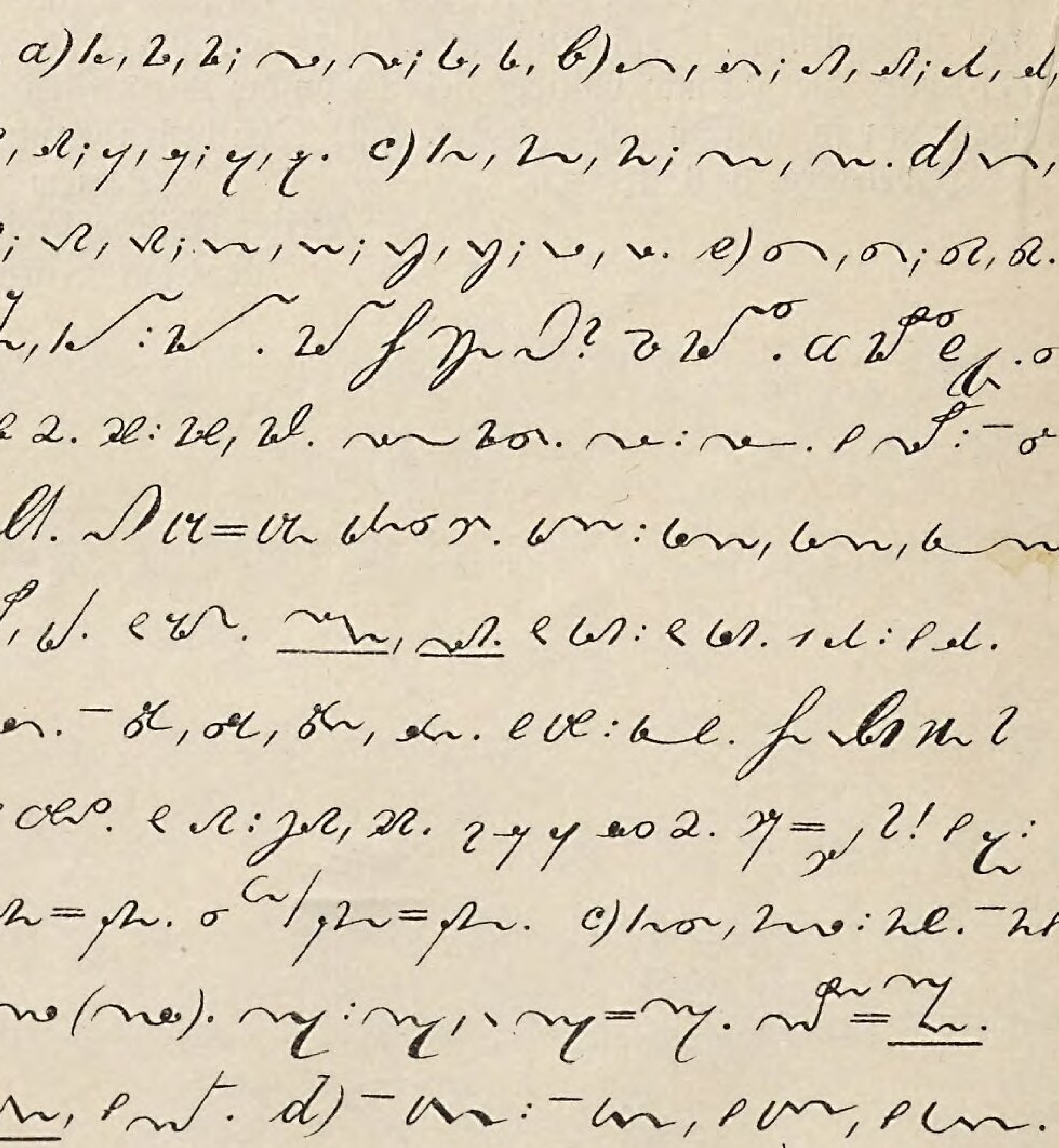


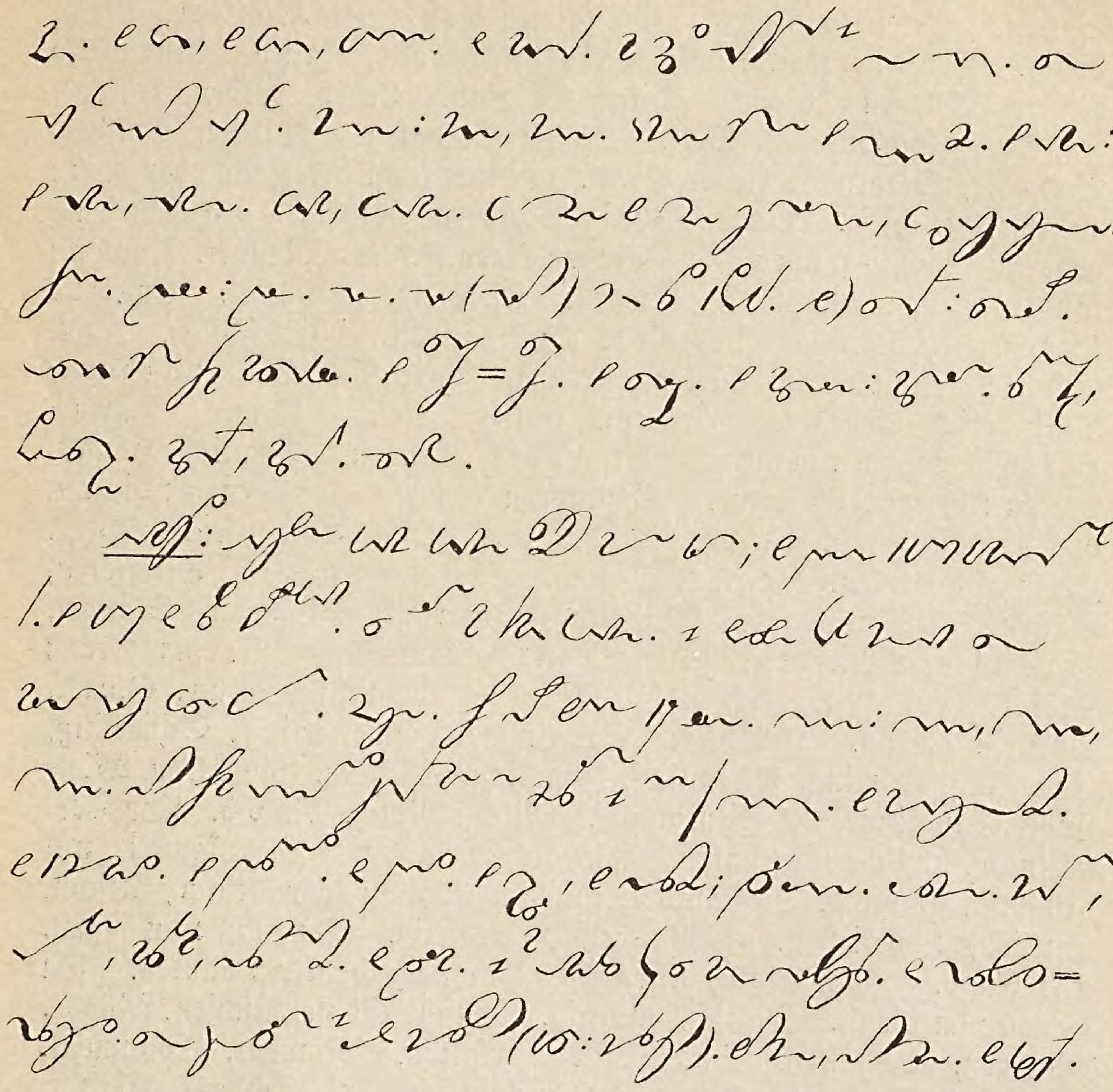
94. a) **sta**, **sti**, **sto**. b) str, stro. c) stet, stech. d) step, stef, stief, steif. e) stützen. — Dieses **st** v. o. braucht man nur zu Anfang der Wörter; es läßt **a**, **ä**, **i**, **o**, **ö**, sowie **r** gut in sich ausdrücken, auch **u**, **au**, **äu**, **ei** nach sich, und verbindet sich bequem mit nachfolgenden langen Buchstaben. — Vgl. **sti**, **sto**, **str**, **stro** mit **ti** (63), **to** (55), **tr**, **tro** (81), ferner **step**, **stef** mit **tp** in tappen, tapfer (55, I).

Stenographische Zeichen; stenographieren. Die Stätten (v. u. und v. o., ebenso:) stimmen. Stemmen, stammen, Stämmen, die Stummen. Stottern. Er stieß an den Stiel. Der Stahl; er stahl die Stähle. Steile Dächer. Star, Stier, stören, steuern (eu = ei), Ruhestörer. Stieben (v. o., ebenso:) Stuben, stäuben, Stäben. Strahlen, Straße, Strauß. Strang, streiten, Streu, streifen, strömen. Strohhüte : Strohhütte. Stricken. Die Zimmerer wollen wieder einmal streiken. Stetes Gedeihen. Ich stichele, gestrichen, streichen, gestochen; es stach. Steppen : Steffen. Staffel. Das Städtchen Staffelstein. Stiefmütterchen (ü=u), -geschwister; eine Stütze, der Sitz, der Stutz.

Zusammendrängung der Doppelkonsonanten.

95.





96. 1. Nicht immer kann eine Doppelkonsonanz (82, 2) in einen Zug verschmolzen werden, wie dies geschieht bei: **schr**, **tr**, **kr**, **br**, bei **schm**, **schw** u. a. Dann hält man die beiden Konsonanten möglichst e n g z u s a m m e n (so wie **ll** und **nn** in § 69; s. II, 34 und 44). Demnach unterscheide:

a) g e - l, g e l, g l; k e l, k l; b e l, b l.

b) l e k, l k; l e g, l g; l e b, l b; l e d, l d; l e m, l m; l e f, l f; l e p, l p.

c) g e - n, g e n, g n; k e n, k n;

d) r e k, r k; r e g, r g; r e m, r m; r e n, r n; r e s c h, r s c h; r e l, r l.

e) s e k, s k (s c); s e m, s m, s m (II, 42).

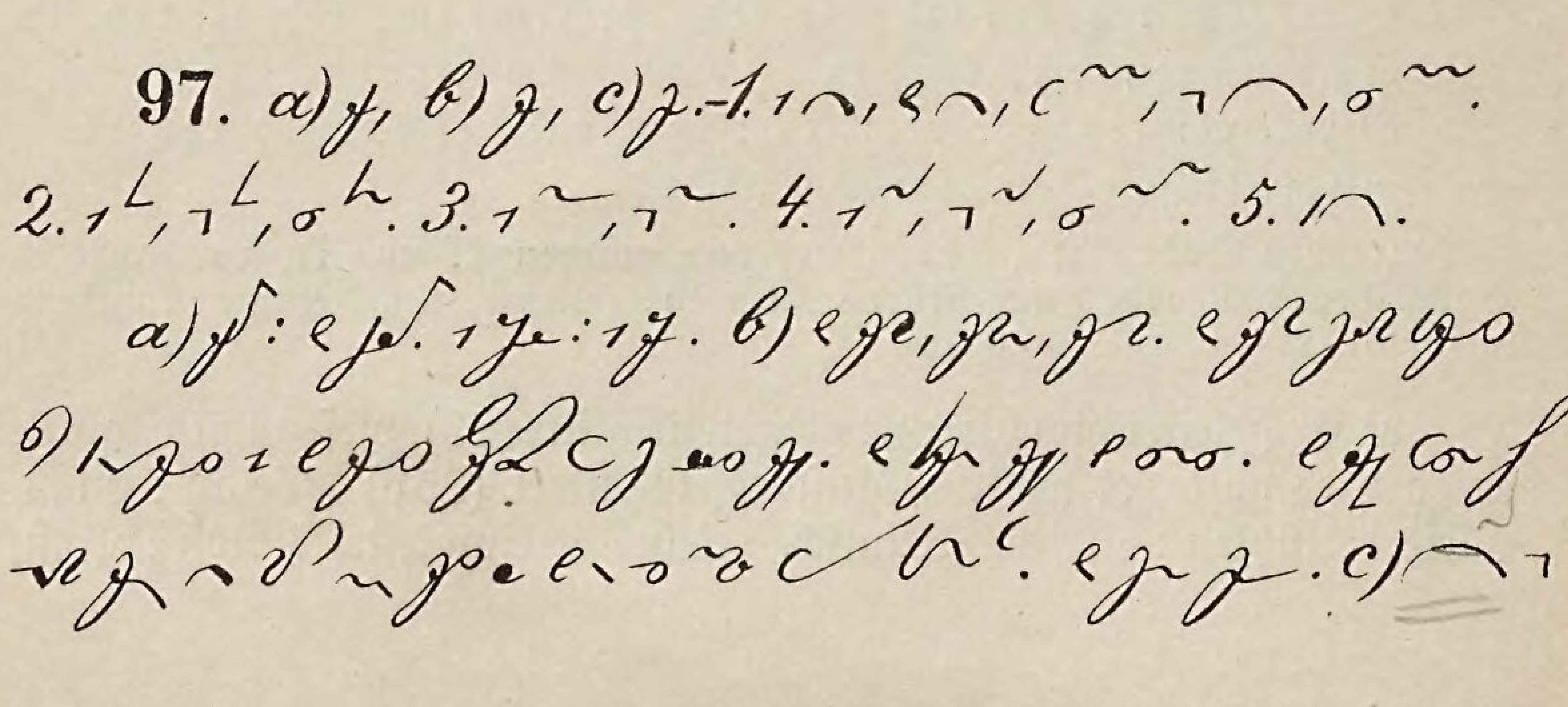
In den Silben k l i, k n i, k l u, k n u werden **kl** und **kn** vor größeren Buchstaben hoch oder tief gestellt; s. „klirren, knittern, klug, Knute, knurren" in § 95a und c, vgl. § 23 und II, 45, Anm. 1.

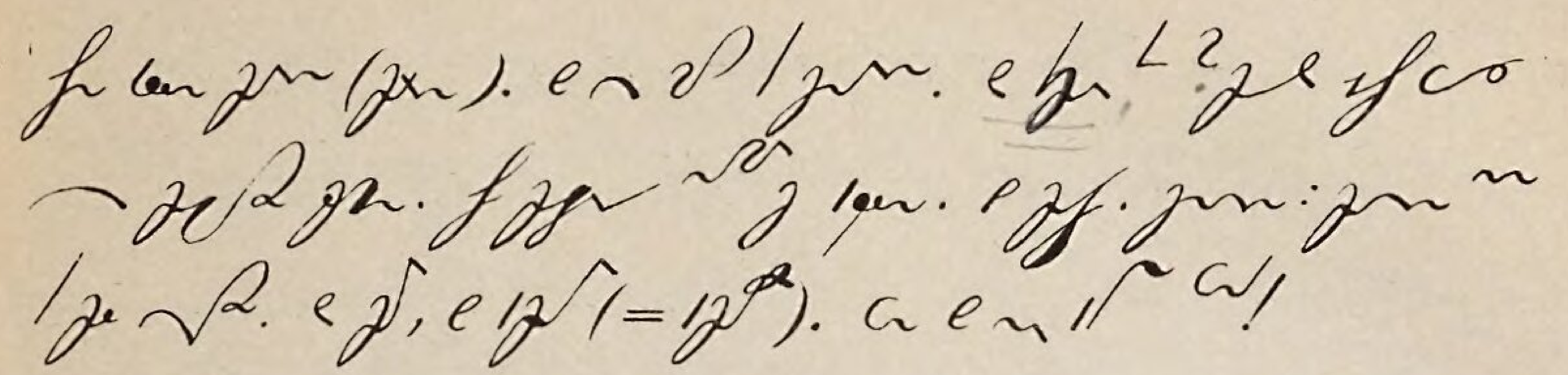
a) Er geleitet dich hin : sie gleitet, sie glitte (73), diese Glätte, glatt, es galt, es gälte, es gellte. Glitschen, Gletscher (85 c). Gelaß : Glas, Gleis. Kühlen : Kleien, kleinlich, ekeln, Kleinigkeit. Koloß : Kloß,

Klippe. Keltern, klettern. Klub, klimmen. Blei. Beleben. Block: Balken. Belesen : Blasen. Sie bliesen bloß. Die Blattern, Blech, bleich. Hebel : erheblich. b) Leck : Kalk, Kolik, Kaliko. Eine welke Nelke. Belegen : balgen. Talg, Belgrad. Leber, gelber, Kälber, Kaliber. Schwalbe. Wolf. Ledige Soldaten. Wildere Wälder. Bildnisse, Schalmei, Halm (77b). Helfen (von der Zeile oder v. u., ebenso:) die Hilfe. Lippe : Alpe. Stolpern, holprig. — c) Gnesen : genesen. Sich begnügen : sie begingen einen Fehler. Magnet. Knoten : kanntensie den Wagner? Knebeln : Knäblein. Knöchel. Knicken : knacken. Knittel. d) Das Reck: Türke, Zirkel, Bezirk (64d). Kork, Schurke. Steiermark; stärken : strecken. Park, Merkmal. Arg : rege dich! Eine Georgine. Ärgernis (85c). Reim : Armee. Harm : Harem. Warm : wahrem Eifer wirdes gelingen. Ärmliche Häuser. Leeren : lehren, ich lerne. Bezaubern (64d). Das Hirn : hieran, hierin. Mährisch, Marsch, morsch. Der Hirsch erschien seinem Blick. Erlen, Schmerlen. Quirl, Kerl, Karl : Choral, Koralle. e) Skizzieren, Sekten, die Smalte, das Mikroskop, Smaragd, Sklaverei, Skrupel, Grasmücke, riskieren, Obelisk, Lasker, Bismarck. — *Vermischtes*: Labsal, Lebkuchen. Ich tadle : ich tadele. Günstig, giltig, Gürtel. Buckel : bucklig. Lehrlinge, Sperlinge, Schmetterling, Schierling, Engerling, Öhrling, Däumling, Jüngling, Bückling, Schößling, Mietlinge, Säuglinge, 30 Silberlinge. Milch : Molch, Moloch. Die Verhältnisse, hübsche Ergebnisse. Erlebnis : Erlaubnis; Beredsamkeit, unbeugsam, strebsam, Biegsamkeit; folgsam, fügsam, gewaltsam, sittsam. Du liebst : du liebest. Obst, krebsen, redselig. Du sagst : du sagest. Die Jagd. Das Hemd, Bambus, Hamster; denken : danken. Du dienest : du dienst. Englisch, hungrig, Wunsch, Möpse, Rübsen, Mägde, Mädchen, nachhallen. Sich erkälten : erkalten. Moment, Monument, Dokument. Die verschiedenen Parteien. Waschbär, Tischdecke, Psalter, pseudonym. Die Ost-schweiz und die West-schweiz. Ein Mastschwein.

Anm. Das Zusammentreffen *zweier* Konsonanten kommt namentlich auch bei Ansetzung von Nachsilben und in *Wortzusammensetzungen* vor: auch da gilt die gewöhnliche Regel des engen Zusammendrängens.

97.



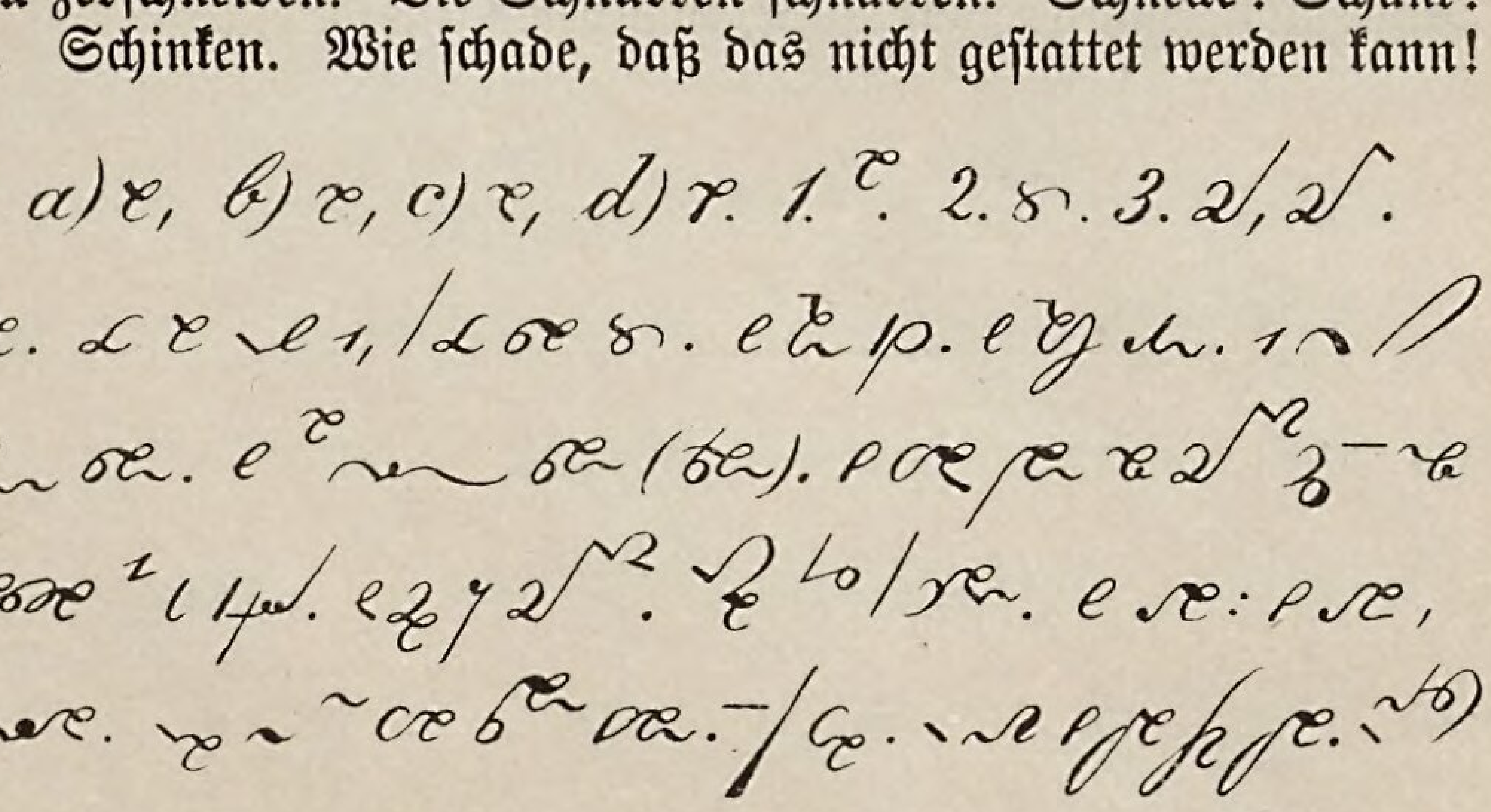


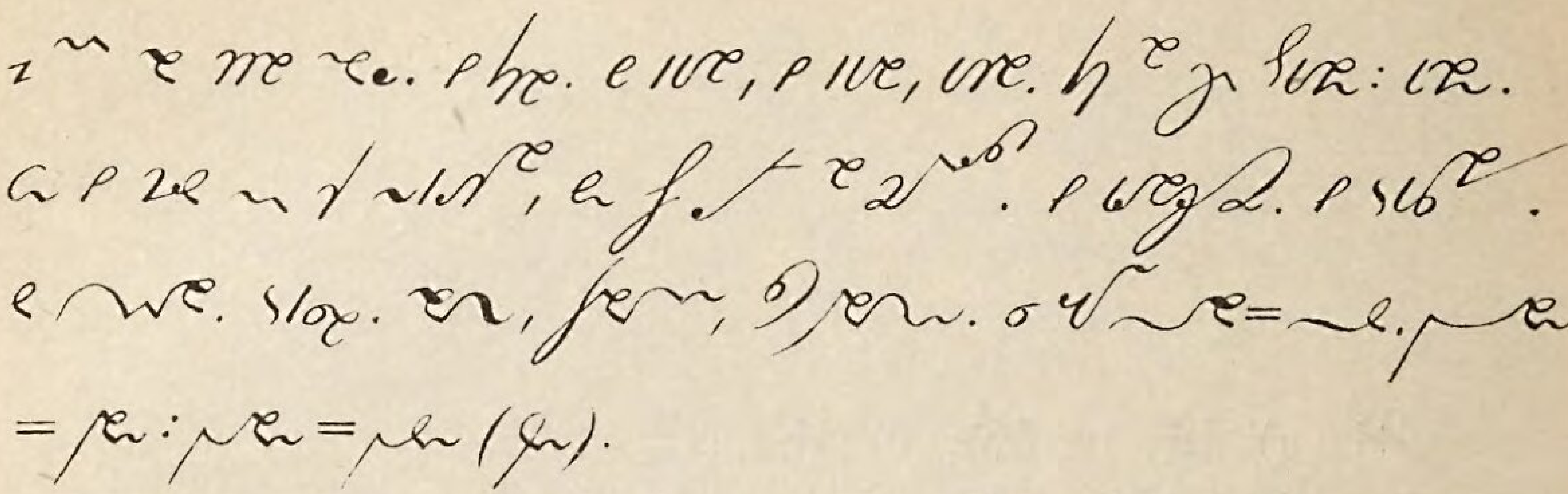
98. a) **spl**, b) **schl**, c) **schn** (II, 41).

1. Ich kann, du kannst, wir können, ihr könnt, sie können. 2. ich konnte, ihr konntet, sie konnten. 3. Ich könne, ihr könnet. 4. ich könnte, sie könnten. 5. gekonnt.

a) Splint, Spleen (=Splin): spielen. Zersplittern. Ich hasple, ich rasple; b) Schalk: Schlacke, Schluck. Ein schlimmer Schlemmer; Schlummer, Schalmei, Schelmerei. Kann diese Schlange das Kaninchen verschlingen? Schilling, schlank, Schleien, schielen. Schließlich gab ich dem Schlosser noch ein Gröschlein mehr für das Schlößchen. Das Heer konnte hier wohl eine Schlappe erleiden. Eine Schleppe ist eines der lächerlichsten Dinge. Irren ist menschlich. Wie konnteman solche Unmenschlichkeiten zulassen? Schlag, Schlägerei. Der Schlauch: er schlich, erschleichen. Schleier. Die Vögel schliefen im Schilf. Ungeschliffen, erschlaffen. Ihr könnt den ganzen Schlitten mit Hirschleder beladen. Die Schilder: Schleuder. Unverlöschlicher Haß. Die Fischlein: ich zischele. Zischlaute. Die Schloßen (ß=s): wir schlossen, der Beschluß. c) Es kann heut noch schneien. Scheinen. Schnöder Verrat. Können Sie solche Schnörkel schön nennen? Schnieben: schnauben. *Schnabeltier. Schnitzen. Pfeilschnell schoß der Schnellläufer des Weges dahin. Die Schnelligkeit dieses Schnellschreibers kann mir nochlange nicht genügen. Wennman die Schneekoppe mit Schnellpost erreichen könnte, wäre mancher nicht im Thale geb*lieben*! Der Schnepper, schnippisch, schnappen. Schneegestöber. Schnarchen. Das Schnürchen kannst du zerschneiden. Die Schnurren schnarren. Schnecke: Schank: Schenke. Schinken. Wie schade, daß das nicht gestattet werden kann!

99.



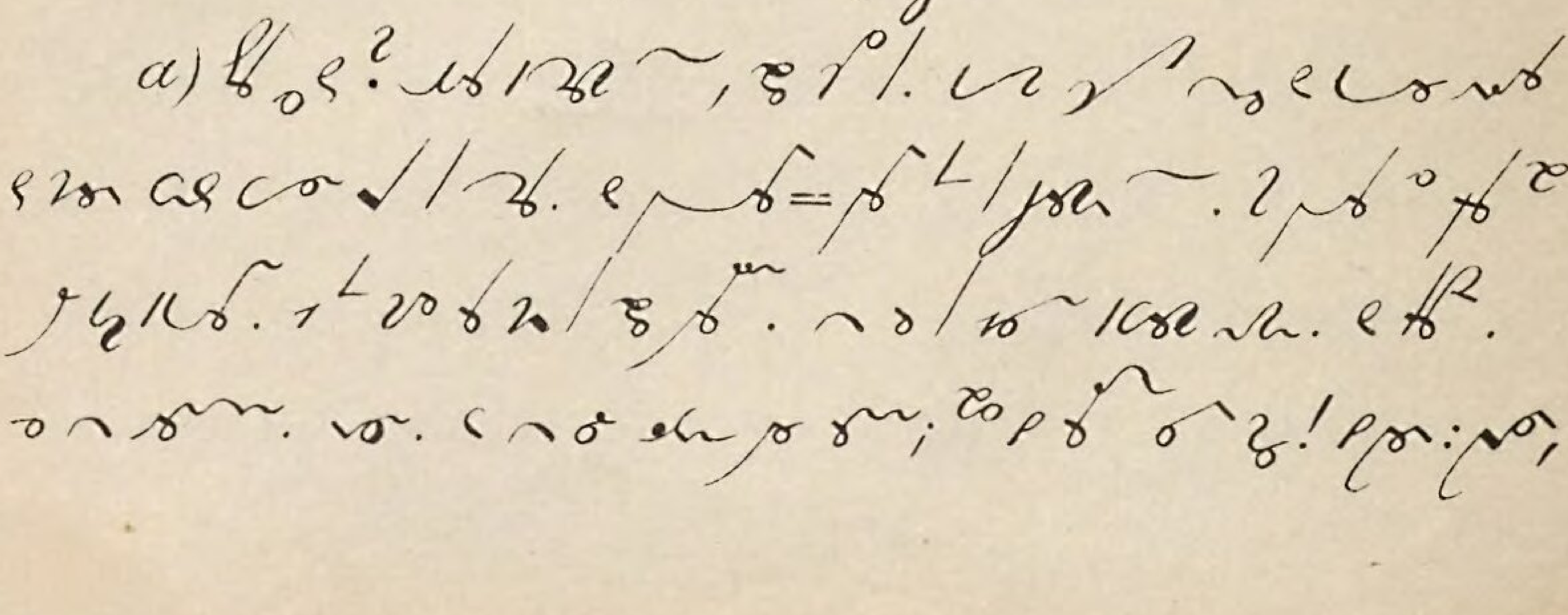


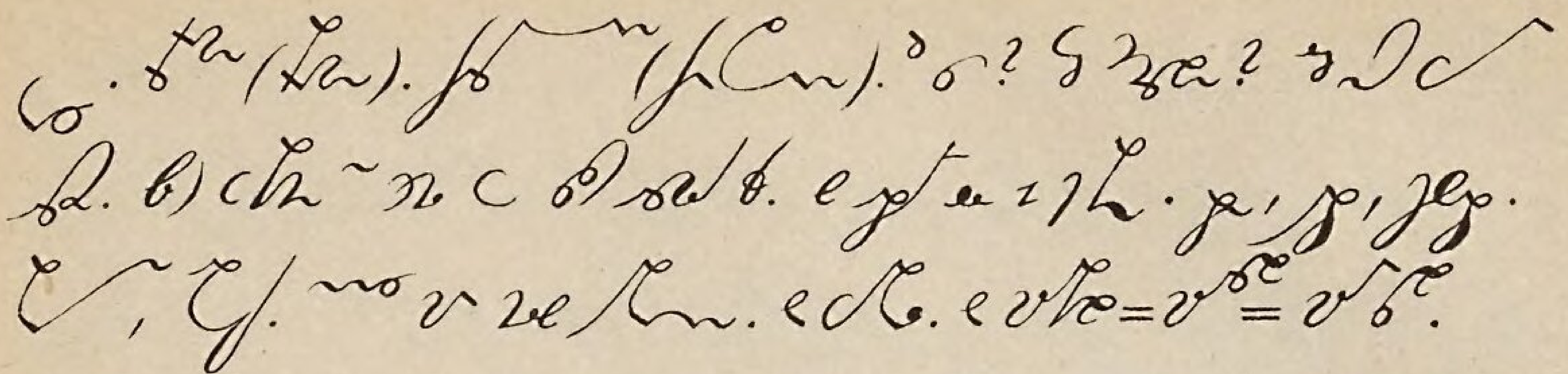
100. a) **rd**, b) **nd** (II, 41), c) **ndr**, **nder**, d) **ndi** = **endig.**

1. sind. 2. und so weiter. 3. hinten, hinter.

Zierde, Bürde, Würde, tadel*ns*würdig (65). Konrad, Grade, gerade : Garde : Gierde. Das sind Sardellen. Elend, Eiland, eirund. Kind : Kunde, unkundig. Weswegen sind sie heut so lebendig? Das mittelländische Meer. Mondschein. Sindes Meuchelmörder? Der Bandit beendigte sein Werk ungestört. Mandel : Mündel, mündlich, mündig. Händchen : Hündchen (ü=u). Handel : handlich; schändlich : eine Schindel. Verschwinden : verschwunden. Beständige Jugend. Tagend (v. u.) : Tugend (v. o.). Das folgende Geständnis des Vagabunden. Hindernisse. Rinder : Ränder, runder. Der Buchhändler fordertees. Man förderte viele Kohlen. Sie forderten einander. Andringen. Sie sind ganz verdreht. Wir sind verdrießlich. Sindsie noch unverdrossen? Verdruß. Verdammen, andrehen, Andenken, andeuten u. s. w. Verdolmetschen, verdunkeln, vordringen. Sie verdrängten einander mit Hinterlist. Es sind hochverdiente Männer. Bernhard weiß nicht, wie sie in das Hinterhaus gelangt sind. Wer sind diese Wanderer? Man forderte ein Wunder von Mahomet. Dionys wollte der Dritte im Bunde sein! Geschehene Dinge sind hinterher nicht zu ändern. Stellt euch hintenhin. Der Hinterhalt (77 b). Ich denke nicht, daß sie nach Rotterdam verreist sind.

101. 



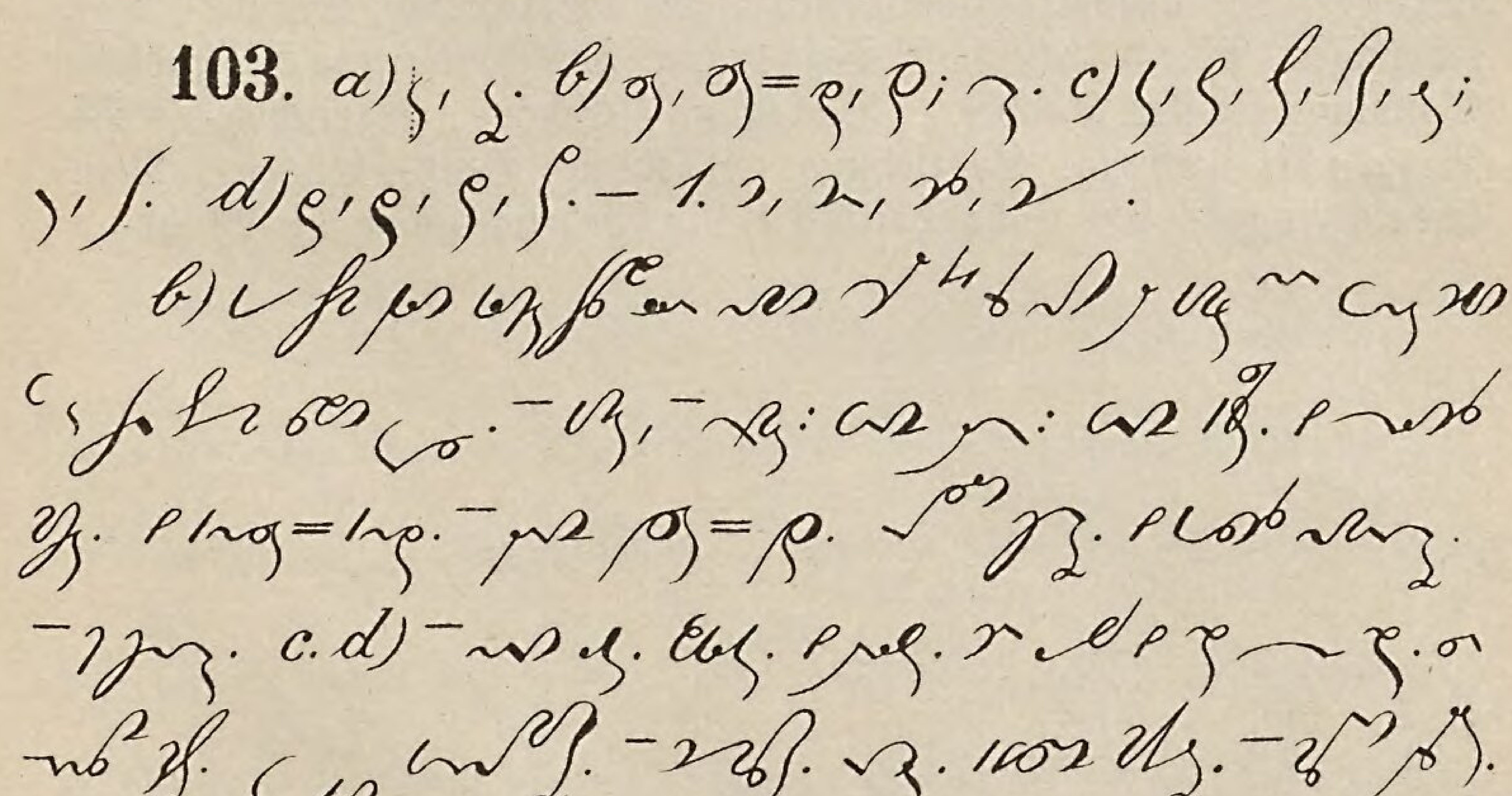


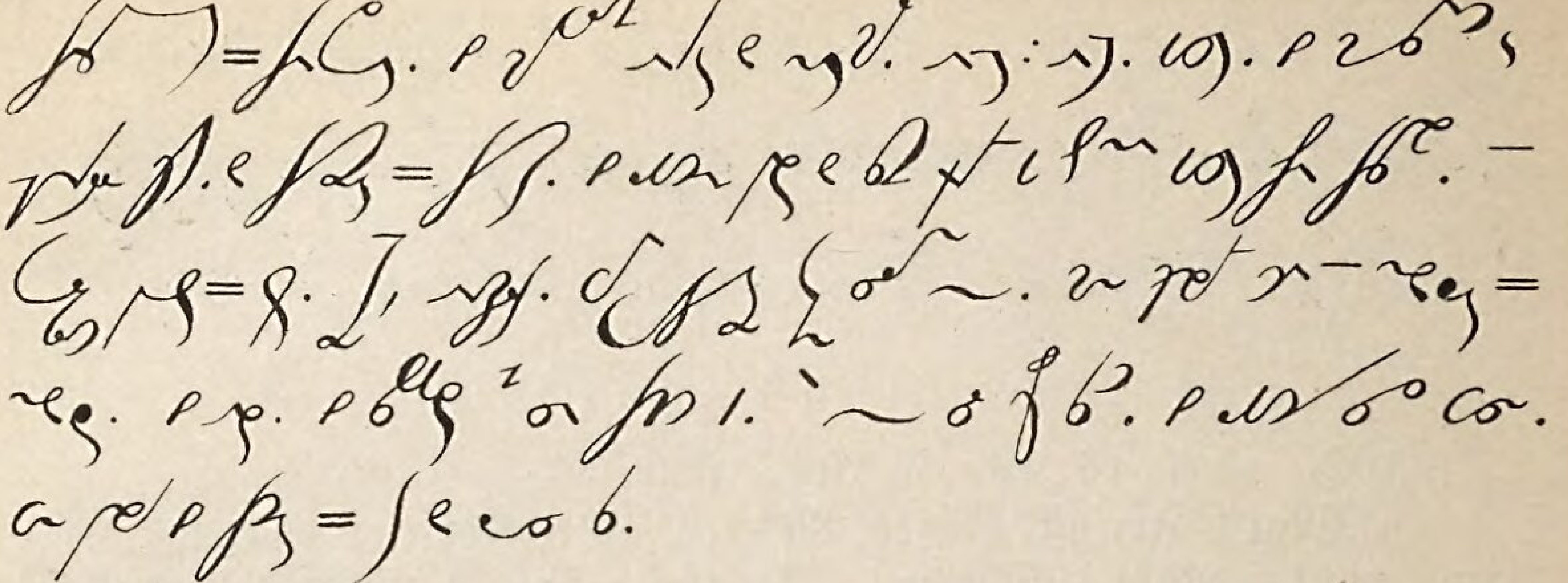
102. a) **rſ, rs; rſt.** b) **rſetz, rſt** (v. o.); ſ. II, 65.

a) Mars, Arſenik, Hirſen, Mörſer. Der Korſe, Korſaren. Verlier's nicht. Rühr's nicht an! Der Erſte kann ſich garſehr vorſehen! Die Erſten raſten ſchon in der Vorſtadt. Die Gerſte iſt zerſtört. Du führſt erſtlich das Schwerſte durch. Du ſchwörſt. Die Borſten, der Horſt. Du hörſt es nurſo mitan. Du regierſt alles. Verſenken : verſunken. Verſtehen, ſich hinten verſtecken, erſticken. Vorſagen : verſagen, verſiegeln. Ich könnte mir's nicht anders vorſtellen. Wirder's ihm vorſingen? Wäreſie garſo garſtig geweſen? Verſündigen, verſtändigen, Verſtand, Vor-. Der Herr Vorſteher ließ ſich die Darſteller des Luſt-ſpielchens vorſtellen. Ehrſame Leute. Unverſöhnliches Gemüt. Wer hat dieſes Verschen erſonnen? Verſtimmt : verſtummt, verſtümmelt. Tannhäuſer wohnte im Hörſelberg. — b) Erſatz, vorſetzen, ver-. Sich erſtrecken : erſtarken, verſtricken, verſtärken, vorſtrecken. Verſtoßen, verſtreichen, verſtehen, er-, erſtechen. Ein Lehrſatz der Mathematik. Der Fingerſatz. Erſteigtihr den Berg? Er verſicherte mich der Teilnahme Werners. Wenndu nurſo geſund zurückkehrſt! Wir müſſen ein beſſeres Sparſyſtem herſtellen. Der Hörſaal, die Gewehrſalve, Gewitterſegen, Haarſeil, eine Marmorſäule.

Anm. Auch die Verbindung rſ tritt in Zuſammenſetzungen auf.

103.

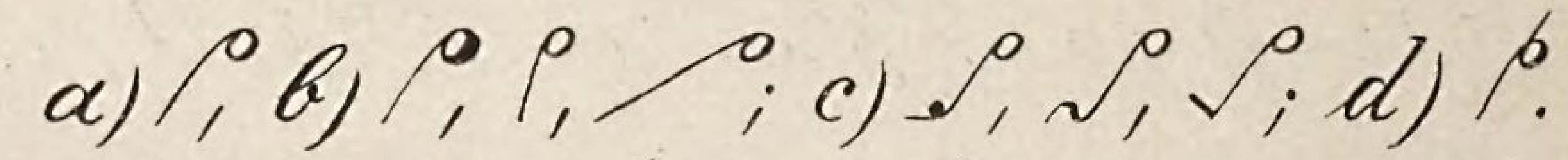


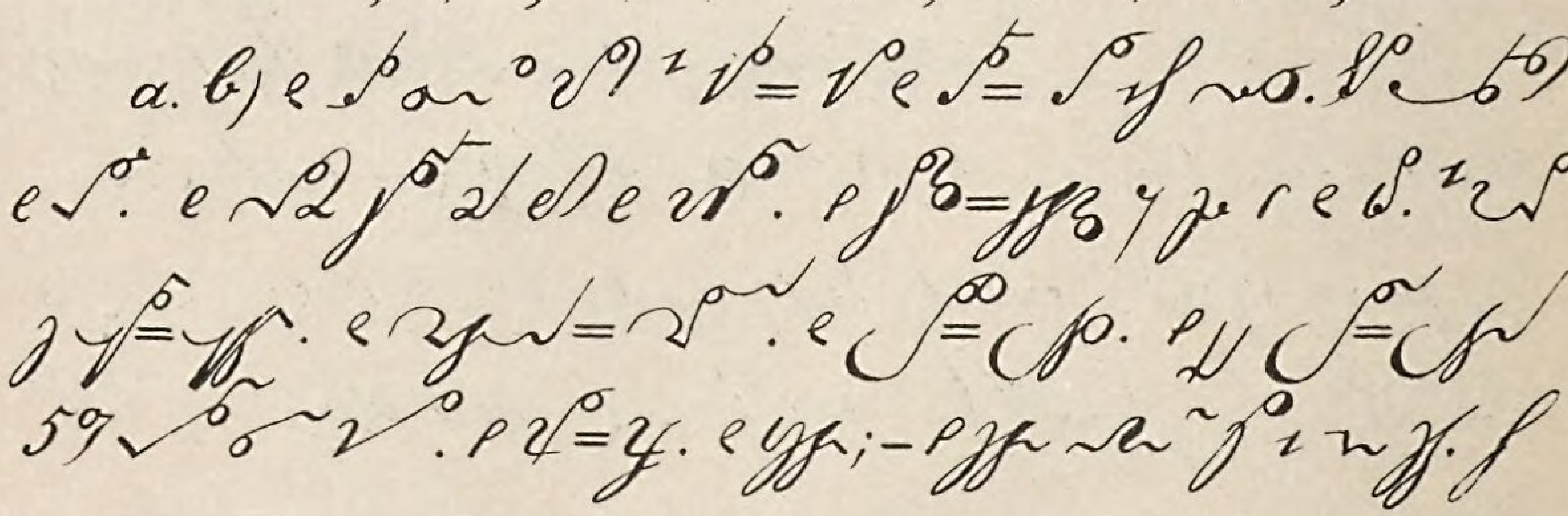


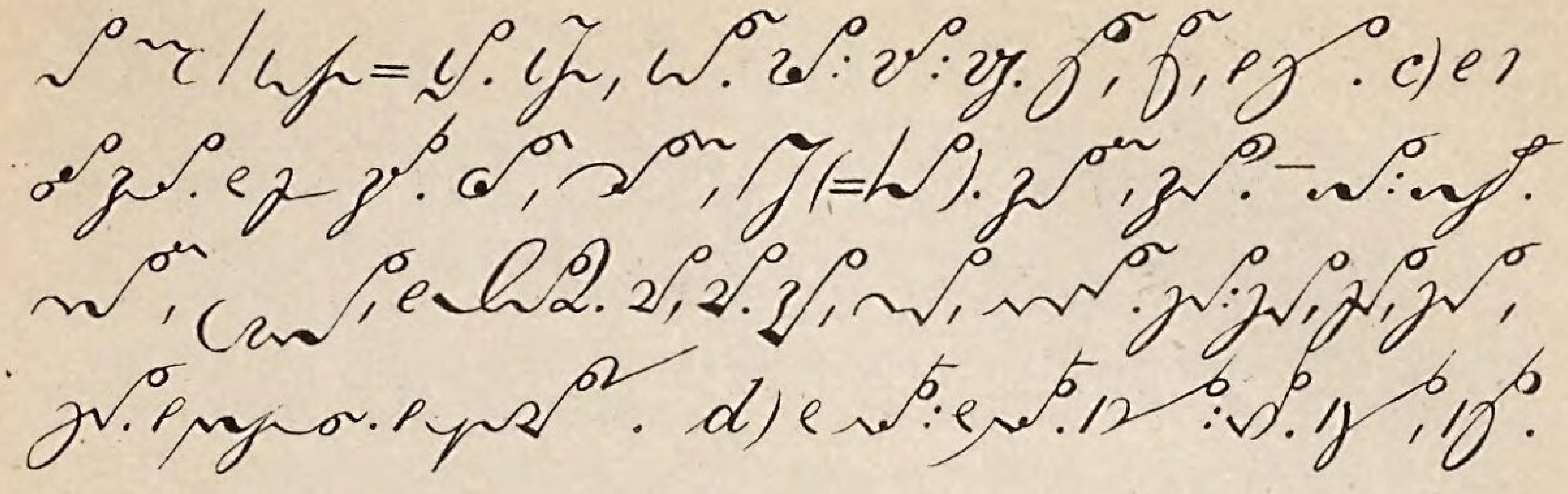
104. a) **-ung, -ungen**, N.=S. b) -sung, -ssung; -kung. c) -bung; -dung, -tschung, -chung, -lung; -rung, -zung, d) Setzung, Satzung, Sitzung, Stützung, s. § 93 e.

1. -haft, hafter, haftest, haftigkeit, N.=S.

a. b) Drohungen und knabenhafte Schmähungen. Eine romanhafte Trennung. Rechnungen und Quittungen. Der schwatzhafte Mensch bestand die Prüfung nicht. Herzhaft ging man an die Einschiffung, um die massenhafte Häufung (v. u.) der Güter zu beseitigen. Die Häutung dieser Gattung von Schlangen. Die ehrenhaftesten Gesinnungen. Weiberhafte Tröstungen. Eine schülerhafte Vorlesung. Erlösung, Vermessung. Standhafter widerstand der tugendhafte Jüngling vonnunan allen Lockungen. Verstärkung : Verstrickung (v. o.). — c) Erhebung; die mangelhafteste Begabung; Verschiebung. Waldungen, musterhafte Bildung. Quetschungen, Schwächung, Erreichung, Versuchungen. Leere Versprechungen. Vermählung, Heilung, Höhlung. Schamhafte Verhüllung. Bettelhafte Bezahl-. Eine geisterhafte Vorstell- (101 a); untadelhafte Vorstellungen. Belehrung, Ernähr-, Vorkehrungen. Eine märchenhafte Bescherung. Die Wattierung ist schadhaft. Schwunghaftester Handel. Verletzung, Schätz-, Wertschätz-. Die Zunge : die Ziehung. Losziehung. Besetzung, Besitz-, Einsetz-. Menschensatzungen. Die Schadhaftigkeit, die Wehrhaftigkeit, die Wahr-.

105. 

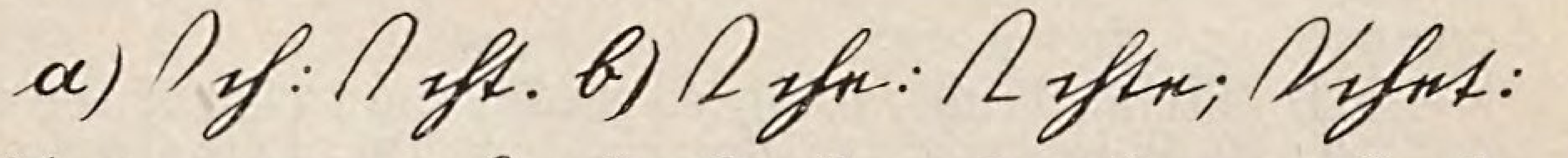


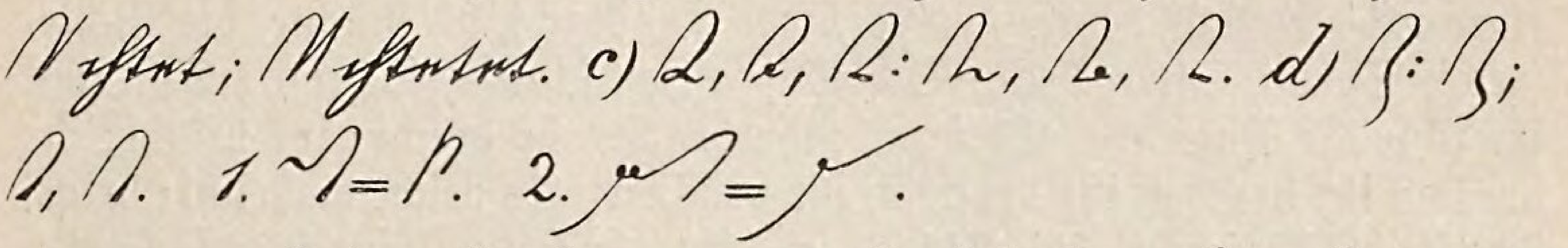


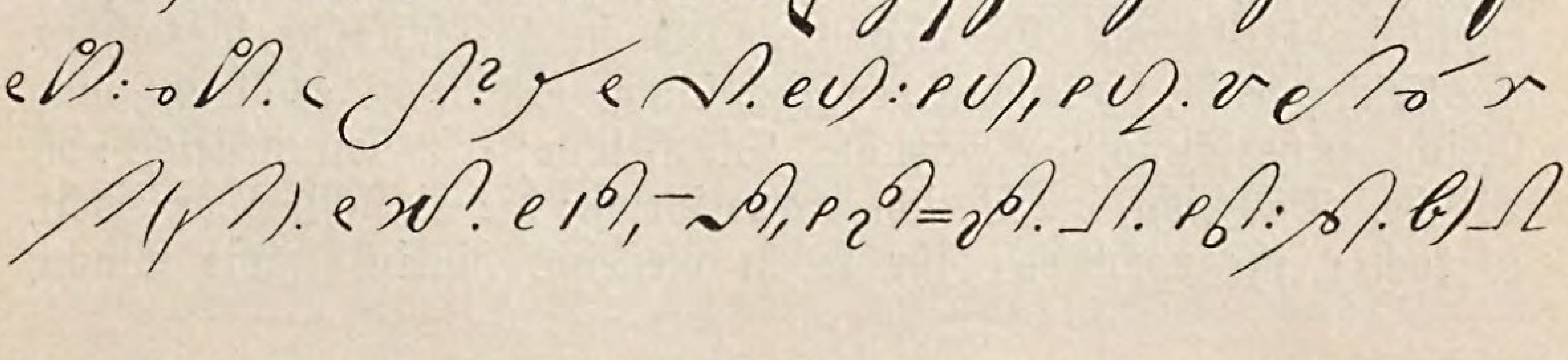
106. a) z, tz; b) az, iz, eiz; c) lz, nz, rz; d) zt.

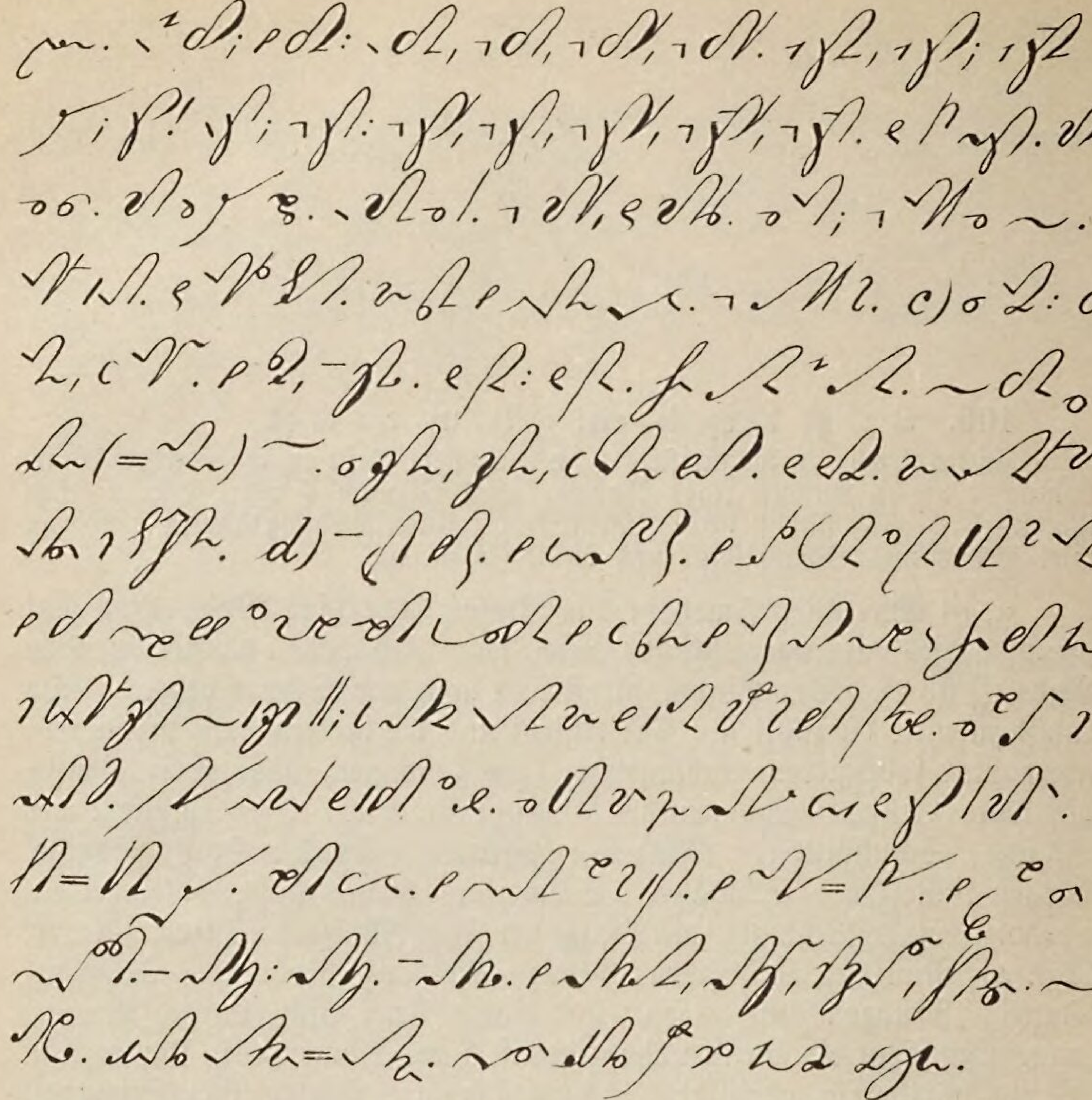
Dieses h o h e z kommt stets v. u.; es steht meist zu Ende eines Wortstammes, nie zu Anfang eines Wortes, auch nie nach ſ oder ſt v. u. (ſetz, ſatz, ſitz ſ. § 89a, ſtütz § 93e). Bemerke die Unterſcheidung ähnlicher Wörter wie: Schutz und Schatz, Milz und Miliz (105a. b).

a. b) Eine Metze, metzeln, die Brezel, die jetzige Welt. Von jetzt an wird dies ein unverletzliches Geſetz ſein. Ich wetze : die verletzenden Witze (§ 63c). Der Watzmann iſt jetzt hoch von Schnee bedeckt. Du kamſt zuletzt : du zählteſt. Die Katzen und die Ratzen. Medizinieren, horizontal, fabrizieren. Schmarotzer, trotzig, ſtrotzen, Götze, Geiz, Grütze, die letzte Stütze. Scharmützel. Mützenmacher. Die Schätze : der Schütze, Schutzmittel. Malzen : Milizen. Spatz : Spitz, Spritze. Wetzen : Weizen. Schwätzer : Schweizer. Hetze, Hatz, Hitze, heizen. c) Holz, Stolz, Schmalz, die Pfalz, der Falz, Walzer, Tänzer, Panzer, Ranzen, Runzeln, Kränzchen, Glanz, Schwanz, Romanze, Toleranz, Danzig. Münze : Minze. Hinz und Kunz. Lenz, Linz, Lanze, Winzer, franzöſiſch. Nur ein einziger Leipziger iſt hier. Schmerzhaft, ſchmerzlich. Warze, hartherzig, verkürzen, Kerzen, ſchwarz. Hinter einer Schanze : Verſchanzung. Reiz : Reizung. d) Gewalzt, verſchmitzt, beherzt. Benutzt : benetzt. Angeſchwärzt, gefalzt, getanzt, verſchanzt, niedergemetzelt, gekratzt, gekritzelt.

107. 





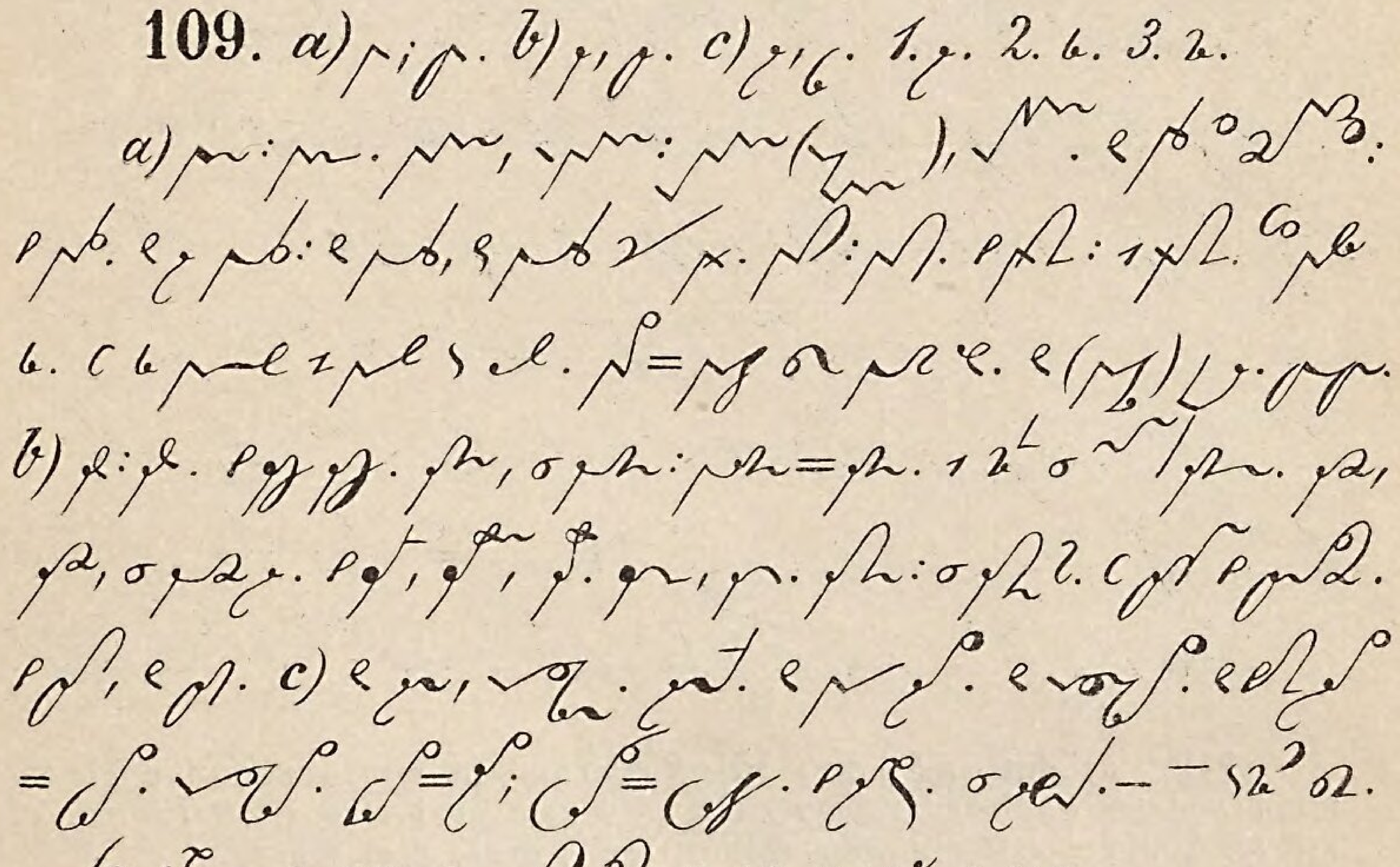


108. a. b) Bei **cht** wird das **t** durch den g e r a d e herabgehenden Zug ausgedrückt. **cht** nimmt k e i n e S t ä r k e an, **a** und **au** kommen also in den v. B. c) ch e n (75), ch e l, ch e r (77): cht e n, cht e l, cht e r. d) **ch u n g**: cht u n g; ch i g (65): cht i g.

a. b) Reich, reicht, recht, es riecht, man richtet, ihr richtetet nicht; es raucht; Gericht, Gerüchte, Gerüche. Die Nacht, die Nächte, die Nichte. Hecht, Specht, Stiergefecht. Schlecht, schlich, schlicht, Schlacht, Schlucht. Er schleicht hinterher. Es brach : ihr bracht, ihr brecht : ihr brächt; ihr brechet, ihr brachet, ihr brachtet, ihr brächtet. Es bricht vielleicht; brich! Ihr stecht, ihr stacht. Die Fichte : ich fechte, er focht. Eine feuchte Stelle. Recht, Rechte, rechten, rechter, rechtes, rechten : Reichtum. Gedacht, gemacht, sacht, es kracht. Die Tracht, unbewacht. Ich schlachte, du lachtest. Die Leiche, leicht, ich leuchte, der Fisch laicht. Es bleicht, es gleicht, man streicht, er verscheucht die Habichte. Die Beichte; er weicht vielleicht : die Weiche. Das Licht, der Bericht; er verspricht; die Einsicht. Der Docht, es kocht; ihr rocht es; ihr krocht vielleicht hinein. Die Wucht,

Viehzucht. Die Sucht. Ihr trachtetet nach nichtigen Dingen. Ihr erleuchtetet den Saal. Ihr schmachtetet vergeblich. Die Andacht (99 b). c) Wir machen : sie machten. Sie reichen : sie reichten. Zechen, sie zechten, Zeichen, fechten, beleuchten, erleichtern, Erleichterung. Schlechter: Schlächter. Gelächter, beichten, nichtige Spiegelfechterei. Lichter, Dichter, Trichter, Gesichter; er hat essich vielleicht gesichert. Sie flochten. Du machtest den Mächtigsten dir unbedachtsam zum Feinde. Fenchel: Wachtel. Fichtelgebirg. d) Eine Lichtung, Dichtungen, Richtungen, Beleuchtung. Beschwichtigen, besichtigen, berichtigen : berichten. Gerechtigkeit, Richtigkeit. Schmächtig, bedächtig, einsichtig. Umsichtig. Erdichtet (99 a). Die Bedachung, Vermachung. Ihr beschwichtigtet den Streit. Tüchtigkeit, Wichtigkeit. Die Verdächtigung (99 a). Kurzsichtigkeit. — Die Kinder fürchtetensich mächtig vordem Knecht Ruprecht. Geschlechtsregister. Das Mönchstum. Nachteile, benachteiligen, Zuchthaus. Rechtskundige Richter. Ein nettes Gesichtchen. Geschichtchen. Nachtlager, -quartier, -schmetterlinge.

109.



110. Wo der Vokalstrich unterdrückt ist, wie bei **fer**, **pfer**, **fel**, **pfel**, muß besonders genaue Vokalandeutung eintreten (II, 46). Außerdem beobachte man dann bei dem nachfolgenden Konsonanten das Auseinanderhalten oder Zusammendrängen recht streng; s. Felder und Flieder, 109 b.

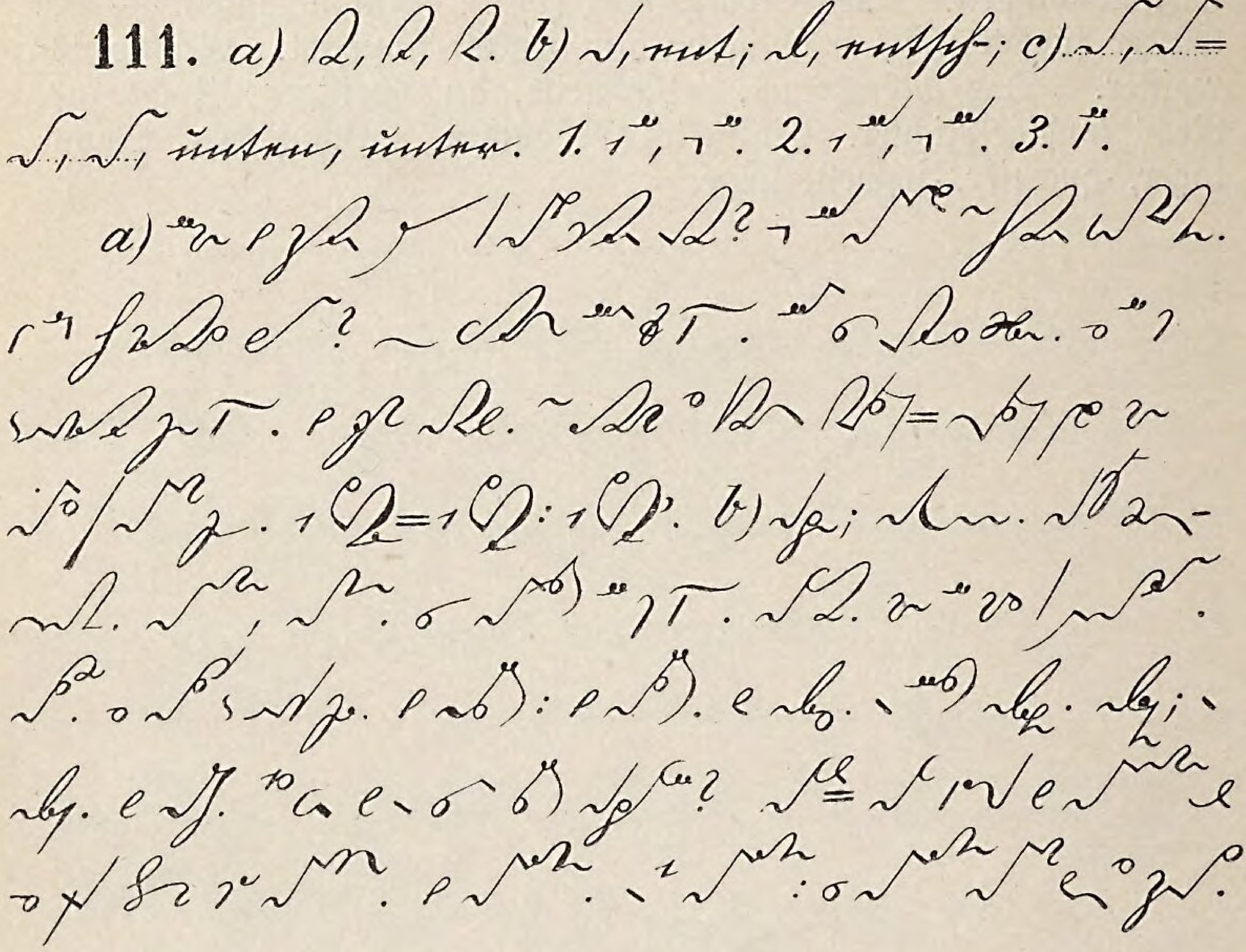
a) **fr**, **fer**, **pfr**, **pfer**; b) **fl**, **fel**, **pfl**, **pfel**; c) **pl**, **pel**.

1. Plötzlich. 2. bleiben. 3. glauben.

a) Die Ferne, fahren, führen. Friedrich, friedlich. Friseur. Die

Früchte : ich fürchtete frechen Hohn. Fruchten. Früher Frühling, Frühstück. Fertigkeit, Freudigkeit; es frißt, du führst. Frevelhaft, Frevler. Pfropf, Pfriemen, kupfrig. Frohlocken. Froschlaich (97 b). Verse, Ferse, fressen. b) Polen : Pläne, Planeten. Franz floh plötzlich in das Feld hinein. Falz, Filz : Flöz. Fliege : Folge. Flink, Flanke. Fläche : Flechte, er flicht. Flocken, flicken. Flaschen : fälschen. Fleischer. Hinterdem Felsen : fließen. Flinte. — Pflichten, pflügen, Pflaumen. c) es platzte, Plauderei, plätschern, plätten, Paletten. Plagen, plündern. Ihr glaubt. Wir glauben, daß er hier bleibt. Glaubenslehre. Er muß zurückbleiben, glaube ich.

111.



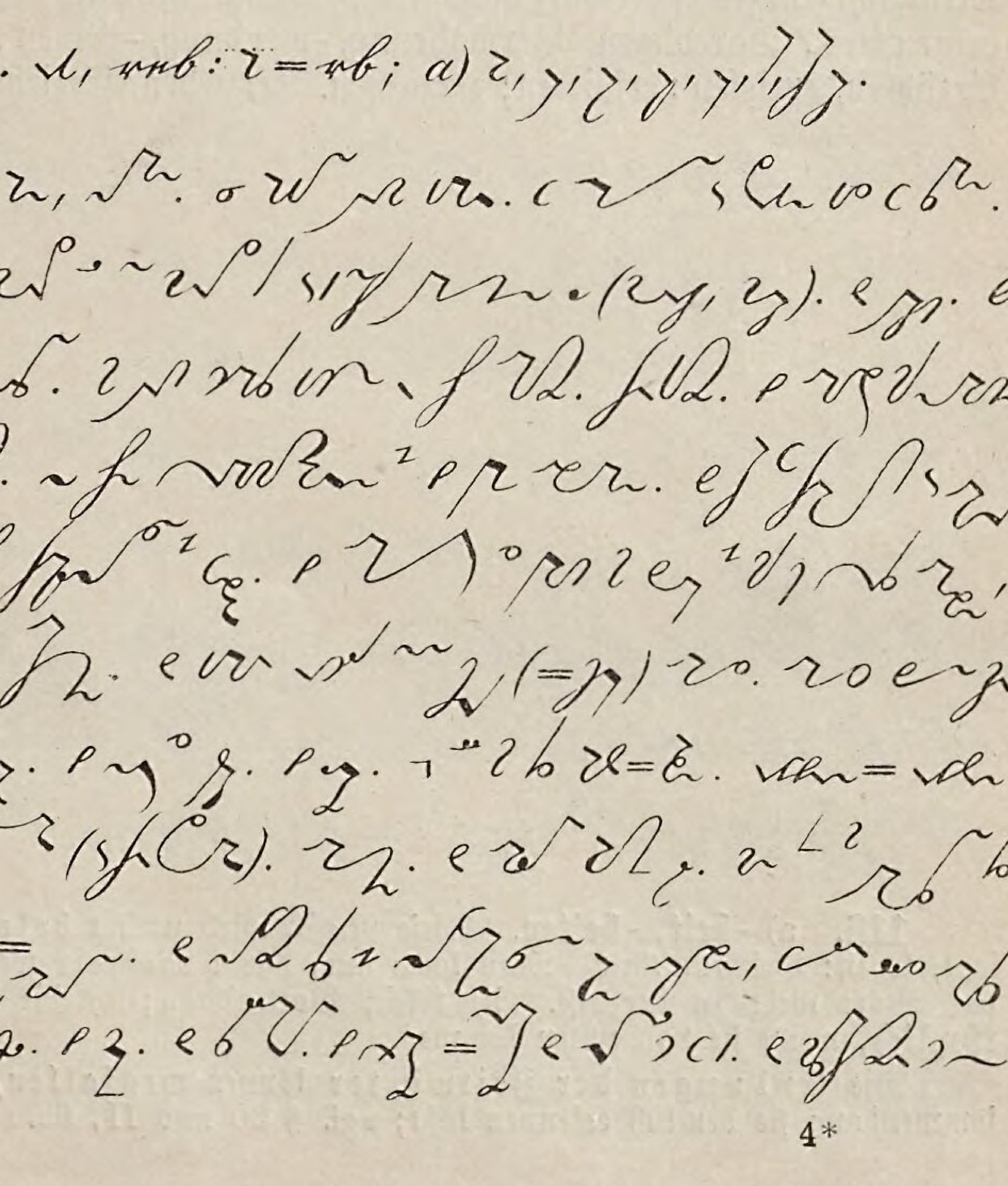
112. a) **chn, chl, chr**; diese Verbindungen dienen auch für die zusammengesetzte Konsonanz; dagegen lernten wir sie bereits in § 75 und 77 als die häufiger vorkommenden Silben chen, chel, cher kennen.

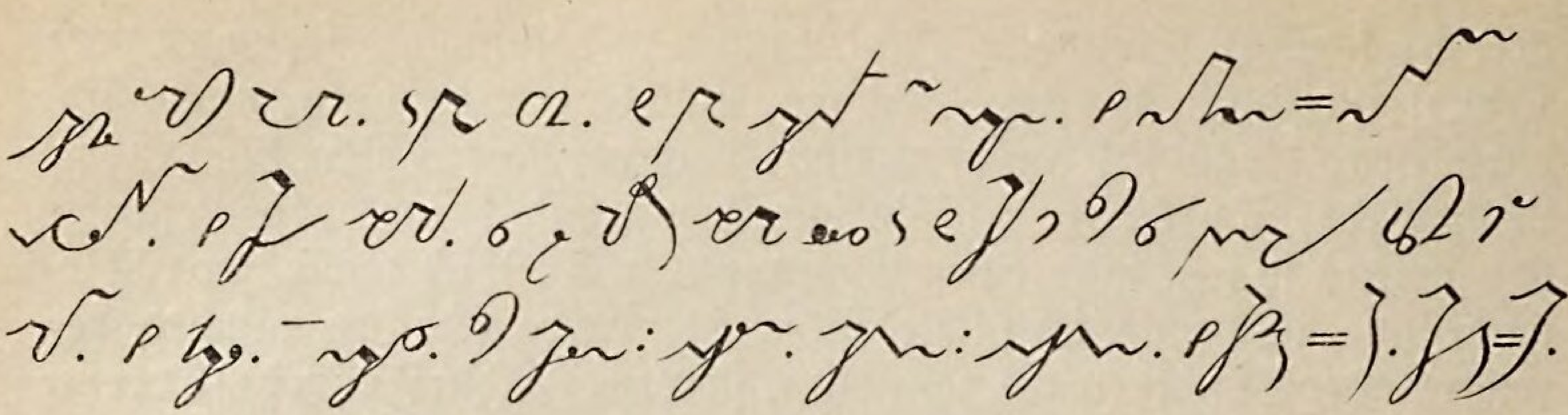
1. ich soll, ihr sollt. 2. ich sollte, ihr solltet. 3. gesollt (s. dagegen § 69).

a) Du sollst ganz gemächlich nachreiten. Sie sollten sehr schwächlich und gebrechlich sein. Ihr sollt sicherlich bald Nachricht erhalten. Sollteersich so heuchlerisch verstellen? Es sollen sichere eichene Stützen hierunter angebracht werden. Er zeichnete unteranderem an einer technischen Vorlage. Sie wundertensich höchlich. Der weichlichste Schwächling. Hechel : ich hechle. Lächeln : ich lächle. Kichern : ich kichre. — (chn,

chl, chr kommen besonders in Ableitungen und Zusammensetzungen vor; z. B.:) sprachlich, sächlich, Bächlein, Büchlein, Buchladen, nachlässig, durchlesen, Kochlöffel, anspruchslos, hochrot, Nachrichter, Nachruhm, Leich*en*rede, Durchreise. (Will man den Wegfall eines **e** ganz genau bezeichnen, so setze man einen Apostroph, z. B.:) ich lächle, er röchle, sie heuchle, ich hechle, ich stichle, schmeichle, kichre, schachre, räuchre, bereichre. Der Stachel (v. o.), ich stachle, stachele. — (In Fremdwörtern wendet man statt chr und chl besser kr und kl an, s. 82b; so:) Chronometer, chronologisch, chronisch, Christ, Chlorkalk. b) Sich entspinnen, enttäuschen, entrüstet, entledigen (65), entleiben, entleeren; es sollte ihm entrissenwerden; entreißen, -wickeln, -laden; es -lud sich; er -wich; sollteer -sagen? -seelt, -decken, -kleiden, -halten, -haltsamkeit, die -stehung, -stellen, -stellt. Das Antlitz entschleiern. Er soll unentschlossen sein. Entschädigen, entscheiden; es sollte entschieden werden. Soll das eine Entschuldigung sein? Entschlummern, -schlafen, sie -schliefen. Entweder er sollsich jedes Gedankens an dieses Unternehmen entschlagen oder fleißiger werden. Sich unterfangen. Der Unterhalt; es unterhielt sie höchlich. Ich begreife nicht, wie dieses Heer unterhalten werden soll!

113.

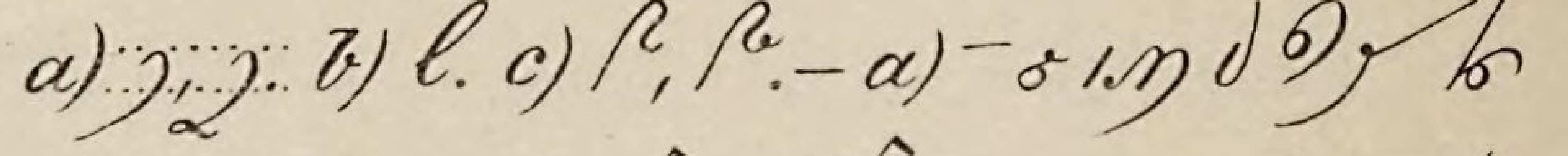


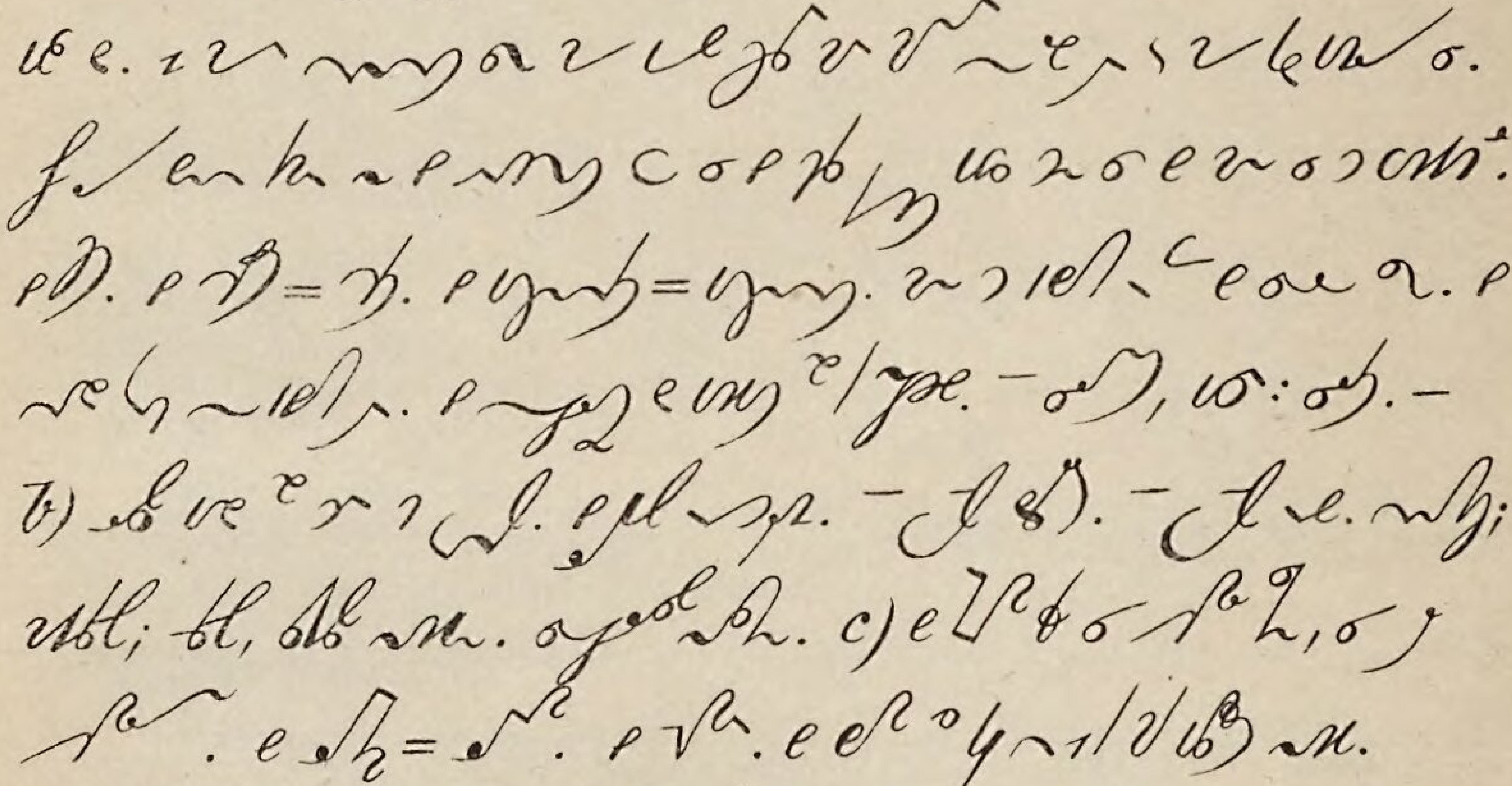


114. (Aufsetzung des r auf den n. B.; II, 39.)

a) **rw, rv, rp, rpf, rf, rt, rz.**

Reben, Raben, sie rieben, reiben, Roben, Ruben, Rubin, rauben, Rüben : Erben, Erbin, er-erben, arbeiten. Sie sprach fast unhörbar. Lebt ehrbar. Verbum, Verbene. Graben : Garben, Gerber (87a). Werben, er warb, er wirbt, erwerben, Wirbel. Verderbnis, Verbot, verbieten, verbitten. Rhabarber. Kehrbesen. Meerbusen. Elementarbuch. Verwahren, verwehren, verwirrt, verwegen, vorwiegend, erwecken, verweichlichen. Verwichen : verewigen. Die Revolte. — Nervenfieber, Schärpe. Korporal : körperlich verwahrlost. Zirpen, Schärpe, Scharpie, erproben, Kinderpossen. Erpressen, verpichen, verpflichten. Die Mehrzahl (kurzes z) verwarf diese Verzögerung. Man hat essich er-beten : erbtensiees? Dar-bieten. Verwahrung, -wendung, -zinnen : verspinnen. Erzählen, erzielen : erspielen; zerzausen. Erziehen, Erzieher.

115. 

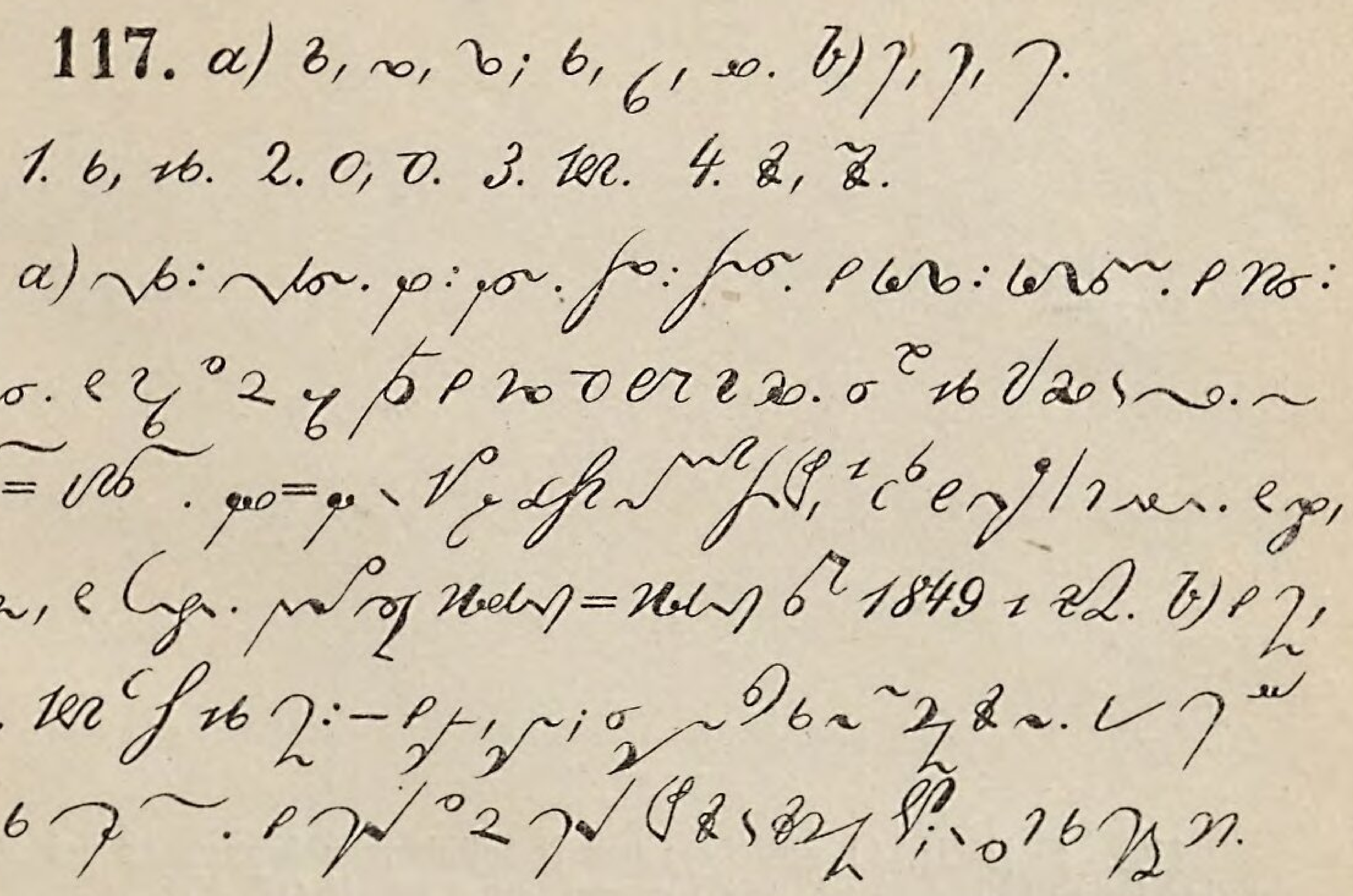


116. a) **-heit, -heiten**. Diese N.-S. wird nach t besonders angesetzt, so in: Beschränktheit. Man kann auch das t vor heit weglassen, wenn das Wort nicht zu kurz ist. b) **tisch**, Wortendung; c) die N.-S. **tum, tümlich**, wenn sie von unten kommen.

Die Endungen der Zeitwörter können wegfallen, wo der Zusammenhang sie deutlich erkennen läßt; vgl. § 30 und II, 63.

Es giebt Mensch*en*, welche die Trägheit so sehr lieb*en*, daß sie mit all*er* Gewißheit sich einen Himmel versprech*en*, in welch*em* sie ihr einstig*es* Leben in ewi*gem* Müssiggang*e* verbring*en* (113). Welche Thorheit! Die guten Leute hielten ihn in ihrer Dummheit für einen großen Gelehrten, und er hütete sich wohl, durch allzugroße Bescheid*en*heit diesen Irrtum zu zer=stören. Wir tranken keinen Wein. Getränkt : Getränk. Die Erben haben viel Klugheit bewiesen. Wenn wir kein Geld hatten, tanzten wir nicht. Unentschlossenheit, Verrucht-, Bosheiten, Roh-, Thorheit, Gelegen-. Wir sahen viele altertümliche Gebäude. Durchdas Kaisertum erlitt Frankreich großen Schaden. Das Eigentum, Fürsten-, Bis-, Heiden-, Heilig-, Herzog-, Reich- (§ 107). Kühnheit, Bedrängt-, Beliebt-, Zart-. — Die ägyptischen Pyramiden. Spöttische Anspielungen. Grammatische Regeln. Stilistische Fehler. Mathematische Schärfe. Politische Zeitungen. Irrtümliche Angaben.

117.



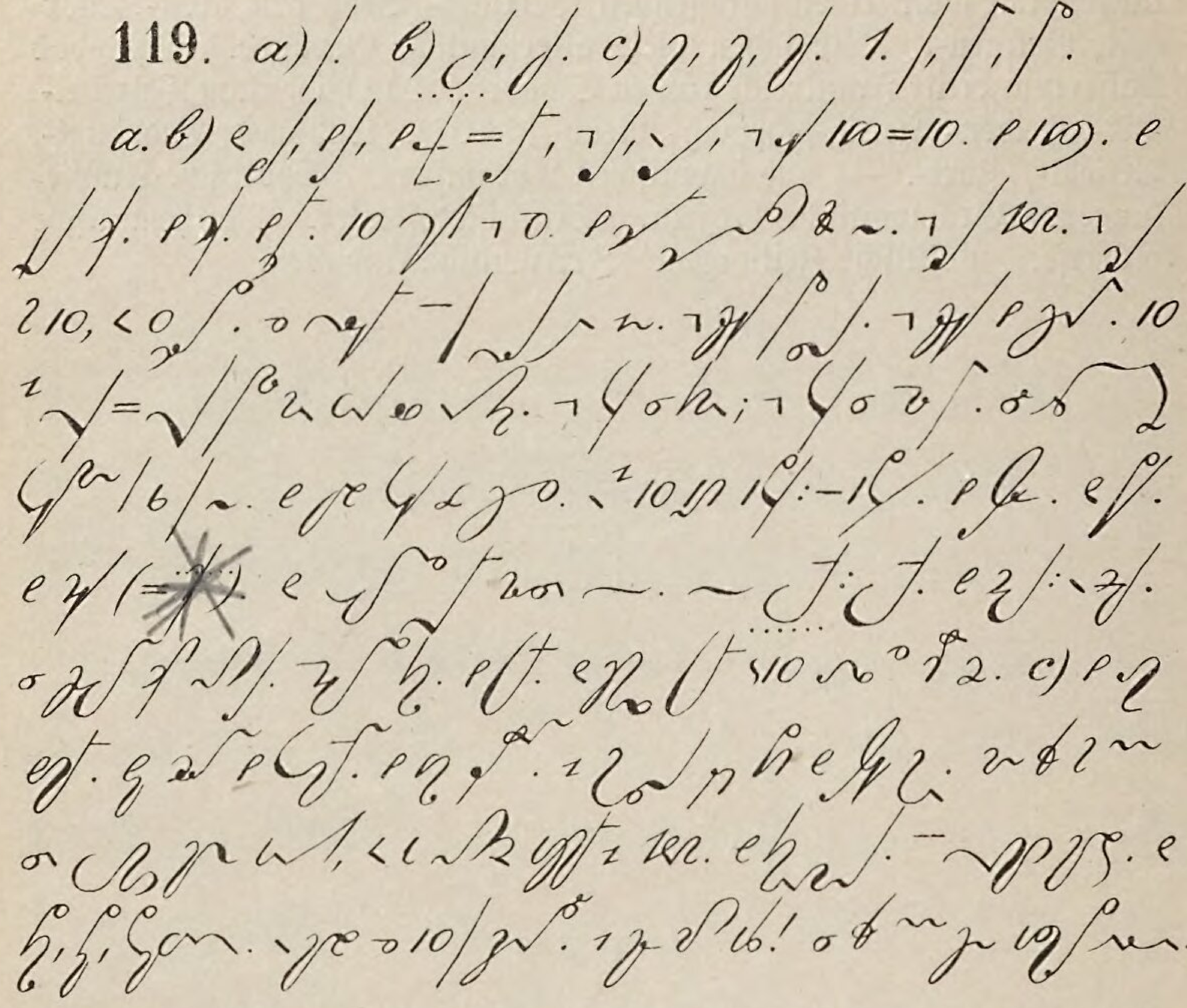
118. a) **ms, ns, ngs; bs, ps, ls** (II, 41). b) **hef, haf, hof** (II, 52; dagegen s. huf, hauf, häuf in § 51, II).

1. besonders, insbesondere. 2. was, etwas. 3. jedermann. 4. immermehr, nimmermehr.

a) Ems, die Ens, das Wams. Nimm's und meng's unter den Teig. Gieb's her. Man gab's dem Schöps. Er nahm's und schlang's ihm ums Handgelenk. Nimmer gelang's mir, mit dem Geizhals um etwas handelseins zu werden. Ich besonders erleb's schwerlich! Erstens, zweitens, drittens u. s. w. Hans trieb's meistens etwas handwerksmäßig. Er läßt jedermann bestens grüßen, insbesondere aber dich. Klemens schob's immer mehr ans Land. Bring's hin! Hol's Dir. Öls, Wels.

Etwas Gips, Raps. Alles Reden ist vergebens. Blindlings wirdman's nicht annehmen. Nimmermehr kann man das thun. — Etwas ansetzen, Ansetzung, etwas Bodensatz, Karpfensatz, Tonsatz. b) Besonders der Hafer stieg immermehr im Preise. Die Hefe. Was hoffe ich noch? Jedermann hegte immernoch Hoffnung. Der Hofmeister unternahm häufig eine Hafenfahrt. Hofieren. Hufen, Haufen, Häuflein, Häufchen.

119.



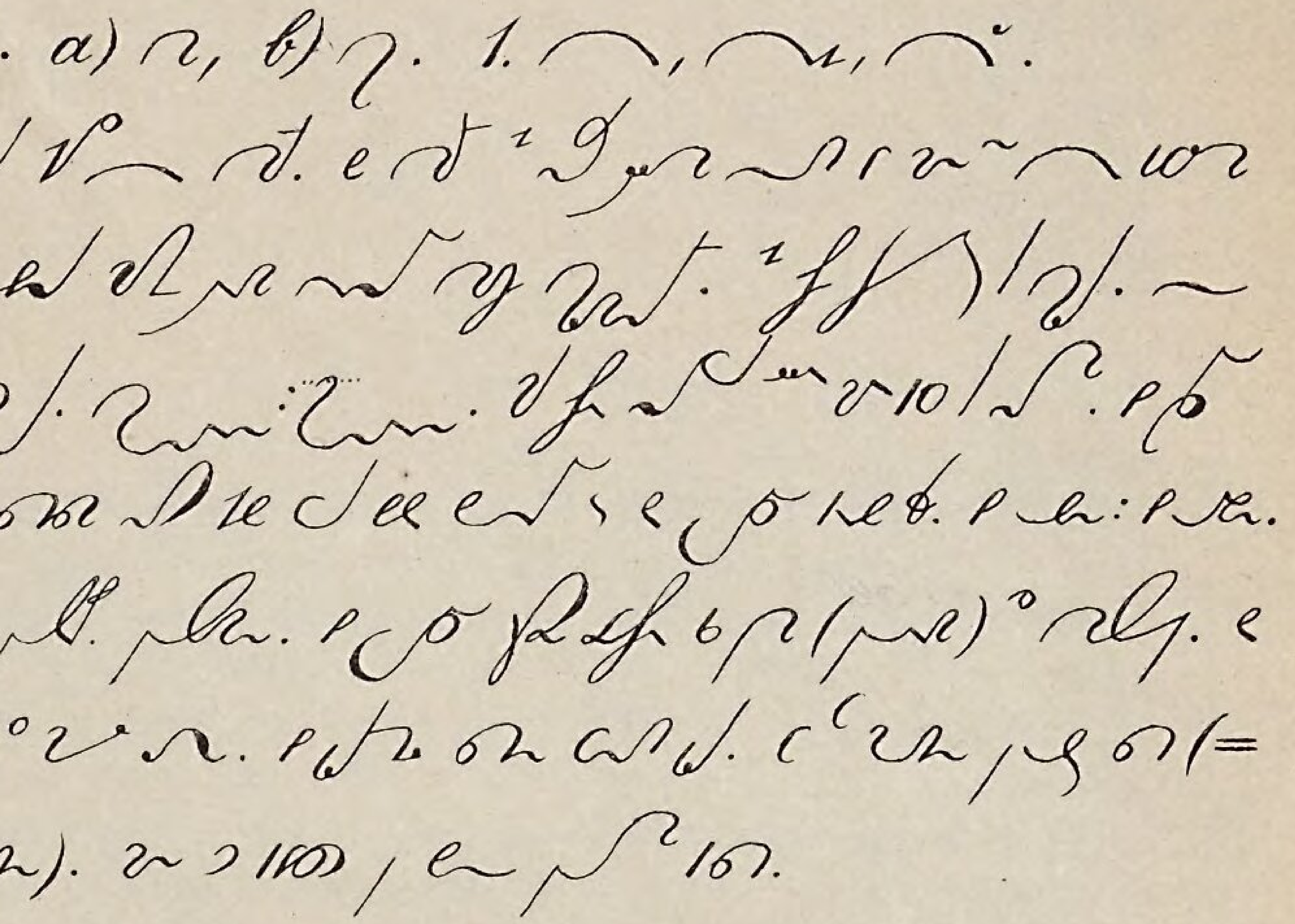
120. a) **ft** (II, 41 und 52); vor **ft** knüpft man bequem in der Tiefe an (so: sanft, helft); b) **pt, pft.** c) **mp, mpf, mpft** (II, 43).

1. Oft, öfter, öfters.

a. b) Das Pferd huft fest. Es häuft sich insbesondere; ihr hofft gewiß noch. Der Heftel, die Heftigkeit, verhaften, vergiften. Ihr rieft: er ruft, es reift (v. u.). Es säuft; eingeseift. Sie kauften's öfters. Die Hälfte, die Halfter. Hilft er: halft ihr? Das Fünftel, der elfte. Unsanft. Giftig, Stiftungsfest. Das wäre gewiß kräftige Nahrung. Ihr straftet sie besonders streng. Seine Behauptungen streiften oftmals ans Wunderbare. Die Luftschichten, Luftschwingungen, Luftschwere. Was hofftest Du? — Die Poeten: die großen Propheten. Es hapert noch. Behaupten. Ihr hüpftet. Gestopfte Strümpfe. Es klopft! Angeknüpft, geköpft. Sie tappten an den Tapeten hin. Sie schnappten

öfters nach Fliegen. — c) Stempelung, stampfen, Stumpf, Trumpf. Empfehlung, Stümperei, Lumpen. Das Trampeltier stampfte heftig. Herr Hempel hat einen simpeln Gimpel ziemlich hoch bezahlt. Sich empören, Empörung. Dampf, Lampreten, Wimper, rumpeln, Vampir, verunglimpfen. Versumpft. Sie rümpfte das Näschen öfters gewaltig, mir imponierte es aber nicht besonders! Schimpfen, Beschimpfung. Der Krampf, der Rumpf.

121.



122. a) **kom.** b) **komp** (II, 57).

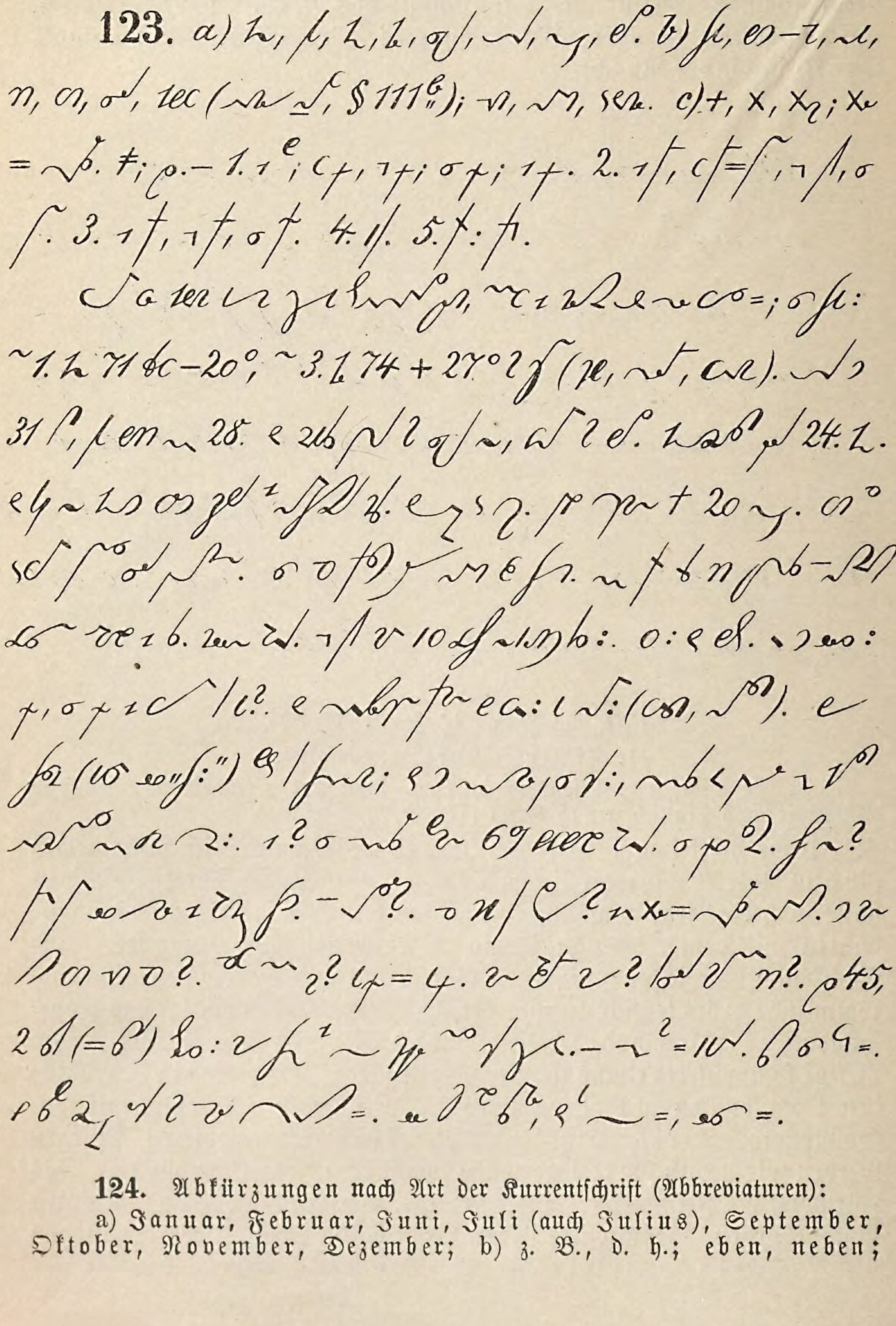
1. König, Königin, königlich.

In der Silbe or, besonders in tor, kann das **r** wegfallen, wenn so das Wort noch deutlich genug bleibt (II, 39, Anmerkung).

Unverhofft kommt oft! Sei herzlich willkommen; ich sorge gewiß für dein Unterkommen an diesem Orte: — rot. Diese Sorte Maschinen hatte noch eine sehr unvollkommene Form. Wir sahen den Kommandanten mit dem König in Komo ankommen. Der Komersee. Die Nachkömmlinge jenes königlichen Geschlechts sind verkommen; Emporkömmlinge drängtensich an ihre Stelle. Wohl bekomm's! Das Kommando. Die Kommode: diese Komödie ist gewiß sehr komisch. Der Rektor komponierte etwas für den Orgelspieler. Die Pastoren begrüßten den Komponisten mit einem langen Wortschwall. Komplimentieren, kompletieren. Der Kompaß. LassenSiesich nicht inkommodieren. Morgen werden wir gewiß die Immortellen fortschicken. Fortschwimmen. Das Fürwort, die Zeitwörter. Die Fürsorge, Versorgung (101 a). Borgen macht Sorgen. Beantworte seinen Brief bald. Mehrere Verordnungen

der Königin Englands. Formieren. Morgenrot. Sie können morgens (117a) ruhig fortschlafen. Fortschleifen, fortschieben, fortschreiben. Unterscheide: Mode : Morde; oder : Ordre; Pforte : Pfote.

123.



124. Abkürzungen nach Art der Kurrentschrift (Abbreviaturen):

a) Januar, Februar, Juni, Juli (auch Julius), September, Oktober, November, Dezember; b) z. B., d. h.; eben, neben;

gegen, wegen, selten, jedweder; irgend, nirgend, u. dgl. c) Jesus, Christus, Christum, christlich. Jesus Christus; Psalm.

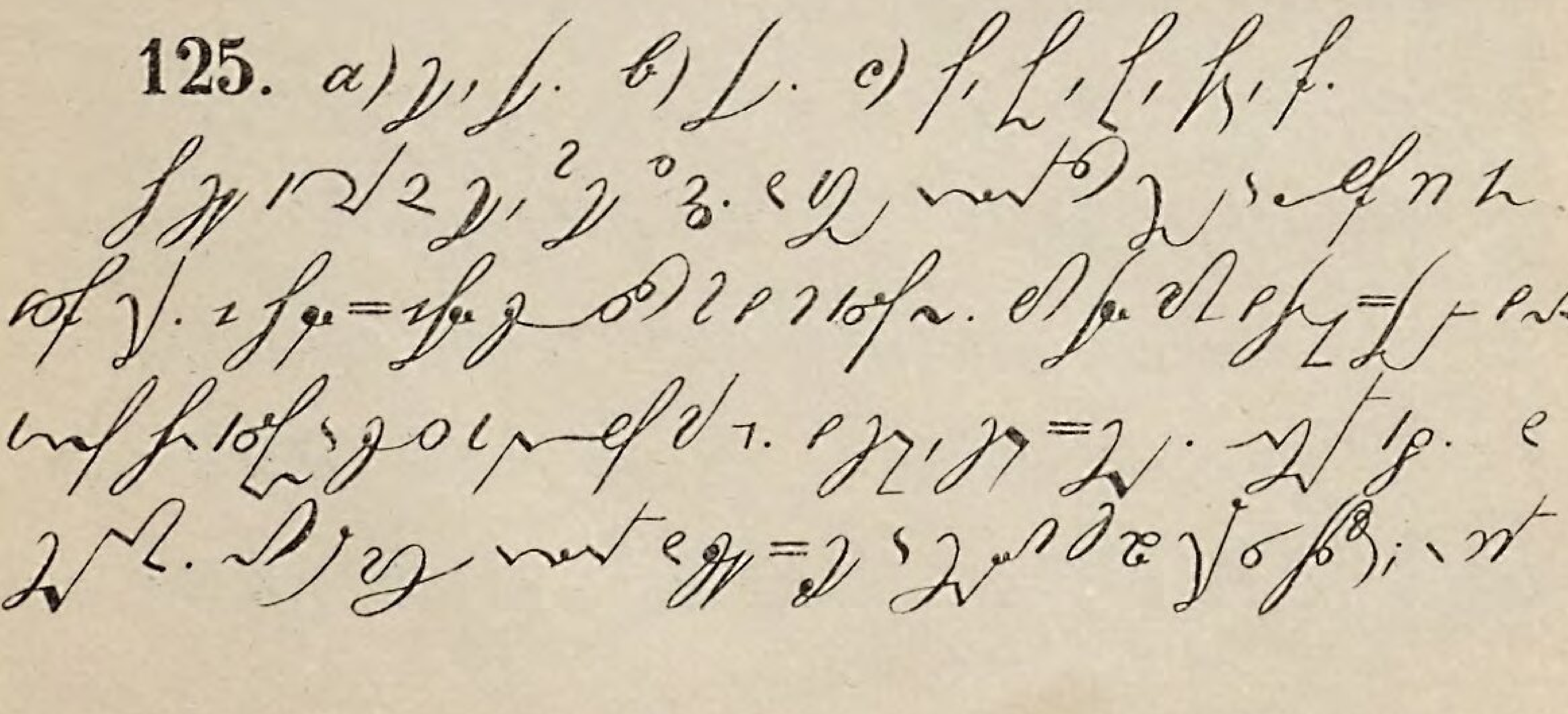
In einzelnen Fächern kann man die daselbst gebräuchlichen Abkürzungen anwenden. Das † kann auch für „starb“ gebraucht werden.

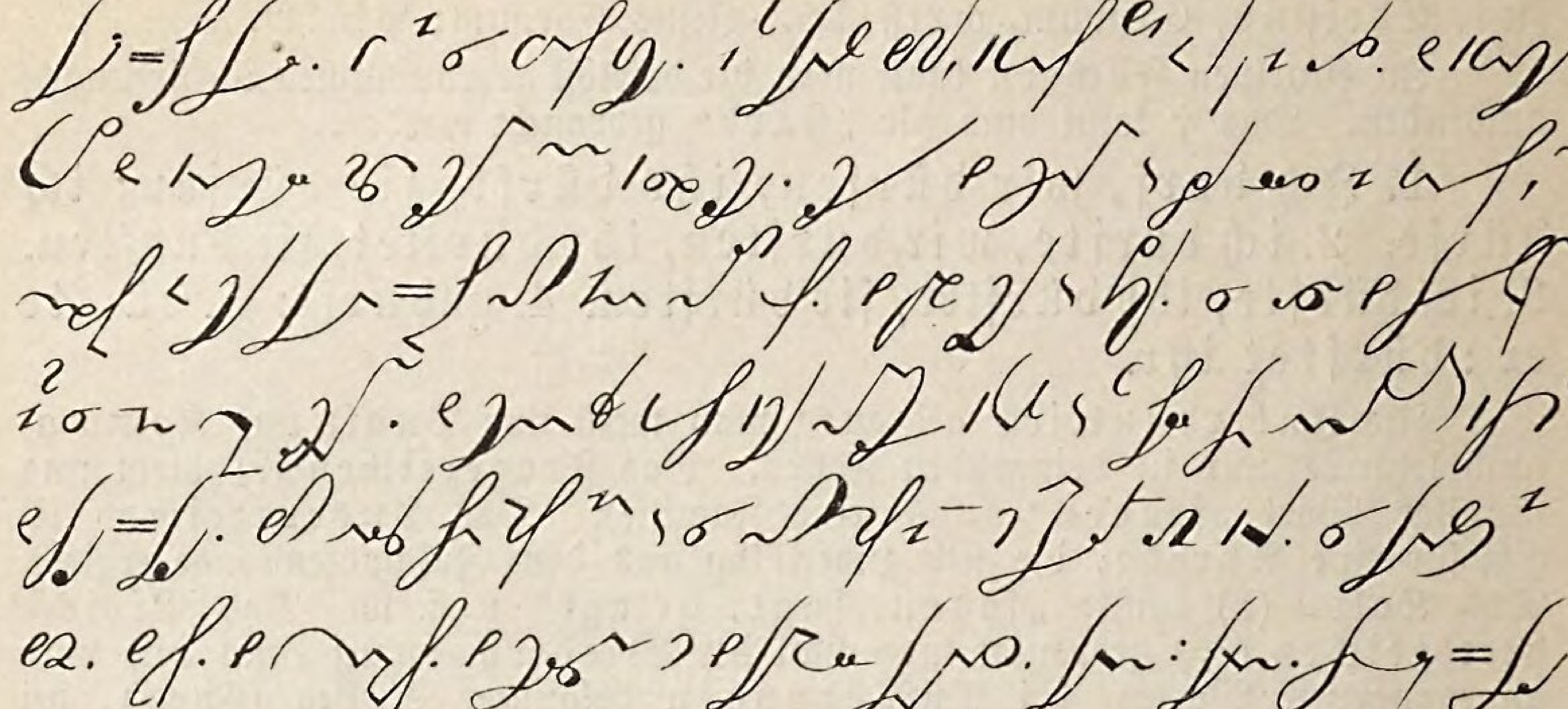
1. Ich darf, wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen; ich dürfe. 2. ich durfte, wir durften, ihr durftet, sie durften. 3. ich dürfte, ihr dürftet, sie dürften. 4. gedurft; 5. dürfte er : dürftet ihr.

Als Interpunktion gebraucht man meist nur Punkt und Komma, auch letzteres nur in dringenden Fällen. Das Fragezeichen (?) dient uns für das Wort „fragen“ (und seine Familie). Das Ausrufzeichen (!) gilt für eine Anrede, die sich zuverlässig aus dem Zusammenhange ergiebt. Das Kolon (:) heißt: „sagen, sagt, gesagt“ u. s. w. Das Gleichheitszeichen (=) gebraucht man statt der Wiederholung eines kurz vorangegangenen Wortes, bei Anführungen bekannter Stellen (Citate), bei abgebrochenen Sätzen, bei Schlüssen u. s. w., wo das übrige vorausgesetzt werden darf oder sich von selbst versteht (II, 65).

Solche Sachen darf nicht jedweder nachsagen. Ich durfte ihm irgend eine Frage nur einmal vorsagen. Nun dürft ihr nur allen ferneren Vergnügungen entsagen. Seine Anfrage dürfte bloß eine Nebenfrage berühren. Er hat in der ganzen Stadt umhergefragt. Das ist eine Hauptfrage, eine Gewissensfrage. So schnell dürfte die Vorfrage nirgends erledigt werden. Kommt ihr im November, im Dezember oder Januar, das ist eben die Frage! Ihr durftetes ihm immer ansagen. Durfteeres (101 a) euch untersagen? Es dürfte nicht eben schwer sein, dies schon im Februar vorherzusagen. Durftesie nicht dem König weissagen? Der Nerv bedarf Nahrung. Ich glaubte, sie bedürften's im Juli nicht mehr. Wer Pech angreift, besudelt sich. Jeder Mensch kann irren; du bist ein Mensch, mithin kannst du dich irren. Eger liegt an der Eger. Im Oktober hatten wir noch Geld in Hülle und Fülle. Der Prediger sprach: „Liebe Gott von ganzem Herzen.“ Kommt Zeit, kommt Rat. Sie dürfen von Stadt zu Stadt wandern. Du darfst nur gewissenhaft Wort für Wort nachschreiben. Das Nebenzimmer (64 d). Sie werden's mit Zins und Zinseszinsen wiederbezahlen.

125.

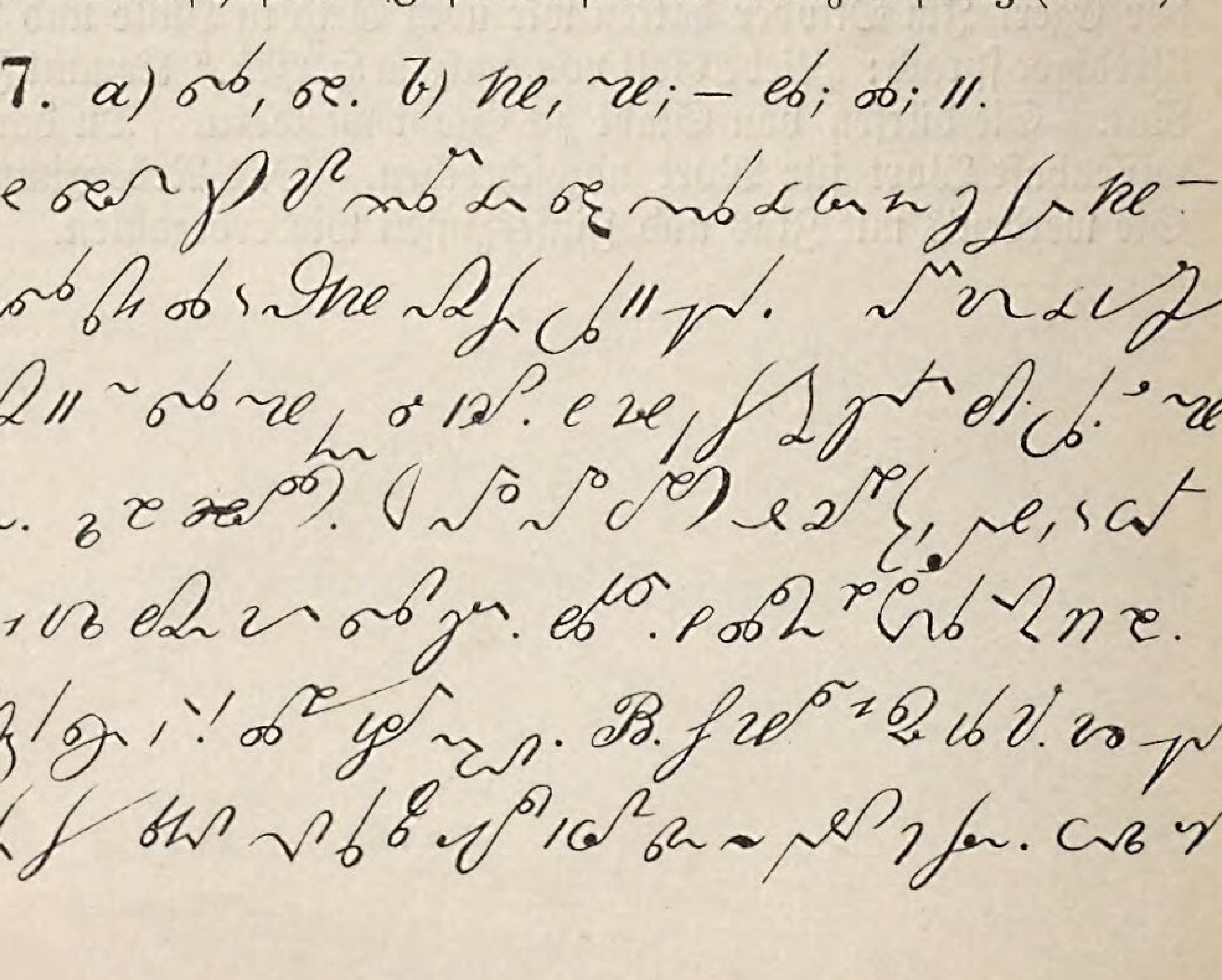


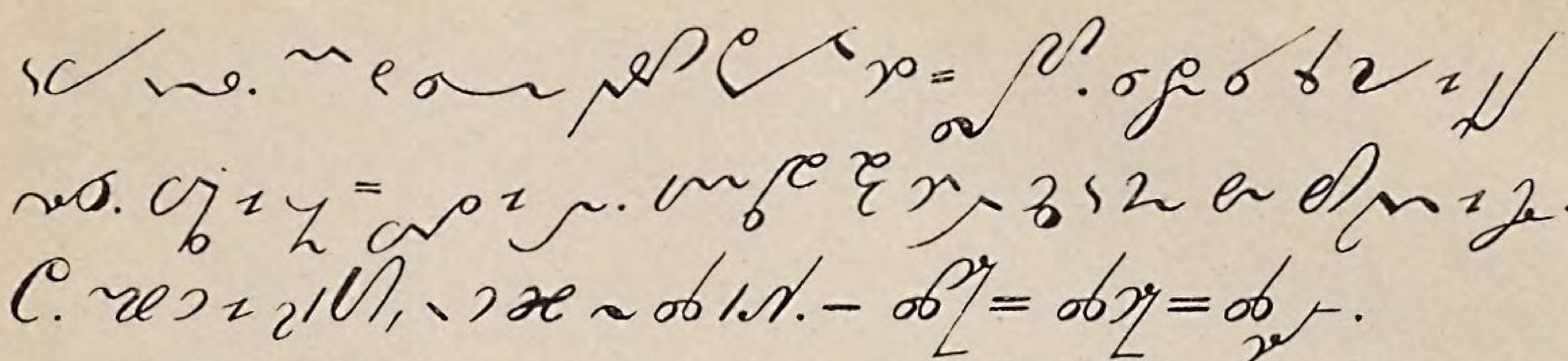


126. a) **schf, schef; zf, zef.** b) **zv, zev** (II, 43). c) **-schaft, -schaften, -schafter, -schaftung, -schaftlich.**

Schafgarbe, Schäfchen, Schäferstab (101 a), Schiefer : Schiffer. Schofel, Schorf, schroffer, Schroffheit, Schleifer, Scheffel. Schwefel. Schweif, geschweift. Das Schnaufen des Tieres wecktemich zufällig, als ich im tiefsten Schlafe lag. Die Schlaffheit. Die Schnellschrift schafft mir beimeinem Geschäft viel Nutzen, und ich bin sehr beschäftigt. Er schläft, ihr schlieft : ihr schlifft. Der Siebenschläfer. Die Beschaffenheit. Zephyr (ph=f) : Ziffer. Zuvorkommend, zufüllen, zufügen. Dazwischenfahren. Fischfang, *Walfischfahrer (v. u.), Schwerfälligkeit, marschfertig, Erzflegel, Waschfäßchen. Hirschfänger, Wirtschaftlichkeit. Eigenschaften, Gesandtschaft, Feind-, Bürg-, die unzufriedene Bürger-, Leidenschaftlichkeit, Leibeigenschaft, Vormund-. Bewirtschaftung. Wissenschaft. Landschaften. Zufriedenstellen. Verzweiflung (113 a).

127.





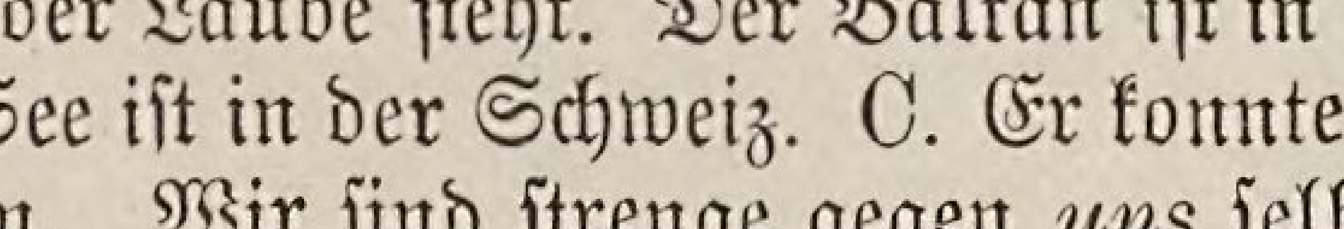
128. A. Artikel werden oft dem vorhergehenden Worte angehängt, namentlich einem Verhältniswort (vgl. in der Sprache die Zusammenziehungen: am, vom, unterm u. s. w.). Dann setzen wir für der oft nur r, für das nur s (wie in: ans, fürs, ums), für die nur eine Verdichtung (II, 66).

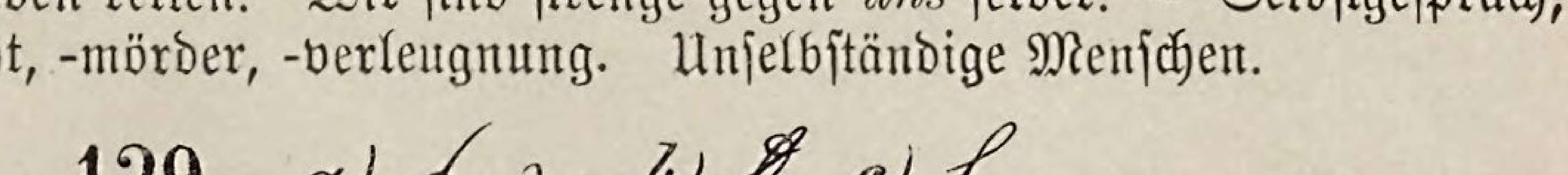
B. Nicht selten kann der bestimmte Artikel ganz wegbleiben, besonders vor Namen, Ordnungszahlen, Superlativen (II, 67). Manchmal ist auch der unbestimmte Artikel überflüssig.

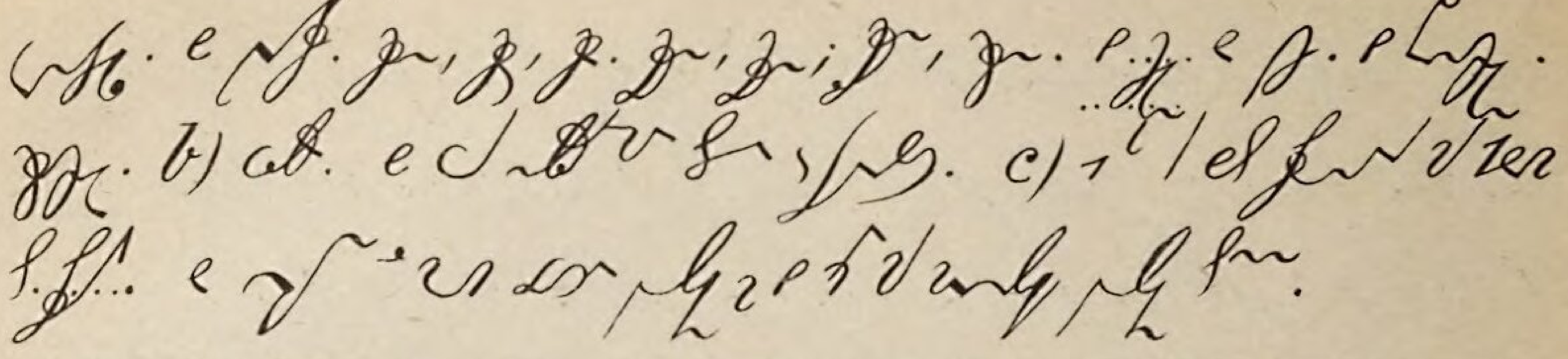
C. Ähnlich kann das Wort „sich" in der Verbindung „sich selbst" wegfallen, wo es sich von selber versteht (II, 70).

a) Sonst, sondern (die o-Wölbung oben herum); b) jemand, niemand; — desto; selbst; gegeben (können auch ausgeschrieben werden).

A. Verstecke dich nicht hinters Thor, sondern tritt vors Haus. Ernst wird dochdie ihm gegebenen Monatsrosen nicht verschenkthaben? Sie hüpften durchdie wieder freigegebenen Wiesen. Beiden beiden Bäumen blieb (der) Zug stehen und sonderte sich in zwei Häuflein. Hättestdu ihm docheine Feder füreinen Kreuzer gegeben. Alfred schläft fürs Leben gern. Mancher hat sich selbst der süßen Täuschung hingegeben, zu glauben, er habe sonderlich viel fürdie Ewigkeit geleistet. Du hast noch die Hälfte des Weges vordir. Jemand hat alles miteinander hingegeben. Niemand soll'ssein. Fürden Spott wegen seiner Sonderbarkeiten darf niemand sorgen, mitdem Schaden kommter vonselbst. Für eine solche Zeichnung hätteich jemand viel gegeben. Sie haben gegenden Rat des Arztes gehandelt. Wir redeten nicht vonder Lunge, sondern vonder Leber. B. Sprich frisch von (der) Leber weg. Die meisten Menschen sind mit der linken Hand etwas ungeschickt. London ist die größte Stadt Englands. Karl der Große starb 814. Salomo der Weise sagt: Alles ist eitel. Jemand faßte mich bei dem Kopfe. Er lief nebst dem Kinde noch während des Gewitters fort. Das Dorf lag hart am Rande des Mains. Tetschen stößt an die Elbe. Er wandte sich selbst an den König. Umsonst ist der Tod. Es fiel hinter die Bank, welche neben der Laube steht. Der Balkan ist in der Türkei. Der Vierwaldstädter See ist in der Schweiz. C. Er konnte sich selbst kaum vorden Feinden retten. Wir sind strenge gegen *uns* selber. — Selbstgespräch, -sucht, -mörder, -verleugnung. Unselbständige Menschen.

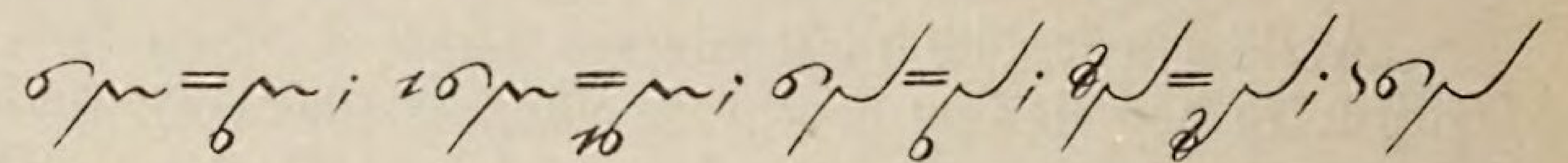
129. 

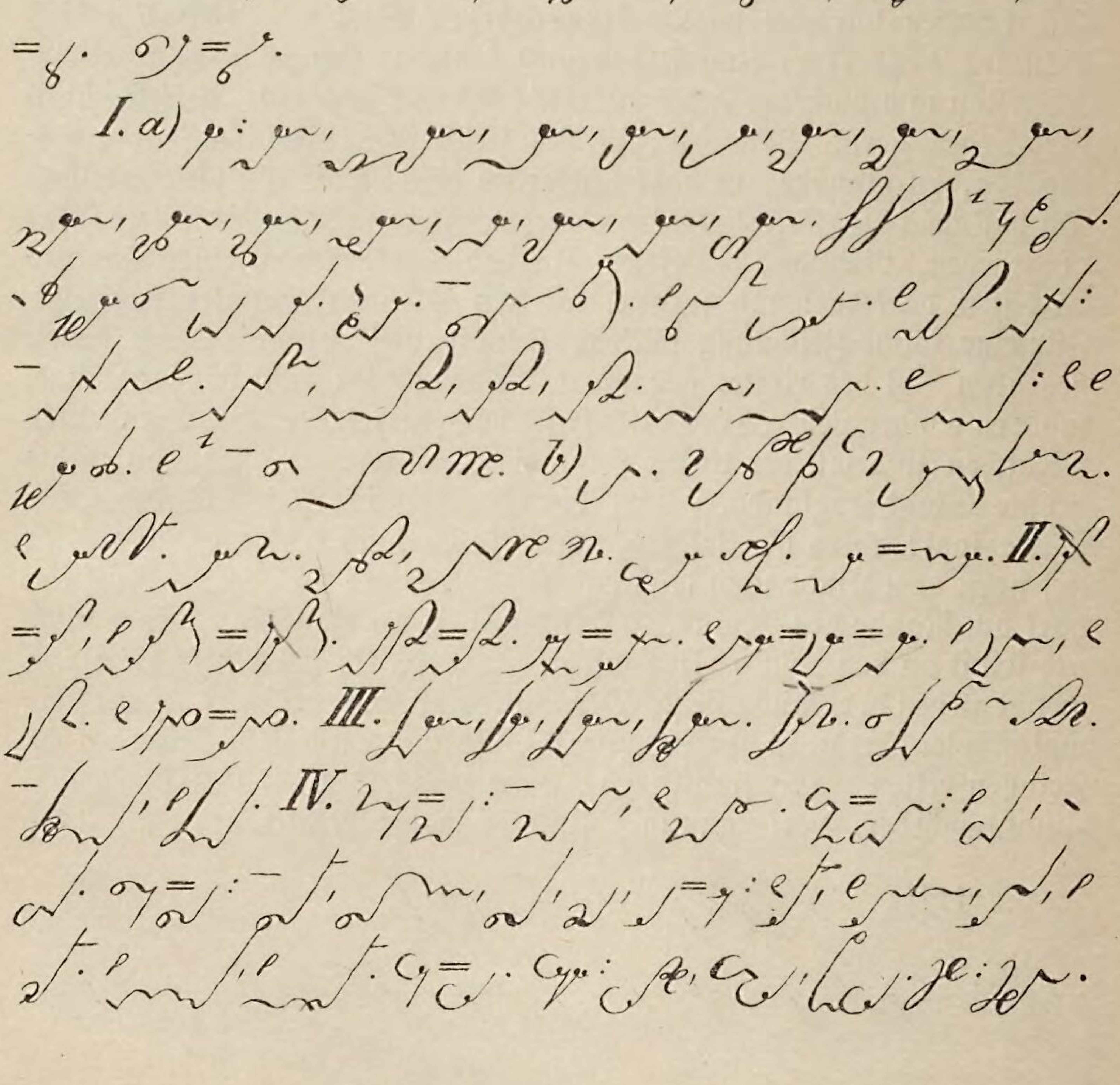


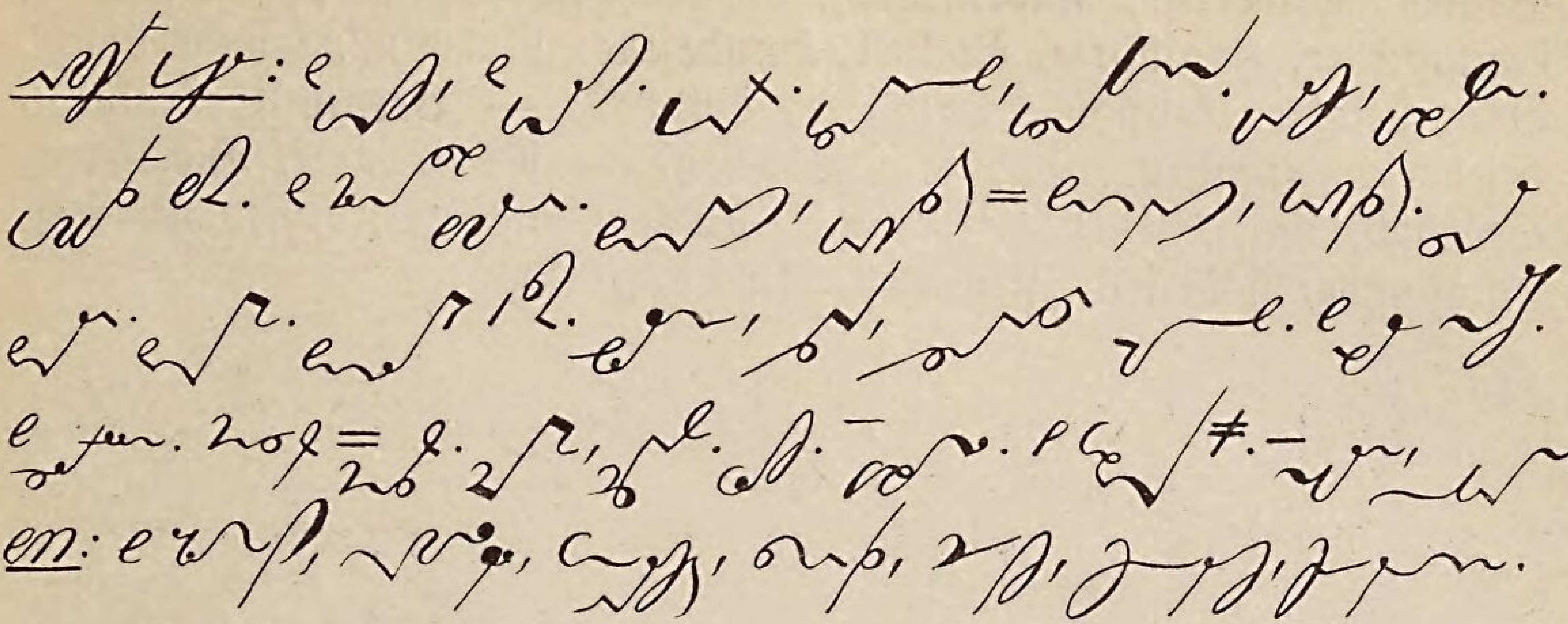


130. a) **zepf, schepf**; wo keine Verwechslung möglich ist, kann **z . pf** auch für **z . p** gesetzt werden; b) **tschepf**; c) **disp** (II, 58).

a) Er zapfte. Tannenzapfen, Fichtenzapfen. Zöpfe. Gezupft. Vierzipfelig (113), Zipperlein, Prinzip, Rezept, Partizipien. Präzeptor. Geschöpft, Erschöpfung, schöpferisch; ich schnupfe : die Schnepfe. Der Schopf. Schlupfwinkel. Geschröpft, schnappen, schnippisch. Schnupftabak. b) Weltschöpfung. Entschlüpfen, sie entschlüpften. Wolltihr mitschöpfen? c) Disponibel, Disponent, dispensieren, Disput. Sie disputierten. Die Fortschaffung. Flintenschaft. Marktscheffel.

131. 





132. I. Solche Vorsilben und kurze Wörter, welche keine langen Buchstaben enthalten, werden vor dem Stammwort unter der Zeile angesetzt: a) wenn es mit f beginnt; b) vor v geschieht dies seltner, fast nur mit den Silben: be-, ver-, her, so, sehr (II, 62, b).

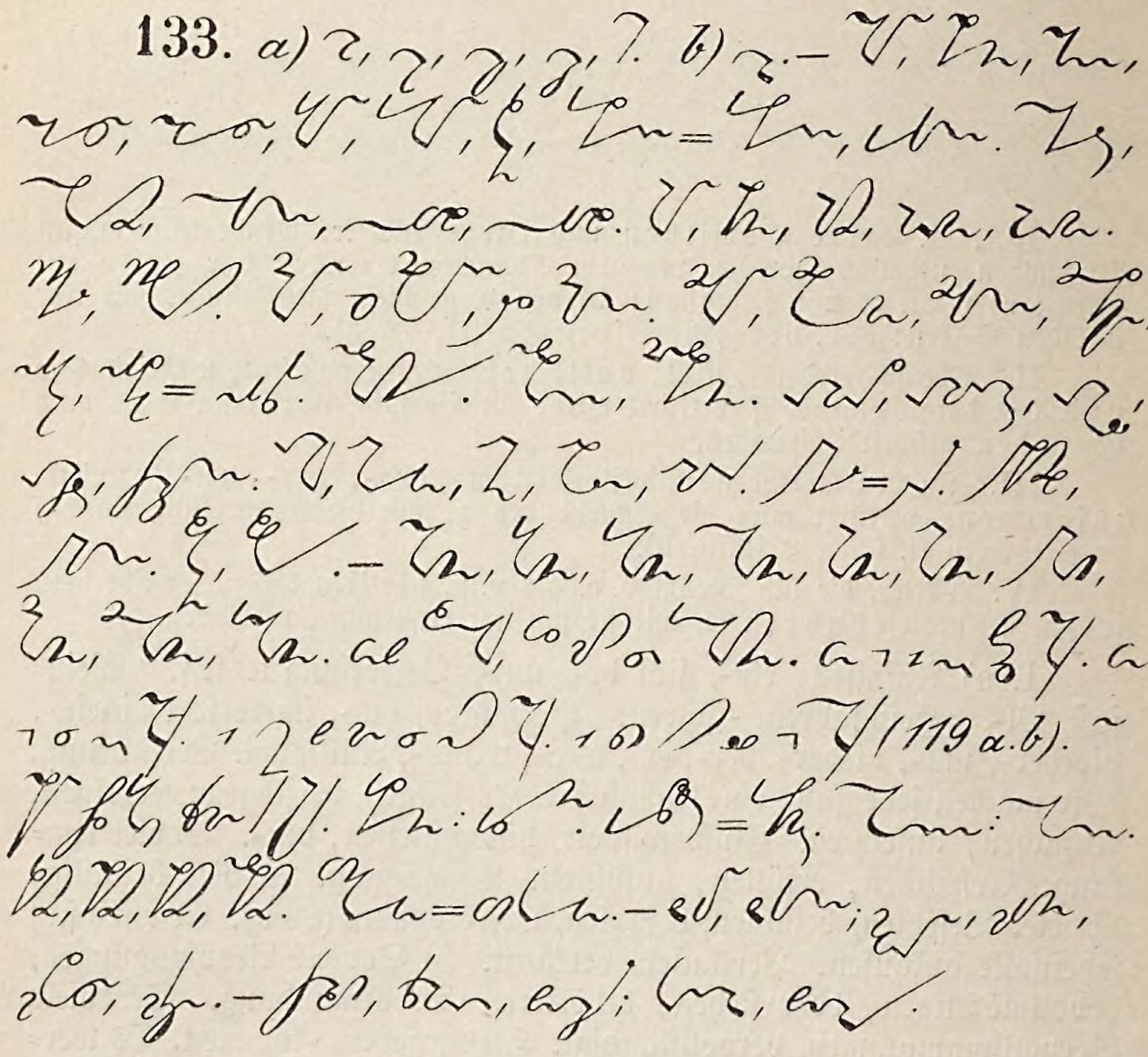
II. Ebenso werden „viel, voll, vor" unten angesetzt, wobei das v und das darauffolgende f verkürzt wird; die Vorsilbe vor kann indes auch von oben geschrieben werden.

III. In den Vorsilben und Vorwörtern „erz-, zer-, zu-, zurück, zusammen" verkürzt man die Schleife des z, um die Anknüpfung eines f zu erleichtern (s. schon § 125a, b).

IV. Wörter, die sich sowohl v. o. als v. u. schreiben lassen, schreibt man in Zusammensetzungen so, wie sie sich am bequemsten verbinden.

I. a) Anfassen, ein-, sich be-, um-, Verfassung u. s. f. Weinfaß, Öl-. Heimfahren, -führen. Herfahren, hin-, immerfort hinein-, hierher-, um-, nieder-, ver-, er-, weg-, wider-, Rückfahrt. Verführung. Wir machen jedenfalls eine Kahnfahrt. Verfliegen, verflogen: verfolgen. Anfachen, anfechten. Einförmigkeit, hineinfließen, ver-. Soviel Umfang. Erfrischen, erfüllen, anfühlen. Befestigung. Soviel beifällige Worte. Befehlen, befühlen, befohlen, Befehlshaber (88 a). Er wird sich jedenfalls ankaufen. Verkäufer, verkauft. b) Soviele Bevorzugungen, bevollmächtigen, bevorstehen, bevölkert. Bevormundung. Sehrviele Vervollkommnungen, vervollständigt. Hervorgehen, -kommen. Es werdensich soviele hervordrängen (99 a). Hervorstürzen (101 b), hervorsehen (101 a). Sofortige Hervorhebung. — II. Sovielerlei Vorfälle. Sehrviele Vorfenster. Vorfinden, Vorführung, Voll-. Verfluchen. verflachen. Es vervielfältigtesich ebenfalls immermehr. — III. Erzfeind, die Erzfarbe, zerfließen, -fleischen, -fahren : zurückfahren. Vielerlei Zufälligkeiten. Es wird jedenfalls zufrieren. Man wird es ebenfalls zurückfordern (99 E.). Zukunft, Zusammenkünfte, -finden. — IV. Die Wölfe : Wolfshunger, Wolfsschlucht, Wolfram, Hanffeld, Hanfgarn. Hilfe : hilfreich. Hühnerhof (117 b) : Hundehof. Fingerreif : Doppelreif. Alfanzerei (v. u., ebenso:) Alfons, Alfred, Ranft, Hänfling. — Vermischte Beispiele: Bierfaß, Weinflasche, un-

berufen, Widerruf, Rabenfeder, lebensfähig, haarfein, Korbflechter, Wundfieber, Zugführer, Bockfell, Hundefelle. Rheinfall, Hühnerfleisch, Baumflechte. Erdfloh : Erdflöhe; huldvoll. — Vernunft, Ankunft, Wieder-, zukünftig. Gehilfe : geholfen. — Raub=vogel, Blei=feder, ränkevoll, sinn-, segens-, sorgen-. Räuber=anführer, Rheinwein=faß, Essigflasche, Zobelfell, Ziegenfell, Schwanenfedern.

133. 

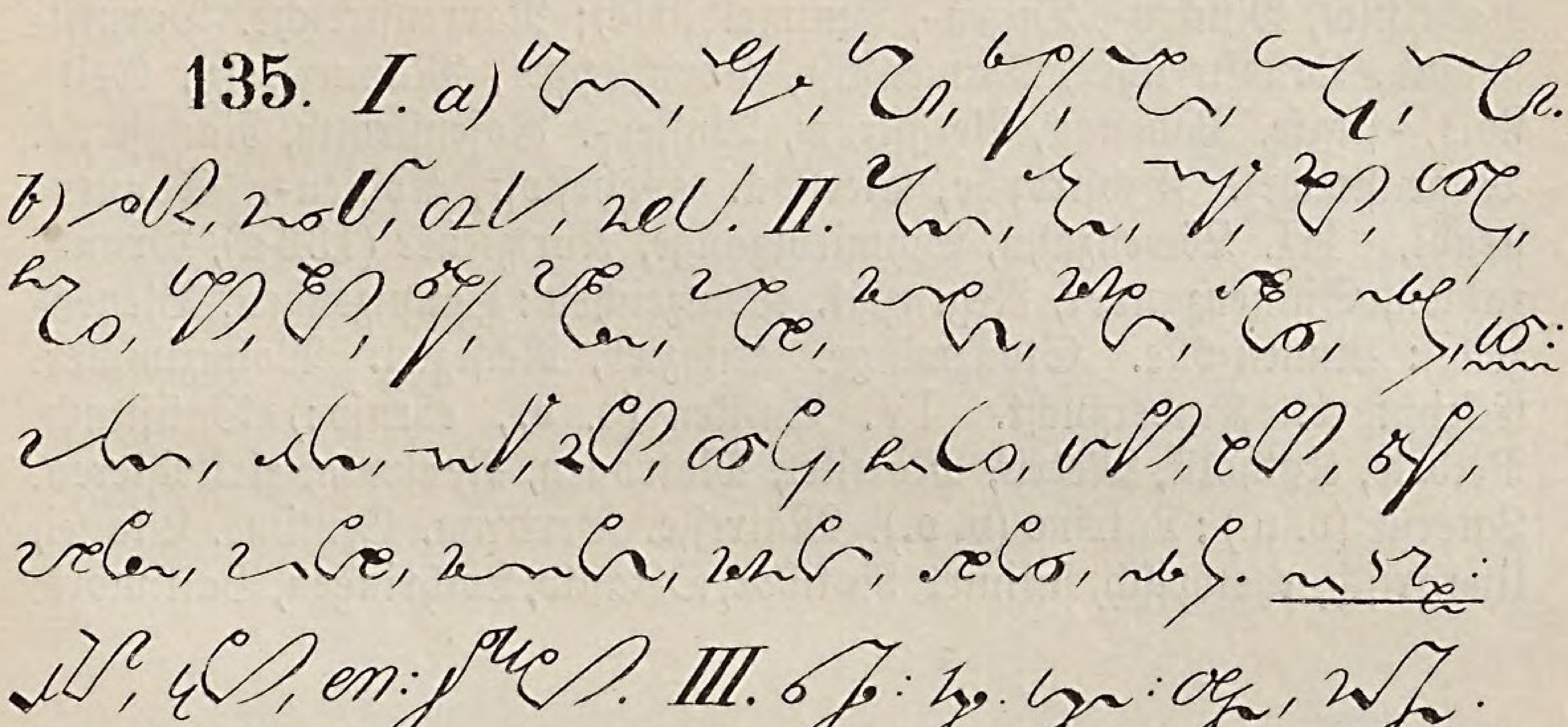
134. Vorsilben ohne lange Buchstaben (§ 132) werden oft auch über der Zeile angesetzt: 1. vor **t**, **st**, **br** (vgl. 113a). Auch die Vorsilbe vor wird so verbunden, dann aber erst dicht unter der Zeile begonnen. 2. Die nur aus kleinen Buchstaben bestehenden Vorsilben (an, er, ver) werden auch vor **w** und **b** oben angesetzt. 3. Die Vorsilbe um bleibt stets unter der Zeile, dar auf der Zeile.

a) **kw**, **kp**, **kpf**, **kz**, **kt** (mit Aufsetzung, vgl. 113). b) **kbar** (87 b und II, 40).

Antreiben, be-, ein-, hin-, hinein-, her-, ver-, vor-. Anbringen, -brechen, -wandlungen, -beten, -bieten, -binden, -blick, -wenden, -wesend, -trieb, -tritt, -trag, -tasten, -teil, -stoßen, -stiften, -streifen, -strich, -strengung, -stacheln. Einteilung, -tönig, -trocknen, -tracht, Beein=

trächtigung, einbrechen, -treffen; wenn er eintrifft. Einbuße, -wenden, -binden, -wickeln, -bildung. Bestrebungen, -steigung, bestricken : bestärken; -stohlen, -titeln; beten : bethun. Betrachten, -teuerung, -tont, -thören, ihr -triebt, -trübt, -trüger, -tasten; es -trifft die Beiträge; Beitritt; als er -trat. Erträumt, -trinken, -teilen, -streben, -strecken: -starken (101); -storben, -streiten, -töten. Verstoß, -treter, -trocknet, -trösten, -stauchen, -brechen, -bieten (113). Vortrab, -teilhaft, -trefflich, -stoß, -behalt (113), -drängen. — Die gegenteilige Ansicht. Gegenströmung, Gegenstütze (93 e). Hindeuten (99 b), -weisen, -treten, hineinwerfen, -stoßen, -stampfen, -strömen. Nebenstraße; Neben-ertrag. Niederstoßen, -tracht, herniederstrahlen. Rückweg, -wand, -wandlung, -wendung; -zug, -tausch, zurückpassieren, -pochen, -prallen, -wandern, -weisen, -weichen, -werfen, -zerren, -ziehen, -zahlen (vor **w** und **z** ist es bequem, das **k** in „zurück" etwas höher zu ziehen). Stockprügel, Backwerk, Flickwerk, Druckpresse, Backzähne, -pfeife, Packwagen. Widerstreben, -strahlen, -streit. — Darbringung, -bietung. Umtriebe, -wälzungen, -treten. — Lenkbar, denk-, dank-, unmerk-.

135.



136. I. Auch bei Wortzusammensetzungen fügt man manchmal das erste Wort oben an; a) dies geschieht vor **t** und **st**; b) nicht aber vor **br**. Dieses Obenansetzen ist nur dann rätlich, wenn das erste Wort sehr kurz ist (II, 62 b).

II. In den allermeisten Fällen ist es bequemer, beide Wörter dicht

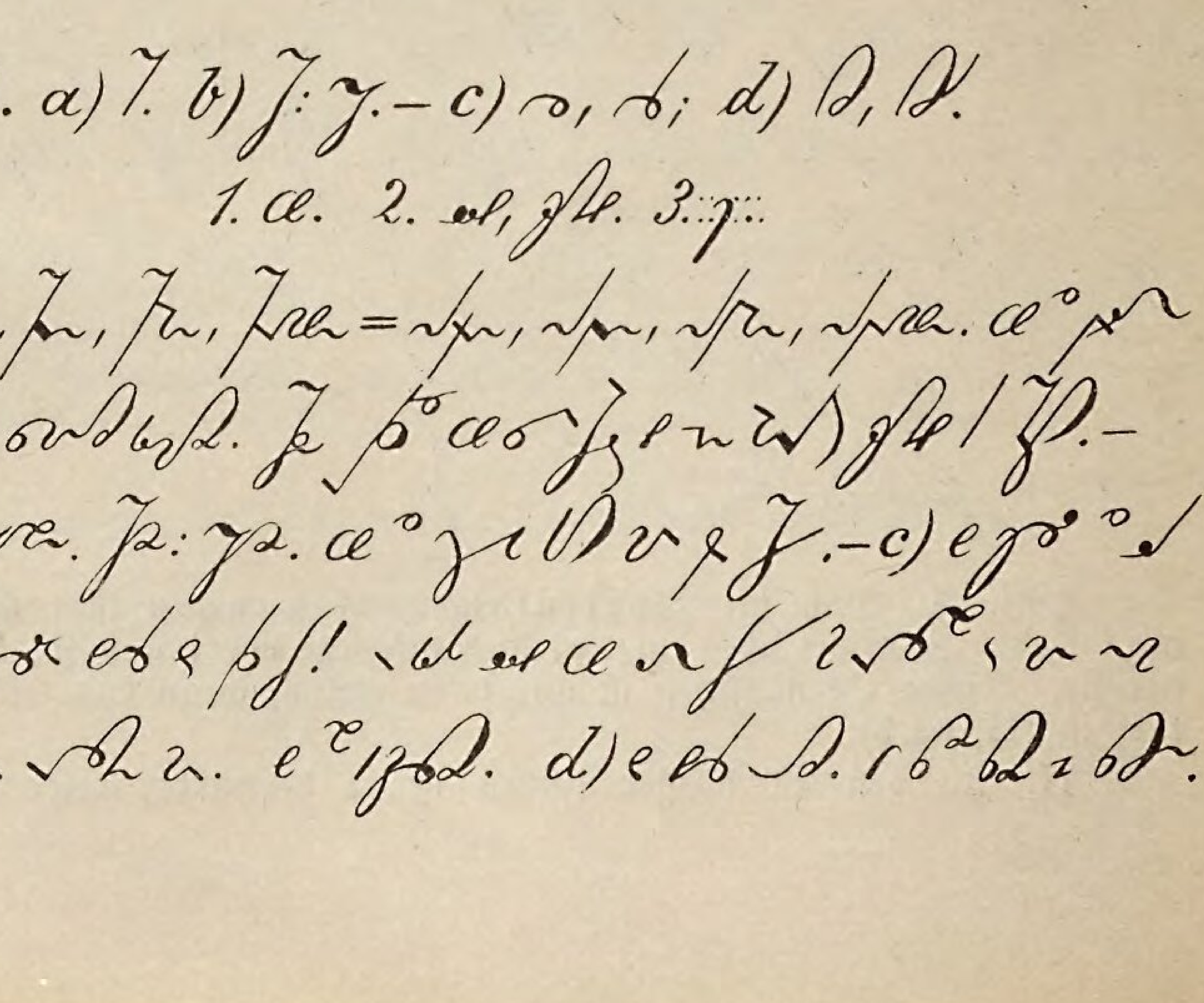
nebeneinander zu schreiben; dann ist die Zeile leicht zu erkennen, das Wort oft leichter wiederzulesen, sieht auch wohl hübscher aus. Überhaupt greife man nicht zu Künsteleien, um nur ja eine Verbindung herzustellen!

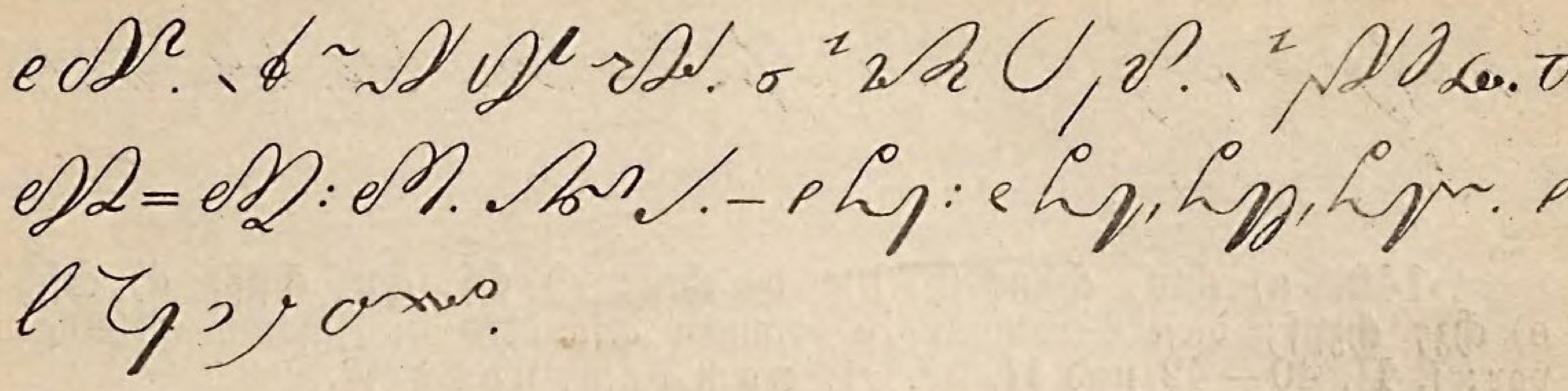
III. Fängt das zweite Wort einer Zusammensetzung mit z an, so wird dieses z oben verkürzt, soweit nötig, wie nach Vorsilben (64 d).

IV. Von oben beginnt man auch manche Wörter, in denen an zweiter (3.) Stelle ein t steht, das mit i, o, r, ro zu verbinden ist; vgl. sättigen (65), auch: Otto und Lotto (v. o. und v. u.). Ebenso beginnt man: sanft, helfen, hilft, Halfter, Hänfling, reif, Seife, Alphabet, Alfred, Elefant, soviel u. s. w. dem f oder v zu Gefallen v. u. (§ 52 II und 120 a).

I. a) Rocktasche, Rohrstift. Viertonne, Weintrinker. b) Gänsebrust, meilenbreit, Beinbruch, Roßbremse, Hirsebrei, Mordbrenner. Waldbrand, Mahnbrief, Hängebrücke, Dambrett, Laienbruder. — II. Königsthron, Kaiser-, Roßtrappe, Ladentisch, Sandtorte, Bergtrümmer, Wasserträger, -tropfen, Eselstreiber, Wandertaube, Wandertrieb. Erbteil, Wagenteer, -tritt. Eisenteile. Handtuch, Hals-, Kellertreppe. Seelentrost. Weibertrotz, Geigentöne, Jubelton, Hausthor. Meerestiefe, Kindertisch, Heldentod, Blumentopf, Leibtrabant. Kleidertracht, Wundertrank, Labetrunk. Knabenträume. — Jahresertrag. Nadelstich, Mücken-, Degen-, Himmelsstrich; Narrenstreiche. Dornenstrauch, Landstreicher, Damenstift, Kornstoppel, Männerstolz, Geldstolz, -strafe. Ladestock, Bergstrom, Wasser-. Rosenstrauß, Rangstreit. Wogenstrudel. Endstrophe, Eierstock. Gährstoff, Kohlen-. Sonnenstrahl. III. Löwenzahn, Schmiedezange, Korkzieher (133 a), Grundzahlen, Sinnenzauber, Regenzeit. Denkzeichen : Hauptzeichen. Bienenzelle : Binnenzölle. Stockzwinge. Endziel, Reiseziel. Wohnzimmer. Eckzimmer. Kinderzucht. IV. Antiken (v. o., ebenso:) Batisttuch, Retorte, Katholik, Metrik, Matrikel, Matronen, Neutrum, elektrisieren. Laterne (v. u.) : Latrine (v. o.). Mätresse. Bertram. Centime. Litanei, literarisch, rhetorisch, satinirt, Ratibor, Otranto, Lothringen, Baltimore.

137.



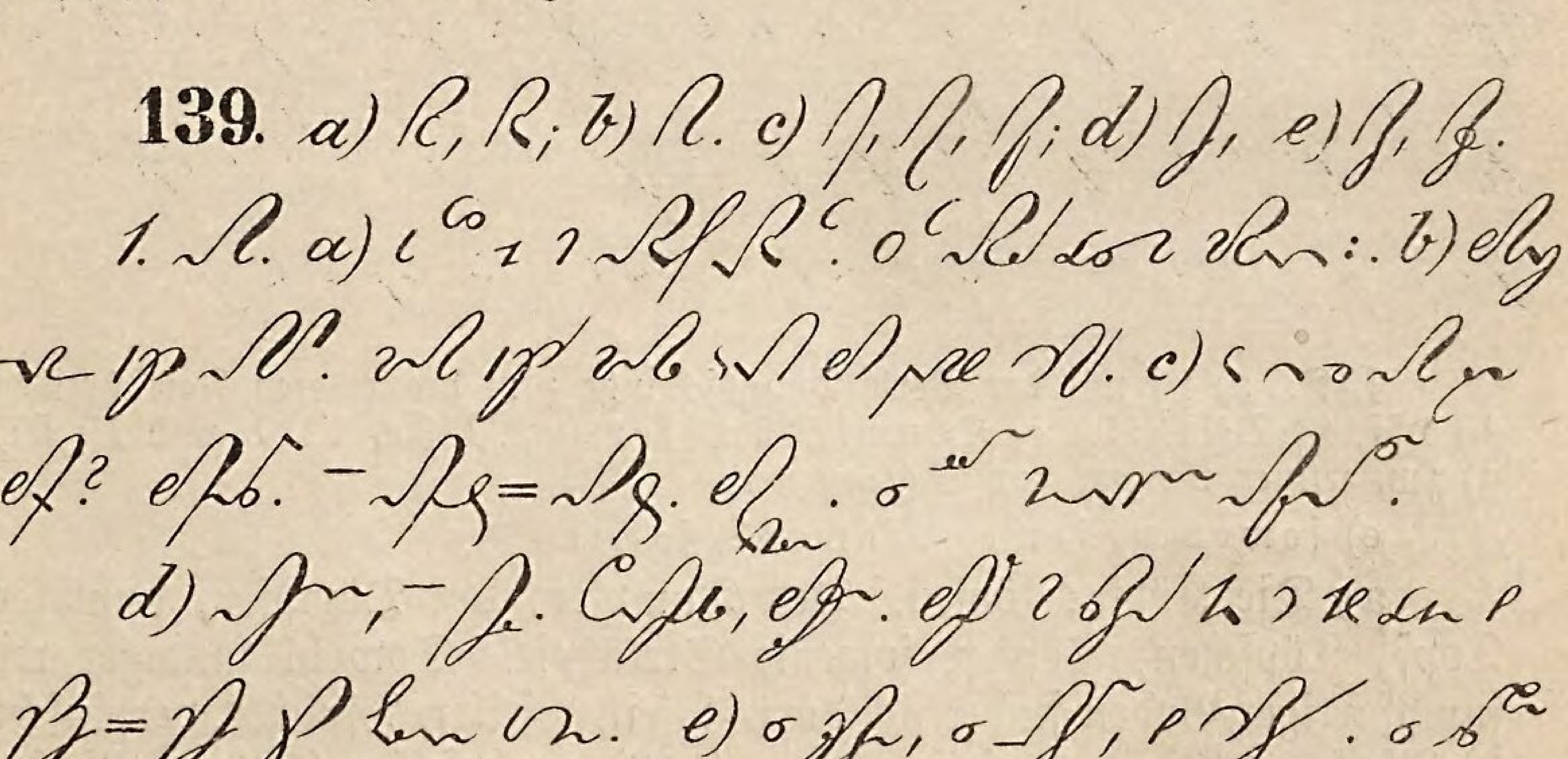


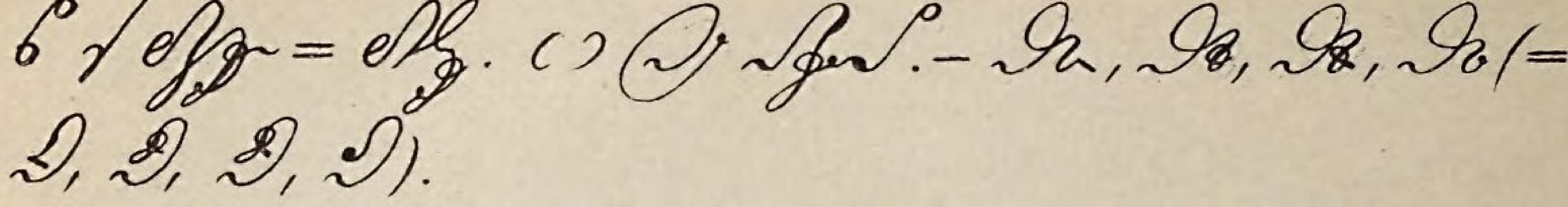
138. a) **ent** v. o., vor tiefen Buchstaben. b) entz : anz. c) **ks, kst.** d) **chs, chst** (II, 41).

1. Während. 2. allerdings, schlechterdings. 3. -graphie (als Wortende in Zusammensetzungen).

a) Entführung, Entfernung, -fesseln. Es entspann sich während dieser Zeit allerdings ein lebhafter Streit. Entsprießen, -springen, -sprungen. Die entsprechende Begleitung. Sie kamen zum Entsatz der Festung. b) Entzündung : Anzündung. Er entzog sich während dessen der Durchsuchung durch die Flucht. Entzapfen : anzapfen. Sie sind allerdings entzweit. Entzückung, entziffern. Das wird ihn schlechterdings entzaubern. c) Die Rückseite. Schick's ihm hin. Der Klecks. Du erschrickst. Du erschreckst den kecksten Menschen. Du schluckst, du zuckst, du schickst, du packst; du versteckst dich. Du erquickst alles. Du nickst, während du strickst. Er niest, du neckst, das Nest. Was erblickst du dort? Wo stakst du während des Gewitters? Ihr lost : du lockst. d) Dem wachsamen Dachshunde entsprang der Fuchs nicht. Du hast nur das Nachsehen. Dieses Wachs ist fast durchsichtig. Die Wichse; der Luchs wuchs noch. Lachs, Flachs. Sechs Sechstel sind ein Ganzes. Hans Sachs. Wechsel : Weichsel. Der Drechsler ist der schwächste. Eidechse. Du machst, lachst, brachst, kochst, krochst, Zuwachs. Federfuchser. Du weckst : er wächst, ihr wachst, du wachtest, er wichst, ihr wuchst. Geographie, Lithographie, Lithograph, lithographieren, geographische Ortsbestimmungen.

139.

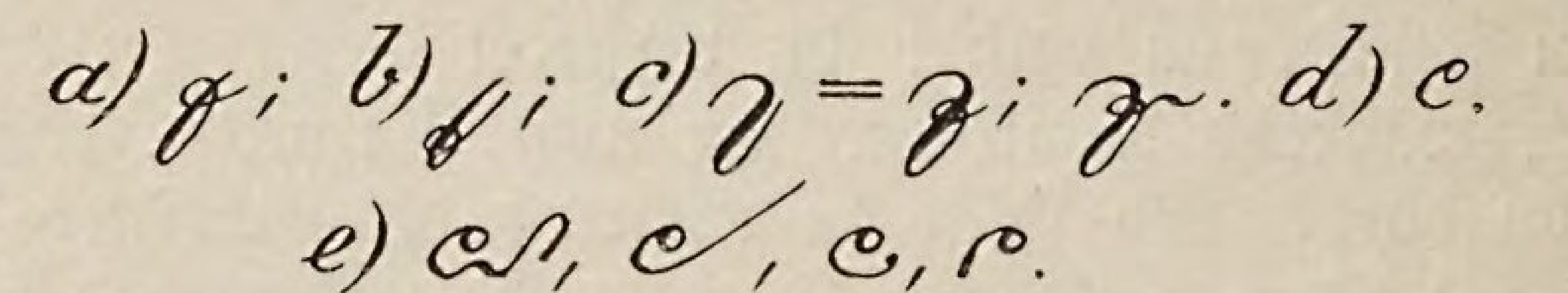


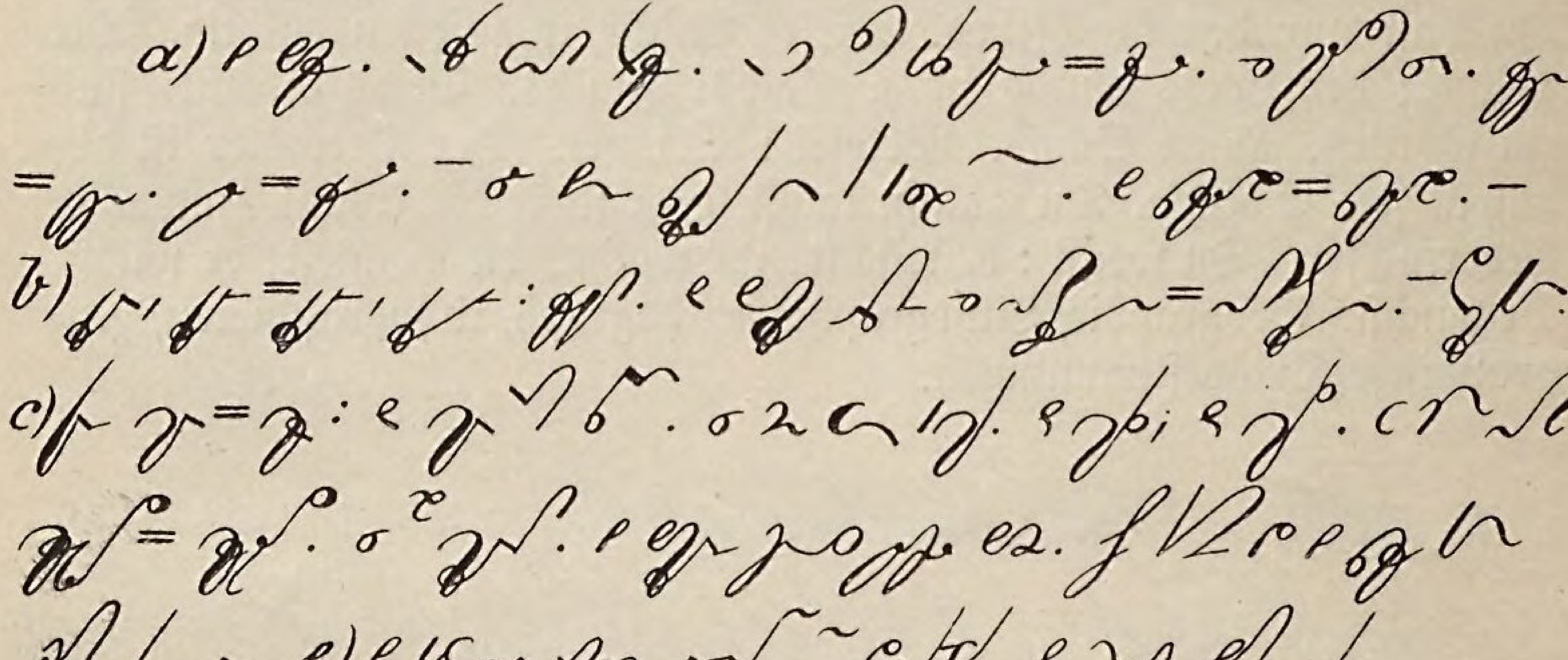


140. a) **chw**, **chbar** (87 b); b) **chm**; c) **chf**, **chp**, **chpf**; d) **chsch**; e) **chz**, **chzpf**; diese Verbindungen kommen besonders in Zusammensetzungen vor; s. II, 40—42 und II, 58. 1. n a ch d e m, n a ch d e m.

a) Nachbar, benachbart, unerreichbar, berechenbar, kochbar. Fachwerk. Der Sachwalter bedarf noch mehr Nachweise; nochmals durchwandern. Gleichwieder, gesprächsweise, hochwichtig, Schleichwege, Blechware, Brechwein, Sprichwort (Sprüchwort ist falsch!). b) Die Küchenmagd ist noch immer hochmütig. Der Durchmesser. Gleichmäßigkeit, Brachmonat, Kirch*en*maus. c) Durchfeilen, nochmehr nachfahren; Lerch*en*fang; nochmals durchpochen; Pechpfanne. d) Durchschallen, -schaffen (125 a): -schiffen, -schleichen (97 b), -pressen, nochmals -schneiden (97 c). e) Nachzielen : nachzählen. Nochmehr nachzahlen, gleichzeitig, krächzen, sie schluchzten nochmehr; Milchzähne, lechzen. Nachmals vergaß man's. Nachdem er dies gesagt hatte, ging er fort.

141.





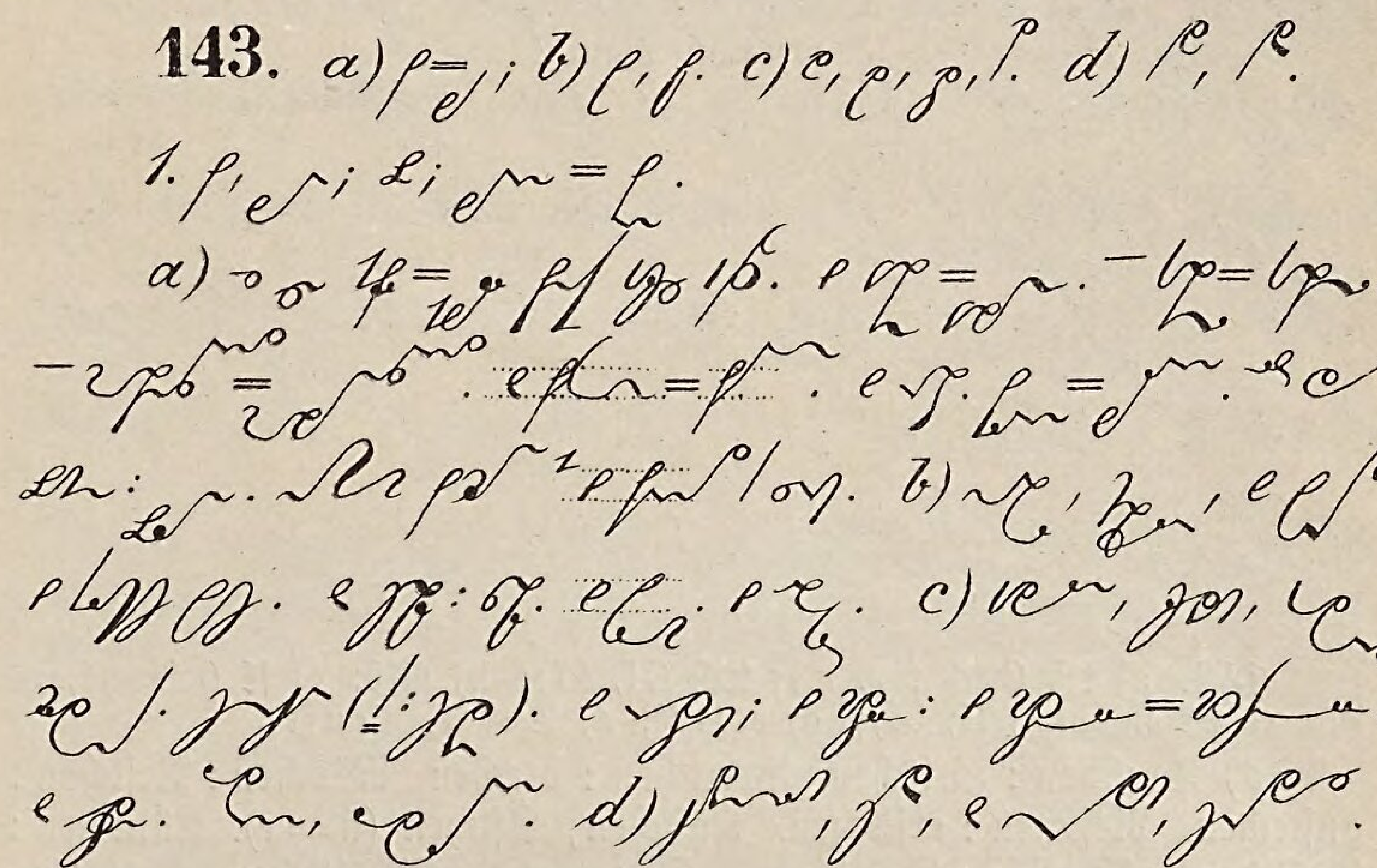
142. a) **pf** mit der Verbindungsschlinge zum bequemeren Fortschreiben. b) **pff**, **pfef** (II, 59). c) K a m p f, k ä m p f e n (vgl. 119 c, 121 b und II, 57). d) **sw**, seltner Anfang von Eigennamen.

e) s o w e n i g, s o w e i t, s o w o h l, s o w i e.

a) Die Köpfe; köpfen. Der Dampfer, der Dämpfer, dumpfer. Topf, Töpfchen, Töpfer, sowenig Strümpfe. Sowohl sandiger wie sumpfartiger Boden findet sich dort. Pfeil, Pfeiler, Pfuscher, verpfuscht. b) Pfeffern, Pfaffen, pfeifen, vor- (113), nachpfeifen (139 c), Pfeifer.

Der Dudelsackspfeifer (133 a) pfiff. Seine Pfiffigkeit ging nicht soweit. Der Knopffabrikant. Ich gäbe keinen Pfifferling für diese Kinderpfeife (113). Mein Pfeifchen dampft. c) Die Kämpferin. Man bekämpfte sowohl den Antrag als die Motive (63 e). Ihr kämpftet nachdem gegen sie. Nach dem Kampfspiele, -richter, -fertigkeit, -fähige Mannen. Die kopfförmige Staude. Ein Klopffechter. d) Swedenborg; Gerhard van Swieten; Swinemünde.

143.

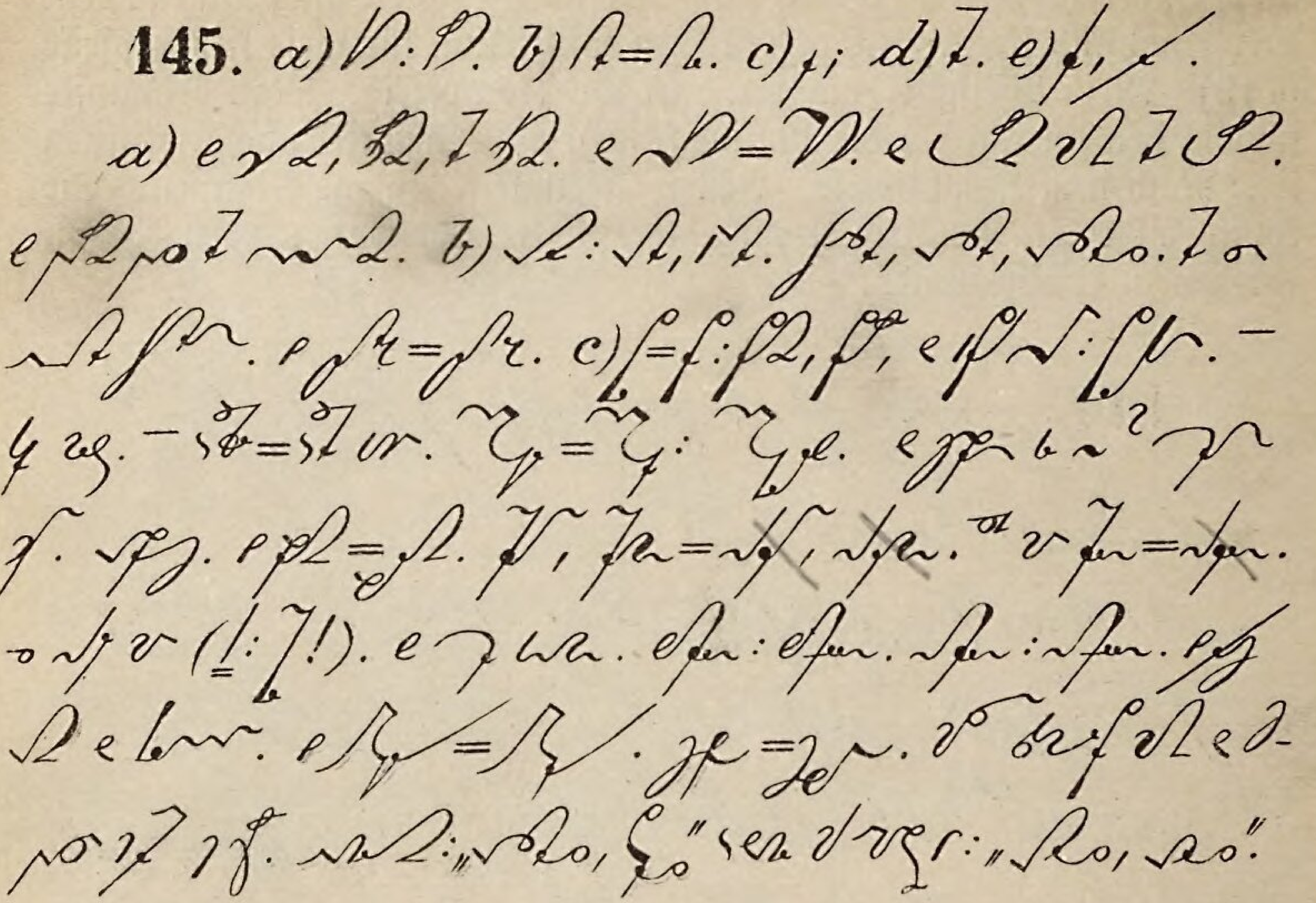


144. a) df = def; b) dp = dep; dpf (II, 52); c) sw, sp, sz, st; d) zw (II, 40), zbar.

1. Dafür, davor, davon, dafern.

a) Goldfisch (v. o. und v. u.; ebenso:) Goldfinger, Wildfang. Ich kann es sowenig definieren wie er. Dividieren (mit w, ebenso:) Divisor, Dividende, Divan, Devise. Nach dem Dafürhalten aller müßtenwir alle davoneilen. Davonreisen: davonfahren; davorstehen (101). b) Südpol, Handpokal. Diplomatisch. Handpferd, Graspferd, -platz, Glasplatte. Despot, Kaspar, Haspen, Wespe. c) Oswald, Oswin. Eiswasser, -wagen, Glasware, loswickeln. Koswig. Glasweise, maßweise, stoß-, ries-. Nasweis : naseweis. Lesbar; genießbar. — Haus-wesen, -wirt, Schuß-weite, -wunde, -waffe, Graswuchs, Fluß-wasser, wachsweich. Schloßwächter, schloßweiß. Losprasseln. Eispol, Glasperlen, Schlußfeierlichkeit, Schießprügel, Bußwerk. Lospochen. Schloßpächter. Schluß-wort. Eine Damaszener Klinge. Lostrommeln. Eiszacken, Gaszähler, Holzwagen, Netzwerk; reizbar, Glanzwichse, kreuzweis.

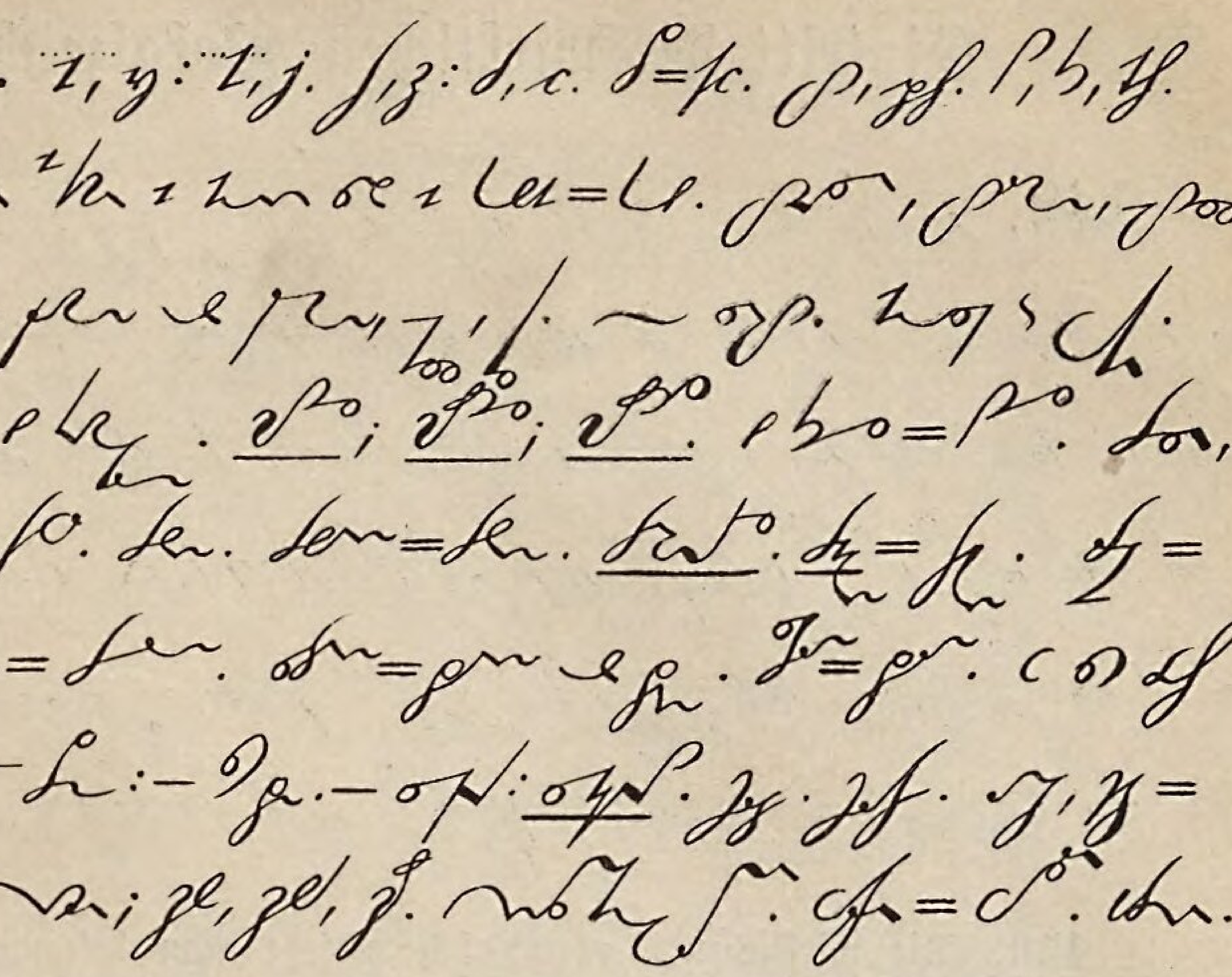
145.



146. a) tch (nach t v. u.); ttch (II, 47); b) chtl; c) fl (wie ch l, zu engerer Verbindung, II, 54); d) e t l i c h; e) T a f e l, T e u f e l.

a) Beetchen : Bettchen. Brettchen : brechen. Näschen : Nestchen : anstechen. Restchen : erstechen. Kästchen, Ästchen (ä = e). Käntchen : Knötchen. Blechen : Blättchen. Quentchen. Schrittchen, Lottchen; Kuttchen : Kettchen; Käthchen. Manschettchen, Jeanettchen. Grottchen : Grätchen, Gretchen, Griechen. b) Nächtlich, sichtlich, er-, hin-, nach=richtlich, geschichtlich, leichtlich. Ihre Prachtliebe kostete ihn beträchtliche Summen. Der Flüchtling. Rechtlos, machtlos; fruchtlos. Frachtlohn. Gichtleiden. Die Schachtel : schachtle es nicht so zusammen. Zuchtlos. c) Träufeln, geträufelt. Der Höfling tafelte lange. Treffliche Mittags=tafel. Zeittafel. Gesetzestafeln. Täfelchen. Brieflein. Eine Teufelei. Unsträflicher Lebenswandel. Ein schmales Streiflein. Stiefelknecht, Filzstiefel, Pelzstiefelettchen. Durchfließen, nachflattern, -fliegen. Durch=fallen, ent-, -fliehen, durchflammen. Die entfleischten Hände. Unhöf=liches Wesen. Brachfeld, Schlacht-. Brandfleckig. Das Riechfläschchen. Landfleischer, Feldflasche, Milch-. Kochfleisch. Eine Lichtflamme, Pferde=fliege. Erdfloh (v. o. und v. u.). Durchflechten, -flucht, Kirchenfluch. — V e r g l e i c h e: Knoch*en*fraß. Feldfrüchte. Durchfahrt; wenn er's durchführt. Nachfahren. Sie entfalten große Höflichkeit; f e r n e r: Besinnungslos, ordnungslos, nahrungs-, störungs-. — Italien. Die Unersättlichkeit des Italieners.

147.



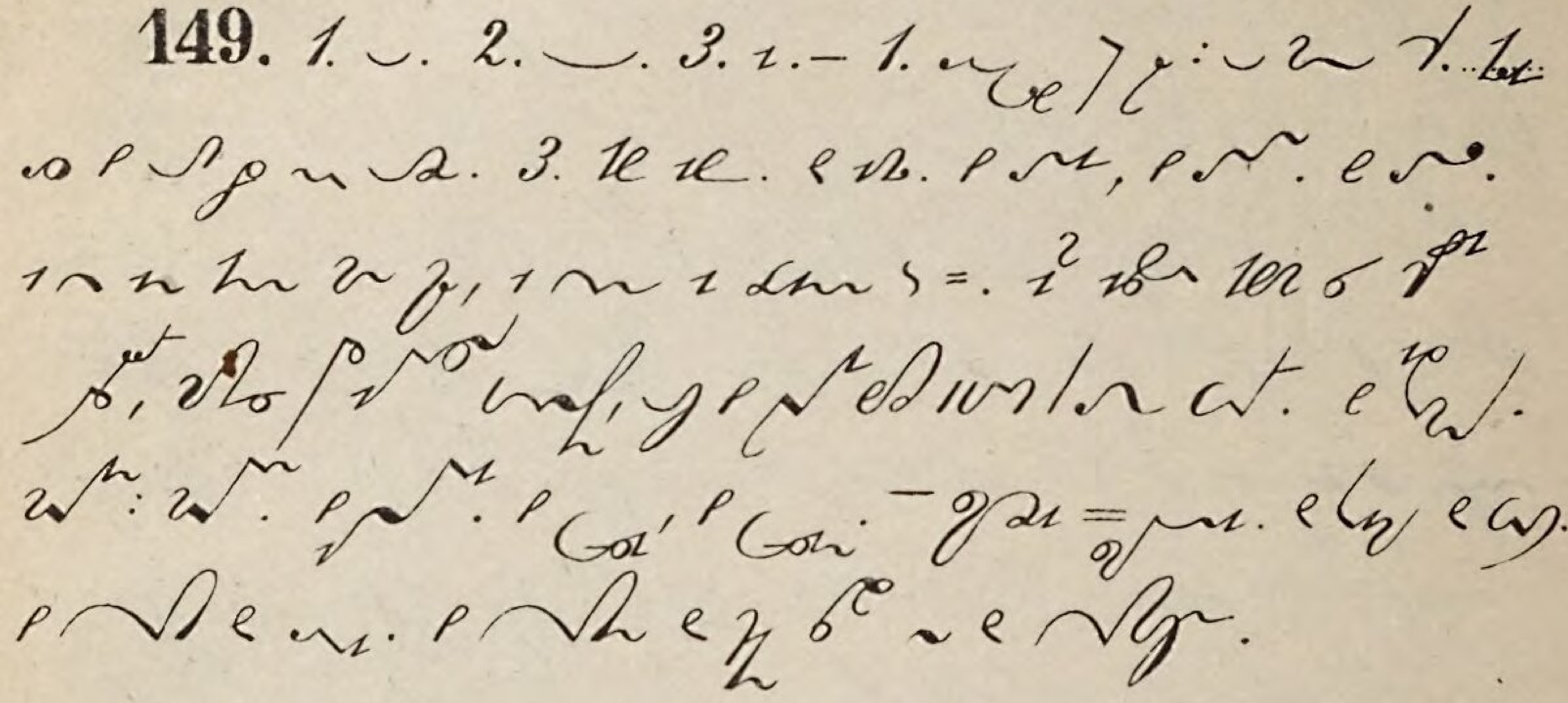
148. 1. Die Buchstaben **y**, **ph**, **th**, **c** brauchen wir in Eigennamen, wenn diese buchstäblich bezeichnet werden sollen, was besonders bei unbekannteren Namen nötig sein kann; man unterstreicht sie dann auch wohl. Bei allbekannten Namen oder bei schnellerer Schrift schreibt man nur dem Klange nach (II, 13). 2. Außerdem wendet man diese fremden Zeichen in seltneren Fremdwörtern an; **c** ist aber nur Zischlaut und steht nicht für **k** (also: **K**arl, nicht **C**arl); meist wird es durch **k** oder **z** vertreten.

Yberg, Yonne, Yssel, Yorkshire. Beier, Baier, Beyer, Bayer. Bayonne. Babylon (y=i). Die Epheser, Thessalonicher, Philipper. Philippine, Phönizien, Phänomen, Phönix. Etliche Philosophen. Westfalen, Rudolf (in diesen beiden deutschen Wörtern ist ph falsch!). Die Pest : Pesth. Die Themse, etliche Thüringer, Tharandt, Theben. Thomas. Thiele, Thile, Thieme. — Das Cäsarentum. Ceder : Cider, Cid. Ceres : Cyrus. Cilly, Cimon, Celebes, Macedonien. Celle : Zelle. Man hat ihn seziert. Die Sezierung; die Szenen. Für **c** setze **z** in: Sicilianer, Cement, Censor, Ceremonien, Centrum, Cirkus, Saracenen, Cisterne, Cerberus, Cyklopen, Cirkassien; — **k** = **c** in: Cremoneser Geigen, Clermont, Clarinette; **tsch** = **c** in: Cicerone; **z** für **sc** in: Scepter. — Namen: Schwarz : Schwartz; Bregenz, Hannover, Meltzer, Baffinsbai. Bordeaux. Böttcher, Böttger; Krätschmer : Kretzschmar. Beer, Bär, Behr. Hentschel : Häntzschel. Birckner. Stockinger. Stiehler (v. o.). Holtzendorff. Moltke. Heyne, Hayn, Heine.

NB. Nunmehr kann der Schüler selbst die Verbindungen der Konsonanten **systematisch** zusammenstellen; eine sehr ausführliche Darstellung derselben findet sich im II. Kursus § 34—60. — Wer sich nun noch die ausdrücklichen Vokalzeichen für **a** (153), **u** (153), **au** (175) merkt, kann jetzt schon fast alles stenographisch (ohne Kürzungen) Geschriebene lesen.

Eintritt der wirklichen Vokalzeichen.

149.



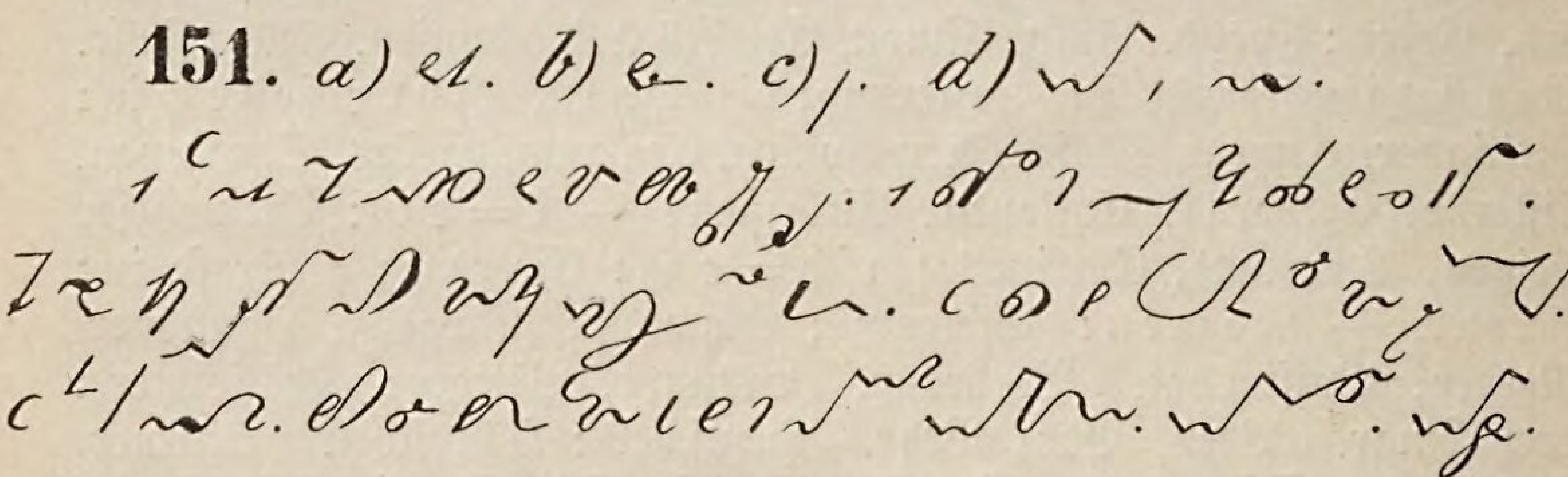
150. Die wirklichen Vokalzeichen setzt man besonders als **Anlaut** und als **Auslaut**; im Inlaute stehen sie nur da, wo symbolische Bezeichnung unbequem oder unmöglich ist (II, 15—18).

1. **o** = ob, oben, ober. 2. **oe** = ohne; vgl. o und ö, § 29 und 41.

3. **i**, das Sigel für ihn, in; **i** steht als V.- und N.-S. ĭn; bei den N.-S. īn und īne setzen wir noch ein besonderes **n** oder **ne** an. Auch Verdichtung oder Hochstellung kann in diesen Nachsilben benutzt werden; so 149 E. in: Köchin, Gräfin, Maschine.

1. Leo, Hiob, eine Biographie; obenan, Obdach, Oberfläche; obwohl, obgleich, obendrein; obschweben; Oberoffizier; obenhin: 2. ohnehin. 3. Isthmus, Knie, nie, Isegrimm; Isabelle, Inland, innig, das Innerste. Gummi. Marie : Marine. Baronin : Baronie. Familie, Mumie. Wölf*in*, Löw*in*, Freund*in*, Jüd*innen*. Violine, Saline; Serpentin. Bank*ier*. Rosen : Rosine. Jakobiner.

151.

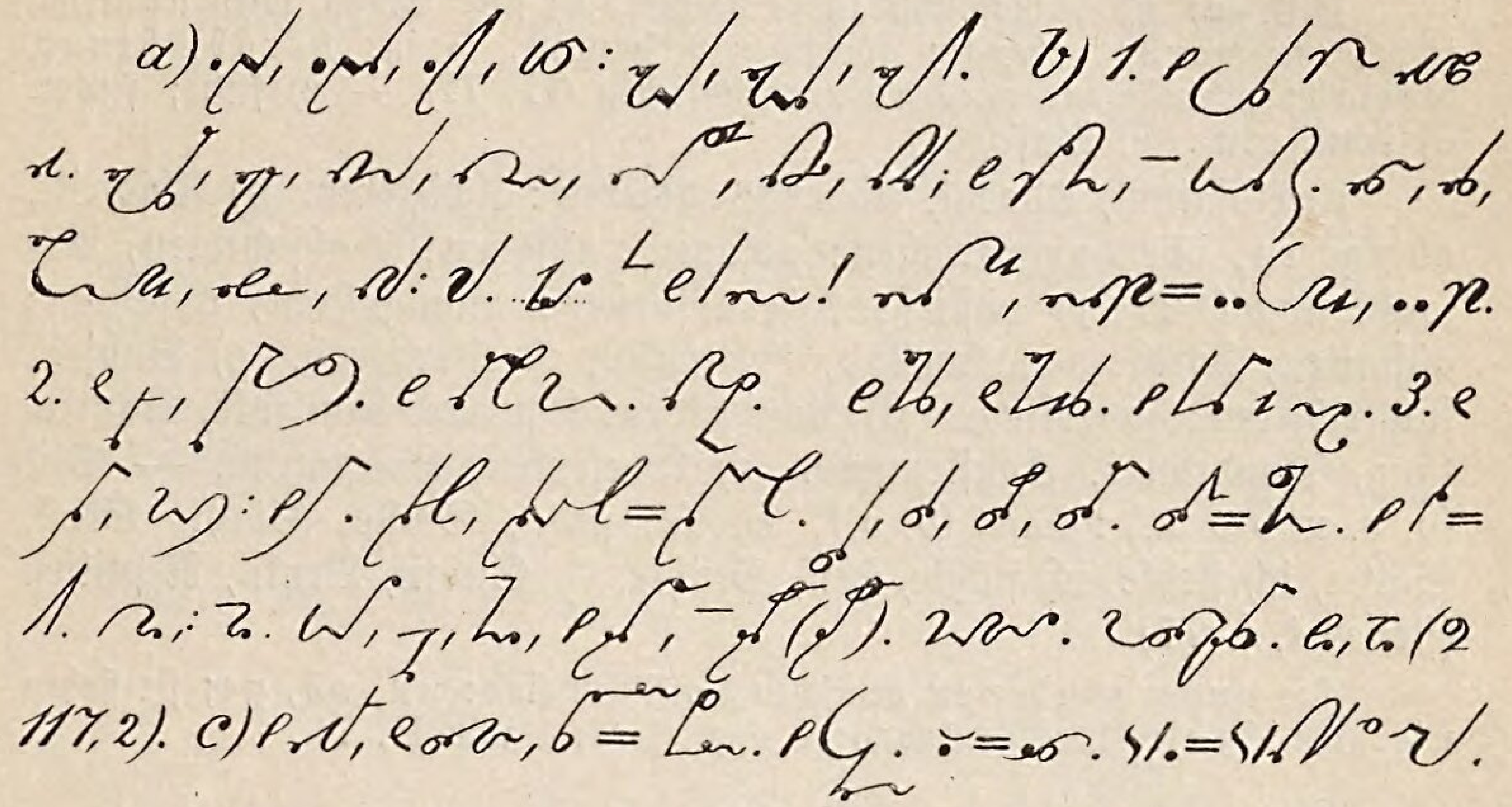


152. a) derjenige. b) derselbe. c) -fach, N.-S. d) herunter, hinan; hin und her werden in Zusammensetzungen vor Vokalen nur durch **n** oder **r** bezeichnet (wie in familiärer Sprache — s. II, 81, 3).

Etliche Thaler gab*en* wir denj*enigen*, welche dieselbe Arbeit gethan hatten, wie ihr. Ihr fandet mehrfach dasselbe. Nimm das Vierfache von demjenigen, was er biet*et*. Heruntertreiben, hinanstreifen, hinunter-

tragen, heranwachsen, hereinfahren, herum-; hinanlaufen, -steigen, hinein- (79, 4); in *den* Tag hineinschlafen (125 a), hinumgehen, dorthinan, -hinunter; hintereinanderheranrücken.

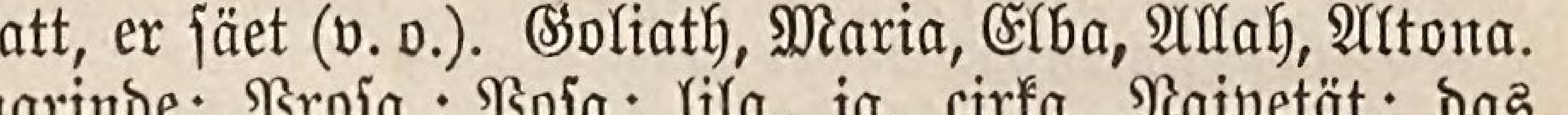
153. 

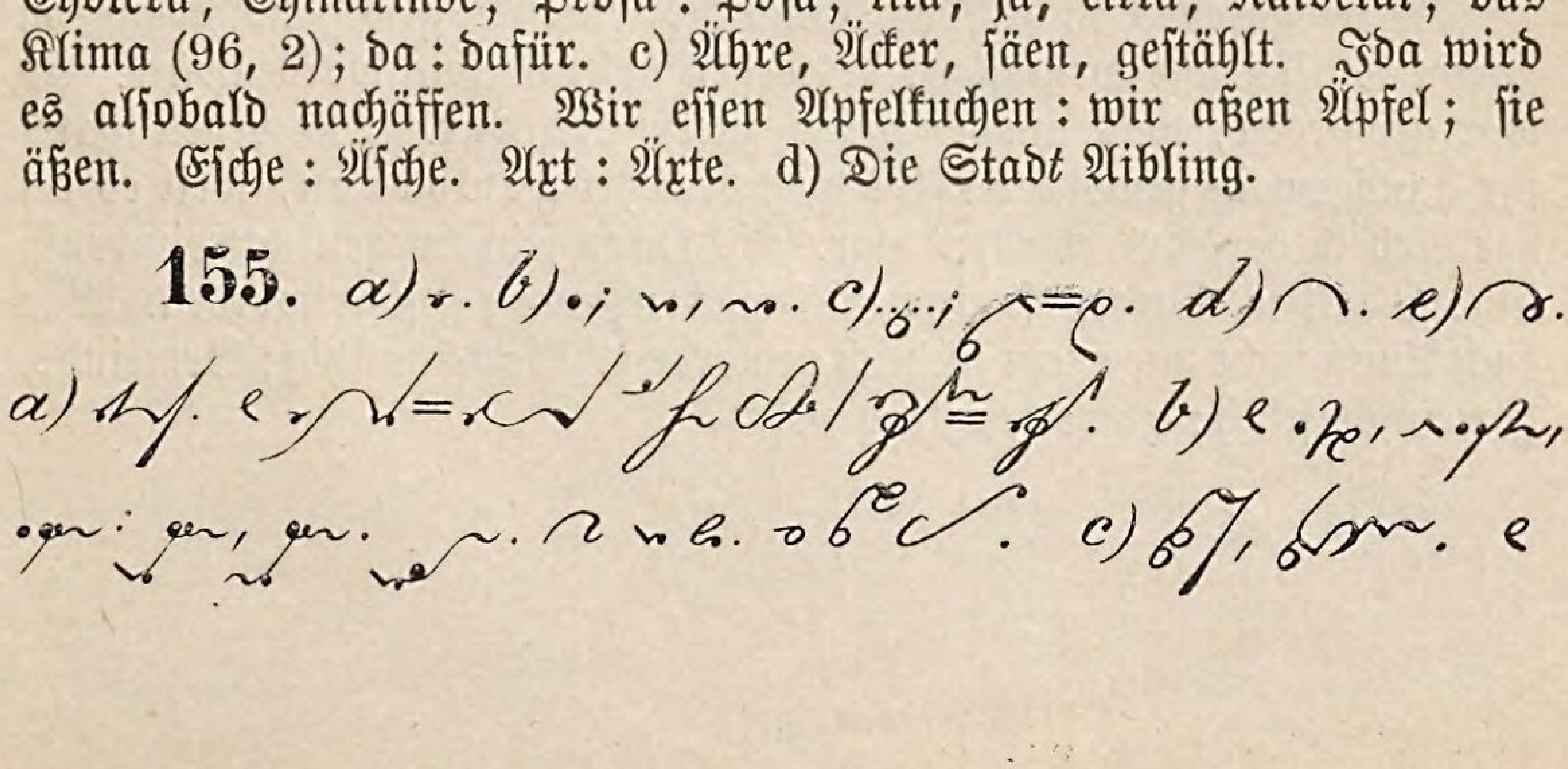


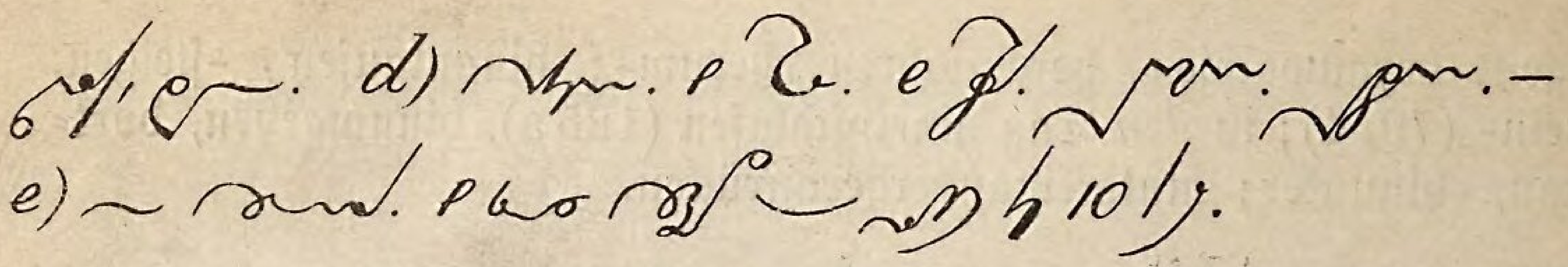
154. Als **Auslaut** wird **a** stets **ausdrücklich** gesetzt; ebenso als **Anlaut**, ausgenommen in den Silben **al**, **ar**, **ang** und in den Wörtern **am** und **an** (II, 15 und 17).

a) Das **unverbundene a**, wie es als Anlaut vor **p** v. u. stehen kann. b) Das verbundene **a**. c) **ä**. d) **ai** (nur in Namen).

a) Appellieren, appetitlich. b) 1. Apollo, Apotheker, April. Abel geht den Sonnabend ab. Abendröte, Apfel, aha, aktiv; Aachen: achten, beobachten; ächten: echten*Havannatabak; ach: acht, Achat; Aster: Astrachan; Asche, Adolf (nicht Adolph!), adriatisch. Adern: addieren. Amaliens Ahnung; anonym, anatomisch. 2. Afrika, affektiert, atmosphärisch, Attila (v. o.); Aftermiete, -rede. 3. Vaterlandsliebe, väterlich, Vetter; Thatsache. Saat: satt, er säet (v. o.). Goliath, Maria, Elba, Allah, Altona. Cholera, Chinarinde; Prosa: Posa; lila, ja, cirka, Naivetät; das Klima (96, 2); da: dafür. c) Ähre, Äcker, säen, gestählt. Ida wird es alsobald nachäffen. Wir essen Apfelkuchen: wir aßen Äpfel; sie äßen. Esche: Äsche. Axt: Äxte. d) Die Stad*t* Aibling.

155. 



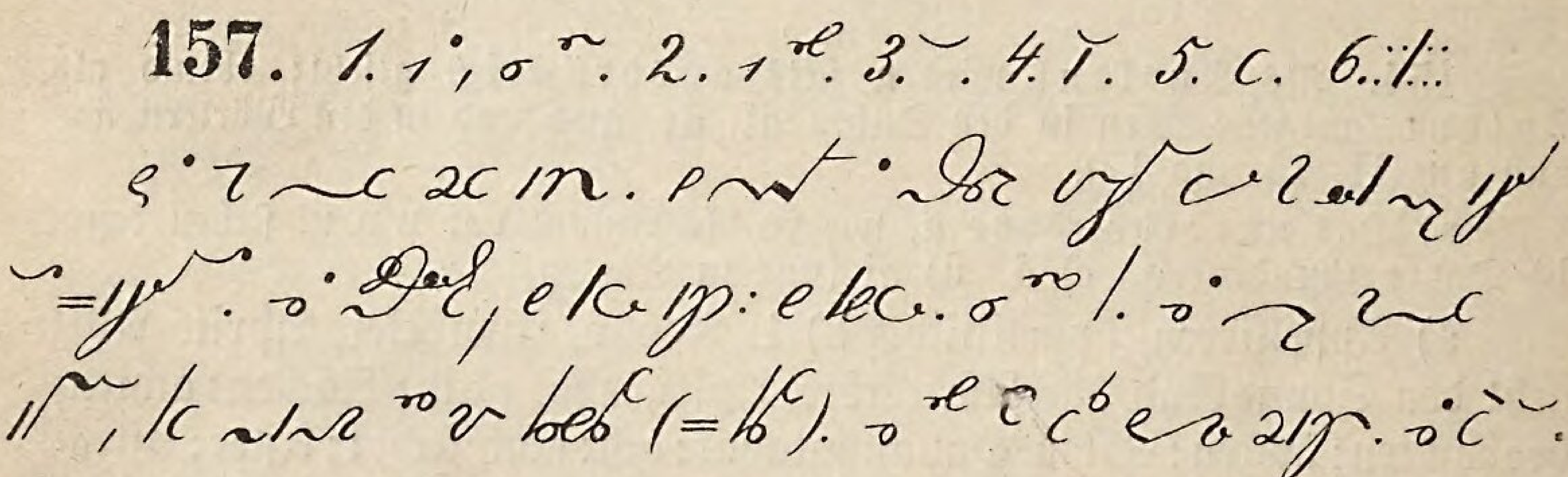


156. a) **ad**=, möglichst zu verbinden. b) **ab**, V.=S. wird abgesetzt, jedoch mit vorhergehenden Adverbien verbunden, so in: herab, hinab, weitab; alleinstehend wird ab ausgeschrieben (II, 74). — c) **sub**=; **super**. d) **kon**=, **con**=. e) **kons**=.

a) Adjutant, Advent, Adverb; addieren : abdizieren. b) Abschrift, abgegeben, oben abgebrochen; absagen : absägen; beabsichtigen, Absonderung (127 d); abfließen, herabfließen; hinabfahren, abfahren; abstatten, dortherab; *weitab, *weiterab, *weiterherab. c) Subjekt, subskribieren; superklug. d) Konjunktiv, Konzert, Kontrakt, Kontretanz, Konditorei, Konfirmand. e) Konsorten, Konstantin. — Stil (v. o. und v. u.) : Stiel (v. o.), Stelle, stille, Stolle, Stahl, Stall, Sattel, ich stehle, ich stähle, steil, Stühle. — Subtil, Ventil, Reptilien (steiles **t**, s. 77).

Die unverbundenen deutschen Vorsilben sind: un, ab, ge; sie stehen nie „unabgesetzt!" (Merkwort); s. dgg. § 44, I und II, 74.

157.

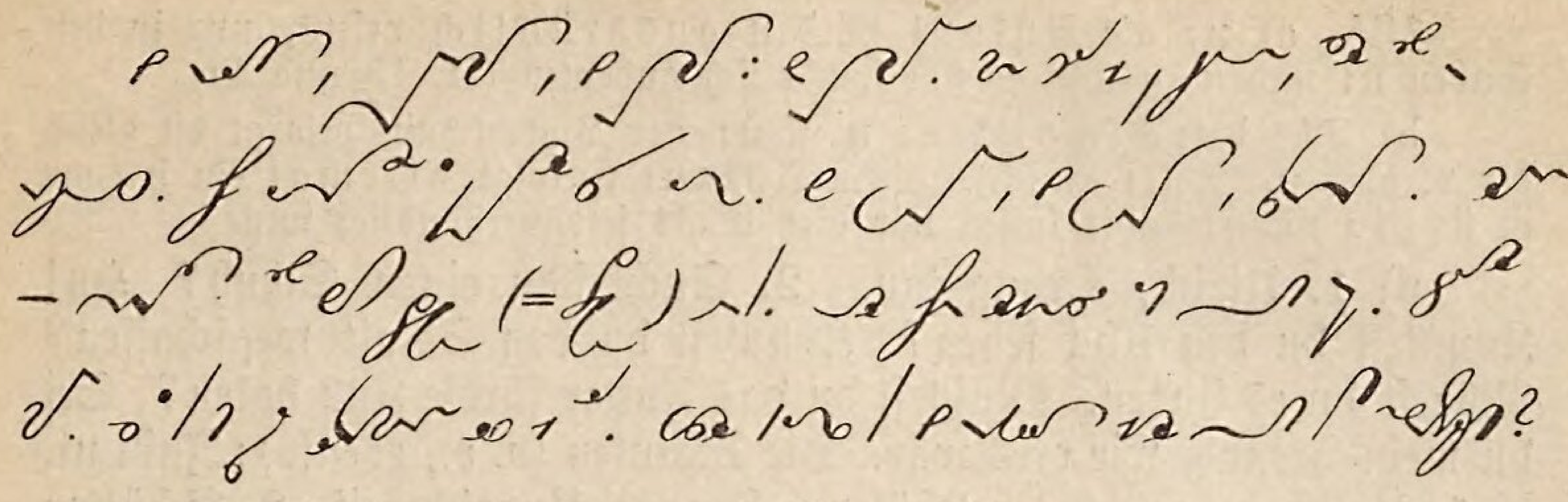


158. 1. Ich war, sie waren; 2. ich ward. 3. worden, auch für geworden, wo keine Verwechslung möglich ist; sonst: 4. geworden. 5. =wenig (=weniger, =wenigst), =weg, =wegen, in Zusammensetzungen; ebenso: 6. =**gemein** (z. B. in: handgemein, gemeinsam 2c.).

Wir warenes nicht fähig, und sie warenes gewiß nochw*eniger*. Wenn Galilei nur wenigstens deswegen nicht verfolgtwordenwäre. Es war geworden, was amw*enigsten* zuerwartenwar. Weswegen waret ihr handgemein geworden? Es war verkehrt geworden, weil es bei der Arbeit verkehrt worden war. Es ward sein*et*wegen nocheinwenig inne gehalten. Du warst einwenigdanebenhinweg geführtworden. War euch Anna nicht ungemein nützlich geworden? Gemeinnützig; Gemeinde, gemeinschaftlich; zuweitwegtragen.

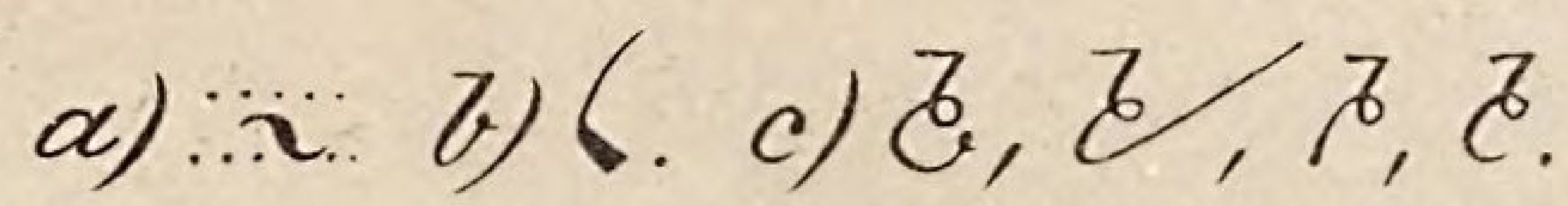
159.

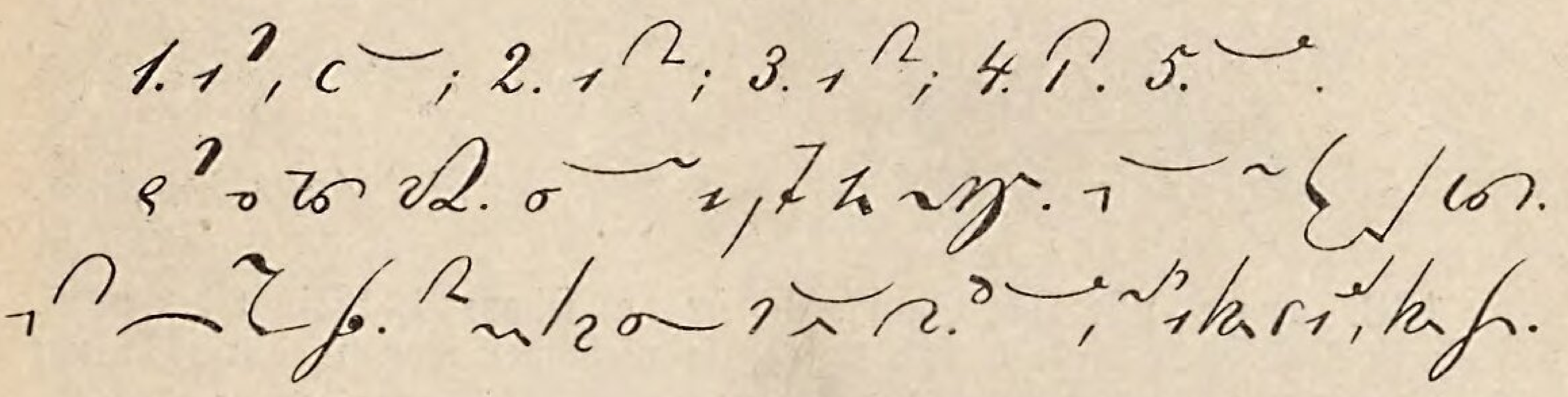




160. a) =**ion**. b) =**ionen**. c) =**tion**, =**tionen**.
d) halb, halben, halber; — allenthalben, innerhalb.

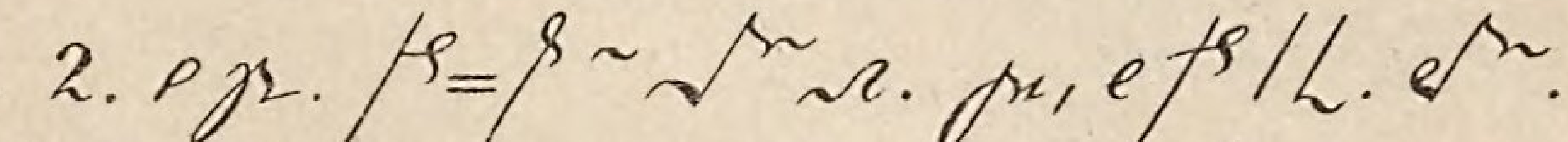
Professor, -oren (121) : -orin, Profession, -onen. Konfession. Direktion : -tor. Illumination, Addition, Division; Konditor : -dition, unterhalb; hinter-, mein*et*halben, sein*et*-, ehrenhalber, schande-, anderthalb; drei Millionen, Halbheit, -messer, -kugel, dritthalb, Station (v. o.).

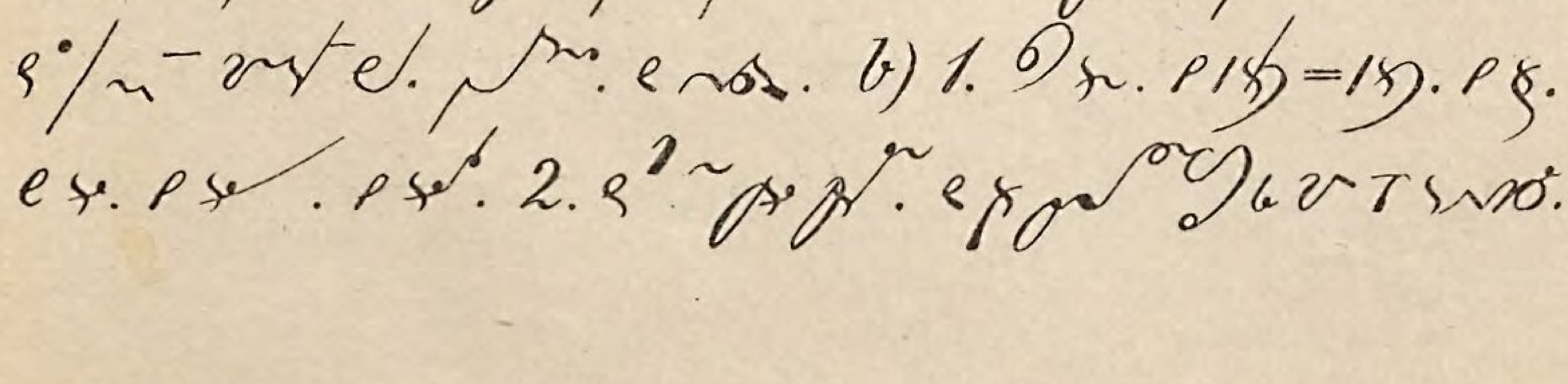
161. 



162. a) **am**, **an**, **em**, **en** (französisch). b) **trans**=.
c) ebensowohl, ebensoweit, ebensowie, ebensowenig.
1. Ich mag, wir mögen; 2. ich mochte; 3. ich möchte; 4. gemocht. 5. möglich.

Du magst dieses Engagement in Gotha nicht? Sie mögen jenes Etablissement besuchen. Ihr möget es ebensogut transportieren. Möchte es dem Ambassadeur gemeldet werden. Franz möge ebensohoch steigen. Sie vermochten nicht, mit dem Transportschiffe hinzufahren. Möchten es alle ebensowohl empfinden! Dieses Departement möchte wohl ebensoweit entferntsein. Karl hat es ebensowenig zu entziffern vermocht.

163. 

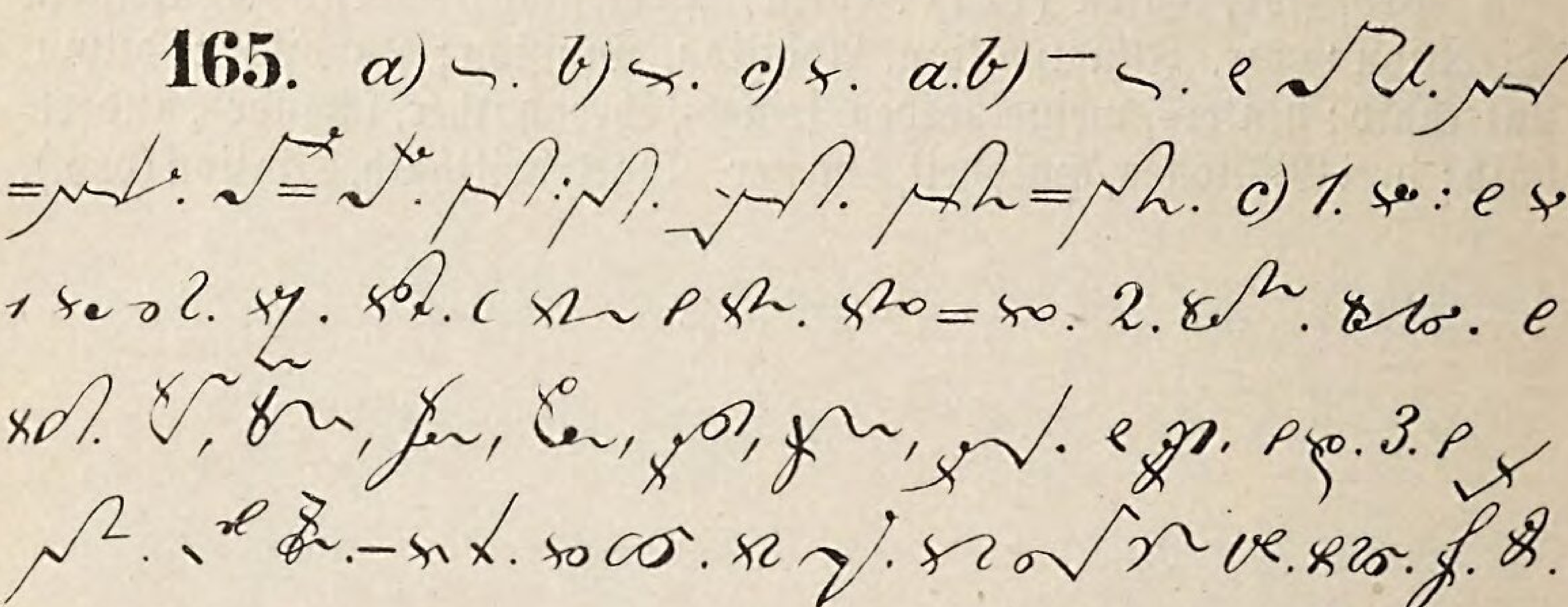


164. a) **u**; als A n l a u t wird u a u s d r ü c k l i c h gesetzt, nur in den Silben u l und u n g läßt es sich symbolisch andeuten (II, 15 und 17).

b) Das d u r c h s c h n i t t e n e u ist ü; den Durchschnitt besorgt oft gleich der v. oder n. B. (II, 25, 5). Dem A n l a u t ü folgt a l l e m a l ein b (nur in ü p p i g nicht); daher lassen wir dies b als selbstverständlich weg.

a) 1. Ulrich, Orangutan. 2. Suchtestdu einen Schuh? Hu! Konntest du den Uhu sehen? Könntest du den Schutt wegschaffen? Mögest du es finden. Mußtest du das Futter fürdie Kuh holen? Sei du mein Freund, wie eres war. Die Statuten (v. o., ebenso): Institut. b) 1. Üblich, ungeübt, Übelthäter, Übungen, Ungeübtheit. 2. Schütten (vergl. 40, IV); füttern, Kajüte.

165.



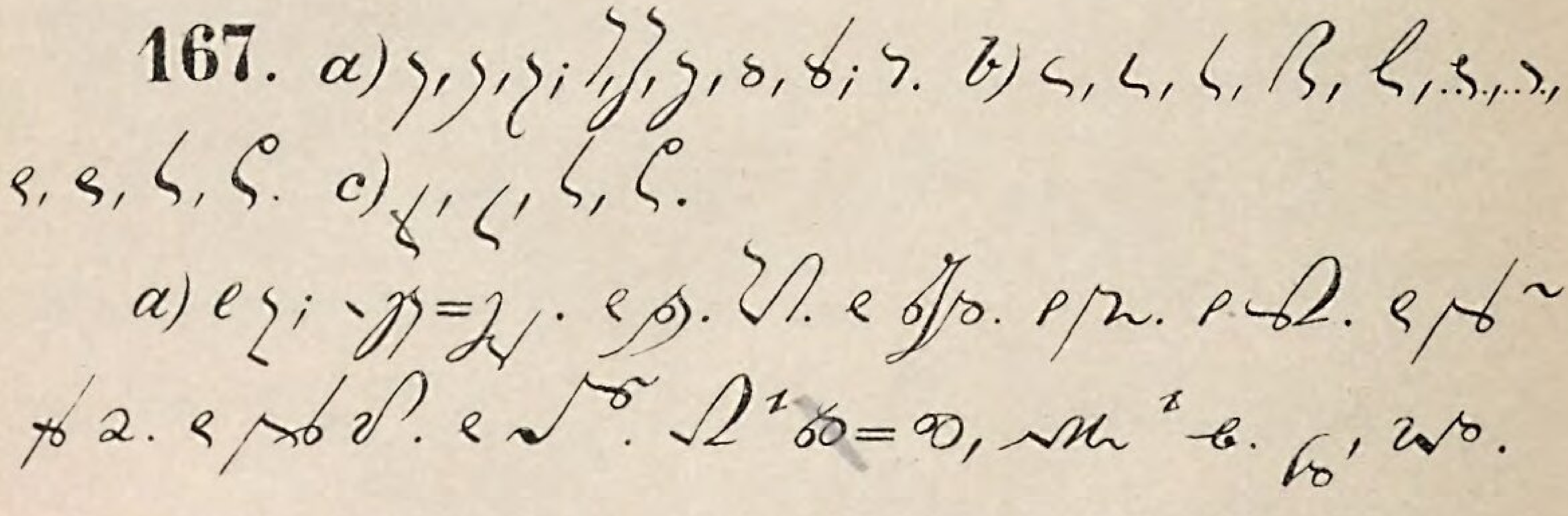
166. a) **ur**, **uhr** (II, 33, 2). b) **ür**. c) **über**: 1. beginnt der n. B. mit einem Anstrich (Haarstrich von links), so verbindet man ü durch diesen;

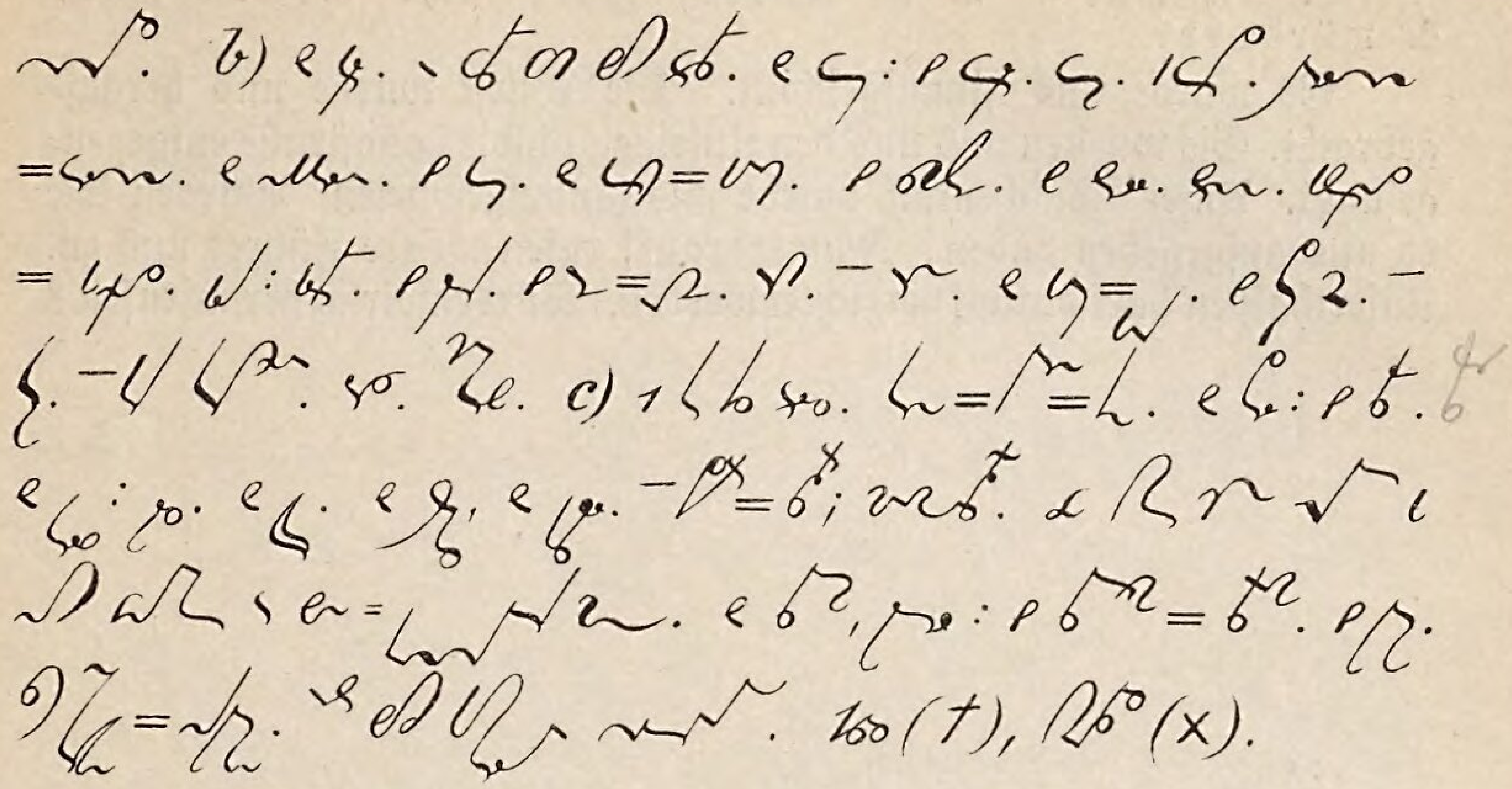
2. sonst durchschneidet man ü (= ü b e r) gleich mit dem n. B.,

3. manchmal sogar erst mit dem zweitfolgenden (II, 76, 6).

a. b) Uhren : Urne, Urahn, Urian; Uhrwerk, Ührchen, Urlaub, urbar, Urgroßvater, Furche. Schwur, Kultur, Statur (v. o. und v. u.), Temperatur, Natur-forscher, *-wissenschaft, unnatürlich. c) 1. Übereilen, -handnehmen, -druß, -einkunft. Sie möchten deshalb übereinanderherfallen! 2. Überblick, -wintern, -tragen, -streichen, -stürzen, -zug, -füllen, -vorteilen, -spinnen, -zeugung, -schwemmen, unübersteiglich. 3. Überlaufen, -natürlich, -antworten. — Überden Strom, übereinen Tisch, über eine Etage.

167.

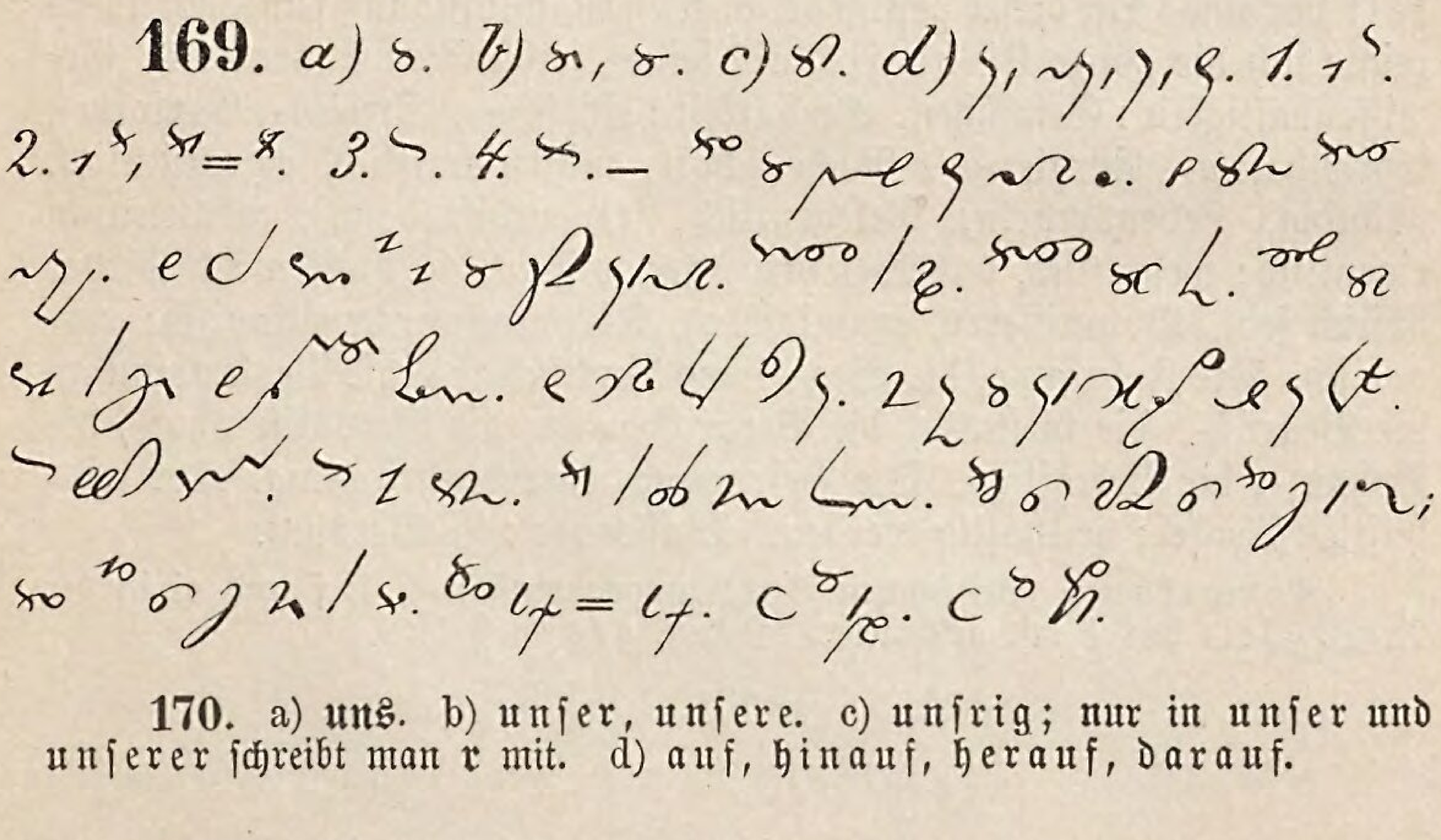




168. Oft wird **u** mit dem v. oder n. B. verschmolzen; so voranlautend in: a) **uf**, **uv**, **up**; **ut**, **uz**, **usch**, **us**, **ust**; **ug**; — nachlautend in: b) **wu**, **bu**, **bru**, **chu**, **tschu**, **lu**, **ru**, **du**, **dru**, **tru**, **stru**; c) **fu**, **pu**, **tu**, **stu** v. o. Ebenso verbinde **ur** vor- und nachlautend, ü nachlautend (II, 33, 2).

a) Schuft; Jupiter; Fuß, Gegenfüßler, Fußtapfen; unbefugt, Votum, Uz, Schaluppe, Naturseltenheit, *-zustand, Spiritus, Venus. Toulouse; Tiberius. b) Wut, wütend, Zerwürfnis, Steinwurf, Düne; Büffet. Ich befühle den Büffel; Befehl, Büttel, Bettel, Betel. Die Bulle, Tumultuanten, Mull, Mulde, Mulei Hassan. Wismut. Geburt. Ein Erfurter (v. u.), Chirurg, Burgund, bürgen; Flur, Schlittschuhe, Ruhr, Brust. c) Konfus, Korfu, Harpune, Winterthur. Turm. Hättest du Tuch? *Tischtuch. Stuttgart, *Dreifuß. Krank gewordenbistdu nicht?

169.

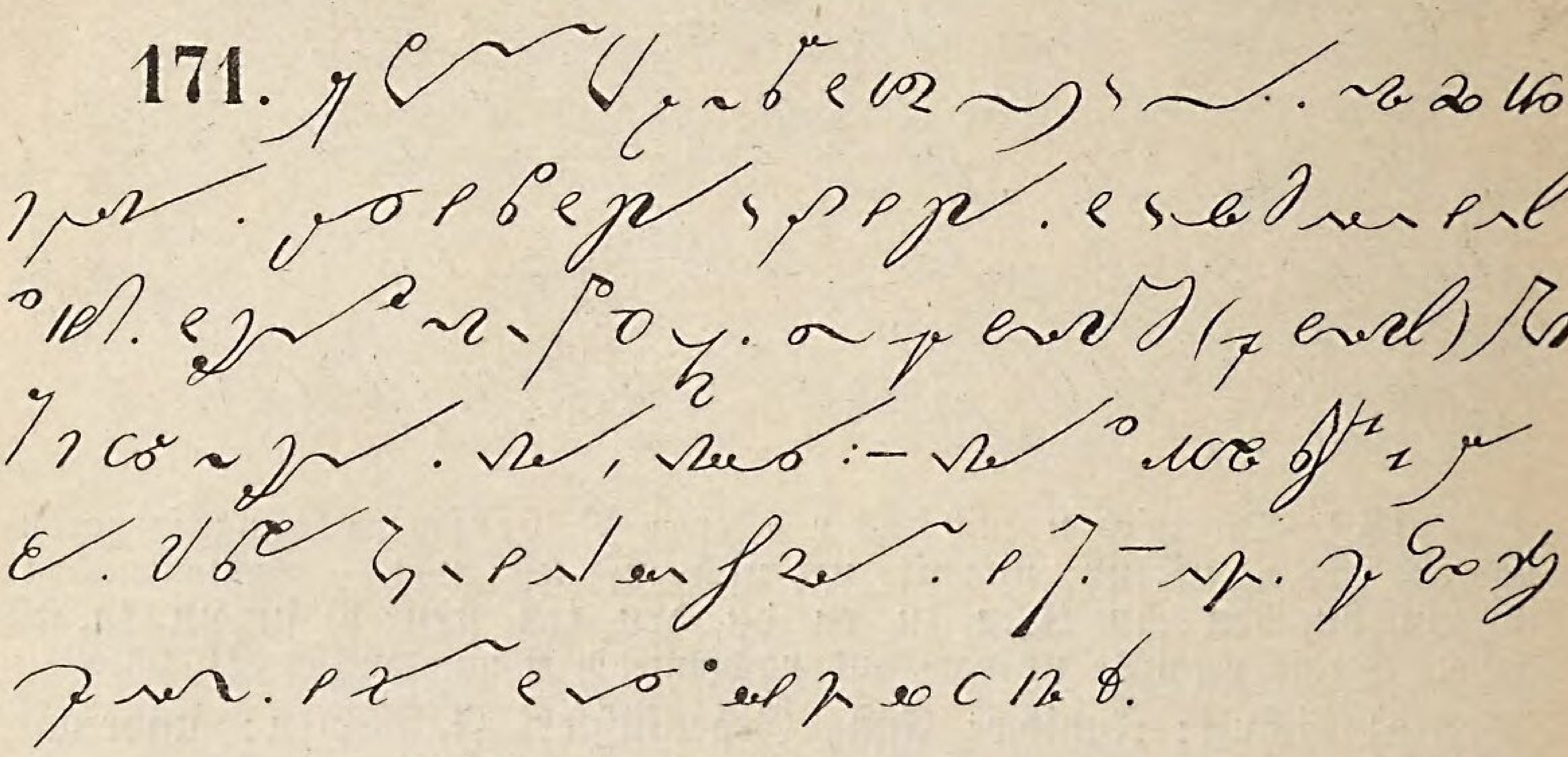


170. a) **uns**. b) unser, unsere. c) unsrig; nur in unser und unserer schreibt man r mit. d) auf, hinauf, herauf, darauf.

1. Ich wurde. 2. ich würde; würde ich? 3. wurde er? 4. würde er?

Es wurde uns hinaufgeschickt. Die Wurst wurde uns heraufgebracht. Sie wurden uns und den Unsrigen aufdie Landstraße entgegengesandt. Unser *Taschentuch wurde uns hinaufgeworfen. Würden Sie es uns aufgegeben haben! Immerdrauf! rufen unsere Führer uns zu. Unserthalben darf darauf verzichtet werden. Würdenwirsie heraufrufen?

171.

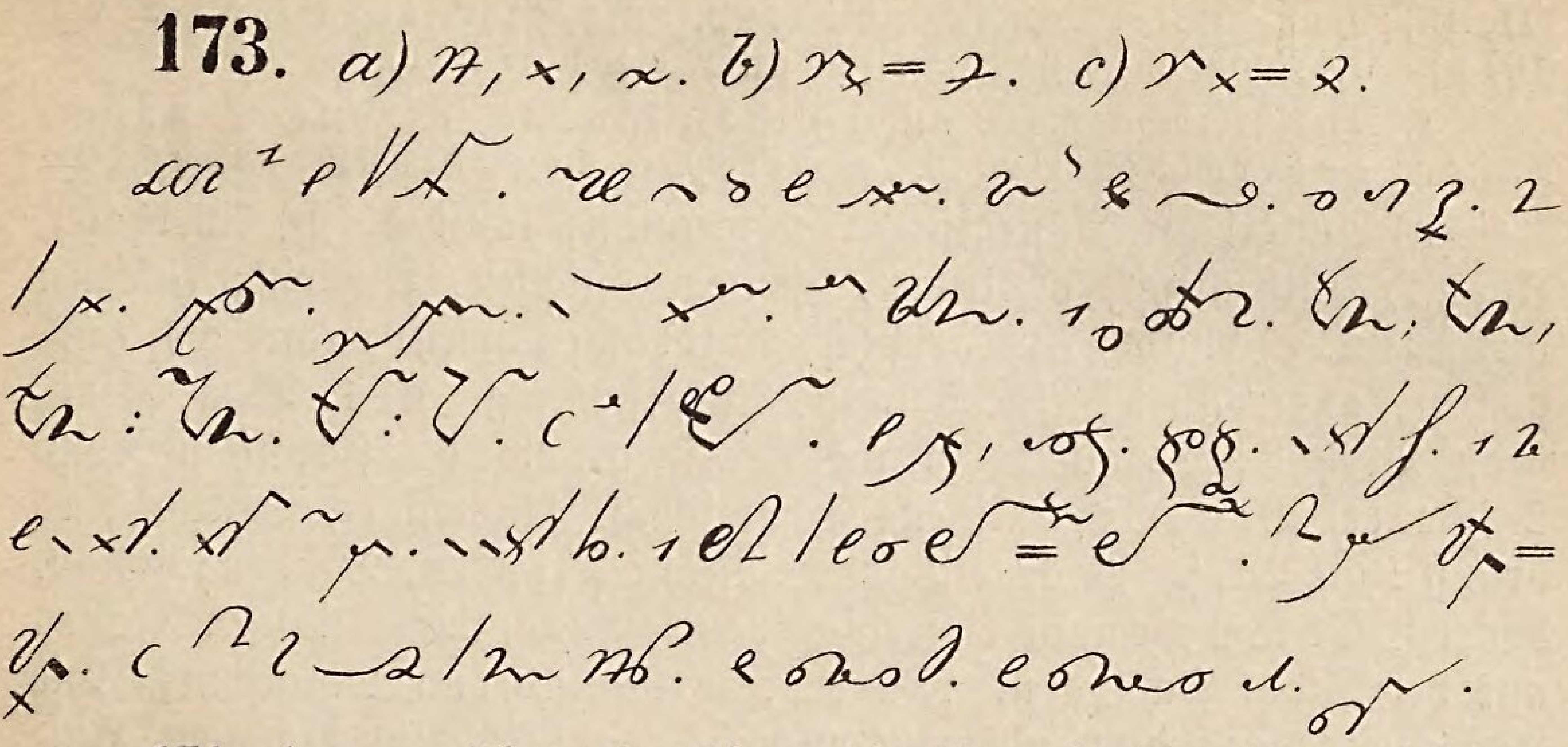


172. Mittelsilben längerer Wörter können oft wegfallen, — besonders im Satzzusammenhange; ebenso manche Endsilben (wie **en** in Mädchen, Kuchen, Kätzchen, eigen); wo jene nötig sind, deuten wir sie möglichst kurz an (II, 79).

Beleidigung, Verteid-, Beteil-; Naschhaftigkeit, Süßig-, Festig-, Dankbar-; Lächerlich-, Billig-, Bereitwillig-, Wirtschaftlich-, Leid*en*-, *schaftlich*keit, Wirksam-, Altertümlich-; Selig-, *Oeffentlich*-, Dienstbar-. Lieblich-: Lieblosig-. Die Landschaft lag in all ihrer Lieblichkeit vor uns. In dieser geflissentlichen Vernachlässigung seines Bruders zeigte sich die ganze Lieblosigkeit seines selbstischen Charakters. Gewissenhaftigkeit: Gewißheit. Ehrbarkeit: Ehrs*am*-, Ehrl*ich*-, Ehrlos*ig*-, Ehr*en*haft*ig*-, Ehrgier*ig*-. Rechenschaft, wissenschaftlich, eigentümlich, -händig. Lebensregeln. Gelegentlich, freventlich (v. o.), wöchentlich, eigentlich; wes*ent*lich, das Wes*entlich*ste; wiss*ent*lich. Hoff*ent*lich wirder höflich sein. Botanisieren, examinieren, Disputation, venetianisch; regn*er*isch. Die Zulassung, die Weg- eines Buchstabens, die Beglaubigung, die Begrüß-, die Gestatt-, die Vergröß*erung*, die Vervollkommn-, die Behaus-, die Bekräftig-. Die Befragung, eine Wahrsagung. Der leibhaftige Teufel; teilhaftig werden. Wassernot: Wassersnot.

Anmerkung. Bei solchen Verkürzungen muß nach **t**, **f** und **ei** in der N.-S. -keit das **k** mit geschrieben werden, gegen § 59e.

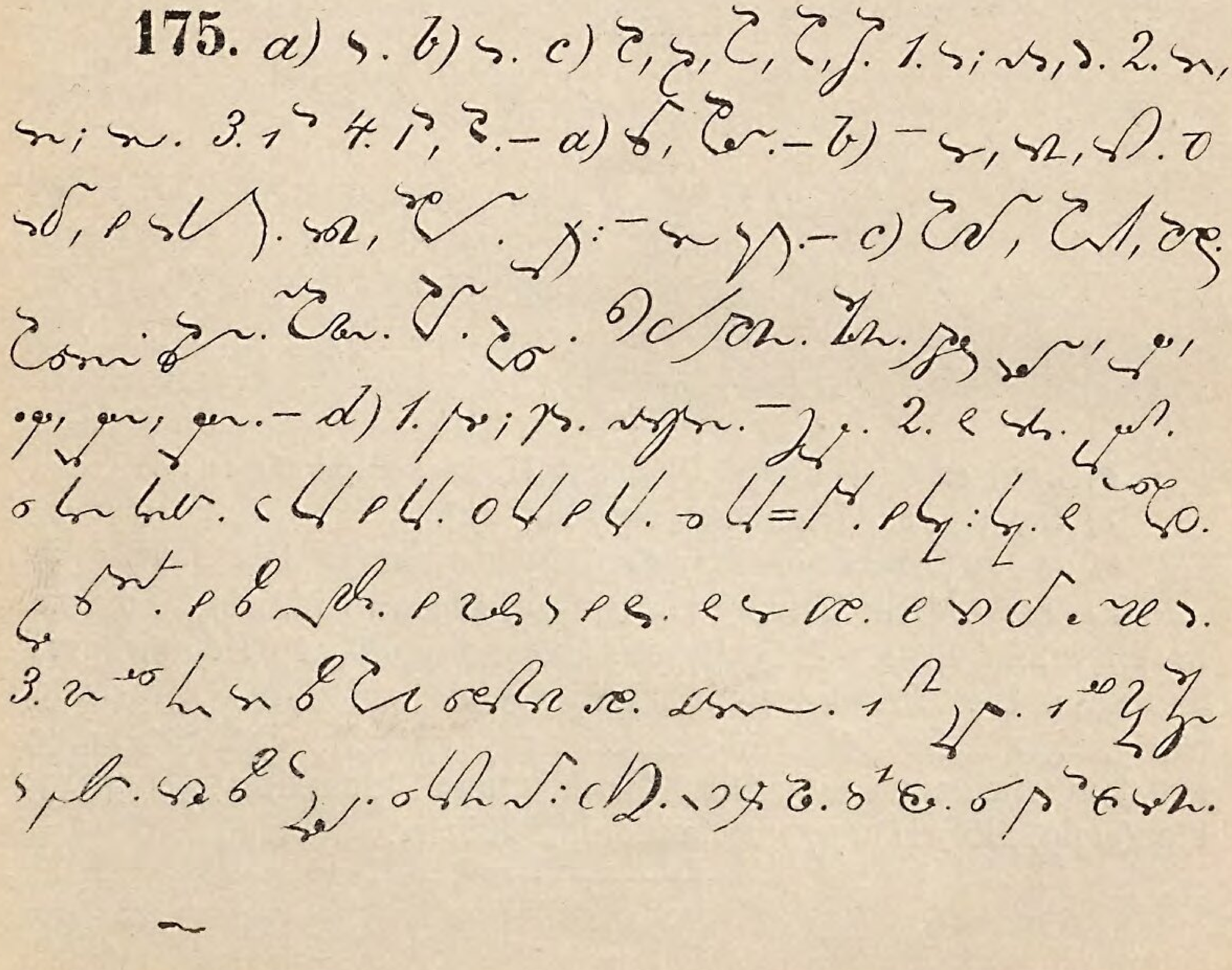
173.



174. a) gegenüber, herüber, hinüber. b) hierüber. c) hier-herüber. So wie ü, gilt auch sein Symbol, die Durchschneidung, für üb und über in Zusammensetzungen (s. II, 76, 6).

Verüben, -übung; mitherüberziehen : miterziehen; vorüberfliehen, hinüberkommen, dortherübersteigen; sie fuhren zusammenherüber. Vermögen sie herüberzupassieren? Einwenigherüber; miteinanderdarüber-hinweg eilen : hinübereilen, vorüber-. Die Kastanie hängt weitüber, weithinüber, weither-; hier hinüberfahren; hinüberwerfen, -zeigen, -weisen, -streifen, -führen; herüberführen, -bringen. Fechtübungen. Übergehen : Rügen, herüber-gehen, erübrigen.

175.

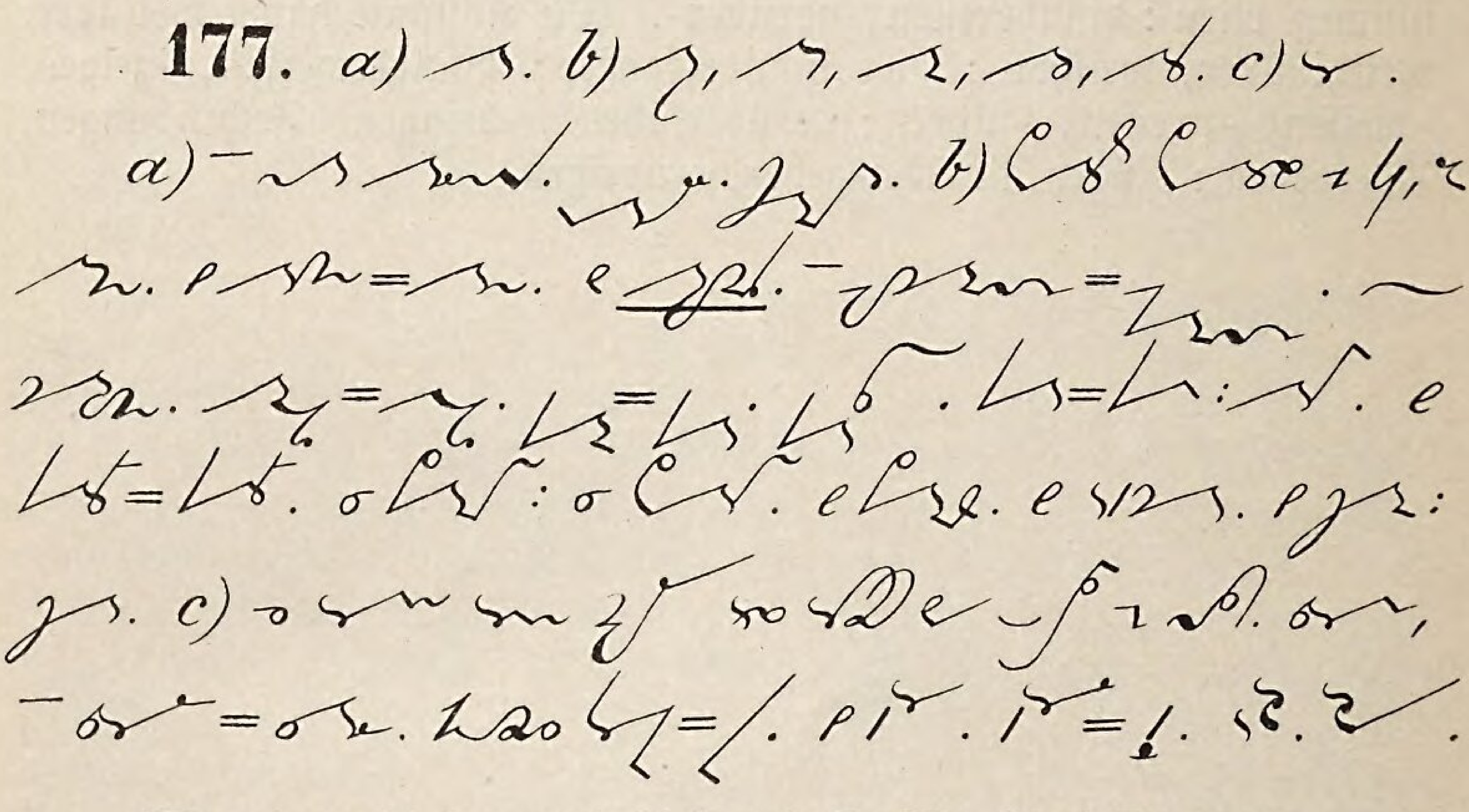


176. a) Das starke u-Zeichen steht für **au**, aber nur vor f und **ft** (II, 16); sonst steht: b) **au**. c) **auw, aup, auto, autr, auz** (II, 33, 2, vgl. 167 a). d) Nachlautend verbindet sich **au** wie **u** (167 b, c).

1. Aus (verbunden wie **au**, 176 c, d); hinaus, heraus. 2. außer, außen; außerordentlich. 3. ich brauche. 4. Gebrauch, brauchbar.

a) Austerbank, Australien, Auskultation; tausend. b) Auerhahn, August, authentisch, ausleiern, -stehen, -stopfen, Äuglein; Augen : ausgehen. c) Autor, Autographie, Autodafe; auweh; ausweisen, auspochen, austrocknen; Auszählung, Auszeichnung. d) 1. Wau, Pfau, Gau, Verhau; versauert; Graus, Gruß, grauweiß, *Fausthandschuh. 2. Bauer, Brauer, Paulinens Brautschatz. Austrauer, Strauch; es braust : die Brust. Packer; Pauker. Blaue Trauben, Tauben; schlau, dauern. Es kam niemand einwenigheraus zu uns, außer einigen Frauen aus der Stadt Schandau. Mauersteine, Maulbronn, Maulwurf. Die Außenseite kannst du vonhieraus oderauchvondortaus überschauen. Hinauslassen, überausweit, *überaustrüglich, *überausstrafbar, *überausgroß. Sie brauchenes aberauch nicht auseinem Buche herauszunehmen! *Weitausholen; die außerordentliche Brauchbarkeit; Mißbrauch, Ver-. Du brauchtestes dochwohlnichtmehr? Ausführliche Mitteilungen.

177.



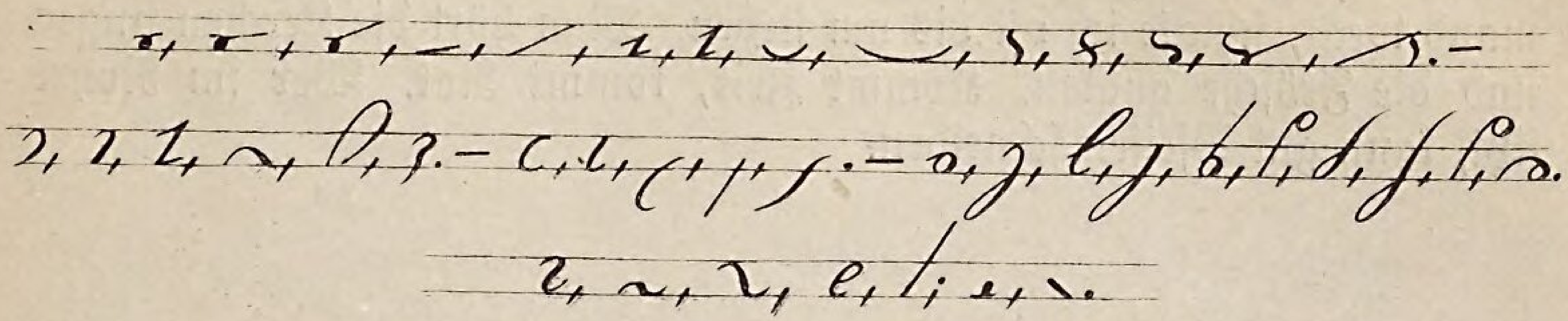
178. a) **eu** (ei + u; vgl. 61 B und II, 28); Sigel für euer.

b) **eup** (167 a, 176 c), **eug, eur; euf, euft**.

c) **äu** (äuß) wird nachlautend verbunden wie **u** (167 b, c, s. II, 6, 2).

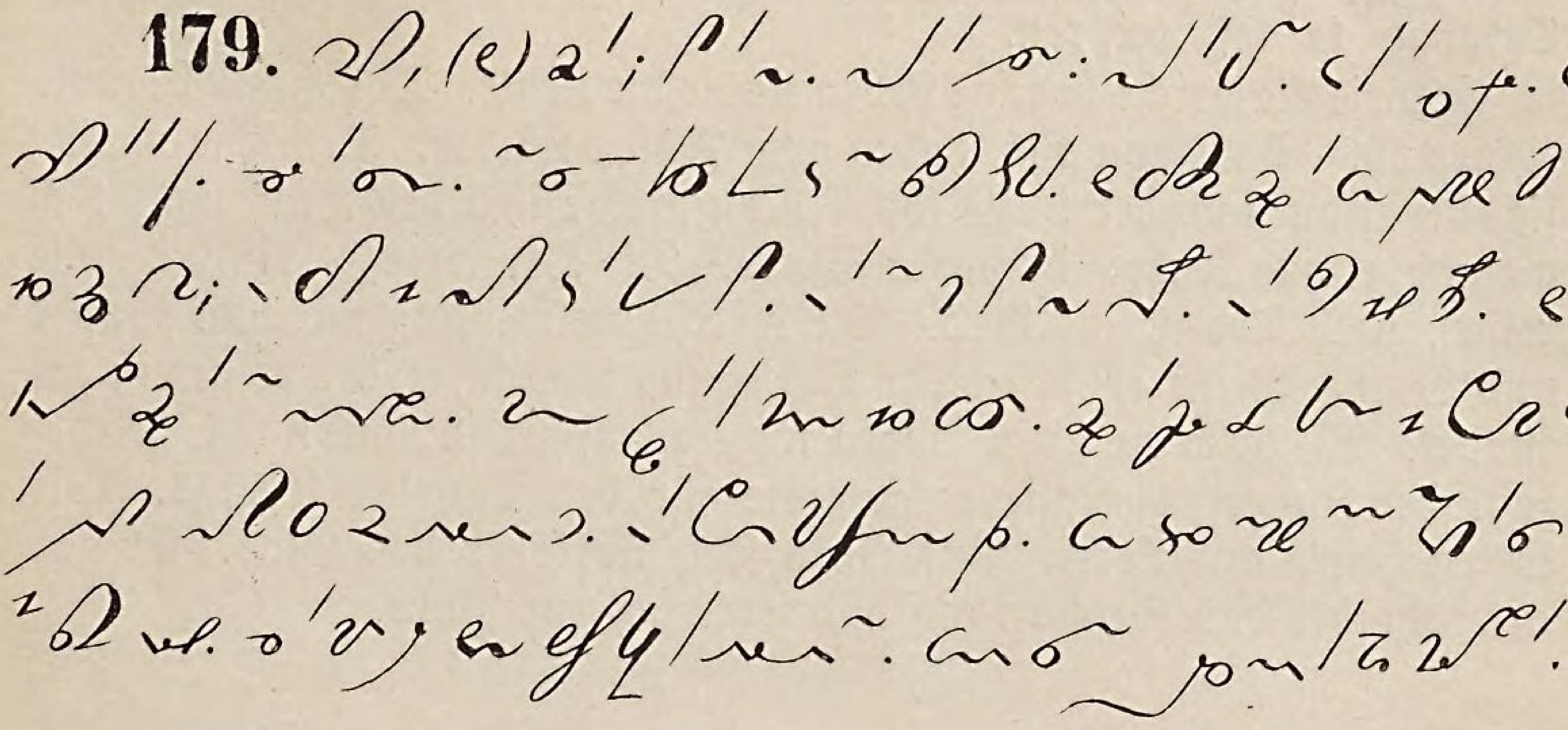
a) Treu, *leuteschen, *arbeitsscheu; schauen, scheuen, Scheune. b) Scheusal, Zeus. Scheustdues? Scheuerstdu das *Schaufenster? Bereustdu es? Neugier, reuig. Heu : heuer; europäisch. Feuerung, feurig, *Feuereifer. Feuerrad, Steuerrad, überteuern. c) Das Äußere, das Äußerste, unveräußerlich, Veräußerung, Bäuerlein, Täusling; blauäugig, Mißbräuche, ungebräuchliche Wörter.

Systematische Zusammenstellung des Alphabets, vergl. II, 1—10.



Satzkürzung.*)

A. Formkürzung.

179. 

Der *Zusammenhang* eines *Satzes* erlaubt häufig, ein einzelnes Wort nur durch *einen* oder ein paar seiner Laute zu bezeichnen (II, 82).

Oft ist es selbstverständlich, welches *Zeitwort* im Satze stehen muß; *beim Nachschreiben von Reden* ꝛc. bezeichnen wir es dann nur durch seine *Endung über der Zeile* (dabei werden *lange* Buchstaben verkürzt). Namentlich leitet ein dicht dabei stehendes Subjekt oder Objekt, ein Adverb oder eine andere Bestimmung leicht auf das Zeitwort.

Für die *Gegenwart* eines Zeitwortes stehen demnach die Endungen **e, st, t, n** (II, 83 A); für die Grundform (Infinitiv) steht **n**.

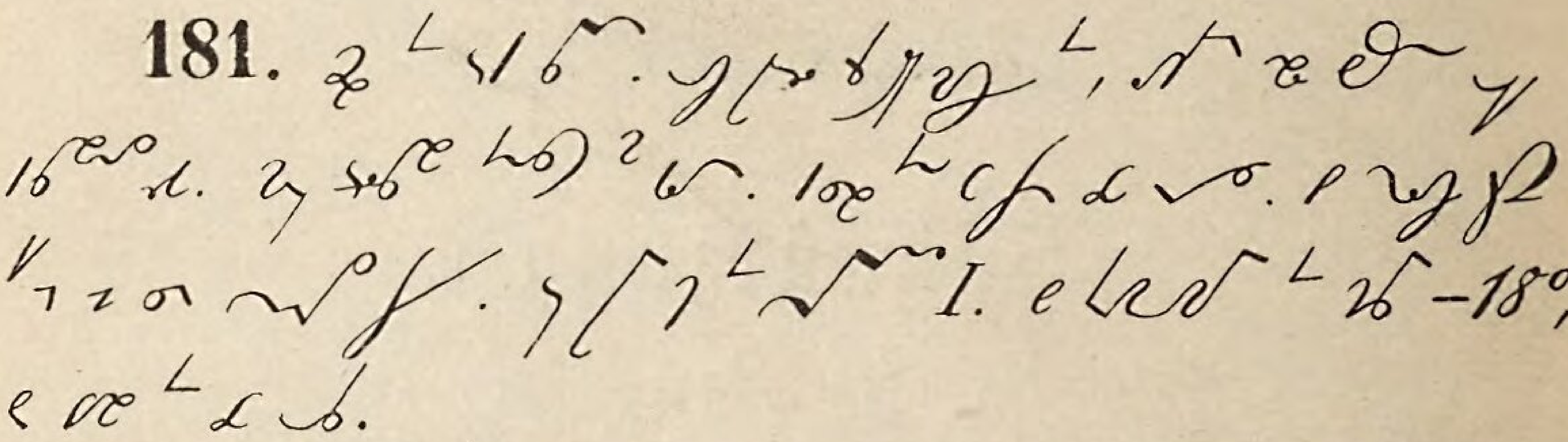
180. Du spannst die Pferde an den Wagen. Der Donner rollt. Der Löwe brüllt. Das Kalb blökt. Das Schwein grunzt. Die Peitsche knallt. Die Dornen stechen. Der Tod macht uns alle gleich. Ich kann nur einen Tanz auf der Geige spielen. Der Klügste giebt nach.

---

*) Man sehe das „*Vorwort zur 44. Auflage!*“

Die Schafe geben Wolle zu Kleidern. Der Feige flieht vor der Gefahr. Die Schnecken kriechen am Baume in die Höhe. Sollte er sein gegebenes Wort nicht getreu halten? Der Nebel steigt empor. Wenn mich niemand weckt, schlafe ich oft bis um sieben. Man hört die Lerchen singen und die Frösche quaken. Kommt Zeit, kommt Rat. Wer im Rohre sitzt, kann gut Pfeifen schneiden.

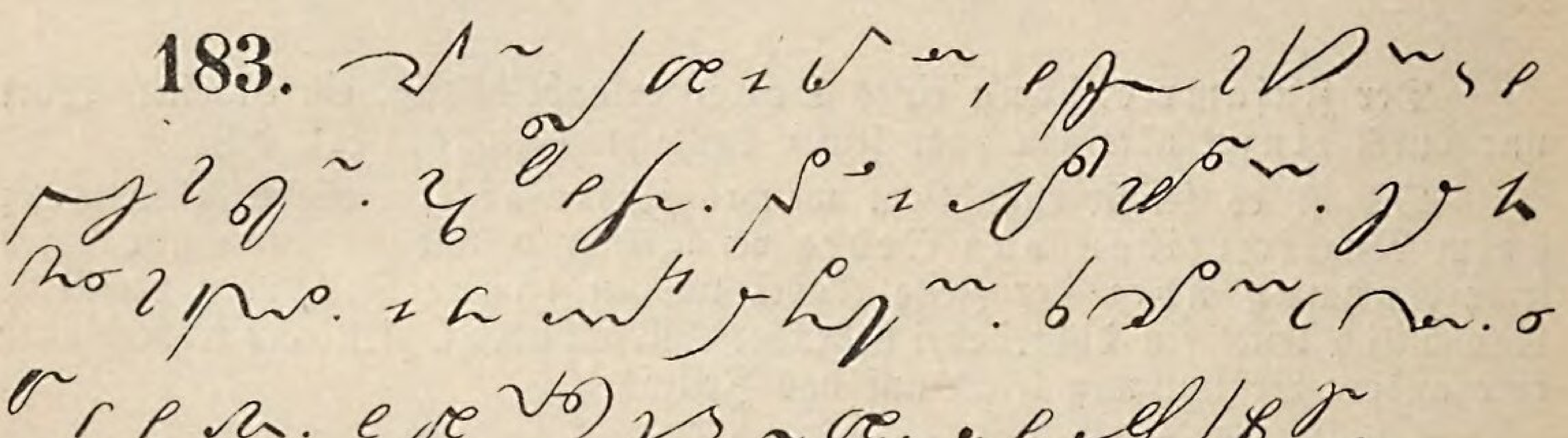
181.



182. Für die einfache Vergangenheit (das Imperfekt) stehen die Endungen **te, test, tet, ten.**

Diese Nachricht brachte Leben unter die Leute. Das Haus brannte lichterloh. Was man rief, hallte vom Felsen wieder. Der Affe machte sich behutsam von der Kette los. Man drehte ihm den Hals um. Ich wohnte einige Jahre in dieser Stube. Die Henne legte ein Ei. Sie reisten nach Teplitz ins Bad. Du lebtest wochenlang nur von Wasser und Brot. Wenn er sich mehr Bewegung machte, wäre er gewiß gesünder. Wenn er nur den Bogen nicht allzustark spannte! Die Mehrzahl der Konventsmitglieder stimmte für den Tod des Königs. Wir legten Hand ans Werk. Auf einen Zug leerte er das Glas. Er gab altershalber das Geschäft auf und setzte sich zur Ruhe.

183.

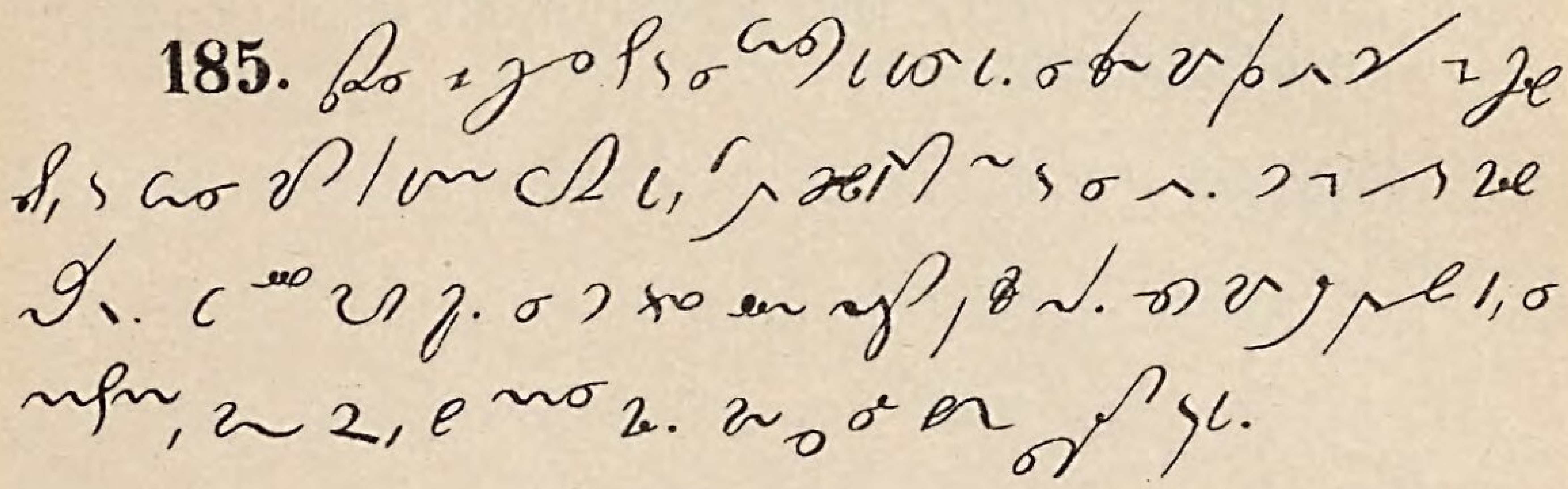


184. Ist die bloße Endung eines Zeitwortes nicht deutlich, so setzt man noch einen oder zwei der dicht vorhergehenden Konsonanten mit, als Hilfsbuchstaben — s. II, 83 B; z. B. handeln = eln, winseln = seln, runzeln = zeln, schmachten = chten. Vgl. die Sigel der Hilfszeitwörter!

Die Eichhörnchen sammeln Nüsse für den Winter. Wir müssen einen andern Plan schmieden. Solche Leckereien kitzeln nur den Gaumen. Faules Holz *leuch*tet: das Gas *brenn*t hell. Es klopfte jemand an die Thür. Der Hecht zappelt im Netze. Die Silben bilden vielfache

Zusammensetzungen. Die Rosse drängen die Köpfe zusammen. Man sprengte die Felsen mit Pulver. Der Fleischer schlachtet das Vieh. Sie schwatzt wie ein Papagei. Man muß dies Fest feiern.

185.

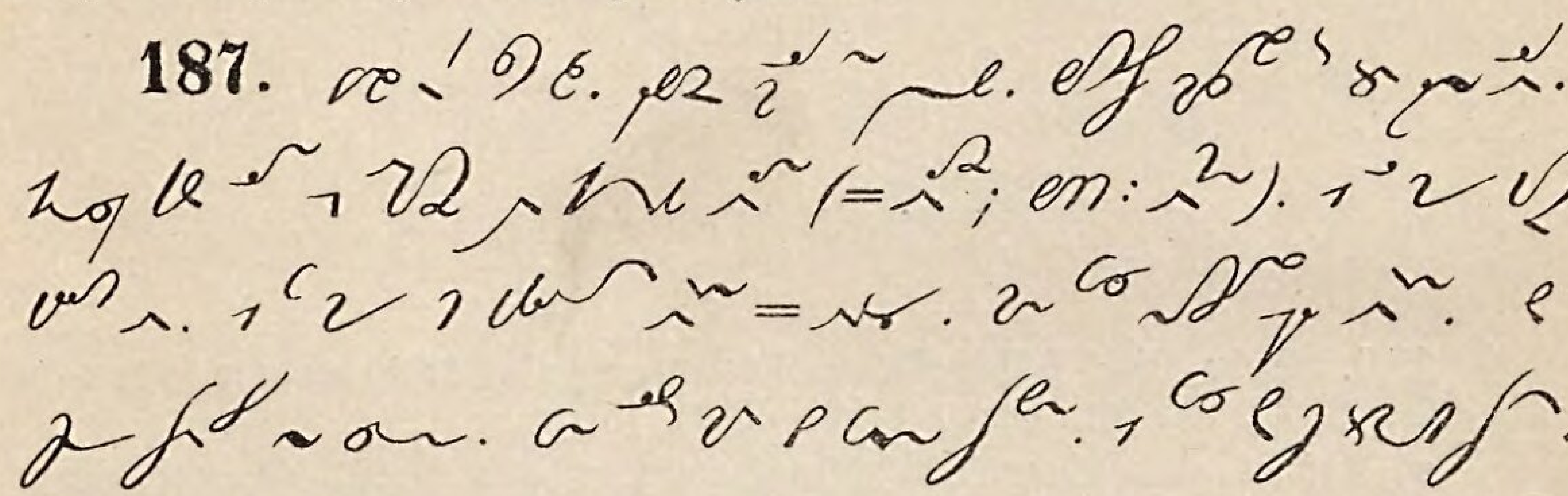


186. Oft reichen (statt der Endungen) die bloßen Vorsilben zur sicheren Andeutung des Zeitwortes hin. So besonders **ge** für das passive Partizip, so auch das Bindewort **zu** für den Infinitiv.

NB. Überhaupt bleiben Vorsilben nie weg! S. II, 83 A.

Was hat er dir über seine Lage mitgeteilt? Er hat mir einst mit eigener Gefahr das Leben gerettet; wie könnte ich seiner je vergessen! Ich habe heute noch keinen Bissen gegessen. Wie, Sie haben heute noch nichts zu sich genommen? — Durch dieses Bekenntnis hat er sein Gewissen erleichtert. Das Vitriol hat den Rock zerfressen. Er nahm sich vor, mir mehr Freude zu machen (dagegen : zu bereiten). Ist das der Herr, der im Theater neben dir gesessen hat? Ohne Brille kann ich es nicht erkennen. Solche Menschen sind mir noch nicht vorgekommen. Hat man ihr ihr Geld zurückerstattet? Jakob, du hast das Pulver auch nicht erfunden! Frisch gewagt ist halb gewonnen. Ich bin ohne Obdach : das Feuer hat mein Haus zerstört.

187.

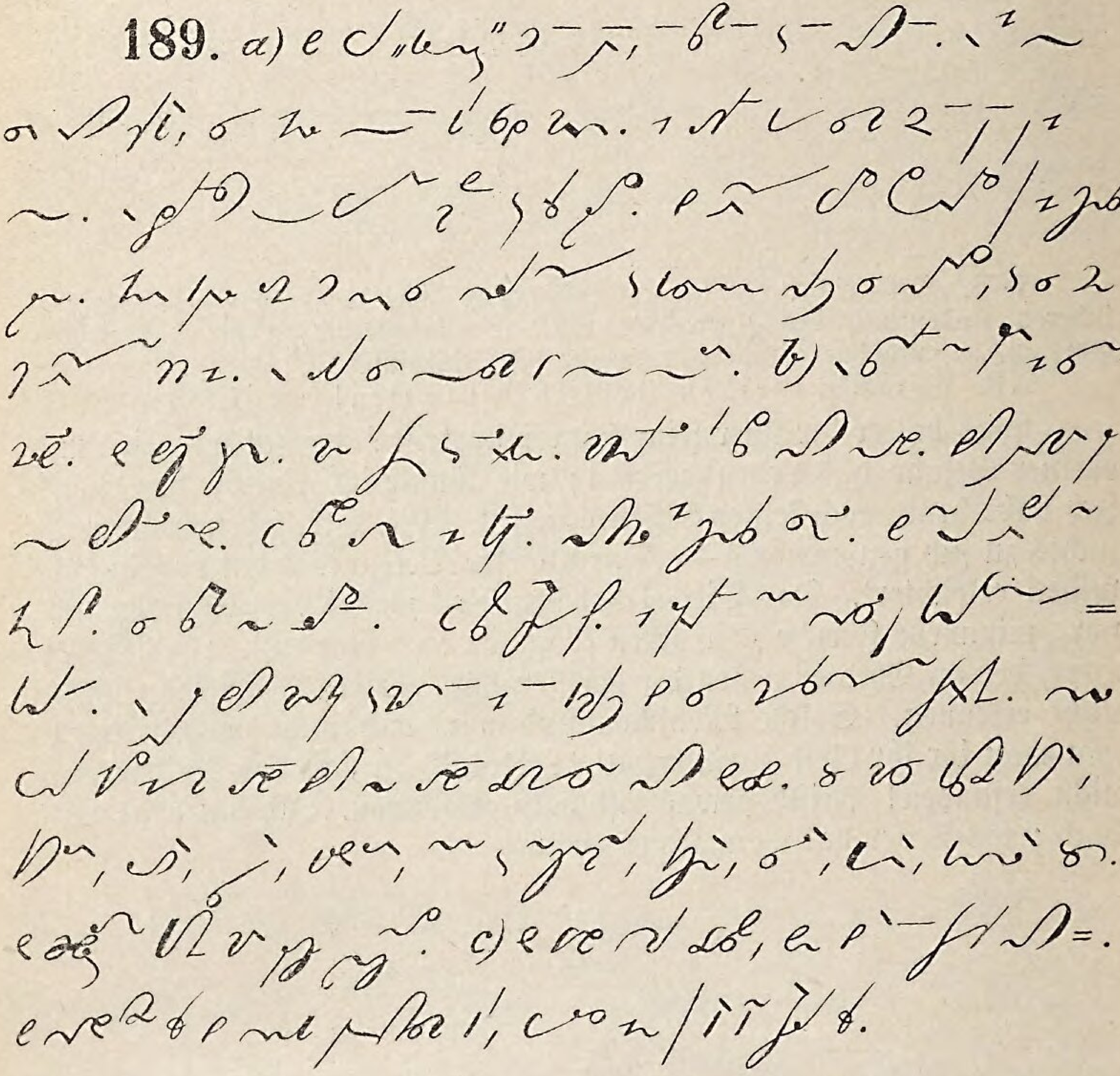


188. Noch deutlicher werden solche Kürzungen, wenn man dicht über die Vorsilbe noch die Endung des Zeitwortes setzt, wo nötig auch mit Hilfsbuchstaben (II, 83 B).

Wer zuviel Wein trinkt, bekommt eine rote Nase. Seit er mit diesen Buben umgeht, verwildert er mehr und mehr. Er ist mir auf jedem Schritt nachgegangen (: nachgeschlichen). Bei dieser Teuerung der Nahrungsmittel sind manche Menschen verhungert. Das Schiff ist an der Klippe gescheitert. In Nachsilben kann oft ein Buchstabe unter-

drückt werden. Wie viel kann ihm sein Gut alljährlich eintragen (: einbringen)? Mein Vetter ist nach Paris gegangen, mein Vater nach London gereist. Er wurde seines Dienstes enthoben (: entsetzt, entlassen). „Was sein muß, muß sein!“ sagte der Bettler, als er sich eine Perücke aufsetzte und barfuß ging.

189.



190. Sehr leicht lassen sich zusammengesetzte Hauptwörter in ähnlicher Weise, wie Zeitwörter (179—188), kürzen.

a) Besteht ein zusammengesetztes Hauptwort aus Vorsilbe(n) und einem Stammworte, so setzt man die Vorsilbe(n) auf die Zeile, die Endung des Stammwortes dicht darüber.

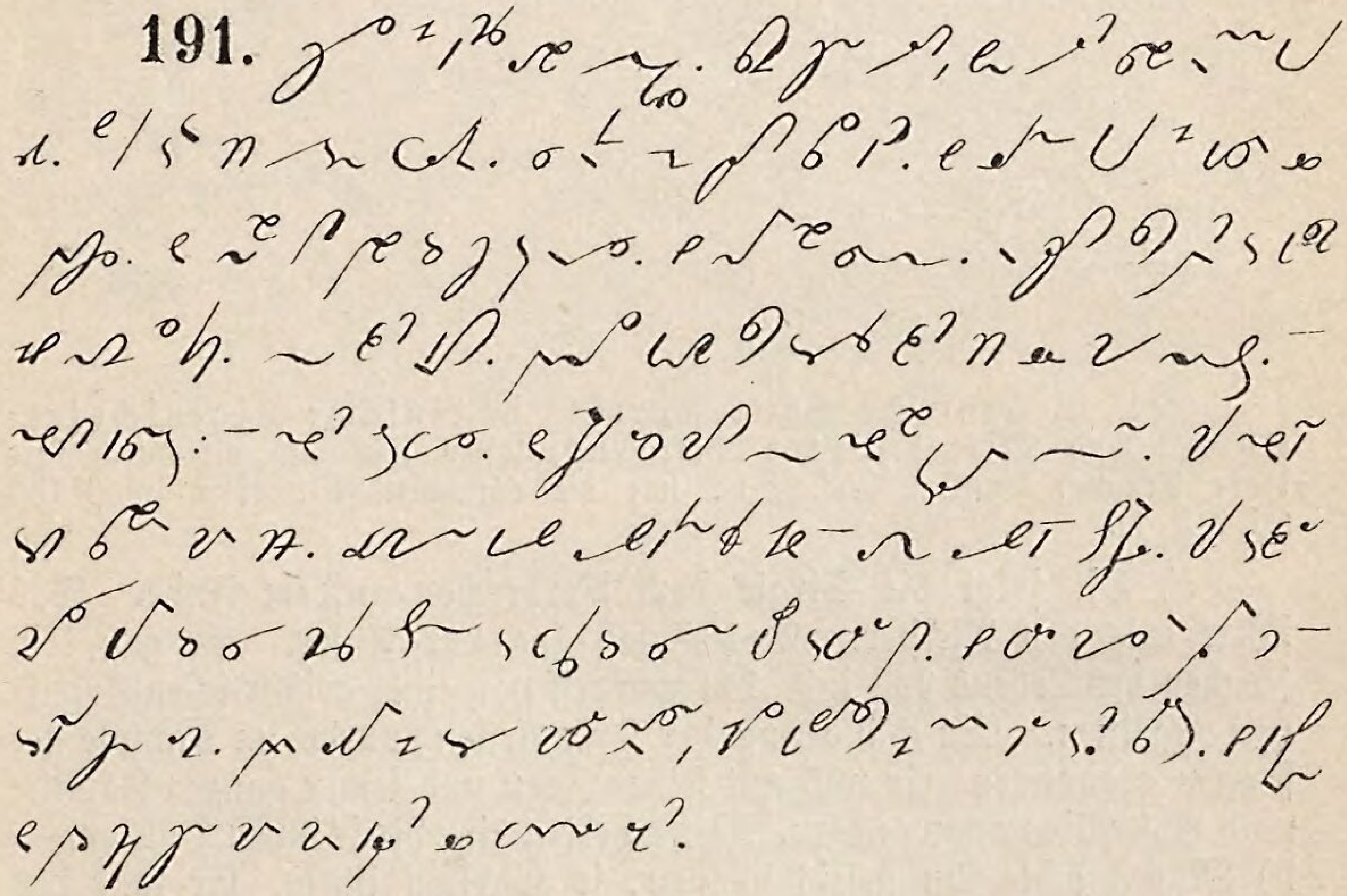
b) Besteht es aus zwei Stammwörtern, so schreibt man das eine aus und setzt darüber die Endung des andern.

c) Manchmal kann man beide Stammwörter durch ihre bloßen Endungen bezeichnen. — Die Endungen kommen über die Zeile, nur die größeren: schaft, ung, heit, bleiben auf der Zeile. Hilfsbuchstaben können auch bei diesen Kürzungen angewendet werden (II, 84, 2, 3).

a) Drake berührte auf einer seiner Reisen das Vorgebirge der Hoffnung. Findet die Wahrheit auch anfangs oft Widerspruch,

sie gelangt doch endlich zur Anerkennung. Wir fanden ihn oft in Gesellschaft mit liederlichem Gesindel. Die Richter konnten den Verbrecher zu keinem Geständnis bewegen, obschon er mondenlang im Gefängnis geschmachtet hatte. Das laute Geschnatter der Gänse; das bunte Gefieder der Papageien. Die Russen haben eine Niederlage erlitten; es stand gestern in der Zeitungsbeilage. Der Mönch brach sein Gelübde. Sie besaß ein herrliches Gemälde von Rubens. Dieser Schneidergeselle ist verheiratet, aber sein Bruder ist noch Junggeselle. b) Nach welcher Himmelsgegend fließt die Donau? Porzellanerde sieht dem Mehle ähnlich. Ein echter Freund ist eine große Gottesgabe. Er schlug seine Wohnstätte in dieser Felsenhöhle auf. Ich male nicht mit Wasserfarben, ich habe mich ganz der Ölmalerei ergeben. Er bewies die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche durch Berufung auf das Testament seines Onkels. c) Wir sprachen von Schillers Gedicht: „Der Gang nach dem Eisenhammer." Das Quecksilber im Wetterglase fiel heute sehr. Der Bereiter ritt einen prächtigen Apfelschimmel. Kartoffeln waren oft wochenlang sein einziges *Nahrungsmittel*.

191.

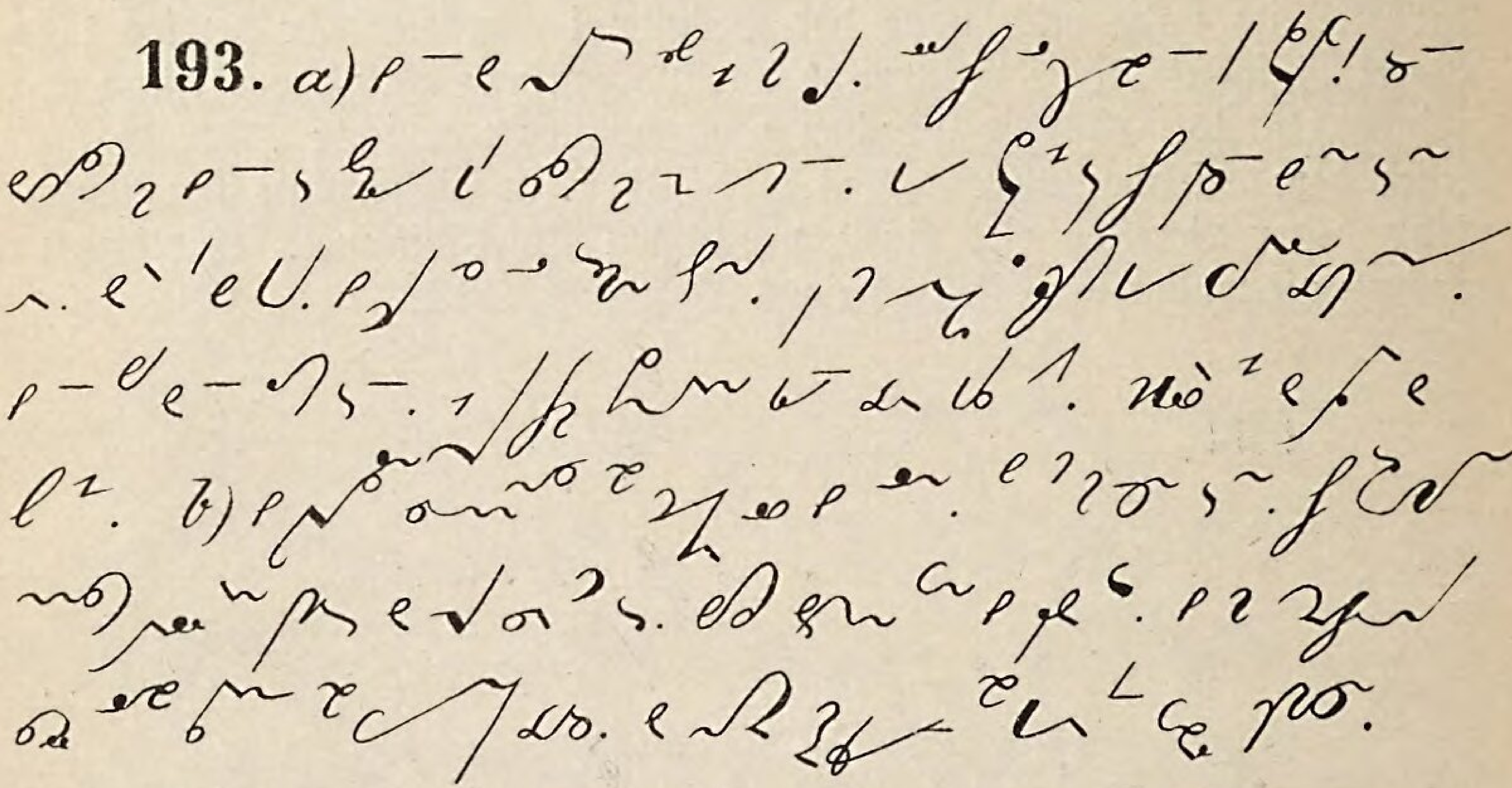


192. Auf gleiche Weise kürzt man zusammengesetzte Eigenschaftswörter, Umstandswörter und Mittelwörter (Partizipien); für das thätige Mittelwort (aktive Partizip) setzt man die Endung end über den ausgeschriebenen Wortteil (II, 85).

Möchte das traurige Ende des Verräters Judas jedem zum zurückschreckenden Beispiele dienen. Nach der jetzt bevorstehenden Messe werde ich mich nach Wien begeben. Gestern haben wir unsern dahingeschiedenen Freund zur Erde bestattet. Ich gehe gewöhnlich mit an-

brechendem Morgen im Walde spazieren, um dem entzückenden Gesange der Nachtigallen zuzuhören. Wir müssen ein neues Schulgebäude aufführen, das alte ist gar zu baufällig. Der arglistige Mensch brachte mich um mein armseliges Vermögen. Die Sätze waren durchgängig richtig stenographiert. Wir sangen ein vierstimmiges Lied. Moritz ist von Wien gebürtig. Der Geizhals war gegen jedermann mißtrauisch. So trübsinnig dieser Mann, den widerwärtige Schicksale gebeugt haben, auch einhergeht, ist er doch stets zu jedem menschenfreundlichen Dienste bereitwillig und gegen jeden Hilfsbedürftigen mildthätig. Eine schnellsegelnde Fregatte.

193.

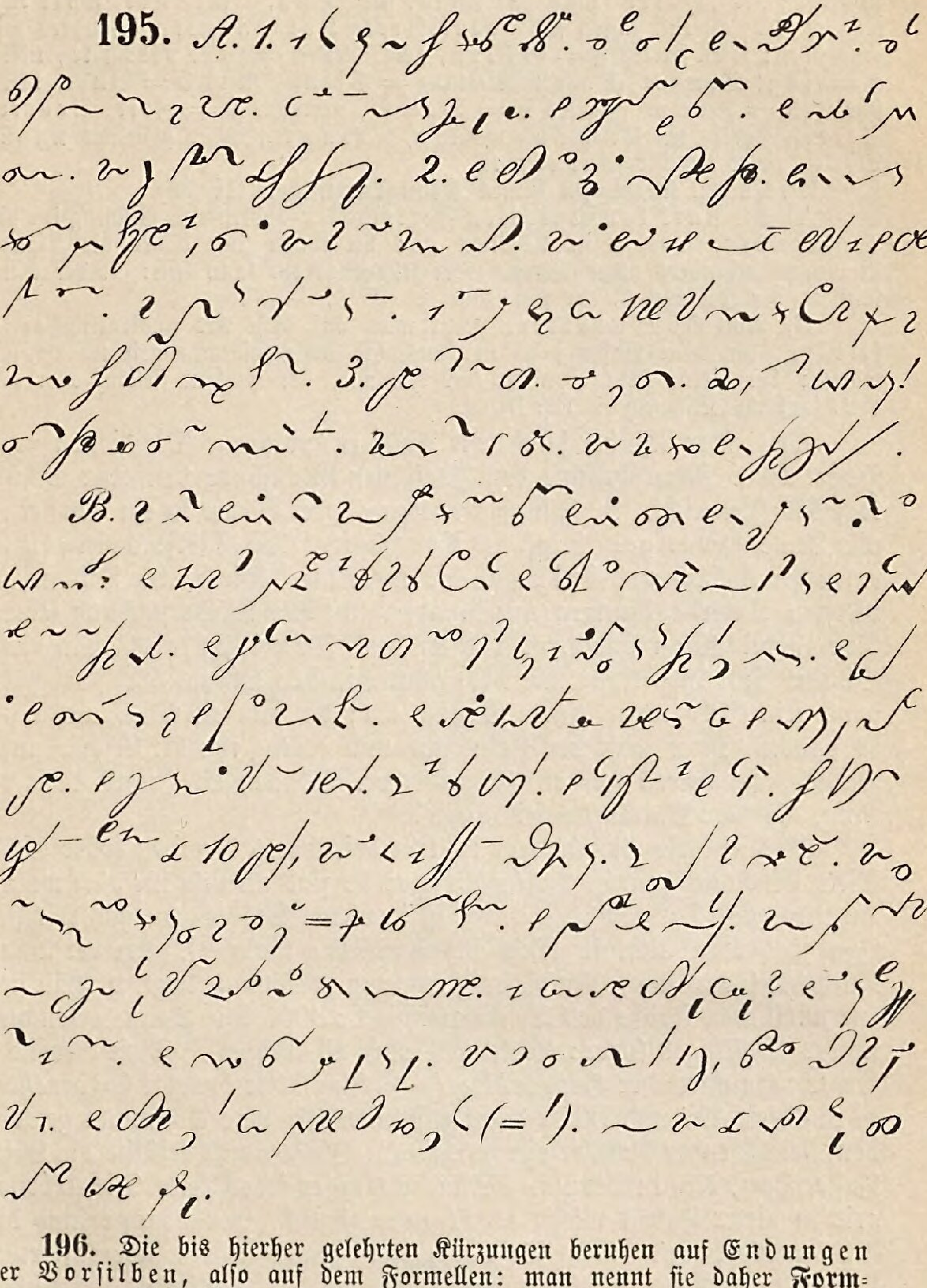


194. a) Einfache Hauptwörter, b) einfache Eigenschaftswörter und Mittelwörter (Partizipien) lassen sich auch oft durch ihre bloße Endung deutlich bezeichnen, wie die einfachen Zeitwörter in § 180 (II, 84, 1).

a) Oft folgt die Strafe dem Verbrechen aufdem Fuße. Das Werk lobt den Meister. Das Schiff lag vor Anker. Er gab kein Zeichen des Lebens von sich. Du wurdest von einer gefährlichen Krankheit ergriffen. Ein Häuptling der Tscherkessen wurde im Kampfe gefangen genommen. Er will mit seiner Frau und seiner ganzen Familie nach Australien auswandern. Wir machten eine Reise durch Bayern. — b) Man möchte ihn geizig nennen, so sparsam ist er. Er war des Mordes schuldig. Gott sei ihm gnädig! Obgleich sie bereits 15 Jahre alt ist, ist sie doch noch sehr kindisch. Der Elefant hat ein ernsthaftes Gesicht. Ein solches Vergehen ist höchst strafbar. Der unterirdische Gang war nicht mehr gangbar. Diese Leute vertrugen sich nicht eine Stunde, so zänkisch sind sie. Die Arbeit rückte allerdings nur sehr langsam vorwärts.

B. Klangkürzung.

195.



196. Die bis hierher gelehrten Kürzungen beruhen auf Endungen oder Vorsilben, also auf dem Formellen: man nennt sie daher **Formkürzungen.** Viele Wörter haben dagegen in ihrem Stamme einen sinnleitenden Klang, einen Hauptlaut, auf den sie sich stützen und der am

deutlichsten ins Gehör fällt; dieser kann daher im Satzzusammenhange auch das ganze Wort vertreten, und zwar meist noch deutlicher, als bloße Endungen. So kann man „brachte“ durch starkes **br** bezeichnen, anstatt die Endung „te“ zu setzen; für „Opfer“ kann „o“ stehen, für „Tag, Amt, Art, Fall ꝛc.“ ein „a“ ꝛc. Hierbei lassen sich vokalisierte Konsonanten besonders gut anwenden; z. B. starkes **g** = Schlag, gewölbtes **g** = zog, pflog ꝛc., tiefes **g** = Zug, Trug ꝛc., **d** mit Verdichtung = Dienst, tiefes **b** = Buch, tiefes starkes **b** = Baum, starkes **d** = Dampf, schräges **t** = Zeit, Arbeit, Streit, starkes **ng** für Klang, Sang, Drang ꝛc., höher gestelltes **ng** für Ding, tiefes **ng** für Sprung ꝛc.

Diese Art Kürzungen heißen **Klangkürzungen** (II, 86).

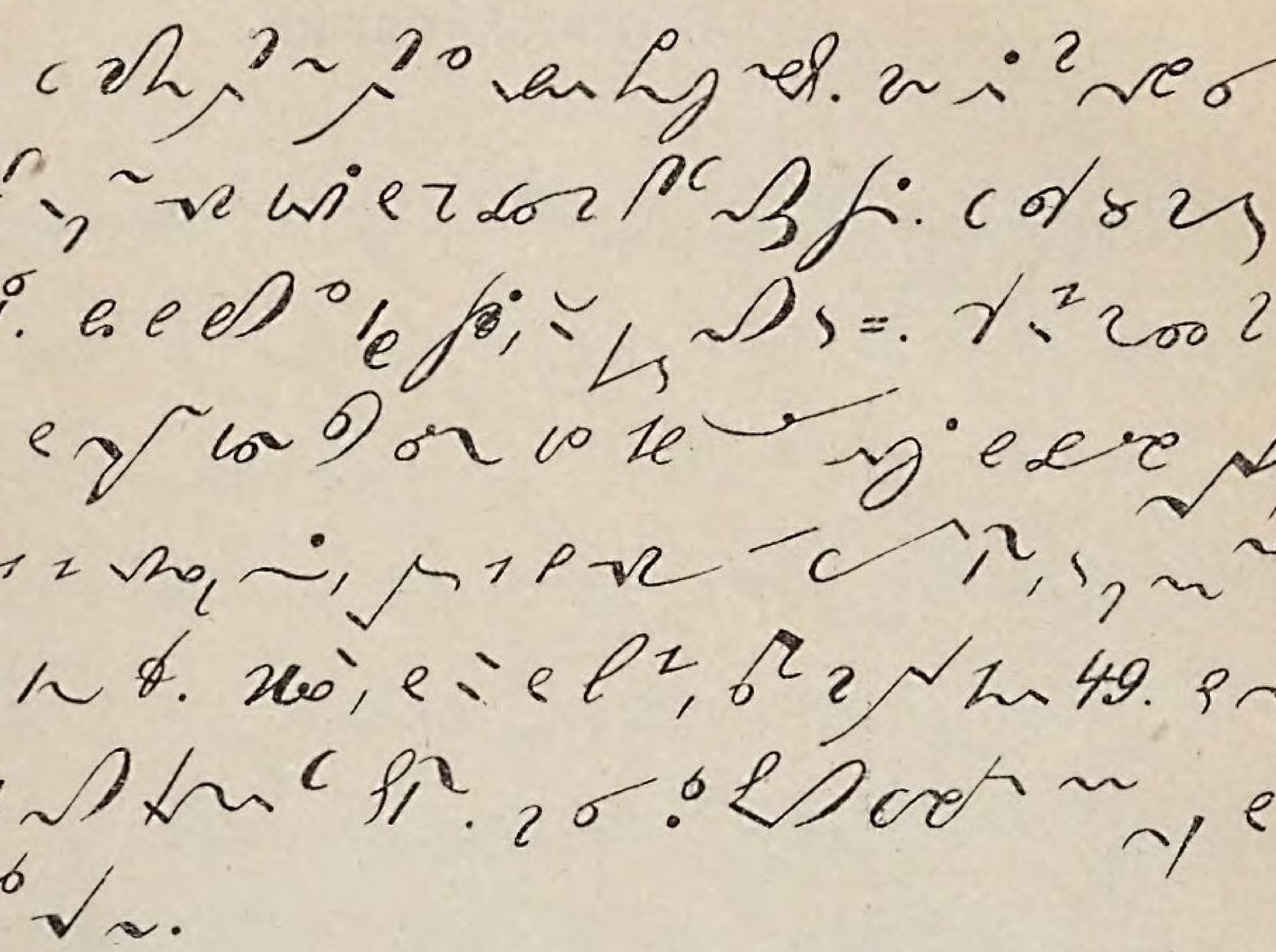
A) Die stark konjugierten Zeitwörter haben keine Endung für die Vergangenheit, sondern sie lauten ab; bei ihnen sind daher die Klangkürzungen besonders anzuwenden. Der Kürzungslaut kann sein: 1. der Anlaut, 2. der Inlaut, 3. der Auslaut (s. 195 A, 1—3).

B) Von Hauptwörtern kürzt man auf diese Art namentlich einsilbige, die keine Endung haben, auch die Teile zusammengesetzter Hauptwörter; bei diesen steht ebenfalls der Anlaut, der Inlaut (selten) oder der Auslaut als Kürzung (s. 195 B).

A) 1. Der Räuber sucht die Thür zu sprengen. Sie dient ihrem Herrn treu. Man brachte dem Elefanten Blausäure bei. Der Schütz traf das Ziel nicht. 2. Jüngst drang*en* zwei Bären in ein Dorf ein; alle Leute sprang*en* eiligst in ihre Häuser. Die Wölfe dring*en* in einen Pferdestall und bring*en* die Rosse um. Die beiden Feldherren pflog*en* Unterhandlungen miteinander. 3. Der Wilde schwang seinen Tomahawk. Man buk Brot und Kuchen. In Leipzig druckt man viele Bücher. Ihr Lied klang mir noch immer in den Ohren. Der Geizhals grub sein Geld unter einem Baume ein; da kam ein Dieb und *tr*ug es davon. Man *gr*iff den Feind an und *schl*ug ihn bei Leipzig aufs Haupt. Er *schr*eit wie ein Zahnbrecher. Können Sie nichts Besseres *th*un, als hier Maul*aff*en feil*halt*en?

B) Auf diese Gründe lege ich kein besonderes Gewi*cht* (oder Ge^{t}). Viele Einrichtungen in diesem Bergw*erke* sind an und für *sich* wahre Ku*nst*w*erke*. Die Schneider*zun*ft ist in vielen Städten die zahlreichste. Ihn jagt man nicht so leicht ins Bock*shorn* (oder ^{oo}). Der verjüngte Maß*stab* (oder ^{a}stab), der dieser Zeichnung zu Gru*nde* liegt, verhält sich zur wirklichen Größe des Denk*mals* wie 1 : 300. Die Sonne erleuchtet unsere W*elt*kugel (oder: Weltk*ugel* oder Welt*kug*el). Diese herrliche Ernte vernichtete der Hagel*schl*ag (= ^{el}schlag). Er *brach*te (= bra*chte*) es auf diese *Art* und *Weis*e leicht zusta*nde*. Er war A*mt*mann geworden, sein Bruder Artilleriehau*ptmann*. Blum*en*du*ft* erfüllte die Luft. Fasse, Herz, dich in Gedu*ld*. Ged*uld*ig *tr*ug er jedes Leid. Die *Ar*beits*z*eit in dieser Fabrik währt 10 *Stund*en täglich. Gutenberg erfand die Bu*chdr*uck*er*ku*nst*. Der Taschen*spiel*er zeigte einige überraschende Kartenku*nstst*ücke. Wilhelm hatte Wu*nder* der Tapferkeit verrichtet, und nun er auf dem Krankenbette darnieder *lag*, war sein Wu*nsch*, seine Wu*nde* möchte bald heilen, damit er wieder auf dem Kampfplatz ers*che*in*en* könnte.

C. Gemischte Kürzung.

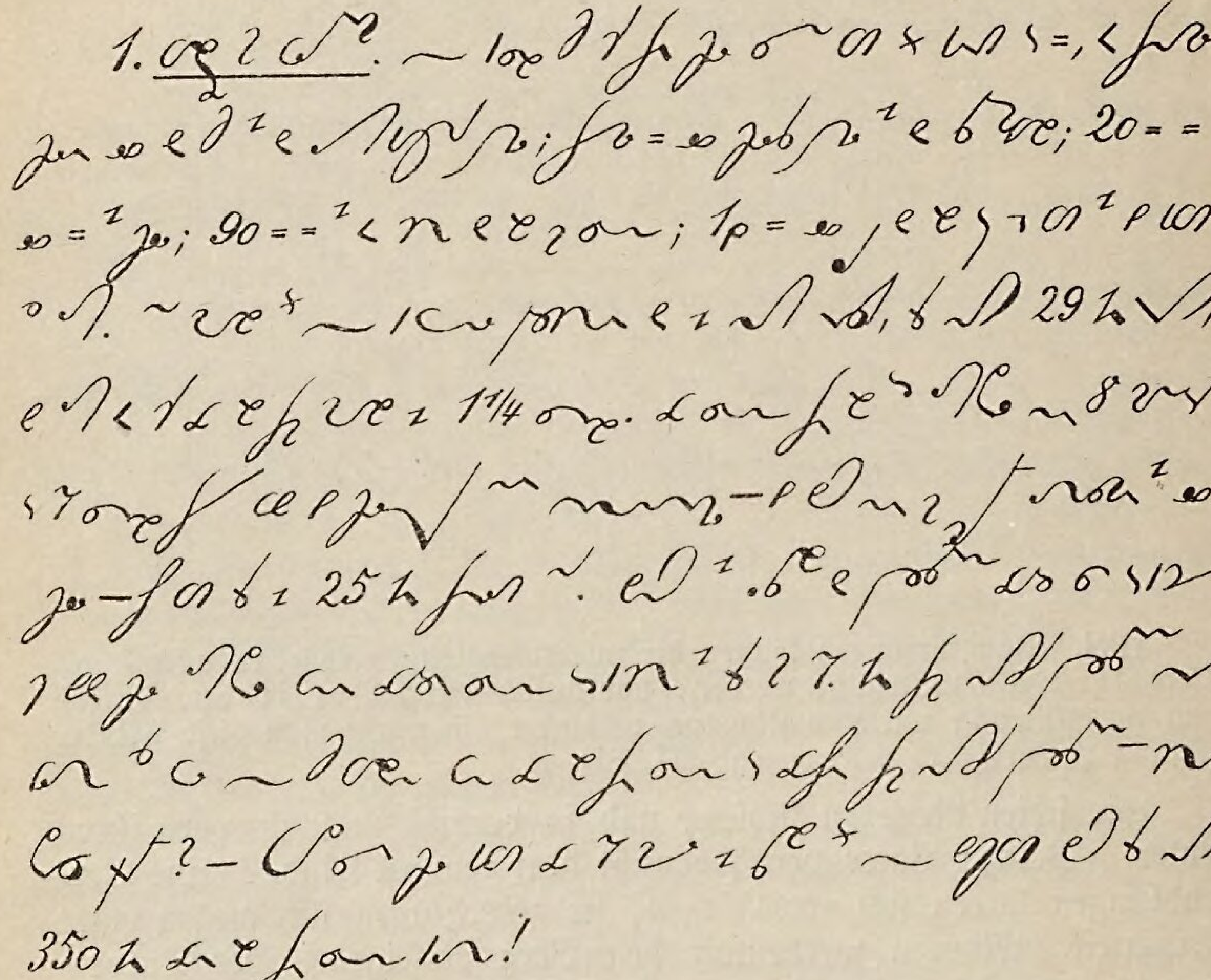
197. 

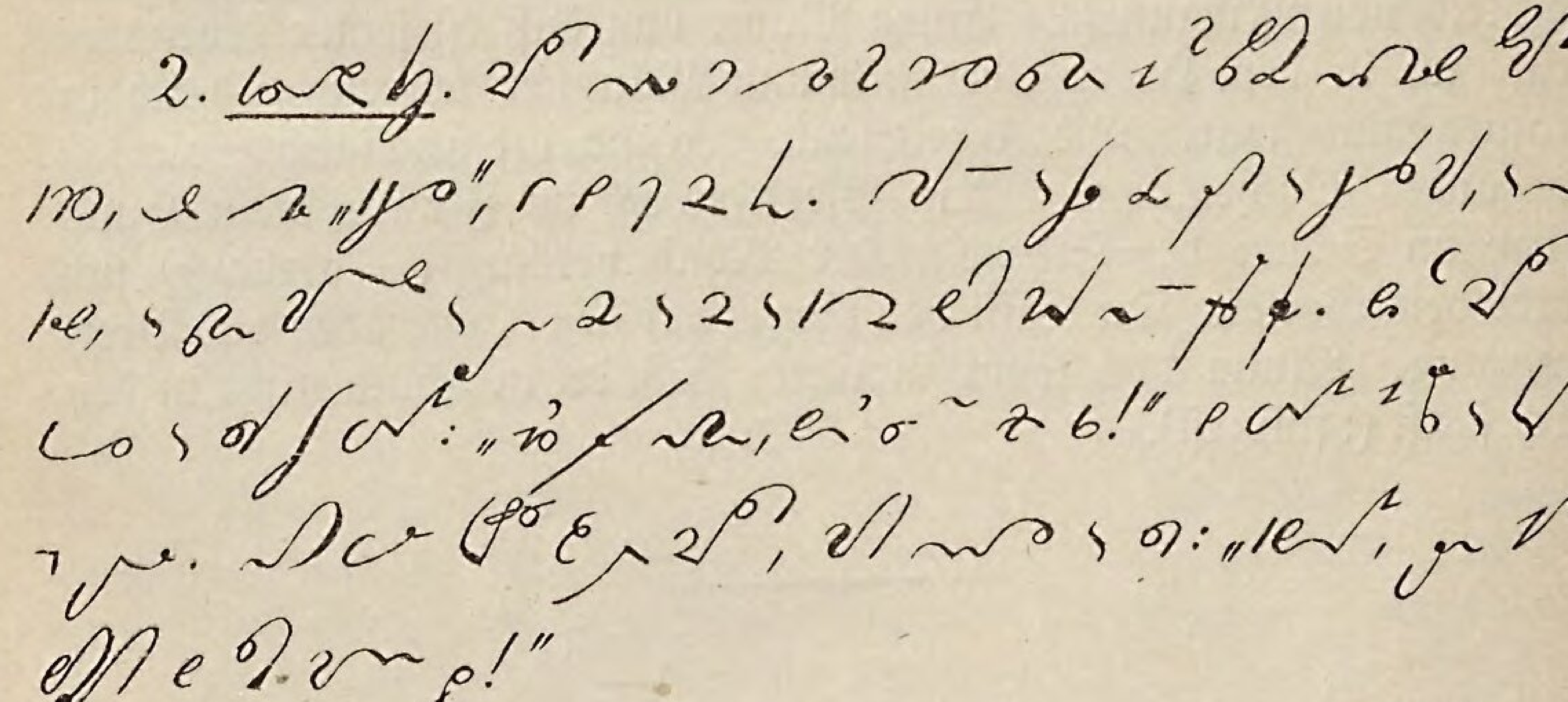
198. Klangkürzungen können bei zusammengesetzten Wörtern auch durch formelle Teile unterstützt werden, namentlich durch Vorsilben; da sich dann Formkürzung mit Klangkürzung verbindet, so nennt man diese Art der Kürzung „gemischte Kürzung" (II, 87).

Sie schien Reue zu fühlen, und so ver*zieh* man ihr gern ihren Fehler. Welcher Vater ver*gäbe* nicht dem reuigen Kinde? Die Verhandlungen haben sich zer*schl*ag*en*, sie zer*schl*ugen sich wegen einer Kleinigkeit. Morgen werdenwir den Berg er*s*teig*en*. Der Pulverda*mpf* ver*z*og sich nach und nach. Der Pächter machte sich einen Aus*z*ug auseinem Bu*che*, das überdas Zugvieh handelte. Wie unter*sche*id*et* sich Neid von Mißgu*nst*? Einen Mann von äußerst feiner Lebensa*rt* lernte ich in dem Herrn Obera*mt*mann Müntzner kennen, als ich in Oranienbau*m* war. Die *Ar*beitsleute ver*th*un oft an einem Sonn*tag* ihr ganzes Wochenlohn. Mein Pferd ers*off* im Flusse, mein Hund er*fror* im Schnee der Steppe. Der Mond ver*barg* (= verba*rg*) sich hinter den Wolken. Du trafst den Nagel auf den *Kopf*, aber das Brett zers*pr*ang. Nimm dich wohl in a*cht*, daß du in Kahla nicht in den Bach fällst (: stürzest).

Leseübungen.

a) Ohne Kürzungen.





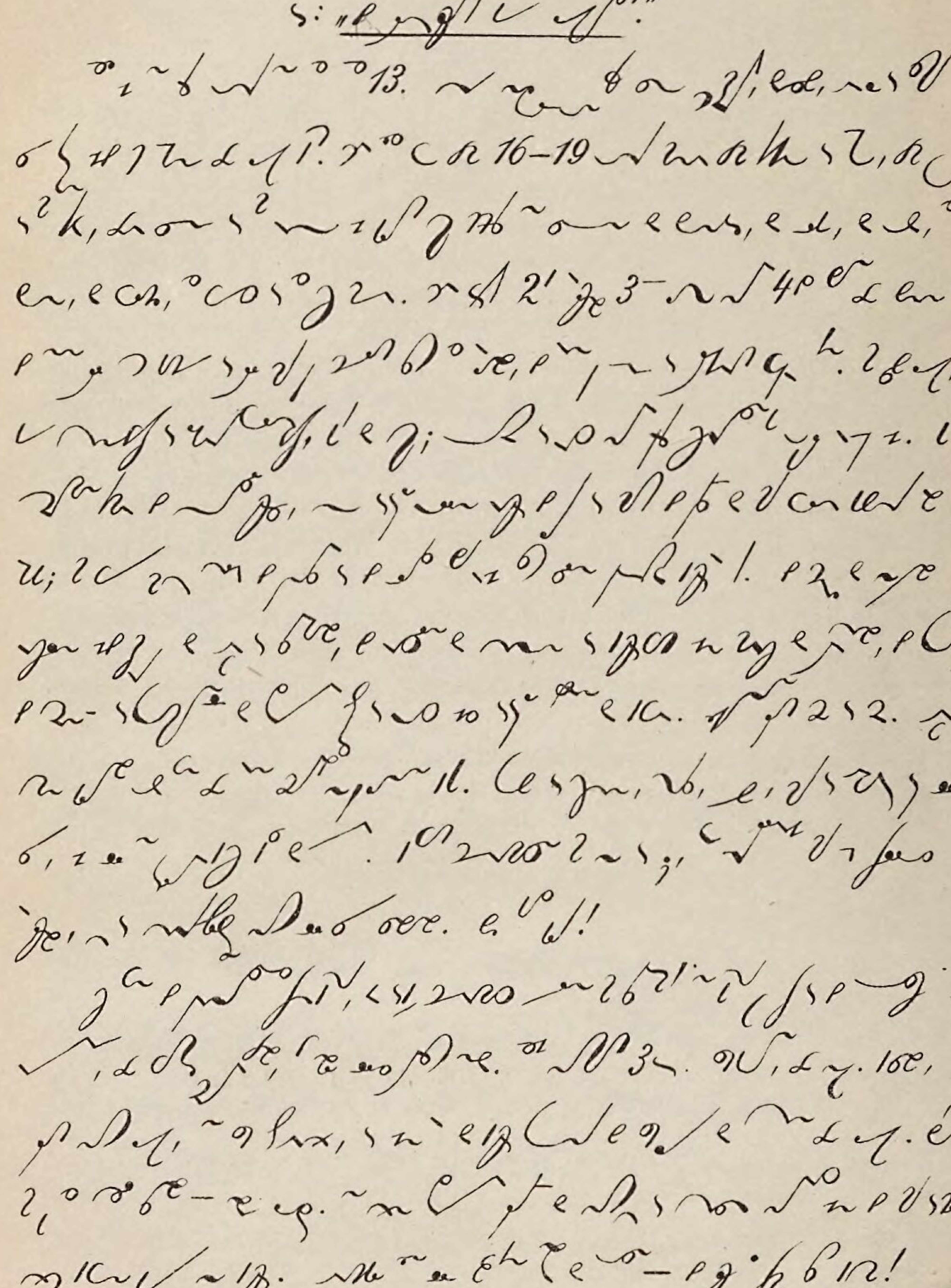
3. [illegible]

[illegible]

4. [illegible]

[illegible]

b) Mit Satzkürzung.



Anhang.

199.

Vermischte Beispiele.

Das Licht *zeigte* sich bald, bald ent*schwand* (= entschw*and*) es den *Bli*cken der Wanderer. Der Tiger *spr*ang überden Abgru*nd*. Als die Tante diese Trauerpost ver*nahm*, ers*chrak* (= ers*chra*k) sie gewaltig. Die Gründe für und wider wurden lange er*wog*en (= erwo*gen*). Poniatowski ertra*nk* (= er*tr*ank) in der Elster. Wer hat dir das zu thun erlau*bt*? Der Kerl war aus lauter *Lug* und *Tr*ug zusammengesetzt, er stak voll *Kn*iffe und *Pf*iffe. Sie folgten mir auf *Schr*itt und *Tr*itt. Weimar nennt Schiller und Goethe mit *Stolz* seine Bürger. In dieser Ange*legen*heit hast du ganz freie Ha*nd*. Es ist ein undank*bares* Unter*f*ang*en*, einen Angriff gegen eine Mode zu unter*nehm*en, die überall *herr*scht; wir tra*gen* (= *tr*agen) indes kein Be*denken* (=Be*de*nk), die *Sach*e der Wahrheit und der Vernu*nft*(=Ver*nun*ft) zu vertei*digen*. Das Sprich*wort* sagt: Kleine Urs*ach*en, große *Wirk*ungen. Im *Jahr*e 1747 tei*lte* der deutsche Chemiker Marggraf der Berliner *Akadem*ie der Wiss*en*schaften die von ihm ge*mach*te Ent*deck*ung mit, daß aus *Runk*elrüben sich *Zuck*er gew*innen* lasse; aber erst gegen den *Schl*uß des vorigen Jahrh*underts* gel*a*ng es, die *Runk*el*rüben*z*uck*er*fabrika*tion in die Praxis einzuf*ühren*.

Charles Dickens über die Stenographie,

wohlgemerkt: über die englische, nicht über die deutsche.

„Ich kaufte mir ein erprobtes System der edlen Kunst und des Geheimnisses der Stenographie, welches mich 10 Shilling 6 Pence (=10 ½ Mark) kostete, und stürzte mich in ein Meer von Verworrenheiten, das mich in wenig Wochen an den Rand des Wahnwitzes brachte. Die Sinnes-Verschiedenheit, welche gewisse Pünktchen in sich schlossen, die an der einen Stelle dies, an der andern etwas ganz

anderes bedeuteten; die wunderlichen Fratzen, welche gewisse Kreise zu ziehen beliebten; die unberechenbaren Folgen gewisser Zeichen, die den Fliegenbeinen glichen; die fürchterliche Wirkung eines Bogens an falscher Stelle — trübte nicht bloß meine wachen Stunden, sondern erschien mir im Schlafe wieder! Als ich blindlings den Weg durch diese Schwierigkeiten hindurchgetappt, als ich das Alphabet bemeistert hatte, das an und für sich ein ägyptischer Tempel ist: siehe, so erschien eine lange Wallfahrt neuer Schreckbilder, „willkürliche Charaktere“ geheißen, die allerdespotischesten Charaktere, die ich je gekannt habe. Sie wollten z. B. schlechterdings behaupten, daß ein Ding, wie der Anfang eines Spinnengewebes, „Hoffnung“ bedeute, und eine fliegende Feder- und Tinten-Rakete sollte ein Signal sein für „ungünstig!“ Als ich diese Wichte in meinem Geiste festgemacht, fand ich, daß sie alles andere wiederherausgetrieben hatten; nun fing ich vonvornan und vergaß diese wieder; während ich sie nochmals auflas, ließ ich die andern Bruchstückchen des Systems an die Erde fallen — kurz, eine herzbrechende Geschichte!“ — Nach langer Übung gelingt es endlich, Diktate nachzuschreiben und — „ich hätte triumphiert, wenn ich — nur die geringste Idee davon gehabt hätte, was die Zeichen bedeuteten. Sie wiederzulesen, nachdem ich sie auf dem Papiere hatte, da hätte ich ebensogut chinesische Inschriften abschreiben können!“ (Copperfield, III. 1.)

Die silberne Birke.

Allein an dem Rande des Berges sie stand, —
Es badet der funkelnde Tau ihr Gewand,
Das Vöglein weilt kosend im lieblichen Sang,
Und murmelnd am Fuß rauscht das Bächlein entlang;
Sie scherzt mit den Lüften in glücklichem Traum —
Die silberne Birke, ein blühender Baum.

„So Liebliches soll in der Wüste vergehn?“
Ruft der Eigner des Berges, da er sie gesehn.
„Laß, Tochter des Sturmes, die Höhe so wild,
„Es schütze dich mild meines Gartens Gefild.
„Sollst blühen am blühenden Blumensaum,
„Schön silberne Birke, du herrlicher Baum!“

Er löst ihr die Wurzeln, er pflanzet sie neu,
Zu grünen vereint mit den Rosen des Mai;
Sie schmachtet nach kühlender Bergesluft,
Nach der Stimme des Bachs, nach des Alprösleins Duft —
Und einsam, verloren im prächtigsten Raum,
Stirbt in seiner Größe der herrliche Baum.

200.

Der Trauersteinschmätzer.

Wenn unter dem Reisenden in Afrika das Schiff der Wüste tagelang im Meere des Sandes dahingesegelt ist und er schon glauben will, daß alles Tierleben erstorben sei, bemerkt sein Auge plötzlich mit Wohlgefallen einen jener kleinen Vögel, deren eigentliche Heimat die Einöde ist: einen Steinschmätzer. Seine zahlreiche Sippschaft hat auch im deutschen Vaterlande einen überall vorkommenden Vertreter; allein die meisten Arten leben im Süden. Je weiter man gegen die Wüstenländer hinwandert, umso zahlreicher werden die Steinschmätzer. In der Wüste selbst begegnet man wohl einem ganzen Dutzend Arten, und namentlich im Winter kann man darauf rechnen, daß der dritte Vogel, den man gewahrt, ein Steinschmätzer (= St v. u.) ist. Unter ihnen allen ist ein kohlschwarzer Bursche mit blendend weißem, einmal schwarzgebändertem Schwanze der ausgezeichnetste; deshalb habe ich diesen gewählt, um meine Leser mit der ganzen Sippschaft bekannt zu machen.

Der Trauersteinschmätzer bewohnt den Süden Europas, namentlich Spanien. In Oberägypten und Nubien ersetzt ihn ein anderer, ihm ganz ähnlich gefärbter Vogel seiner Art. Er steht hinsichtlich seiner Lebendigkeit, seines drolligen Benehmens und seines Gesanges, sowie auch hinsichtlich seiner Größe unter allen Steinschmätzern obenan. Ein einziges Pärchen dieses wahrhaft reizenden Tierchens versteht es, selbst die ödesten Berge zu beleben; zumal das Männchen ist ein allerliebster Gesell. Man sieht ihn bald auf einem Steine herumtanzend oder wenigstens tanzartig trippelnd, als habe er das dem Birkhahn abgelernt, bald in eine Ritze oder unter einen Steinblock huschend, bald singend in die Höhe steigend und dann langsam mit ausgebreiteten Flügeln wiederherabschwebend, bald vorseinem Weibchen hin und her spazierend, immeraber lebendig, munter, fröhlich und sanglustig. Ohne Ende ertönt sein nettes Lied; die Glut im Innern treibt ihn einmal um das andere, wie die Lerche, in die Höhe; aber die Sehnsucht zuseinem Lieb zieht ihn immer baldwiederherab auf die Felsen, wo er dann die letzte Strophe seines Gesanges dem fröhlich aufhorchenden Weibchen in nächster Nähe vorsingt. Er ist unerschöpflich, neue Stellungen und neue Geberden zu erfinden; immeraber weiß er seine hauptsächlichste Schönheit, den blendendweißen Schwanz, im hellsten Lichte zu zeigen. Nur auf den höchsten Punkten seines Gebietes oder des Ortes, wo er sich gerade findet, ruht er aus, wenn man überhaupt von Ausruhen bei ihm, dem Immerregen, reden darf. Ganz ohne Scheu kommt er wohlauch aufdie Ringmauern der Gebirgsstädte herab und verbeugt sich von dort und von den Dächern herab wie ein Rotschwanz. Ich habe mich sehr gewundert, daß gerade dieser Vogel von fastallen Reisenden nicht bemerkt worden ist, und er ist mir ein Zeugnis geworden von der Wahrheit des alten Wortes: „Sie haben Augen und sehen nicht!" denn ich meine, daß solchein Vogel jedermann augenblicklich auffallen muß.

Er ist, wie seine ganze Sippschaft, auf das Reich der Steine, die ödesten Gebirge angewiesen, und man begegnet ihm erst, wennman das blühende Fruchtland hintersich hat. Wer in Spanien die saftiggrüne Ebene, in welcher ein silberner Wasserfaden, hundertfach gestaut und hundertfach zerteilt, das ergiebige Land zur blühenden „Vega" umwandelt, verläßt und dem Gebirge zuschreitet, tritt, wie in Ägyptenland, urplötzlich in eine Wüste hinaus, deren harten Kiesboden nur hier und da ein Pflänzchen zu durchbrechen wagt, gleichsam fürchtend, daß ihm die glühende Sonne in kurzer Zeit sein duftiges Leben verzehren möchte. Möglich, daß man zufällig einige Geier, vielleicht auch einen Adler über dem Gebirge herumschweben sieht; möglich, daß man noch einige Steinsperlinge und Schwalben gewahrt: sonst aber erscheint alles tot. Da lenkt ein frischer Gesang plötzlich die Augen nach einer bestimmten Stelle: das Männchen eines Trauersteinschmätzers begann sein heiteres Lied. Das Gebirge ist lebendig geworden, und der Wanderer wird es auch. Eilig klimmt er zu den Blöcken hinan oder übersie hinweg: todbrohende Sprünge wagt er mit Lust: „ihm nach!" ist sein Losungswort. Aber der ist behender, als der Mensch! Längst rieselt diesem der Schweiß von dem Körper; er achtet es nicht; bergaufwärts geht die wilde Jagd; immer voran ist der muntere Vogel: singend, tanzend, springend, fliegend, Possen treibend, den schwerfälligen Mann gleichsam verlachend, daß er es wagte, ihn, den Leichten, in seiner Heimat aufzusuchen. Bei solcher Wanderung kann man das Treiben des liebenswürdigen Tieres recht beobachten.

Immer in trauter Gemeinschaft bewohnt ein Pärchen einen gewissen Teil des Gebirges; je wilder dasselbe, je schwärzer das Gestein ist, umso sicherer wird manes finden. Gern hältsichdie Familie in der Nähe des Kaktusfeigengebüsches auf; ungescheut besucht es die Einsiedeleien, in deren Nähe essich sicher weiß. Das ist ein lustiges Leben! In ewiger Bewegung sind beide; hier wird ein Käferchen weggenommen, dort ein Würmchen, hier ein Schmetterling aus der Luft im Fluge gefangen, dort einer behenden Grille hurtig nachgeeilt; jetzt wird etwas gesungen, dann wird wieder getanzt; jetzt wieder jagen und verfolgen sich beide zum Schein. Dabei lebt das Paar nicht sorglos in den Tag hinein, sondern giebt fleißig auch acht auf alles, was vorgeht, namentlich auf alles, was Gefahr droht. Zeigt sich ein Raubvogel, dann sind beide im Nu unter den sicheren Felsen verschwunden; aber schon nach kurzer Zeit lugt der schwarze Kopf wieder aus einer Ritze hervor, beobachtet, und wennes sicher ist, beginnt das alte Leben vonneuem.

Wirklich liebenswürdig und komisch zugleich benimmtsich das Pärchen bei seinem Neste. Der Trauersteinschmätzer beginnt ziemlich spät mit dem Baue desselben, erst in der Mitte oder Ende April oder Anfang Mai. An dazu passenden Orten fehlt es ihm nicht; in den hohen, steilen Felsenwänden findet er überall eine Höhlung, welche noch vonkeinem Steinsperlinge in Besitz genommen wurde und die er also benutzen kann. Das Nest wird für eine zahlreiche Nachkommenschaft eingerichtet: es ist groß und besteht aus

dicht zusammengeflochtenen Grashalmen und Würzelchen, welche inwendig sorgfältig mit Ziegenhaaren ausgefüttert sind. Vier bis fünf Eier ist die gewöhnliche Zahl, welche es enthält: aberauch sechs bis sieben Eier in einem Neste sollen nicht ungewöhnlich sein.

Ein solches Nest fand ich in der Sierra de los Anches bei Murcia. Es stand in einer ziemlich geräumigen Höhle, welche durch das teilweise Zerbröckeln und Herabfallen des der Nagelfluh unserer Alpen ähnlichen Gesteins gebildet worden war, auf einem breiten, von einem andern überdachten Steine, wie auf einem Gesimse. Die Wahl des Ortes war recht zweckmässig: in diese Einöde des Gebirges kam wohl selten ein Mensch; nur hatte der kluge Vogel nicht bedacht, daß die Höhle sehr leicht erreicht werden konnte. Ich fand fünf noch nackte Junge im Neste und konnte übersie nicht lange in Ungewißheit bleiben; denn ich war nochnicht mit der Untersuchung des Nestes zu Ende, als beide Eltern ankamen, umzufüttern. Noch niemals, selbst aus dem bestgewählten Versteck noch nicht, hatte ich den reizenden Vogel so nahe vor mir gesehen, als es nun der Fall war. Beide, sonst sehrscheu, schienen alle Vorsicht vergessen zu haben. Auf der einen Seite saß das Weibchen, kaum fünfzehn Schritte entfernt vonmir, auf der andern das Männchen etwa ebensoweit. Ersteres flog ängstlich von einer Felsenspitze zur andern; das letztere blieb aufseinem Platze. Aber es sang! als wolle es mich damit bitten, sein Haus zu verlassen, — tanzte, trippelte hin und her, nickte und sang und tanzte wieder. Das Schauspiel wurde wirklich ergreifend. Hier die immer besorgter und dabei dreister werdende Mutter, dort der Vater, welcher in seiner Herzensangst nicht wusste, was er nur eigentlich beginnen sollte, um den gefährlichen Feind zu entfernen! Und so ein armes Tierchen hätte ich töten sollen? Nein, nimmermehr! „Warte, ich will dir Platz machen, damit du wieder zu deinen Kindern gelangen kannst; nachmir wird ja wohl niemand mehr kommen, sie zu stören“: so ungefähr dachte ich und ging, — und ein recht frisches Danklied schien mir zu lohnen.

Und dann dachte ich wohlnochetwas weiterhinaus und sah im Geiste die Eltern den ersten Ausflug mit der glücklich erzogenen Brut machen. Vater und Mutter fliegen der muntern Gesellschaft voraus, vonSteinzu Stein, vonFelsen zu Felsen. Sie brauchen ihr das Gebiet kaum kennen zu lehren; denn die kleinen Kurzschwänze sind gleichvonallemAnfang in ihm heimisch. Da soll nur eines der Eltern einen Warnungsruf ausstoßen, und im Nu ist die ganze Schar in Steinritzen, zwischen und unter Felsblöcken verschwunden! Aber schon nach wenigen Minuten ist sie auf einen andern Ruf der Alten wieder auf den höchsten Spitzen und Kanten der Steine versammelt: der von den wachsamen Eltern bemerkte Feind ist vorübergezogen oder hat sich versteckt — es scheint keine Gefahr mehr zu geben. Recht lustig geht es weiter. Vater und Mutter betreiben eifrig ihre Kerbtierjagd und verfehlen selten die einmal ins Auge gefaßte Beute. Aber das ist von der ganzen Familie gesehen worden, daß der erstere eben einen Schmetterling im Fluge fing, und nun

will jedes Glied derselben der erste sein, welcher den Eltern das gefangene Kerbtier abbettelt. Das ist nun ein Laufen, Rennen, Piepen oder Bitten; selbst die stumpfen Flügel werden tüchtig benutzt; richtig, das schwarze Männchen, welches immer voran ist, war wieder der Schnellste und hat es erwischt! Aber da taucht vonneuem der Kopf des Feindes hintereinem Steine auf, für die spielende Familie das Haupt der Medusa —: ein einziger Ruf des Männchens, und keines der Kinder ist mehr zu erblicken!

So bleibt die kleine Schar unter der Eltern treuer Hut, bisdie Mauser vorüber ist: dann zerstreutsiesich; denn jedes hat einen Gefährten gefunden Der Juli, August und September sind die Zeiten des Federwechsels; Ende Oktober, anfangs November sieht man die einzelnen Pärchen bereits vereint und von der Familie getrennt, wenn sie auch gern noch in Gesellschaft mit anderen Pärchen bleiben. Im Januar wird schon tüchtig gesungen, im Februar hört man das volle Lied; es ist dem der Blauamsel täuschend ähnlich, aber nicht so laut, so schallend, und endet gewöhnlich mit einem eigentümlichen Knarren, welches rechtsehr an unsern lieben Hausrotschwanz erinnert.

Der Name des Trauersteinschmätzers darf bei einer Aufzählung der Charaktervögel Spaniens nicht fehlen. Er ist dem Süden eigentümlich und paßt zu den Gebirgen desselben, wie die Steine passen, aus denen die Felsen bestehen. Wie ich oben bemerkte, zieht er dunkles Gestein dem helleren vor: er weiß, daß er diesem angehört, für dieses erschaffen wurde. Das spanische Gebirge ist schön, herrlich erhaben in seiner Art, aber mit dem des Nordens nicht zu vergleichen. Garselten bedacht es der lebendige Wald, niemals begrenzt es die frische Matte: nur das Himmelslicht allein legt seinen Farbenmantel, nur die Ferne ihren Duft auf dasselbe; nur die Steine selbst malen es. Aber seine Gestalt ist fastimmer ausdrucksvoll; seine einzelnen Teile sind prachtvoll in ihrer schauerlichen Wildheit und entsetzlichen Öde. Umso dankbarer erkennt es der Mensch, daß auch hier das rastlos thätige Leben sich regt, und in welcher frischen, schönen Gestalt!

Unser deutscher Steinschmätzer ähnelt in vieler Hinsicht dem eben beschriebenen: auch er ist klug, vorsichtig und scheu. Man findet ihnin Steinbrüchen, auf roh zusammengeschichteten Steinmauern in Feldern, in Weinbergen und im Gebirge, und erkennt ihn vonweitem anseinem tiefen Bückling. Auch er ist in steter Bewegung und versteht es, die öde Landschaft zu beleben; doch kann er sich mit dem Trauersteinschmätzer nicht messen und niemals das sein, was jener dem Menschen sein muß. Dazu treibt ihn des Winters Strenge nach Süden, während jener unter dem milden Himmel Spaniens jahraus jahrein an seinem Standorte leben kann.

Der eine, wie der andere, sind höchst nützliche Vögel und verdienen, von allen vernünftigen Menschen geschont zu werden.

(Aus A. E. Brehm, Leben der Vögel.)

Druck von C. C. Meinhold & Söhne, Königl. Hofbuchdruckerei, Dresden.

Albrecht, Karl, 1823-1904

Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie für Schul-, Privat- u. Selbst-Unterricht

Bd.: 1.

Hamburg 1886

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11611105-4